



## Einundzwanzigster **Beteiligungsbericht** 2019

**Überblick über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften,  
die Eigenbetriebe, die Anstalten des öffentlichen Rechts  
und die Stiftungen mit städtischer Beteiligung auf Basis  
der wirtschaftlichen Abschlüsse zum 31.12.2018**

# Inhaltsverzeichnis

---

## 1.0 Einführung

- 4 Vorwort des Bürgermeisters und Beigeordneten für Finanzen und Vermögen der Landeshauptstadt Magdeburg
- 6 Schwerpunktthema
- 7 Abkürzungsverzeichnis

## 2.0 Städtische Unternehmen im Überblick

- 10 Organigramm der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 11 Eckdaten der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 13 Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und den städtischen Gesellschaften
- 15 Laufende Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften 2018
- 16 Entwicklung der laufenden Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften (2014-2018)
- 17 Entwicklung der städtischen Projektzuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften (2014-2018)
- 18 Organigramm der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentl. Rechts
- 19 Eckdaten der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentl. Rechts
- 20 Übersicht zur Entwicklung des Sondervermögens der Landeshauptstadt
- 21 Kostenerstattungen/Zuschüsse an die Eigenbetriebe 2018
- 22 Anlagenzugänge städtischer Eigenbetriebe 2014 - 2018

## 3.0 Darstellung der städtischen Unternehmen

### 3.1 Ver- und Entsorgung

- 25 Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH
- 35 Kommunales Gebäudemanagement (Eigenbetrieb)
- 46 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 55 Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
- 66 Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

# Inhaltsverzeichnis

---

## 3.2 Verkehr

- 72 Flughafen Magdeburg GmbH
- 78 TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH
- 87 Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG
- 102 MVB-Verwaltungs-GmbH
- 107 Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee nicht rechtsf. Anstalt d. öffentl. Rechts

## 3.3 Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

- 111 AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH
- 118 Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH
- 125 GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH
- 133 GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH
- 141 Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH
- 148 Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH
- 154 Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH

## 3.4 Freizeit, Kultur und Stadtentwicklung

- 162 Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH
- 169 Konservatorium Georg Philipp Telemann (Eigenbetrieb)
- 176 Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg
- 182 Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH
- 191 MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT Magdeburg GmbH
- 200 Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH
- 208 Puppentheater der Stadt Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 216 Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 223 Theater Magdeburg (Eigenbetrieb)
- 229 ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH

## 3.5 Gesundheit und Soziales

- 239 KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH
- 248 Eigenbetrieb Kommunale Kindertageseinrichtungen Magdeburg
- 251 WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH

## 3.6 Wohnungswirtschaft

- 262 Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH

# **1. Abschnitt**

---

## **Einführung**

## Landeshauptstadt Magdeburg



### Vorwort

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist eine über die Grenzen Deutschlands in weiten Teilen Europas bekannte Sportstadt. Wichtige Imageträger sind in diesem Zusammenhang die Handballer des SC Magdeburg als erster deutscher Champions-League-Sieger (2002) und die Fußballer des 1. FC Magdeburg als Gewinner des Europapokals der Pokalsieger (1974). Aktuell sind die Magdeburger Handballer in der Spitzengruppe der Handball Bundesliga vertreten und die Fußballer des 1. FCM spielen in der 3. Bundesliga um den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga.

Aber nicht nur die Handballer und Fußballer haben die Stadt international bekannt gemacht, auch im Schwimmen, Rudern oder in der Leichtathletik hat die Stadt auf sich aufmerksam gemacht. In den vergangenen 100 Jahren haben mehr als 100 Sportler bei Olympia, Welt- und Europameisterschaften über 400 Medaillen errungen.

Diese Erfolge wären ohne die großzügige Unterstützung der Landeshauptstadt Magdeburg, aber auch zahlreicher Sponsoren und insbesondere dem oft ehrenamtlichen Engagement in den Vereinen nicht möglich gewesen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat nach 1990 mit dem Bau der GETEC-Arena (Handball) und der MDCC-Arena (Fußball) aber auch zahlreicher sonstiger Sportanlagen die materiellen Voraussetzungen für diese kontinuierliche Entwicklung auch nach der „Wende“ geschaffen. Betreiber der GETEC-Arena und der MDCC-Arena ist die stadteigene MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT Magdeburg GmbH.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2019 gibt einen detaillierten Überblick über die städtischen Eigengesellschaften und die Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sowie die städtischen Eigenbetriebe, die Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts der Landeshauptstadt Magdeburg.

Ein wesentliches Ziel dieses Berichtes ist es, neben der Politik und der Verwaltung, insbesondere die städtischen Vertreter in den jeweiligen Gremien über die Gesellschaften und Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Magdeburg zu informieren. Er bietet aber auch

interessierten Bürgerinnen und Bürgern und außenstehenden Dritten die Möglichkeit, sich mit der vielfältigen wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt Magdeburg vertraut zu machen.

Neben allgemeinen Informationen, wie Gegenstand des Unternehmens, Geschäftsanteile, Anlagevermögen, Gesellschafter, Beteiligungen, Besetzung der Organe, werden die Grundzüge des Geschäftsverlaufes der Gesellschaften und Eigenbetriebe dargestellt. Auf die finanziellen Verflechtungen mit dem Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg wird in diesem Bericht ebenfalls ausführlich eingegangen. Der vorliegende Bericht berücksichtigt in erster Linie die wirtschaftlichen Abschlüsse der städtischen Eigengesellschaften und der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sowie der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts zum 31.12.2018.

Magdeburg, im September 2019



Klaus Zimmermann  
Bürgermeister und Beigeordneter  
für Finanzen und Vermögen

## **Sportstadt Magdeburg**

Die stadteigene MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT Magdeburg GmbH (MVGM) betreibt neben der MDCC-Arena und der GETEC-Arena eine Reihe anderer Objekte, so die Stadthalle Magdeburg, die Johanneskirche, das AMO Kultur- und Kongresshaus, den Elbauenpark Magdeburg mit Jahrtausendturm und Seebühne sowie die Messehallen Magdeburg.

### MDCC-Arena

Die MDCC-Arena ist neben der GETEC-Arena das sportliche Herzstück Magdeburgs. Zentral in der Landeshauptstadt gelegen, bietet es aktuell Platz für bis zu 27.000 Zuschauer. Dazu kommen 15 Logen mit insgesamt 180 Plätzen und 430 Businessclubplätzen. Nach Abschluss der im Jahr 2019 begonnenen Umbaumaßnahmen wird sich die Zuschauerkapazität auf ca. 30.000 erhöhen. Das sportliche Herzstück Magdeburgs wurde am 10. Dezember 2006 an historischer Stelle, hier befand sich ehemals das bekannte Ernst-Grube-Stadion, feierlich eröffnet.

Die MDCC-Arena ist sportliche Heimstatt des 1. FC Magdeburg. Dieser wurde 1965 gegründet und zählt zu den erfolgreichsten Vereinen des DDR-Fußballs. Er wurde dreimal Meister und gewann siebenmal den nationalen Vereinspokal, den FDGB-Pokal. Den bisher größten Erfolg der Vereinsgeschichte verbuchte der 1. FC Magdeburg 1974: Als einzige Mannschaft der DDR gewann der Verein einen Europapokal, den Europapokal der Pokalsieger. Seit der Saison 2015/16 spielt der 1. FC Magdeburg im Profifußball, zunächst in der 3. Liga. Der Aufstieg 2018 in die 2. Bundesliga als Meister der 3. Liga war der größte sportliche Erfolg des Vereins seit der Wiedervereinigung. Dem Aufstieg in die 2. Bundesliga folgte allerdings der Abstieg 2019 in die 3. Liga.

### GETEC-Arena

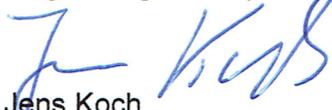
Die GETEC-Arena wurde 1997 errichtet und galt bei ihrer Eröffnung als eine der modernsten Multifunktionshallen Deutschlands in der mehr als 30 Sportarten betrieben werden können. Neben den Heimspielen des SC Magdeburg finden regelmäßig Boxweltmeisterschaften und internationale Tischtennisturniere, aber auch Musikevents und TV- und Eislaufshows statt. Die Arena bietet Platz für über 7.000 Zuschauer.

Die GETEC-Arena ist sportliche Heimstatt des SC Magdeburg. Der SC Magdeburg wurde 1955 gegründet und zählt zu den erfolgreichsten Vereinen im deutschen Handball. Er wurde elfmal Deutscher- bzw. DDR-Meister und gewann siebenmal den nationalen Vereinspokal bzw. den DHB-Pokal. Den bisher größten Erfolg der Vereinsgeschichte verbuchte der SC Magdeburg 2002 als erster deutscher Champions League-Sieger. Darüber hinaus war er zweimal Europapokalsieger der Landesmeister und dreimaliger EHF-Pokalsieger.

### Sonstige Sportanlagen

Der Fachbereich Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg verwaltet und bewirtschaftet aktuell 4 Schwimmhallen, 5 Strand- und Freibäder, 5 Sportstadien bzw. -plätze und 3 Bootshäuser. Darüber hinaus verwaltet er 69 Sportstätten, die Sportvereinen langfristig zur Nutzung überlassen worden sind und unterstützt diese in Form von indirekter und direkter Sportförderung.

Magdeburg, im September 2019



Jens Koch  
Leiter der Stabsstelle Beteiligungsverwaltung und -controlling

## Abkürzungsverzeichnis

AGH-MAE	Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
AMO	AMO Kultur- und Kongresshaus
AO	Abgabenordnung
APH	Altenpflegeheim
AR	Aufsichtsrat
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
ARGE ePR-LSA	ARGE Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt
ATZ	Altersteilzeit
BA	Berufsakademie
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BNK	Betriebs- und Nebenkosten
BPfIV	Bundespflegesatzverordnung
BUGA	Bundesgartenschau
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband
DIN EN ISO	Deutsches Institut für Normung – Europäische Norm – Internationaler Standard für Normung
DRG	Diagnosis Related Groups
Eb	Eigenbetrieb
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (Fördermittel)
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung
Ex-situ Artenschutz	Artenschutz außerhalb des eigentlichen Lebensraumes
FFw	Freiwillige Feuerwehr
FH	Fachhochschule
GB	Geschäftsbereich
GBA	Gemeinsamer Bundesausschuss
GE	Gewerbeeinheiten
GF	Geschäftsführung
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO LSA	Gemeindeordnung Land Sachsen-Anhalt
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HNO	Hals-Nasen-Ohren
HR A/B	Handelsregister Abteilung A/B
IEC	Internationale Elektrotechnische Kommission
IFF	Institut für Fabrikbetrieb und Fabrikautomatisierung
IFR	IFR Engineering GmbH
IGZ	Innovations- und Gründerzentrum
IHK	Industrie- und Handelskammer
InEK	Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus
ISO	Internationale Organisation für Normung
IT	Informationstechnik
KG	Kommanditgesellschaft
KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
KHSG	Krankenhausstrukturgesetz
Kita	Kindertagesstätte
KiFöG	Kinderförderungsgesetz
KMU	Kleinere und mittlere Unternehmen
KTQ	Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung

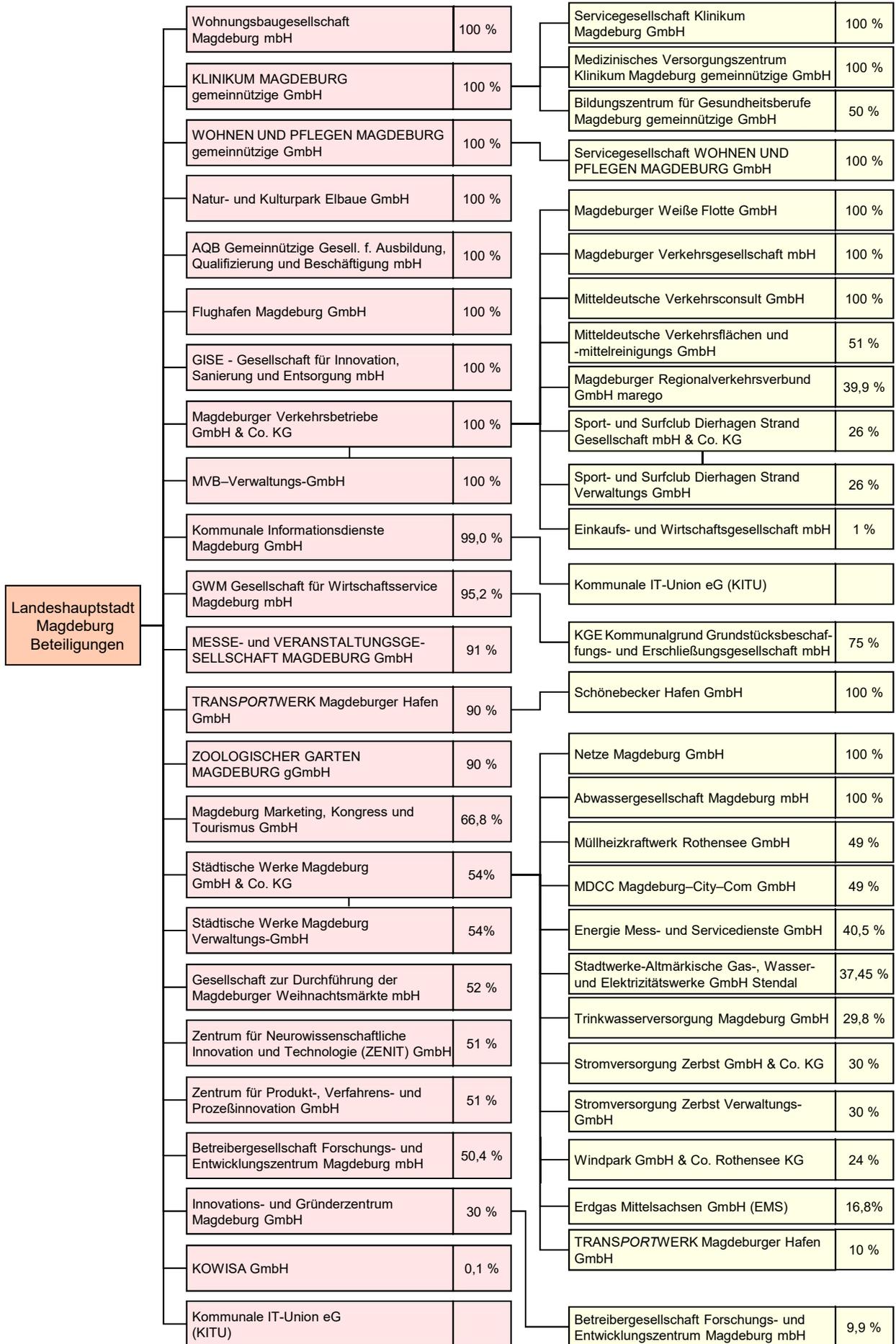
LAGA	Landesgartenschau
LBFW	Landesbasisfallwert
LSA	Land Sachsen-Anhalt
MHKW	Müllheizkraftwerk
NV	Normalvertrag
2. NSV	2. Nord-Süd-Verbindung
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PbefG	Personenbeförderungsgesetz
PPK	Papier, Pappe, Karton (Abfall)
PR	Public Relations
QMS-UMS	Qualitätsmanagementsystem-Umweltmanagementsystem
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RZ	Rechenzentrum
SAN	Storage-Area-Network (Speichernetzwerk)
SGB	Sozialgesetzbuch
SSK	Stadtparkasse
TK-Anlagen	Telekommunikations-Anlagen
TÜV	Technischer Überwachungsverein
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
TV-N	Tarifvertrag Nahverkehr
VKU	Verband kommunaler Unternehmen e.V.
Vzk	Vollzeitkräfte

## **2. Abschnitt**

---

# **Städtische Unternehmen im Überblick**

## Organigramm der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung



### Eckdaten der Gesellschaften mit städtischer Beteiligung

Unternehmen	Gründungs- jahr	Anzahl Mitarbeiter (ohne GF und Azubi)		Eigenkapital 31.12.18	Bilanzsumme 31.12.18	Investitionen 2018	Anlage- vermögen 31.12.18	Forderungen 31.12.18	Verbindlich- keiten 31.12.18	Umsatz- erlöse 2018	Jahres- ergebnis 2018
		31.12.17	31.12.18								
in Tsd. EUR											
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	1990	700	767	58.032,0	109.283,0	18.859,0	83.611,0	6.150,0	42.453,0	66.893,0	946,0
GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	1991	15	15	26,0	3.065,9	139,1	282,5	329,2	1.659,4	755,5	-1.282,7
AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	1991	8	8	53,4	1.236,8	123,0	348,4	74,1	517,4	200,5	-1.205,8
Flughafen Magdeburg GmbH	1991	1	1	7.232,6	7.749,9	114,2	7.380,1	35,5	1,3	116,4	-193,4
Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	1991	5	6	103,0	7.788,3	0,0	6.840,8	480,9	2.578,4	1.688,6	229,2
TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH	1992	73	72	1.418,4	61.145,4	1.613,6	51.657,5	1.626,4	8.893,7	10.361,1	349,0
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH	1992	227	221	280.275,9	818.889,0	38.412,1	730.072,0	1.731,9	509.462,3	99.481,9	4.962,7
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH	1993	6	7	2.306,0	3.665,3	2,0	3.395,3	24,2	306,8	897,9	5,6
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	1993	685	692	219.771,0	446.644,0	29.740,0	368.489,0	56.824,0	127.097,0	452.217,0	48.432,0
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	1994	3	3	1.480,3	24.541,3	8,1	20.291,2	20,8	4.481,8	1.402,4	173,1
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	1995	0	0	38.644,4	47.926,3	810,9	46.914,4	182,2	7.849,2	763,5	-3.342,9
Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozess-innovation GmbH	1996	11	12	1.015,2	4.954,4	67,0	3.267,2	980,8	1.088,4	1.061,9	3,8

Unternehmen	Gründungs- jahr	Anzahl Mitarbeiter (ohne GF und Azubi)		Eigenkapital 31.12.18	Bilanzsumme 31.12.18	Investitionen 2018	Anlage- vermögen 31.12.18	Forderungen 31.12.18	Verbindlich- keiten 31.12.18	Umsatz- erlöse 2018	Jahres- ergebnis 2018
		31.12.17	31.12.18								
in Tsd. EUR											
Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungs- zentrum Magdeburg mbH*	1997	3	4	-141,7	2.317,0	0,5	2.154,3	17,5	713,9	172,4	31,8
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	1996	64	65	4.003,2	20.675,2	380,2	18.004,4	878,5	14.805,6	9.333,4	449,9
Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH	1998	87	90	900,0	6.864,4	1.792,7	2.954,6	973,3	814,9	16.336,8	16,7
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	1999	19	24	27,7	340,7	41,7	123,9	119,5	193,4	793,4	0,1
Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH**	2003	0	1	25,0	203,0	17,6	38,0	26,6	122,5	669,5	8,0
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH	2006	61	64	13.183,3	28.739,1	587,2	25.847,4	833,4	9.539,8	2.969,1	-267,5
WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	2007	345	360	10.077,8	50.081,1	821,0	46.194,6	491,7	8.310,1	26.023,6	953,4
KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH**	2007	1.491,0	1.490,0	99.047,0	217.416,3	4.360,1	137.048,6	19.683,9	19.088,4	156.710,5	2.587,5
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH	2012	0	0	48,6	52,5	0,0	0,0	6,0	1,2	5,0	2,3
MVB-Verwaltungs-GmbH	2012	0	0	32,8	36,6	0,0	0,0	0,2	1,3	3,7	1,1
<b>Summe</b>		<b>3.804</b>	<b>3.902</b>	<b>737.562</b>	<b>1.863.616</b>	<b>97.890</b>	<b>1.554.915</b>	<b>91.491</b>	<b>759.980</b>	<b>848.857</b>	<b>52.860</b>

\* Zahlen zum 31.12.2017, da geprüfter Jahresabschluss 2018 noch nicht vorliegt

\*\* abweichendes Geschäftsjahr 01.04. bis 31.03.

### Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und den städtischen Gesellschaften

– in Tsd. EUR –

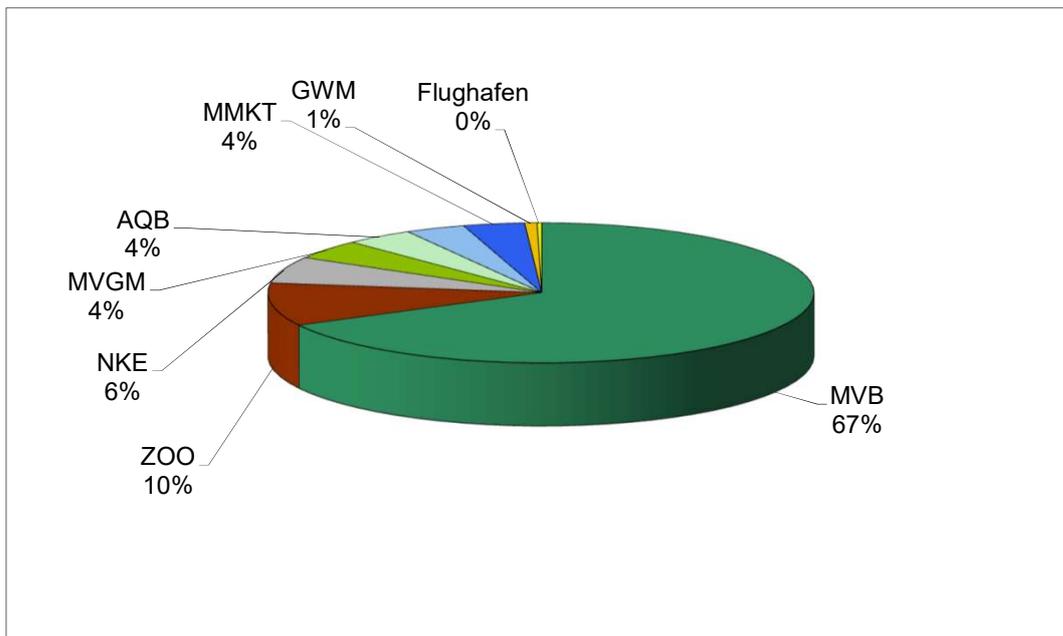
Unternehmen	Zuschüsse 2018		Bürgschaften zum		Darlehensgewährung durch die Stadt		Gewinnabführungen an die Stadt 2018	Kapitalentnahmen durch die Stadt 2018	Erhöhung des Stammkapital/ der Rücklage durch die Stadt 2018
	laufender Zuschuss/ Entgelte	Projekt-zuschuss	31.12.17	31.12.18	2017	2018			
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	24.474	0	25.072	22.648	0	0	664	*	0
GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	1.283	0	0	0	0	0	0		0
AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	1467	0	0	0	0	0	0		0
Flughafen Magdeburg GmbH	100	0	0	0	0	0	0		0
Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	0	0	0	0	0	0	0		0
TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH	0	95	10.778	10.658	0	0	0		0
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH	0	0	8.628	8.132	0	0	2.091	*	0
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH	265	0	287	96	0	0	0		0
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	23.571	*	0
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	0	0	0	0	0	0	0		0
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	2.230	769	2.520	2.340	0	600	0		0
Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH	0	0	0	0	0	0	0		0

\* aus Jahresabschluss des Vorjahres

Unternehmen	Zuschüsse 2018		Bürgschaften zum		Darlehensgewährung durch die Stadt		Gewinnabführungen an die Stadt 2018	Kapitalentnahmen durch die Stadt 2018	Erhöhung des Stammkapital/ der Rücklage durch die Stadt 2018
	laufender Zuschuss/ Entgelte	Projekt-zuschuss	31.12.17	31.12.18	2017	2018			
Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	1.633	616	11.899	10.975	0	0	0	0	0
Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH	0	0	0	0	0	0	14	0	0
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	1.315	167	0	0	0	0	0	0	0
Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH	3.612	0	6.830	6.465	0	0	0	0	0
WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MVB-Verwaltungs-GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	36.379	1.647	66.014	61.314	0	600	26.340	0	0

### Laufende Zuschüsse und Entgelte an die städtischen Gesellschaften 2018

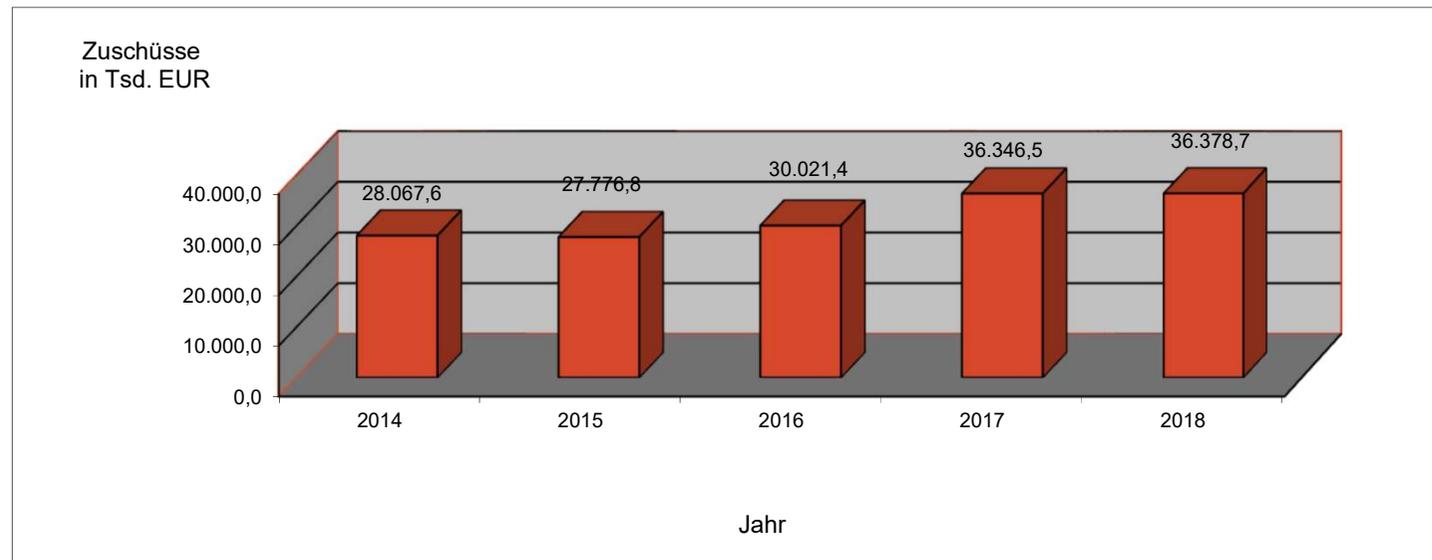
Gesellschaft		Zuschuss in Tsd. EUR
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG	MVB	24.474,3
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH	ZOO	3.612,3
Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH	NKE	2.230,0
MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GmbH	MVGM	1.632,9
Gesell. für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH	AQB	1.466,3
Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH	GISE	1.283,1
Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH	MMKT	1.315,0
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH	GWM	265,0
Flughafen Magdeburg GmbH	Flughafen	99,8
	Summe	36.378,7



## Entwicklung der laufenden Zuschüsse und Entgelte an die Gesellschaften für die Jahre 2014-2018

(Werte in Tsd. EUR)

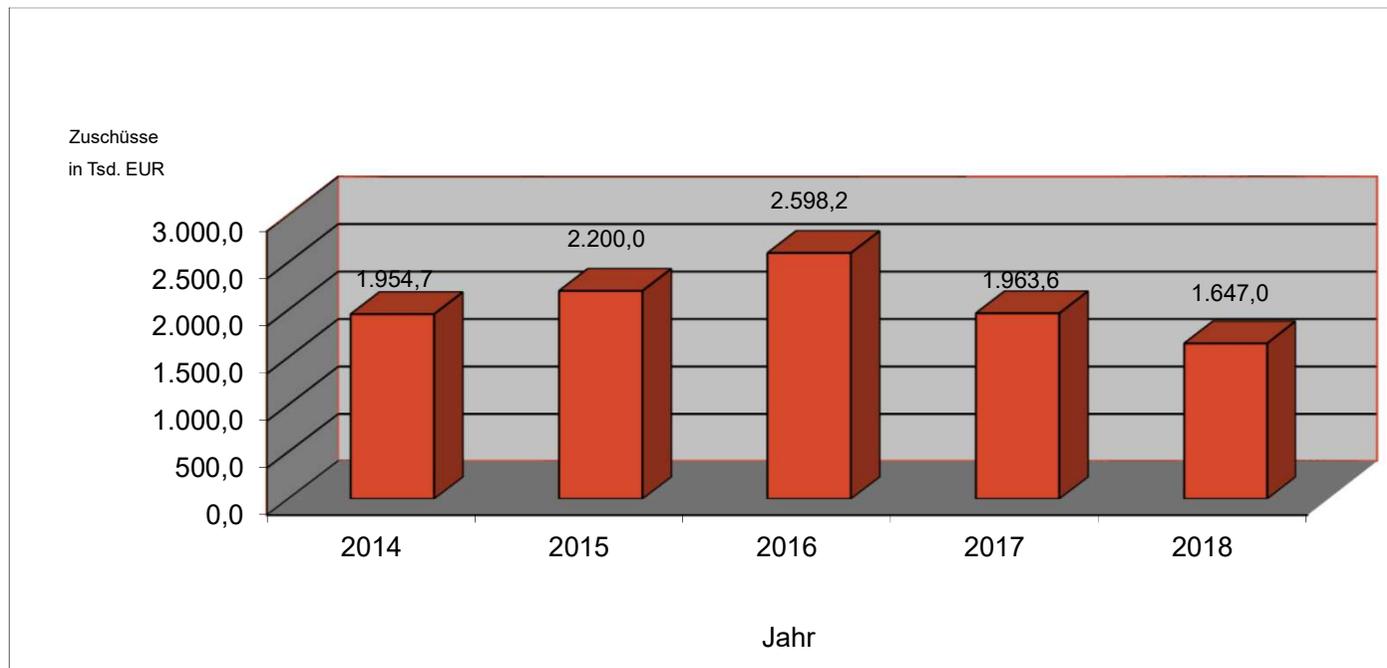
	2014	2015	2016	2017	2018
MVB	16.922,0	16.685,0	18.862,0	22.793,0	24.474,3
Zoo	3.200,0	3.200,0	2.900,0	5.353,8	3.612,3
Buga/NKE	1.830,0	1.830,0	2.230,0	2.230,0	2.230,0
MVGM	2.200,0	2.110,0	1.995,0	1.890,0	1.632,9
AQB	1.498,6	1.335,8	1.496,2	1.496,2	1.466,3
GISE	1.147,3	1.338,9	1.253,6	1.303,6	1.283,1
MMKT	950,0	950,0	950,0	950,0	1.315,0
GWM	240,0	248,0	250,0	250,0	265,0
Flughafen	79,7	79,1	84,6	79,9	99,8
<b>Summe</b>	<b>28.067,6</b>	<b>27.776,8</b>	<b>30.021,4</b>	<b>36.346,5</b>	<b>36.378,7</b>



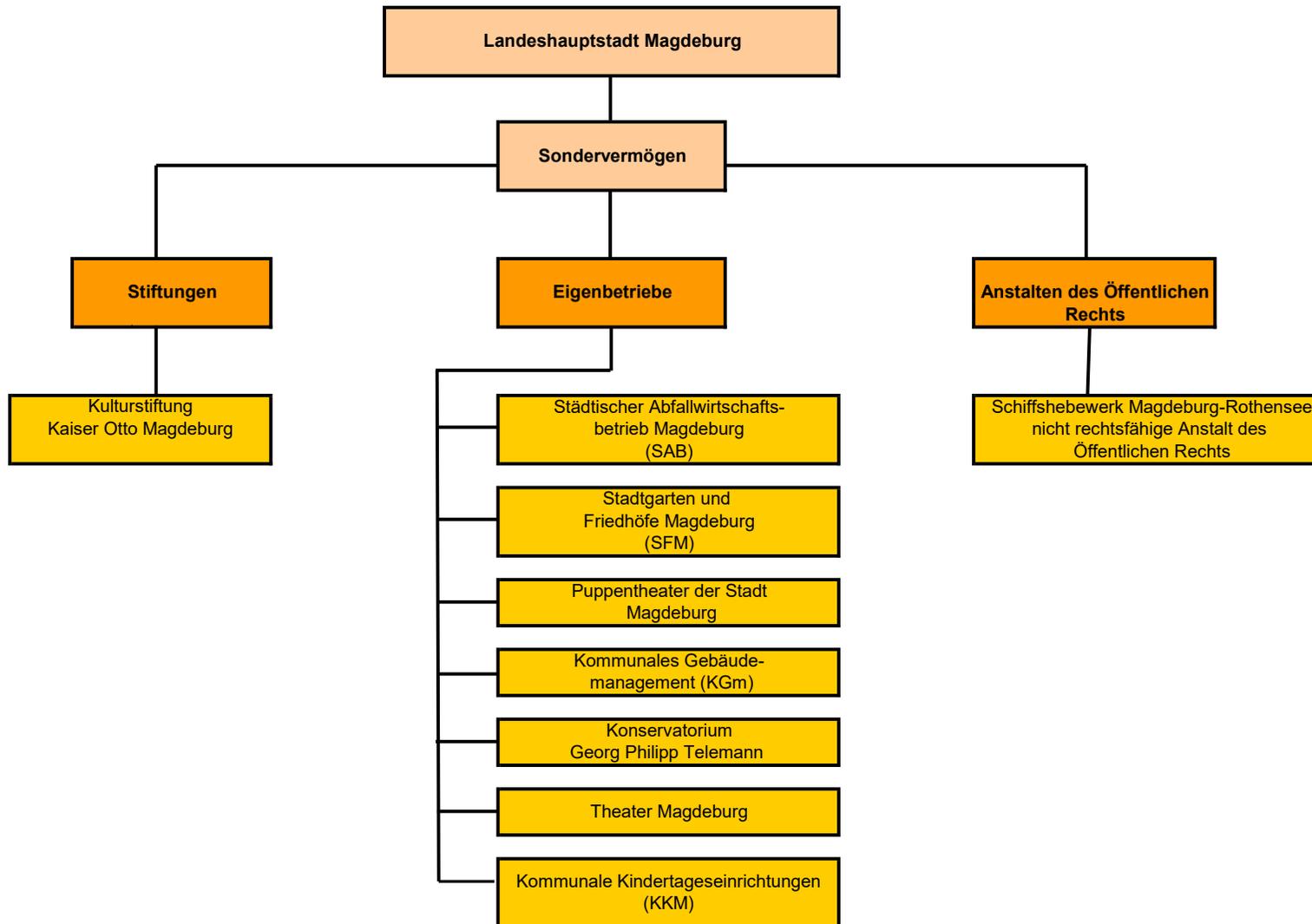
## Entwicklung der städtischen Projektzuschüsse und Darlehen an die Gesellschaften für die Jahre 2014-2018

(Werte in Tsd. EUR)

	2014	2015	2016	2017	2018
MVGM	759,8	728,0	555,0	551,0	616,1
Zoo	750,0	0,0	65,2	451,7	0,0
WuP	212,3	567,0	1.497,0	626,0	0,0
MMKT	167,0	167,0	167,0	167,0	167,0
Buga/NKE	65,0	670,5	0,0	55,3	768,5
Flughafen	0,6	0,0	167,5	0,0	0,0
Hafen	0,0	67,5	146,5	112,6	95,4
<b>Summe</b>	<b>1.954,7</b>	<b>2.200,0</b>	<b>2.598,2</b>	<b>1.963,6</b>	<b>1.647,0</b>



## Organigramm der Eigenbetriebe, der Anstalten des Öffentlichen Rechts und der Stiftungen



### Eckdaten der Eigenbetriebe, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts

Eigenbetrieb	Gründungs- jahr	Stammkapital per 31.12.18  Tsd. EUR	Anzahl der Mitarbeiter  (ohne Azubi) per 31.12.18	Bilanzsumme		Umsatzerlöse		Anlagevermögen	
				31.12.17	31.12.18	lt. GuV 2017	lt. GuV 2018	31.12.2017	31.12.2018
				Tsd. EUR		Tsd. EUR		Tsd. EUR	
Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb*	1998	5.113	302	44.427	43.193	33.793	33.896	20.326	20.299
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg**	2004	6.000	216	16.990	17.651	13.904	14.896	14.667	15.374
Kommunales Gebäudemanagement**	2007	25	181	28.514	23.328	43.077	38.428	289	135
Theater Magdeburg**	2007	500	429	4.416	4.544	3.448	3.115	3.514	3.442
Puppentheater der Stadt Magdeburg**	2007	150	39	1.135	937	452	520	601	604
Konservatorium Georg Philipp Telemann**	2008	25	114	1.006	346	1.128	1.151	278	271
Kommunaler Kindertageseinrichtungen***	2018	25							
Summe		11.838	1.281	96.488	89.999	95.802	92.006	39.675	40.125

\* - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein geprüfter und testierter Jahresabschluss 2018 vor

\*\* - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag der Jahresabschluss 2018 vor, ist aber vom Stadtrat noch nicht beschlossen

\*\*\* - zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein aufgestellter Jahresabschluss 2018 vor

## Übersicht zur Entwicklung des Sondervermögens der Landeshauptstadt Magdeburg

### Stammkapital

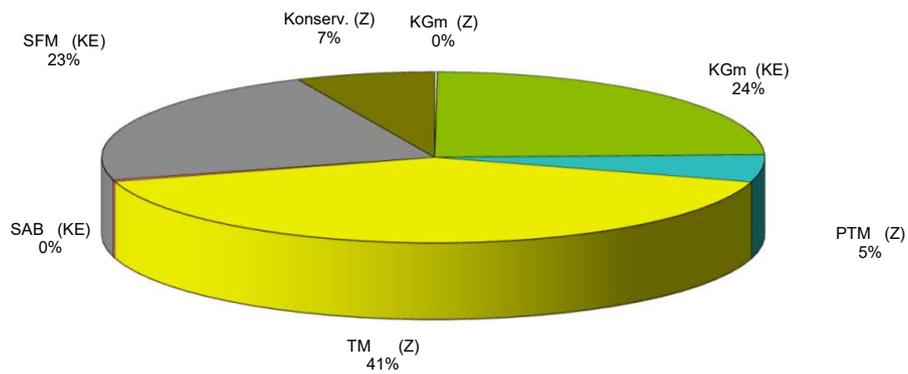
Eigenbetrieb (Kurztitel)	Gründungs- jahr	2014		2015		2016		2017		2018	
		+ Zug./ - Abg.	EUR								
SAB	1998		5.112.918		5.112.918		5.112.918		5.112.918		5.112.918
SFM	2004		6.000.000		6.000.000		6.000.000		6.000.000		6.000.000
KGm	2007	15.000	40.000		40.000		40.000	-15.000	25.000		25.000
Theater Magdeburg	2007		500.000		500.000		500.000		500.000		500.000
Puppentheater der Stadt Magdeburg	2007		150.000		150.000		150.000		150.000		150.000
Konservatorium Georg Philipp Telemann	2008		25.000		25.000		25.000		25.000		25.000
Kommunale Kindertageseinrichtungen	2018										25.000

**Kostenerstattungen/Zuschüsse an die Eigenbetriebe 2018**  
(konsumtiver Haushalt)

Eigenbetrieb		Kostenerstattungen (KE) Zuschuss (Z) in Tsd. EUR
Kommunales Gebäudemanagement	KGm (Z)	64
Kommunales Gebäudemanagement	KGm (KE)	11.008
Puppentheater	PTM (Z)	2.328
Theater Magdeburg	TM (Z)	18.425
Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg	SAB (KE)	149
Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg*	SFM (KE)	10.161
Konservatorium Georg Philipp Telemann	Konserv. (Z)	3.053
Kommunale Kindertageseinrichtungen**	KKM	
	<b>Summe</b>	<b>45.188</b>

\* DKSFM und DKGrün

\*\* auswertbare Daten lagen zur Erarbeitung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor



## Anlagenzugänge städtischer Eigenbetriebe 2014 - 2018

Name des Eigenbetriebes	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
	Angaben in Tsd. EUR					
SAB*	2.889,4	2.885,1	1.954,9	2.551,9	2.692,3	12.973,6
SFM	999,1	896,6	1.009,0	573,2	1.980,1	5.458,0
Puppentheater der Stadt Magdeburg	150,6	57,4	25,7	41,7	111,8	387,2
Theater Magdeburg	408,5	682,6	710,0	601,6	658,0	3.060,7
KGm	343,4	33,0	33,0	156,0	13,6	579,0
Konservatorium Georg Philipp Telemann	53,3	31,2	21,8	26,2	48,1	180,6
Kommunale Kindertageseinrichtungen**						
<b>Gesamtinvestitionsvolumen</b>	<b>4.844,3</b>	<b>4.585,9</b>	<b>3.754,4</b>	<b>3.950,6</b>	<b>5.503,9</b>	<b>22.639,1</b>

\* vorläufiges Ist 2018

\*\* der Jahresabschluss lag bei Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor

# **3. Abschnitt**

---

## **Darstellung der städtischen Unternehmen**

## **Unterabschnitt 3.1**

---

### **Ver- und Entsorgung**

# KOMMUNALE INFORMATIONSDIENSTE MAGDEBURG GMBH - KID -

## ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Alter Markt 15,  
39104 Magdeburg  
Tel. 0391/24464-0, Fax 0391/24464-400 E-  
Mail: info@kid-magdeburg.de  
Internet: www.kid-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1998

Handelsregister:

HR B 11448 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 900.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg und ihrer Mitgesellschafter, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der TK-Anlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die der Gesellschaftszweck mit sich bringt oder die diesem dienlich sind.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 99 %
- Kommunale IT-Union eG (KITU) 1 %

## ● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Dr. Michael Wandersleb

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)

Herr Karsten Köpp (Stadtrat)

Herr Stephan Papenbreer (Stadtrat)

Herr Jens Rösler (Stadtrat)

Herr Dr. Michael Wandersleb

(Vorstand KITU)

Aufsichtsrat:

Herr Holger Platz (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Michael Hoffmann (Stadtrat)

Herr Dennis Jannack (Stadtrat)

Herr Urs Liebau (Stadtrat)

Herr Dr. Niko Zenker (Stadtrat)

Herr Frank Frenkel (KITU,

Bürgermeister Verbandsgemeinde Obere Aller)

## Struktur der Gesellschaft

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) neben dem Geschäftsführer 90 Mitarbeiter. Die Gesellschaft gliedert sich in folgende Bereiche:

- Geschäftsführung
- Kaufmännischer Bereich
- Kommunikation und Marktentwicklung
- Bereich Anwendungen
- Bereich Technik

Die Struktur mit den einzelnen Bereichen ist im Organigramm am Ende des Textes dargestellt.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht im Betrieb des städtischen Netzes für Sprach- und Datenkommunikation, im Betrieb des Rechenzentrums, in der Bereitstellung der zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben erforderlichen IT-Dienstleistungen sowie in der Erbringung der übrigen nach Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Aufgaben. Mit der Vorhaltung von anwenderfreundlichen Tele- und IT-Kommunikationswegen zwischen den Bürgern und ihrer Stadtverwaltung sowie für Kultur, Tourismus und Wirtschaft

wird eine infrastrukturelle Basis für die verschiedensten Bereiche des öffentlichen Lebens gesichert. Weiterhin ist die KID bestrebt, Leistungen für weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt zu erbringen. Ihr Ziel ist es, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit, die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in der Ende 2009 gegründeten Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zu bündeln und den Kommunen in Sachsen-Anhalt ein maßgeschneidertes Dienstleistungsangebot im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Verfügung zu stellen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Die Leistungserbringung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg basiert auf dem im Jahr 2014 abgeschlossenen Rahmenvertrag, der Regelungen enthält, die es ermöglichen, die Leistungserbringung an neue bzw. geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Die in 2018 abgeschlossene 6. Vertragsänderung beinhaltet die Erweiterung des Rahmenvertrages um einen weiteren Service und die Veränderungen aufgrund verschiedener Ursachen für insgesamt 21 Serviceleistungen. Der Rahmenvertrag umfasst damit ab dem Jahr 2018 insgesamt 63 Serviceleistungen.

Weitere wesentliche Aktivitäten der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 waren:

- Die Mitglieder der Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ wurden weiter erfolgreich mit IT-Dienstleistungen bedient. Weiterhin stand für die KID die Gewinnung von neuen Mitgliedern für die Genossenschaft im Fokus, um durch Übernahme und Bündelung von IT-

Dienstleistungen Synergieeffekte erzielen zu können.

- Die KID erbrachte als Mitglied der ARGE ePR-LSA zur Bereitstellung des elektronischen Personenstandsregisters im Land Sachsen-Anhalt auf der Basis des im Jahr 2014 verlängerten Vertrages die vereinbarten Leistungen. Darüber hinaus erfolgte eine optimale Kundenbetreuung bei der Bereitstellung und dem Betrieb des Services Standesamtswesen für Standesämter in Sachsen-Anhalt.
- Die Hansestadt Salzwedel hat über die KITU die KID mit der Einführung eines neuen Haushalts- und Kassenverfahrens, basierend auf der kommunalen Doppik, beauftragt. Eingeführt wurde das Standardprodukt für kommunale Doppik der KID „newsystem kommunal“ von Axians Infoma. Die Umstellung auf die neue Lösung erfolgte zum Jahreswechsel 2018/2019. Bestandteil des Projektes waren verschiedene Datenübernahmen und die Schulung der Mitarbeiter der Hansestadt Salzwedel.
- Im Produktfeld Software für den digitalen Sitzungsdienst konnten weitere Kunden gewonnen werden, so dass nun über 30 Kommunen und kommunale Einrichtungen mit dem Softwaresystem Session arbeiten.
- Die Einführung der Digitalisierung in kommunalen Verwaltungen erfordert den Einsatz von Dokumentenmanagementsystemen. Um auf diesem Gebiet innovative und wirtschaftliche Angebote den Kommunen in Sachsen-Anhalt anbieten zu können, hat die KID eine europaweite Ausschreibung zur Beschaffung einer entsprechenden Lösung inklusive des notwendigen Dienstleisters vorgenommen. Seit Oktober 2018 kann nun in der KITU den über 70 Mitgliedern ein System angeboten werden, dass für alle Größenordnungen anwendbar ist.
- Das im November 2018 erfolgreich absolvierte Überwachungsaudit bestätigte im Ergebnis die seit 2004 durchgängige Zertifizierung eines ganzheitlichen Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) (gem. ISO/IEC 27001:2013).
- Das 2017 begonnene Projekt zum initialen Aufbau und der Qualifizierung eines umfassenden Lizenzmanagementsystems als Prozess hat die KID erfolgreich in 2018 abgeschlossen und in den Regelbetrieb überführt. Der Lizenzmanage-

ment-Prozess hat die compliance-konforme und gleichzeitig wirtschaftliche Absicherung der eigenen Aktivitäten der KID (Betrieb des eigenen RZ, Betriebsführung in KITU-Kommunen, Beratung und Hosting von Fachverfahren etc.) zum Ziel und soll darüber hinaus im Ergebnis die Option eröffnen, dies perspektivisch den Kunden als besondere Dienstleistung anbieten zu können.

- Für eine vorausschauende Sicherung der personellen Basis und zur Stärkung der fachlichen Kompetenzen durch Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung erfolgte die Entscheidung für eine eigenständige betriebliche Ausbildung sowie die Schaffung der notwendigen Voraussetzungen. Im Ausbildungsjahr 2018 konnte ein Auszubildender als Fachinformatiker Systemintegration gewonnen und erstmals auch der Ausbildungsplatz IT-Systemkauffrau/-mann besetzt werden. Die betriebliche Ausbildung soll in den kommenden Jahren kontinuierlich fortgesetzt und ausgebaut werden.

Das Ziel der Gesellschaft, insbesondere die Leistungsbeziehungen gegenüber Kommunen zu erweitern, zu den bereits Leistungsbeziehungen bestehen, wurde damit erfolgreich umgesetzt.

Die KID konnte ihre Kompetenz als IT-Komplett Dienstleister im öffentlichen Sektor auch im Jahr 2018 im kommunalen Markt weiter stärken und damit nicht zuletzt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region beitragen.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2018 mit 16.337 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.166 Tsd. EUR) um 15,3 % gestiegen. Dabei erhöhten sich vor allem die Leistungen an die Landeshauptstadt Magdeburg und die Eigenbetriebe (+1.371 Tsd. EUR) sowie die Leistungen an die Genossenschaft Kommunale IT-UNION eG (KITU) (+771 Tsd. EUR).

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 16.744,16 EUR (Vorjahr: 9.780,92 EUR) ab.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 28.03.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Auf der Gesellschafterversammlung am 07.05.2019 wurde der Jahresabschluss 2018 festgestellt und der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt. Es wurde beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 16.744,16 EUR im Verhältnis der Gesellschafteranteile an die Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg und Kommunale IT-UNION eG (KITU) auszuschütten.

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde auf der Gesellschafterversammlung am 07.05.2019 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer bestellt.

## **Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2018**

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II. Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der KID folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 20.06.2019 für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben:

1. Die Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH hat im Geschäftsjahr 2018 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:
  - Auf Grund der Unternehmensgröße besteht keine Innenrevision.
  - Das Berichtswesen an den Aufsichtsrat bezieht sich immer auf den zur Aufsichtsratssitzung aktuellen Vormonat.
  - Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen.
2. Die KID wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2019 mit den unter dem 1. Punkt genannten Ausnahmen entsprechen.

## **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Der Jahresüberschuss 2018 wurde gemäß Gesellschafterbeschluss an die Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg und Kommunale IT-UNION eG (KITU) ausgeschüttet.

## **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die KID ist zu 50 % an der Arbeitsgemeinschaft Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt (ARGE ePR-LSA) beteiligt und hält einen Genossenschaftsanteil an der Kommunale IT-UNION eG (KITU).

## **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 für den Aufsichtsrat 1,0 Tsd. EUR.

## **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Neben ständig neuen gesetzlichen Regelungen für kommunale Verwaltungen, die sich zunehmend auf den IT-Bereich auswirken und technologische Veränderungen sowie steigende fachliche Anforderungen verlangen, üben sinkende Finanzbudgets in den Verwaltungen, laufende Preiserhöhungen der

Lieferanten und Tarifierpassungen einen ständig zunehmenden Kostendruck auf die kommunalen IT-Dienstleister aus. Darüber hinaus wird das Thema IT-Sicherheit immer wichtiger. Die unverändert auf hohem Niveau anhaltende Bedrohung durch externe Risiken, vielfältige Kommunikation zu anderen IT-Systemen und komplexer werdende technische Systeme erfordern umfangreiche Maßnahmen, um das vorhandene Niveau der Informationssicherheit ständig den Erfordernissen anzupassen.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, erweist sich zunehmend eine Bündelung von IT-Ressourcen als notwendig. Mit der Erbringung gebündelter IT-Dienstleistungen gegenüber der Genossenschaft KITU hat die Gesellschaft bereits 2010 begonnen. Es besteht die Herausforderung, als Dienstleister für die Genossenschaft KITU, das sehr heterogene Feld an IT-Leistungen bei ihren Mitgliedern zu homogenisieren, um so möglichst viele Synergieeffekte zu erreichen. Vor der KID steht somit weiterhin hauptsächlich die Aufgabe, diese Form des Zusammenfassens gleicher IT-Dienstleistungen für die Kommunen weiter auszubauen und somit die Sicherung des Unternehmens mit einer erfolgreichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu realisieren.

Für das Ziel der Steigerung des Umsatzes ist der ständige Ausbau des Kundenservices und der Kundenzufriedenheit sowie die damit einhergehende fortlaufende fachliche Aus- und Weiterbildung des Personals zwingend notwendig.

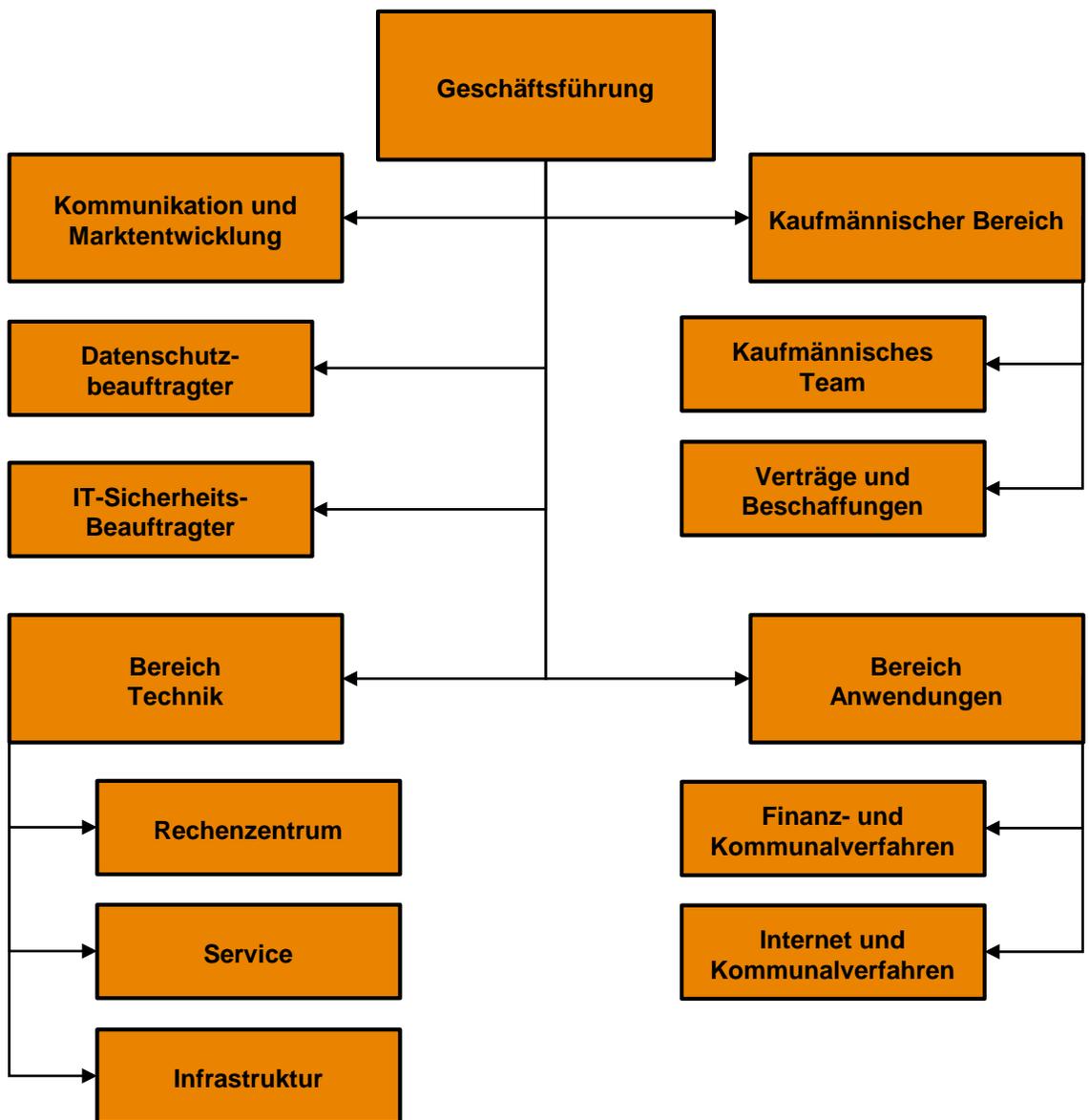
## Risiken der künftigen Entwicklung

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko besteht darin, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch ein Vermögensverlust entsteht. Derartige Risiken sind aktuell nicht erkennbar. Die Ausfallrisiken sind relativ gering, da der größte Kunde der Gesellschaft die Landeshauptstadt Magdeburg ist. Durch das Mahnwesen der Gesellschaft wird sichergestellt, dass die offenen Forderungen zeitnah überwacht werden. Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus über ein internes Risikomanagementsystem, welches die Unternehmensrisiken und entsprechenden Maßnahmen konkret definiert und Einfluss auf sämtliche Geschäftsprozesse hat.

Vor dem Hintergrund, Bündelungseffekte durch den Einsatz gemeinsam nutzbarer IT-Lösungen über die KITU erzielen zu können, sieht sich die KID als Dienstleister der KITU gut gerüstet. Dazu sind auch weiterhin größtenteils Vorleistungen durch die Gesellschaft zu tätigen, die zunächst das Ergebnis belasten, sich jedoch langfristig durch zunehmende Synergieeffekte sowohl für den Auftraggeber als auch den Auftragnehmer positiv auswirken werden.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## Organigramm der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)



## Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2018/2017/2016 der KID

	2018	2017	2016
<b><u>Bilanz / GUV</u></b>			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	42,3	54,0	58,2
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	180	161	155
<b><u>Finanz-und Liquiditätslage</u></b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	1.535	1.515	1.620
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-1.793	-1.079	-1.782
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	455	-260	-357
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	197	176	-519
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	2.120	1.923	1.747
<b><u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u></b>			
1. Projekte f. d. LH MD außerhalb d. RV (Tsd. EUR)	3.123	2.175	1.409
2. Projekte f. Dritte (Tsd. EUR)	5.918	5.088	4.417
davon: - KITU (Tsd. EUR)	4.195	3.424	2.747
- Eigenbetriebe (Tsd. EUR)	660	631	604
- Sonstige (Tsd. EUR)	1.063	1.033	1.066

## Vermögenslage der KID

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	564,2			539,1			624,5			638,9			649,0		
Sachanlagen	2.038,8			1.598,8			2.082,4			1.787,4			2.285,6		
Finanzanlagen	20,0			20,0			20,0			20,0			20,0		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.623,0</b>	47	0,0	<b>2.157,9</b>	37	0,0	<b>2.726,9</b>	50	0,0	<b>2.446,3</b>	46	0,0	<b>2.954,6</b>	43	0,0
Vorräte	8,8			5,5			4,2			4,2			5,8		
Liefer- und Leistungsforderungen	183,4			508,7			314,6			360,0			645,2		
Ford. gegen Beitragsunternehmen	48,4			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	57,9			30,3			27,5			350,3			328,2		
Liquide Mittel	2.095,9			2.265,8			1.747,2			1.923,0			2.120,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	562,4			810,3			605,8			288,0			810,5		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>2.956,8</b>	53	2.956,8	<b>3.620,6</b>	63	3.616,5	<b>2.699,3</b>	50	2.699,3	<b>2.925,5</b>	54	2.925,5	<b>3.909,8</b>	57	3.909,8
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>5.579,8</b>	100	2.956,8	<b>5.778,5</b>	100	3.616,5	<b>5.426,2</b>	100	2.699,3	<b>5.371,8</b>	100	2.925,5	<b>6.864,4</b>	100	3.909,8
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	900,0			900,0			900,0			900,0			900,0		
Kapitalrücklage	1.989,4			1.989,4			1.989,4			1.989,4			1.989,4		
Verlustvortrag	-368,7			0,0			0,0			0,0			0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	494,0			365,9			270,1			9,8			16,7		
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.014,7</b>	54	0,0	<b>3.255,3</b>	56	0,0	<b>3.159,5</b>	58	0,0	<b>2.899,2</b>	54	0,0	<b>2.906,1</b>	42	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszulage</b>	<b>0,0</b>	0													
Steuerrückstellungen	0,0			29,7			34,4			25,5			0,0		
Sonstige Rückstellungen	1.630,2			1.396,1			1.512,7			1.505,9			1.536,8		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	162,4			0,0			0,0			0,0			459,2		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	481,7			720,2			328,3			442,5			1.278,1		
Sonstige Verbindlichkeiten	115,2			158,6			256,7			372,4			321,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	175,6			218,4			134,6			126,3			363,2		
<b>Fremdkapital</b>	<b>2.565,1</b>	46	2.565,1	<b>2.523,0</b>	44	2.188,2	<b>2.266,7</b>	42	1.949,6	<b>2.472,6</b>	46	2.171,2	<b>3.958,3</b>	58	3.312,2
<b>Kapital</b>	<b>5.579,8</b>	100	2.565,1	<b>5.778,3</b>	100	2.188,2	<b>5.426,2</b>	100	1.949,6	<b>5.371,8</b>	100	2.171,2	<b>6.864,4</b>	100	3.312,2

## Ertragslage der KID

	2014		2015		2016		2017		2018	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	11.976,3	97,4	11.975,0	96,1	12.990,9	98,4	14.165,9	97,1	16.336,8	99,1
Andere Erträge	322,7	2,6	483,5	3,9	209,3	1,6	430,2	2,9	146,3	0,9
<b>Betriebsleistung</b>	<b>12.299,0</b>	<b>100,0</b>	<b>12.458,5</b>	<b>100,0</b>	<b>13.200,2</b>	<b>100,0</b>	<b>14.596,1</b>	<b>100,0</b>	<b>16.483,1</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	4.440,1	36,1	4.239,8	34,0	4.188,3	31,7	5.532,5	37,9	6.897,4	41,8
Personalaufwand	4.849,2	39,4	5.225,5	41,9	5.801,3	43,9	6.221,2	42,6	6.736,7	40,9
Abschreibungen	1.216,3	9,9	1.147,7	9,2	1.210,0	9,2	1.360,1	9,3	1.279,6	7,7
Sonstige Steuern	-34,5	-0,3	2,1	0,0	2,4	0,0	2,3	0,0	84,0	0,5
Andere Aufwendungen	1.294,4	10,6	1.396,4	11,3	1.579,6	12,1	1.446,2	10,0	1.441,9	8,8
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>11.765,5</b>	<b>95,7</b>	<b>12.011,5</b>	<b>96,4</b>	<b>12.781,6</b>	<b>96,8</b>	<b>14.562,3</b>	<b>99,8</b>	<b>16.439,6</b>	<b>99,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>533,5</b>	<b>4,3</b>	<b>447,0</b>	<b>3,6</b>	<b>418,6</b>	<b>3,2</b>	<b>33,8</b>	<b>0,2</b>	<b>43,5</b>	<b>0,3</b>
Zinsergebnis	-39,4	-0,3	-29,6	-0,2	-13,4	-0,1	-4,4	0,0	-8,9	-0,1
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	-19,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>494,1</b>	<b>4,0</b>	<b>398,4</b>	<b>3,2</b>	<b>405,2</b>	<b>3,1</b>	<b>29,4</b>	<b>0,2</b>	<b>34,6</b>	<b>0,2</b>
Ertragssteuern	-0,1	0,0	-32,5	-0,3	-135,1	-1,0	-19,6	-0,1	-17,9	-0,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>494,0</b>	<b>4,0</b>	<b>365,9</b>	<b>2,9</b>	<b>270,1</b>	<b>2,0</b>	<b>9,8</b>	<b>0,1</b>	<b>16,7</b>	<b>0,1</b>

# KOMMUNALES GEBÄUDEMANAGEMENT (EIGENBETRIEB) - KGM -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**  
Geschäftsadresse: Gerhart-Hauptmann-Straße 24 - 26, 39108 Magdeburg  
Tel. 0391/5405500, Fax 0391/5405502  
E-Mail:  
Gebaueudemanagement@kgm.magdeburg.de  
Gründungsjahr: 2007  
Stammkapital: 25.000 EUR  
Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD  
Unternehmensgegenstand:  
Zweck des Unternehmens ist die Verwaltung und Bewirtschaftung aller Liegenschaften, die durch die Verwaltung oder durch Dritte für Verwaltungszwecke genutzt werden sowie leerstehender Gebäude, bis zu deren Vermarktung/Veräußerung oder Abbruch, einschließlich Rekultivierung der Flächen. Zweck ist ferner die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten der Stadtverwaltung mit Gebäuden/Räumen und dazugehörigen Grundstücken. Das Unternehmen sorgt für die Erbringung, einschließlich Fremdvergaben, aller mit der Verwaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften im Zusammenhang stehenden Bauunterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen sowie Dienstleistungen. Im Auftrag der LH MD schließt der Eigenbetrieb KGM alle Miet-, Pacht-, Geschäftsbesorgungs- und ähnliche Verträge sowie Nutzungs- und Servicevereinbarungen für die in seiner Zuständigkeit befindlichen Liegenschaften ab. Des Weiteren nimmt der Eb KGM die Bauherrenfunktion für sämtliche in der LH MD zu tätigen Hochbauinvestitionen wahr.

- **Organe des Eigenbetriebes**
  - der Betriebsleiter
  - der Betriebsausschuss
  - der Oberbürgermeister
  - der StadtratBetriebsleitung:  
Betriebsleiter: Herr Heinz Ulrich  
Betriebsausschuss:  
Vorsitzender: Herr Dr. Lutz Trümper (Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg)  
Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)  
Herr Christian Hausmann (Stadtrat)  
Herr Bernd Heynemann (Stadtrat)  
Frau Anke Jäger (Stadträtin)  
Herr Matthias Kleiser (Stadtrat)  
Herr Burkhard Moll (Stadtrat)  
Herr Reinhard Stern (Stadtrat)  
Frau Michaela Obenauff (Beschäftigtenvertreterin)  
Herr Peter Wieland (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2019

## Struktur des Eigenbetriebes

Mit Beginn des Jahres 2018 konzentriert sich der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement (Eb KGm) als Dienstleistungsunternehmen der Landeshauptstadt Magdeburg wieder ausschließlich auf das Facility Management. Der Bereich als kommunaler Träger von Kindertageseinrichtungen wurde zum 01.01.2018 in einen eigenständigen Eigenbetrieb überführt.

Im Bereich des Facility Managements obliegen dem Eigenbetrieb KGm alle im Lebenszyklus einer Immobilie anfallenden Aufgaben. Dazu gehören schwerpunktmäßig:

- Wahrnehmung der Bauherrenfunktion für die LH MD für alle städtischen Hochbaumaßnahmen von der Planung und Errichtung von Neubauten über die Planung, Vergabe und Ausführung von Sanierungs-, Erweiterungs-, Modernisierungs- oder Abrissmaßnahmen bis hin zur Rekultivierung der Flächen
- Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen bei den kommunalen Gebäuden, baulichen als auch Außenanlagen
- Organisation und Durchführung der medienbezogenen Ver- und Entsorgung durch Wärme, Strom und Wasser/Abwasser
- Durchführung von Hausmeister-, Reinigungs-, Sicherheits- und ähnlichen Diensten
- Kostenabrechnungen und Controlling
- Sicherstellung bedarfsgerechter Unterbringungsverhältnisse der LH MD
- Vertragsmanagement für Miet- und ähnliche Verhältnisse mit Dritten, die zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben der LH MD zu schließen sind.

Des Weiteren ist der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement als Dienstleister für andere städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften tätig.

Der Eb KGm ist neben der Betriebsleitung in drei Geschäftsbereiche (GB) untergliedert:

- GB I - Kaufmännisches Gebäudemanagement mit 2 Abteilungen
- GB II - Allgemeines und technisches Gebäudemanagement mit 4 Abteilungen einschließlich Hausmeister- und Pförtnerdienste
- GB III - Hochbauinvestitionen mit 2 Abteilungen

Der Eb KGm verwaltete und bewirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2018 sowohl stadteigene als auch angemietete Immobilien mit durchschnittlich etwa 817.000 Quadratmeter Nettogeschossfläche (NGF), die für Verwaltungs-, Schul-, Kultur- und für ähnliche Zwecke genutzt werden. Die Bestandsentwicklung unterlag den stetigen Veränderungen durch Zu- und Abgänge wegen An- und Abmietungen, Neu- und Umbaumaßnahmen, Abbrüchen u. Ä. sowie Veränderungen der Aufnahmeverpflichtungen der LH MD bezogen auf die Zuweisungen von Asylbegehrenden und Flüchtlingen.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht im Bereich des Facility Managements in der Verwaltung und Bewirtschaftung aller Liegenschaften, die durch die Verwaltung oder durch Dritte für Verwaltungszwecke, insbesondere zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben, genutzt werden.

## Geschäftsverlauf 2018

Der Vorjahresabschluss zum 31.12.2017 umfasste Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anlagennachweise sowohl zusammengefasst für den Eigenbetrieb als auch getrennt nach Eigenbetrieb ohne GB Kita und Eigenbetrieb GB Kita. Die Vergleichbarkeit zwischen den Vorjahreszahlen und den aktuellen Zahlen gilt für den Unternehmensteil Eigenbetrieb ohne GB Kita.

Des Weiteren unterliegen die nachfolgenden Angaben dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Stadtrates der LH MD zum Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Kommunales Gebäudemanagement.

### Ertragslage:

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,7 % auf 38.427,5 Tsd. EUR (Vorjahr 39.483,8 Tsd. EUR) gefallen.

Der Planansatz wird mit rund 109,5 % erfüllt. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus den um ca. 755,9 Tsd. EUR geringer abgerechneten, umlegbaren Betriebs- und Nebenkosten 2017 sowie aus den im Berichtsjahr geringer entstandenen Kostenerstattungen der LH MD für Geschäftsvorfälle aus dem Asylbereich in Höhe von ca. 451,8 Tsd. EUR, was hauptsächlich mit den zunehmenden Abmietungen von Asylunterkünften aufgrund veränderter Aufnahmeverpflichtungen der LH MD zusammenhängt. Insbesondere für Betriebs- und Nebenkosten für angemietete Objekte zur Unterbringung von Asylsuchenden, die nicht Bestandteil der mietvertraglich geregelten Vorauszahlungen für Betriebs- und Nebenkosten sind, z. B. für Sicherheits- oder Wäschereidienste, und die der direkten Weiterberechnung im Jahr der Entstehung unterliegen.

Die Umsatzerlöse 2018 setzen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt zusammen:

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Nutzungsentgelte aus dem städtischen Bereich inkl. andere Eigenbetriebe	8.310.737	8.469.539
Mieterlöse aus dem städtischen Bereich für angemietete Objekte	3.732.076	4.313.107
Erlöse aus der Betriebs- und Nebenkostenabrechnung 2017 (ohne Pauschalen)	12.647.684	13.403.625
Kostenerstattungen der LH MD für lfd. BNK und Instandsetzungsmaßnahmen für Asylunterkünfte	2.334.167	2.785.980
Kostenerstattungen der LH MD für Dienstleistungsfunktion als Bauherr der LH MD, Leerstandsverwaltung, Leihverhältnisse	2.922.159	2.450.321
Zuweisungen für Instandsetzungen / Instandhaltungen / Graffiti	7.554.337	7.042.985
Zuweisungen für Außenanlagen	212.600	212.600
übrige Umsatzerlöse (z. B. aus Mieterlösen Bereich Gewerbe, sonstige Wohnungen, Hausmeisterwohnungen, Parkplätze, Pauschalen)	713.774	805.675
<b>insgesamt</b>	<b>38.427.534</b>	<b>39.483.832</b>

Im Weiteren wurde die Ertragslage von der Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen, bei denen es sich ausschließlich um Betriebs- und Nebenkosten handelt, in Höhe von ca. 363,8 Tsd. EUR beeinflusst. Die Entwicklung resultiert insbesondere aus nicht beeinflussbaren Abhängigkeiten z. B. Witterungsabhängigkeiten oder Preis- und Tarifentwicklungen. Im Bereich Asyl werden außerhalb der mietvertraglich geregelten Vorauszahlungen beauftragte Leistungen direkt im Jahr der Entstehung gegenüber dem Sozialamt weiterberechnet. Diese werden folglich direkt ergebniswirksam und sind nicht Bestandteil zu bilanzierender unfertiger Leistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um ca. 3,9 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, was im Wesentlichen auf Mutterschaftsgeldzuschüsse zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,2 % auf 26.929,3 Tsd. EUR (Vorjahr 27.257 Tsd. EUR) gesunken, insbesondere begründet durch gesunkene Mietzahlungen einschließlich Vorausleistungen für Betriebs- und Nebenkosten wegen Abmietungen im Asylbereich.

Für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen bei Hochbauten wurden Mittel in Höhe von ca. 7.525,6 Tsd. EUR (Vorjahr ca. 7.077,4 Tsd. EUR) aufwandswirksam eingesetzt. Hiervon entfielen ca. 47,3 % (Vorjahr 37,8 %) auf Schulen, ca. 43,9 % (Vorjahr 54,9 %) auf Verwaltungs- und Kulturbauten, ca. 7,9 % (Vorjahr 6,6 %) auf Kindertagesein-

richtungen und Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, ca. 0,2 % (Vorjahr 0,3 %) auf Instandsetzungsmaßnahmen in angemieteten Objekten sowie ca. 0,6 % (Vorjahr 0,3 %) auf die Beseitigung illegaler Graffiti und Schmierereien. Der Hauptanteil dieser Finanzmittel wurde mit etwa 70,6 % (Vorjahr 72,1 %) für große Instandsetzungsmaßnahmen (Einzelmaßnahme > 500 EUR) eingesetzt. Auf Wartungen und Inspektionen entfielen ca. 10,9 % (Vorjahr 11,1 %), auf kleine Instandsetzungsmaßnahmen mit einem Einzelwert bis 500 Euro ca. 7,9 % (Vorjahr 8,4 %). Auf die Instandsetzung von Park- und Verkehrsflächen sowie sonstige Leistungen bezogen sich etwa 4,5 % (Vorjahr 2,0 %). Darüber hinaus werden vom Bauhof des Eigenbetriebes diverse Reparatur- und Instandsetzungsleistungen erbracht.

Die im Berichtszeitraum für Betriebs- und Nebenkosten aufwandswirksam gewordenen Mittel sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,6 % auf 13.051 Tsd. EUR (Vorjahr 12.851 Tsd. EUR) gestiegen, was hauptsächlich aus den Erhöhungen der gesetzlichen Mindestlöhne resultiert. Der Anteil der Wärmekosten lag 2018 bei etwa 24,0 % (Vorjahr 23,7 %), etwa 17,4 % (Vorjahr 18,0 %) entfielen auf Stromkosten, ca. 4,6 % auf Kosten für Wasser/Abwasser/NSW (Vorjahr 4,3 %). Für Reinigungsleistungen/Hygieneartikel mussten ca. 25,3 % (Vorjahr 24,8 %) aufgewendet werden, für Wach- und Sicherheitsdienste ca. 20,6 % (Vorjahr 21,5 %), für Gebühren, Versicherung und Sonstiges rund 8,1 % (Vorjahr 7,7 %). Über die Betriebs- und Nebenkosten wird im Folgejahr gegenüber den Nutzern bzw. Mietern abgerechnet.

Mietaufwendungen für angemietete Objekte sind gegenüber dem Vorjahr um ca. 13,5 % auf 3.732,1 Tsd. EUR (Vorjahr 4.313,1 Tsd. EUR) gesunken. Ursache hierfür sind die Abmietungen von Unterbringungsmöglichkeiten für Asylsuchende und Flüchtlinge.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen minderten sich um ca. 3,0 % auf 1.087,4 Tsd. EUR (Vorjahr 1.120,7 Tsd. EUR), insbesondere durch Einsparungen bei den Reparaturkosten für Dienstfahrzeuge, bei Geschäftsbesorgungskosten der LH MD sowie EDV-Kosten. Die darin enthaltenen aufwandswirksamen Aufwendungen für Ersatzleistungen im Hausmeister- und Pförtnerbereich stiegen gegenüber dem Vorjahr, wobei die Kostendeckung der Ersatzleistungsbeauftragungen über die Personalkosten erfolgt, im Berichtszeitraum i. H. v. 182,5 Tsd. EUR (Vorjahr 119,9 Tsd. EUR).

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Aufwandsminimierungen bei den Personalkosten insbesondere durch Auflösungen von ATZ-Rückstellungen, diverse Fälle von Langzeiterkrankungen sowie unüberbrückbare Stellenvakanzen
- Einsparungen bei Sachkosten z. B. für EDV, Geschäftsbesorgungen der LH MD
- Mehrerträgen aus BNK-Abrechnungen 2017 und Weiterberechnungen 2018 gegenüber zu bilanzierenden unfertigen Leistungen 2018
- Mehrerträgen aus z. B. Versicherungsschädigungen, Mutterschutzgeldzuschüssen, Vermietungen u. a.

Der Eigenbetrieb KGm hat in seiner Funktion als Bauherr für Hochbauten der LH MD wieder eine Vielzahl von Investitionsmaßnahmen vorbereitet, durchgeführt sowie fertiggestellt. Hierzu gehören zum Beispiel die Baufertigstellung der Ersatzneubauten/Neubauten der Kindertageseinrichtungen an den Standorten Wilhelm-Külz-Str., Badeteichstr., Moldenstr., Braunlagerstr., Große Steinernetischstr., Herrenkrugstr., Alt Salbke und Olvenstedter Grund mit einem Investitionsvolumen von ca. 19,7 Mio. EUR. Fertiggestellt wurden ferner die über das Bundesinvestitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2015-2018 laufenden Investitionsmaßnahmen zur Sanierung der Kindertageseinrichtungen an den Standorten Quittenweg sowie Ostrowskistr., letzteres einschließlich Erweiterung. Fortgeführt wurde der Ersatzneubau der Kindertageseinrichtung am Standort Friedrich-Aue-Str. (vorher Klusweg) mit einem Investitionsvolumen von ca. 2,9 Mio. EUR. Im Weiteren erfolgten die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren sowie der Baubeginn für den Neubau der Kindertageseinrichtung am Standort Hellestr. mit einem Investitionsvolumen von ca. 3,0 Mio. EUR. Ebenso wurden Planungsleistungen für die Erweiterung der Grundschule Brückfeld (Investitionsvolumen ca. 7,7 Mio. EUR) sowie für den Neubau einer GS in der Wilhelm-Kobelt-Str. (Investitionsvolumen ca. 17,5 Mio. EUR) fortgeführt. Weiterhin erfolgte die Baufortführung des Ersatzneubaus der FÖSK Roggengrund (Investitionsvolumen ca. 9,0 Mio. EUR). Weitere Planungsleistungen wurden für die vorgesehenen Modernisierungen der Stadthalle (Investitionsvolumen ca. 70,1 Mio. EUR), der Hyperschale (Investitionsvolumen ca. 16,9 Mio. EUR) und der MDCC-Arena (Investitionsvolumen ca. 10,7

Mio. EUR netto) sowie zur Sanierung und Erweiterung der FFw Diesdorf (Investitionsvolumen ca. 1,8 Mio. EUR) und zum Ersatzneubau der FFw Prester (Investitionsvolumen ca. 1,9 Mio. EUR) sowie für den Neubau der 3-Feld-Sporthalle Lorenzweg (Investitionsvolumen ca. 10,9 Mio. EUR) erbracht. Die Restaurierung der Krypta im Kloster Unser Lieben Frauen sowie die Instandsetzung der Fassade und der Fensteraustausch im Ostflügel (ca. 0,6 Mio. EUR) wurde abgeschlossen, die Planung der Instandsetzung des Daches des Ostflügels (ca. 0,6 Mio. EUR) fortgeführt.

Im Weiteren wurden die im Rahmen der Hochwassernachsorge durchzuführenden Maßnahmen zur Schadensbeseitigung sowie Wiederherrichtung diverser Sportobjekte/Boots Häuser mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 11,5 Mio. EUR, die für das Förderprogramm Fluthilfe 2013 angemeldet wurden, fortgesetzt.

#### **Personal:**

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden im Eigenbetrieb KGm durchschnittlich 181 Angestellte beschäftigt. Die Personalaufwendungen wurden unter Berücksichtigung der gebildeten sowie ertragswirksam aufgelösten Rückstellungen und der Finanzierung von Personalerersatzleistungen insgesamt zu ca. 91,3 % gegenüber dem Planansatz in Anspruch genommen.

#### **Vermögenslage:**

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes KGm hat sich gegenüber dem 31.12.2017 um 4.339,6 Tsd. EUR auf 23,3 Mio. EUR (Vorjahr 27,7 Mio. EUR) vermindert.

Maßgeblich für die Veränderung der Bilanzsumme auf der Aktivseite ist die Verminderung des kurzfristig gebundenen Umlaufvermögens, hauptsächlich wegen Verminderung liquider Mittel.

Auf der Passivseite beruht die Veränderung im Wesentlichen auf der Verminderung kurzfristiger Verbindlichkeiten sowie der Rechnungsabgrenzungsposten.

Im Wirtschaftsjahr 2018 war die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes gesichert.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfung**

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH, Europaring 11, 39110 Magdeburg, geprüft.

Die Jahresabschlussprüfung erfolgte gemäß § 140 Abs. 1 Nr. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den geltenden Vorschriften des EigBG LSA und der EigBVO sowie der §§ 316 ff. HGB und den Vorschriften des § 53 HGrG. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wird dem Stadtrat in seiner Sitzung am 19. September 2019 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

## **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Der Eigenbetrieb KGm ist ohne eigene Rechtspersönlichkeit und erhält daher von der Landeshauptstadt Magdeburg Finanzmittel für nicht umlegbare Leistungen, z. B. für unentgeltliche Liegenschaftsüberlassungen, sowie für die Erfüllung von Pflichtaufgaben, z. B. für die Wahrnehmung der Bauherrenfunktion, worüber die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes bisher gewährleistet wurde und künftig gewährleistet wird.

Im Rahmen seiner Vermieterfunktion hat der Eigenbetrieb KGm für die Sicherstellung bedarfsgerechter Unterbringungsverhältnisse der LH MD Sorge zu tragen. Eigentümer der kommunalen Immobilien ist die LH MD. Aus diesem Grund werden gegenüber den städtischen Struktureinheiten sowie Eigenbetrieben, soweit diese Liegenschaften nicht selbst verwalten und bewirtschaften, keine Mieten erhoben, sondern Nutzungsentgelte. Die Berechnung der Nutzungsentgelte erfolgt durch Umlage der entsprechenden Personal- und Sachkosten des Eb KGm nach dem Flächenschlüssel (Nettogrundfläche) der genutzten Gebäude- und Raumeinheiten. Vor diesem Hintergrund erhält der Eigenbetrieb auch Zuweisungen für Maßnahmen der Instandhaltung/Instandsetzung der Gebäude sowie baulichen Anlagen als auch der Grün- und Außenanlagen.

Darüber hinaus obliegt dem Eigenbetrieb KGm das Vertragsmanagement für Miet- und

ähnliche Verhältnisse mit Dritten, die zur Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben der LH MD zu schließen sind. Im Wirtschaftsjahr 2018 kamen Abmietungen von Unterküften für Asylbegehrende und Flüchtlinge eine starke Bedeutung zu.

Für Betriebs- und Nebenkosten werden grundsätzlich Vorausleistungen erhoben, über deren tatsächliche Kostenhöhen im Folgejahr der Entstehung abgerechnet wird. Für den Asylbereich werden im Besonderen für außerhalb mietvertraglich geregelter Dienstleistungsbeauftragungen die Kosten direkt gegenüber dem Sozialamt abgerechnet und somit im Wirtschaftsjahr direkt ergebniswirksam.

Seit 2005 führt der Eigenbetrieb KGm das von ihm zur stetigen Eruiierung von Einsparpotentialen initiierte Projekt, Wärmeverbräuche mit nichtinvestiven Maßnahmen zu reduzieren, weiter erfolgreich durch. Im Wirtschaftsjahr 2018 waren in das Projekt durchschnittlich 69 Objekte (Vorjahr 66 Objekte) eingebunden. Die Einsparungen werden dabei hauptsächlich durch die Optimierung der Betriebsführung (z. B. konsequente Einhaltung vorgegebener Raumtemperaturen, Absenkung bei Nichtnutzung), durch konsequente Kontrolle und Einflussnahme auf das Nutzerverhalten sowie Schulung bzw. Anleitung des Betriebspersonals erzielt. Von 2005 bis 2018 konnte hierdurch der Wärmeverbrauch um insgesamt ca. 59.685.465 kWh gesenkt werden, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 13.843 t, was in eine geldwerte Senkung von ca. 4.450 EUR mündet.

In Abhängigkeit von der Feststellung des Jahresabschlusses 2018 durch den Stadtrat wird

der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement 1.472,8 Tsd. EUR an die LH MD abführen.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes**

Der Eigenbetrieb KGm wird die erfolgreiche Investitionsentwicklung für Hochbauten der LH MD auch im kommenden Jahr fortführen. Eine Vielzahl von Investitionsmaßnahmen befindet sich derzeit in der Ausschreibungs- und Vergabephase, in der baulichen Realisierung oder kurz vor der Fertigstellung. Für weitere Maßnahmen werden Planungsleistungsleistungen erbracht. Beispielhaft seien große Investitionsvorhaben wie die Fertigstellungen der Kindertageseinrichtungen an den Standorten Klusweg und Hellestr., die Herrichtung einer Grundschule am Standort Moldenstr., die umfassende Sanierung des Editha-Gymnasiums, der Neubau einer Grundschule am Standort W.-Kobelt-Str., die umfassende Sanierung der Stadthalle und der Hyperschale oder die Ertüchtigung der MDCC-Arena für die 2. Bundesliga benannt.

Neben den Investitionstätigkeiten sind die Bestandsgebäude effizient funktionsfähig und betriebsbereit zu halten und entsprechend Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen, Dienstleistungen und das gesamte

Rechnungs- und Kostencontrolling effizient zu organisieren und umzusetzen.

Im Rahmen der Vermieterfunktion ist der Eigenbetrieb KGm gehalten, den kommunalen Immobilienbestand den Bedürfnissen der LH MD entsprechend zu entwickeln. Zum einen wächst mit den steigenden Anforderungen an die Kommunen, Umfang und Komplexität zu bewältigender Aufgaben steigen kontinuierlich, auch der Stellenumfang bei den städtischen Struktureinheiten. In der Folge steigen die Anforderungen an bedarfsgerechte Raum- und Funktionsverhältnisse. Der Eigenbetrieb KGm ist aufgrund der begrenzten städtischen Immobilienkapazitäten zunehmend gehalten, Mietverhandlungen zu Anmietungen zu führen. Zum anderen sind die Unterbringungsverhältnisse im Asylbereich weiterhin aufgrund der Veränderungen der Zuwandererzahlen im Zusammenwirken mit dem Sozialamt der LH MD den jeweiligen aktuellen Geschehnissen anzupassen.

### **Risiken der künftigen Entwicklung**

Verschiedene Investitionsvorhaben wie beispielsweise die Sanierung der Sekundarschule J.-W.-v.-Goethe oder der Kindertageseinrichtungen an den Standorten Oststr., Astonstr., St.-Josef-Str. sollen unter Inanspruchnahmen der Förderung über das Förderprogramm Stark III realisiert werden. Verschiebungen der Fördermittelbescheidungen oder sich im Antragsverfahren ändernde Fördermittelbedingungen führen teilweise zu erheblichen Abweichungen in der Investitionsdurchführung sowohl zeitlich, organisatorisch als auch finanziell.

Die Wirtschaftsplanung 2019 des Eigenbetriebes KGm unterlag städtischen Konsolidierungsvorgaben mit dem Ergebnis, dass die ursprünglichen Planansätze für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen um insgesamt ca. 1,4 Mio. EUR reduziert wurden. Im Rahmen der laufenden Wirtschaftsführung werden dem Eigenbetrieb dann zusätzlich Finanzmittel bereitgestellt, sodass entweder zuvor aus Konsolidierungsgründen verschobene oder zusätzliche ungeplante Maßnahmen zur Umsetzung kommen. Der Eigenbetrieb KGm wird dadurch weiterhin an die Grenzen seiner Ressourceneinsatzmöglichkeiten geführt.

Die mangelnde Arbeitskräfte- und Fachkräftesituation hält weiter an, sodass es auch weiterhin schwierig ist, im Falle von Personalbedarf, geeignetes Fachpersonal zu gewinnen. Vorgenannte Aspekte zeichnen sich auch bei zu beauftragenden Planungs-, Architektur- sowie Bau- und Dienstleistungen ab. Firmen und Unternehmen geraten ebenso an Kapazitätsgrenzen, sodass es zunehmend schwieriger wird, Fachunternehmen/Fachfirmen zeit- und planungskonform zu binden bzw. mit diesen, Maßnahmen plangerecht abzuschließen.

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes unterliegt des Weiteren Einflussfaktoren, die nicht beeinflussbar sind, so zum Beispiel bei den Betriebs- und Nebenkosten witterungsbedingten Abhängigkeiten oder Preis- und Tarifsteigerungen.

Die Unterbringung von Asylsuchenden unterliegt weiterhin nicht unerheblichen Veränderungen. In der Folge entstehen hieraus unter anderem unplanmäßige Veränderungen in der Wirtschaftsdurchführung.

Der Eigenbetrieb unterliegt den Verfügungen des Liquiditätsmanagements der LH MD.

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018 vorläufig		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR									
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	3,6			1,8			15,9			11,1			6,9		
Sachanlagen	361,7			297,5			219,5			278,2			128,6		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>365,3</b>	2	0,0	<b>299,3</b>	1	0,0	<b>235,4</b>	1	0,0	<b>289,3</b>	1	0,0	<b>135,5</b>	1	0,0
Vorräte / unfertige Leistungen	11.826,3			13.823,2			13.285,8			12.887,5			12.961,5		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/an verbundene Unternehmen	537,1			944,4			866,8			1.031,3			751,5		
Forderungen an den Aufgabenträger	10.064,6			10.428,7			9.907,6			14.279,3			9.475,1		
Forderungen an Gebietskörperschaft	5,2			11,6			35,0			25,8			4,3		
sonstige Vermögensgegenstände	0,6			0,6			0,2			0,4			0,3		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>22.433,8</b>	98	22.032,5	<b>25.208,5</b>	99	24.924,4	<b>24.095,4</b>	99	23.929,8	<b>28.224,3</b>	99	28.161,4	<b>23.192,7</b>	99	23.129,8
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>22.799,1</b>	100	22.032,5	<b>25.507,8</b>	100	24.924,4	<b>24.330,8</b>	100	23.929,8	<b>28.513,6</b>	100	28.161,4	<b>23.328,2</b>	100	23.129,8
<b>Kapital</b>															
Stammkapital	40,0			40,0			40,0			40,0			25,0		
Allgemeine Rücklage	111,3			91,0			121,0			121,0			11,3		
zweckgebundene Rücklage	60,0			60,0			60,0			60,0			60,0		
<b>Gewinn/Verlust</b>															
Gewinn Vorjahr	902,4			1.564,7			2.004,1			1.335,8			1.701,2		
Ausschüttung an Einrichtungsträger	837,8			1.396,6			1.902,9			1.233,0			1.636,6		
Einstellung in Rücklagen	0,0			100,0			30,0			0,0			0,0		
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	0,0			20,3			0,0			0,0			0,0		
Jahresgewinn	<u>1.400,1</u>			<u>1.915,7</u>			<u>1.264,7</u>			<u>1.637,6</u>			<u>1.472,8</u>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.676,0</b>	7	0,0	<b>2.195,1</b>	9	0,0	<b>1.556,9</b>	6	0,0	<b>1.961,4</b>	7	0,0	<b>1.633,7</b>	7	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszulage</b>	<b>217,4</b>	1	47,6	<b>173,3</b>	1	48,1	<b>125,1</b>	1	42,4	<b>82,7</b>	1	41,3	<b>0,0</b>	0	41,3
Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	1.521,8			949,7			577,1			274,0			52,9		
Steuerrückstellungen	10,0			56,8			5,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	870,9			586,0			779,6			1.273,7			673,0		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.069,2			14.947,4			15.342,9			15.580,3			13.914,3		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/gegenüber verbundenen Unternehmen	2.492,0			1.939,7			1.206,1			2.440,2			2.167,0		
Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger	561,8			400,0			846,3			1.535,9			1.500,4		
sonstige Verbindlichkeiten	3.380,0			2.569,3			3.848,9			4.105,3			3.370,0		
RAP	0,0			1.690,5			42,9			1.260,1			16,9		
<b>Fremdkapital</b>	<b>20.905,7</b>	92	18.503,0	<b>23.139,4</b>	91	21.546,8	<b>22.648,8</b>	93	21.287,1	<b>26.469,5</b>	93	24.921,8	<b>21.694,5</b>	93	20.968,6
<b>Kapital</b>	<b>22.799,1</b>	100	18.503,0	<b>25.507,8</b>	100	21.546,8	<b>24.330,8</b>	100	21.287,1	<b>28.513,6</b>	100	24.921,8	<b>23.328,2</b>	100	20.968,6

## Ertragslage

	<b>2014</b>		<b>2015</b>		<b>2016</b>		<b>2017</b>		<b>2018 vorläufig</b>	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%						
Umsatzerlöse	30.266,2	100,4	34.945,9	95,5	42.983,6	105,1	43.076,7	100,2	38.427,5	98,9
Bestandserhöhung-minderung unfertige Leistungen	-808,9	-2,7	1.468,4	4,0	-2.289,8	-5,6	-363,8	-0,8	363,7	0,9
sonstige Erträge	682,1	2,3	189,2	0,5	200,5	0,5	265,5	0,6	59,6	0,2
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>30.139,4</b>	<b>100,0</b>	<b>36.603,5</b>	<b>100,0</b>	<b>40.894,3</b>	<b>100,0</b>	<b>42.978,4</b>	<b>100,0</b>	<b>38.850,8</b>	<b>100,0</b>
Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	18.221,3	60,5	21.651,8	59,2	26.015,6	63,6	27.425,0	63,8	26.929,3	69,3
Personalaufwand	10.914,4	36,2	11.305,0	30,9	12.141,5	29,7	12.452,0	29,0	9.364,1	24,1
Abschreibungen	89,9	0,3	98,9	0,3	96,9	0,2	102,0	0,2	54,1	0,1
übrige betriebliche Aufwendungen	1.670,3	5,5	1.541,3	4,2	1.483,3	3,6	1.385,6	3,2	1.087,4	2,8
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>30.895,9</b>	<b>102,5</b>	<b>34.597,0</b>	<b>94,5</b>	<b>39.737,3</b>	<b>97,2</b>	<b>41.364,6</b>	<b>96,2</b>	<b>37.434,9</b>	<b>96,4</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-756,5</b>	<b>-2,5</b>	<b>2.006,5</b>	<b>5,5</b>	<b>1.157,0</b>	<b>2,8</b>	<b>1.613,8</b>	<b>3,8</b>	<b>1.415,9</b>	<b>3,6</b>
Zinsergebnis	-43,7	-0,1	-37,1	-0,1	-13,2	0,0	-4,7	0,0	1,8	0,0
neutrales Ergebnis	2.315,8	7,7	53,8	0,1	164,4	0,4	21,6	0,1	29,9	0,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	15,5	0	107,5	0	43,5	0	-6,9	0	-25,2	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.500,1</b>	<b>5,0</b>	<b>1.915,7</b>	<b>5,2</b>	<b>1.264,7</b>	<b>3,1</b>	<b>1.637,6</b>	<b>3,8</b>	<b>1.472,8</b>	<b>3,8</b>

# STÄDTISCHER ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB MAGDEBURG (EIGENBETRIEB) - SAB -

---

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Sternstraße 13,  
39104 Magdeburg

Tel. 0391/5404600, Fax 0391/5404605

E-Mail: [abfallberatung@sab.magdeburg.de](mailto:abfallberatung@sab.magdeburg.de)

Gründungsjahr: 1998

Stammkapital: 5,1 Mio. EUR

Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Unternehmens ist die im öffentlichen Interesse liegende Abfallsammlung und Abfallentsorgung, die Straßenreinigung und der Winterdienst der Landeshauptstadt Magdeburg sowie der Betrieb, die Stilllegung, Sanierung und Nachsorge der Deponien, des Weiteren die Instandhaltung der städtischen Fahrzeuge sowie die Konzeption und der Betrieb der WC-Anlagen.

- **Organe des Eigenbetriebes**

- die Betriebsleiterin

- der Betriebsausschuss

- der Oberbürgermeister

- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Doris König

Betriebsausschuss:

Vorsitzender: Herr Holger Platz

(Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung der

Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Norman Belas (Stadtrat)

Herr Marcel Guderjahn (Stadtrat)

Frau Anke Jäger (Stadträtin)

Herr Matthias Kleiser (Stadtrat)

Herr Oliver Köhn (Stadtrat)

Frau Kathrin Natho (Stadträtin)

Herr Stephan Papenbreer (Stadtrat)

Herr Andreas Heimburg (Beschäftigtenvertreter)

Herr Jörg Richter (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2019

## Struktur des Eigenbetriebes

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb (SAB) gliedert sich in folgende Bereiche:

- Abfallwirtschaft (Einsammlung und Entsorgung von Siedlungsabfällen, Deponiebetrieb, Deponiestilllegung, Deponienachsorge)
- Stadtreinigung und Winterdienst
- Werkstatt
- Öffentliche Toiletten

Der SAB beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 im Durchschnitt 299 (Vorjahr: 297) Mitarbeiter.

Die Beschäftigtenstellen gliedern sich wie folgt auf:

	<u>31.12.2017</u>	<u>01.01.2018</u>	<u>31.12.2018</u>
Arbeiter	242,775	240,775	246,775
Angestellte	57,075	57,325	54,950

Des Weiteren bildet der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb Auszubildende in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes gemäß § 127 KVG LSA besteht in der Abfallentsorgung und Stadtreinigung in der Landeshauptstadt Magdeburg. Aufgabe des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes ist die Gewährleistung einer langfristigen Entsorgungssicherheit bei bestmöglichem Service und hohem ökologischen Standard. Dabei ist es erforderlich, die Ausführung der Dienstleistungen auf vielfältige abfallwirtschaftliche, umweltrechtliche und weitere Anforderungen unterschiedlicher Anspruchsgruppen auszurichten. Grundlage für

die Umsetzung bilden die geltende Straßenreinigungssatzung, Abfallwirtschaftssatzung, das Abfallwirtschaftskonzept und Winterdienstkonzept.

## Geschäftsverlauf 2018

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurden u. a. folgende abfallwirtschaftliche, organisatorische, wirtschaftliche und gesetzlich geforderte Maßnahmen durchgeführt:

- Folgezertifizierung Entsorgungsfachbetrieb im Bereich Abfallsammlung und Stadtreinigung für das Sammeln und Befördern von Abfällen sowie im Bereich Abfallentsorgungsanlagen, Wertstoffhof Silberbergweg im Oktober 2018,
- Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes (Vorlage Erstentwurf und anschließende Erörterung),
- Erstellung einer Projektskizze zur Erweiterung der Deponie Hängelsberge (Deponieklasse II) und Voranfrage an das Landesverwaltungsamt zur Einschätzung der weiteren genehmigungsrechtlichen und zeitlichen Abläufe,
- Planung Erweiterung Wertstoffhof Silberbergweg unter Beachtung der demografischen Entwicklung,
- Vorbereitung der Verlängerung und Erweiterung des Erbbaupachtvertrages für das Grundstück Wertstoffhof Silberbergweg in Zusammenarbeit mit dem FB Liegenschaftsservice,
- Aufstellung der Abfallwirtschaft- und Abfallgebührensatzung (Gültigkeit ab 01.04.2019),
- kontinuierlicher Weiterbetrieb der Deponie Hängelsberge, kontinuierliche Nachsorge der Deponie Cracauer Anger und der Altdeponie Hängelsberge,

- Ausschreibung Restabfallbehandlung ab 2020 (Vereinbarung einer gemeinsamen Vergabe mit dem Kommunalservice Börde AöR),
- Teilnahme an der Kampagne #wirfürbio, Auftaktveranstaltung zum Tag der offenen Tür – Ziel ist es, den Kunststoffanteil (auch biologisch abbaubare Plastiktüten) aus dem Bioabfall auszuschleusen und die Nutzung von Papiertüten zu fördern,
- Überarbeitung der Eigenbetriebssatzung.

Das Behältervolumen für die regelmäßige Abfuhr der Rest- und Bioabfallbehälter wurde im Verlauf des Jahres 2018 weitgehend dem Bedarf angepasst.

Bezieht man das ausgestellte Behältervolumen auf die Einwohnerzahl, ergibt sich ein Restabfallvolumen von 38 Liter pro Einwohner pro Woche. In der Abfallwirtschaftssatzung ist ein Richtvolumen von 20 Liter pro Woche pro Einwohner angegeben. Das Hausmüllaufkommen je Einwohner verringerte sich 2018 gegenüber dem Vorjahr geringfügig von 188 auf 187 kg/a.

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse für die Leistungen des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes gliedern sich wie folgt:

	Vorläufiges IST 2018	Wirtschaftsplan 2018	IST 2017
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Umsatzerlöse	33.895,9	34.072,9	33.793,4
darunter:			
Abfallgebühren	22.151,7	22.060,0	21.983,6
Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie	1.223,8	992,7	1.273,0
Straßenreinigungsgebühren	2.962,6	2.886,2	2.566,2
Erträge Leistungen Straßenreinigung für Dritte	169,0	164,6	157,1
Werkstatteleistung für Ämter	327,2	452,0	385,0
Anteil Stadt Straßenreinigung/Winterdienst	2.378,9	2.670,1	2.710,1

Die Entwicklung des Abfallaufkommens zeigt sich wie folgt:

Zusammenfassung der abgelagerten Abfälle auf der Entsorgungsanlage Deponie Hängelsberge (Abfälle zur Beseitigung) und der Anlieferungen zum Müllheizkraftwerk

Abfallart in t	2018	2017	2016	2015	2014
Hausmüll, Papierkorb, Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	50.373	50.716	50.480	50.853	51.217
Sperrmüll	309	382	414	788	2.621
Baustellenabfälle	6.018	4.965	4.633	4.078	1.704
Straßenkehrsicht	119	132	162	135	140
Abfälle der Leichtfraktion/ Gewerbeabfallsortierreste	5.119	4.160	5.064	8.088	2.714
davon: Sortierreste Sperrmüll	4.387	3.594	3.125	2.490	2.173
Garten- und Parkabfälle	333	297	401	300	570
darunter: andere nicht biologisch abbaubare Abfälle aus Quarantänegebiet ALB	260	219	341	251	520

<b>Abfallart in t</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Schlämme	6.365	4.925	7.825	4.087	1.546
Gießerei-, Putzerei- und Strahlensande, Asche/Schlacken	18.432	20.846	11.566	11.249	8.033
Verbotswidrig abgelagerte Abfälle	279	372	779	678	561
Asbestzementabfälle	301	314	98	105	101
<b>Gesamt</b>	<b>87.647</b>	<b>87.110</b>	<b>81.422</b>	<b>80.361</b>	<b>69.207</b>

Folgende Abfälle wurden getrennt erfasst oder auf der Deponie zum Wegebau bzw. zur Abdeckung der abgelagerten Abfälle verwertet:

<b>Getrennt gesammelte Wertstoffe (Verwertung)</b>	<b>Einheit</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Metallschrott	t	929	878	788	657	601
Sperrmüll (einschl. Alteppiche)	t	6.901	6.208	5.986	6.222	5.566
Altholz	t	5.302	4.732	3.804	3.424	2.961
Bauschutt, Bodenaushub, gefährliche Bau-/Abbruchabfälle	t	14.461	16.243	16.418	14.891	10.298
Straßenkehrsicht	t	2.554	2.529	2.580	2.384	2.608
Kühlgeräte	t	349	314	281	291	268
Haushaltsgroßgeräte	t	546	524	511	381	258
Bildschirmgeräte/PC	t	256	318	335	619	672
Gasentladungslampen	t	12	8	8	8	7
PV-Module	t	1				
Altreifen	t	86	72	70	61	53
Elektrokleingeräte	t	577	520	460	205	193
Bioabfall einschl. Grünabfall	t	24.321	26.732	25.011	25.540	26.842
Pappe/Papier/Karton	t	12.931	13.001	12.593	12.348	12.374
Glas (DSD)	t	3.467	3.720	3.626	3.679	3.782
Leichtverpackung (DSD)	t	8.346	8.378	8.319	7.286	7.806
Schadstoffhaltige Abfälle	kg	246.241	239.096	244.846	237.149	244.846
Papierkorbentleerung	Stück	145.120	144.785	143.856	147.716	147.750
Hundetoiletten	Stück	3.631	3.824	3.806	3.781	3.741

Risiken, die den Bestand des Eigenbetriebes aus allgemein wirtschaftlichen Gründen gefährden, sind zum Jahresabschluss 2018 nicht erkennbar.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfung**

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Eigenbetriebes „Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg“ für das Geschäftsjahr 01.01. bis 31.12.2018 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg geprüft.

Die Jahresabschlussprüfung erfolgt gemäß § 142 KVG LSA, § 18 EigBG LSA und §§ 316 ff. HGB sowie § 53 HGrG. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wird dem Stadtrat im Dezember 2019 zur Beschlussfassung vorgelegt.

## **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Entsprechend der jeweils gültigen Straßenreinigungsgebührensatzung trägt die Landeshauptstadt Magdeburg die Kosten für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung und dem Winterdienst. Im Geschäftsjahr 2018 betrug der öffentliche Anteil Straßenreinigung/Winterdienst 2.378,9 Tsd. EUR.

Dem Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb wurde von der Landeshauptstadt Magdeburg die Bewirtschaftung sowie die bauliche Instandhaltung der öffentlichen WC-Anlagen übertragen. Der Eigenbetrieb "Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg" hat im Geschäftsjahr 2018 eine Kostenerstattung der entstandenen Aufwendungen in Höhe von 148,7 Tsd. EUR erhalten.

Die erwirtschaftete Eigenkapitalverzinsung (3,262 Prozent) des Jahres 2017 (617,5 Tsd. EUR) wurde an den Haushalt der Landeshauptstadt abgeführt.

## **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Auf Angabe der Bezüge der Betriebsleiterin wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## **Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes**

Von Bedeutung für die Zukunft der öffentlichen Abfallentsorgung wird die Entwicklung der europäischen und nationalen Gesetzgebung sein. Zum 01.01.2019 tritt das Verpackungsgesetz in Kraft, durch das das System der flächendeckenden Entsorgung der restentleerten Verpackungen durch die Systembetreiber auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland neu geregelt wird. Die öffentlich-rechtlichen Entsorger und Systembetreiber sind aufgefordert, die Abstimmungsvereinbarung zu den Sammelsystemen für die Verpackungen LVP, Glas und PPK nach dem Kooperationsprinzip mit dem für das Stadtgebiet verantwortlichen Systembetreiber zu verhandeln. In die Abstimmungsvereinbarung ist eine Entgeltregelung für die Mitbenutzung der kommunalen Altpapiersammlung aufzunehmen. Für die Verhandlungen ist ein längerer Zeitraum einzuplanen. Die Abstimmungsvereinbarung der Stadt Magdeburg läuft derzeit bis zum 31.12.2019.

Die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes wurde in 2018 erarbeitet und bildet nach Beschlussfassung durch den Stadtrat ab 2019 die Grundlage für die Organisation und die Ziele der Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Bereich der Abfallentsorgung und Stadtreinigung sind durch den SAB die Umsetzung bzw. Weiterführung folgender Maßnahmen geplant:

- Erstzertifizierung Entsorgungsfachbetrieb der Wertstoffhöfe Hängelsberge und Cracauer Anger sowie der Umladestation des Bereiches Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen,
- genehmigungsrechtliche Antragstellung zur Erweiterung der Deponie Hängelsberge (Deponieklasse II),
- weitere Standortprüfung zum Bau einer Bioabfallvergärungsanlage einschließlich vorgezogener Gutachten auch für den Standort Deponie Hängelsberge,
- Verbesserung der Qualität des Bioabfalls, Durchführung einer Bioabfallanalyse zur Ermittlung des Störstoffanteils und der Zusammensetzung,
- Energetische und stofflicher Verwertung des Stoffstroms Bioabfall in einer Bioabfallvergärungsanlage mit angeschlossener Nachrotte als Klimaschutz- und Ressourcenschutzmaßnahme (Verfahrensfestlegung ab Ausschreibungszeitraum 2021),
- Weiterführung der Teilnahme und Umsetzung der Kampagne #wirfürbio, insbesondere Einbeziehung der Wohnungsunternehmen,
- Prüfung des Gebührensystems der Abfallentsorgung, um weitere Anreize zur Abfallvermeidung bzw. besseren Abfalltrennung zu schaffen,
- Erweiterung Wertstoffhof Silberbergweg unter Beachtung der demografischen Entwicklung, Sicherung und Nutzung des Grundstückes über Erbbaupacht bis 2042,
- Abschluss des Vergabeverfahrens Restabfallbehandlung ab 2020,
- Prüfung Einsatzmöglichkeiten Elektromobilität im Fuhrpark des Eigenbetriebes,
- Aufstellung Abfallwirtschafts- und Abfallgebührensatzung (Gültigkeit ab 2020),
- Wirtschaftlichkeitsanalyse Ablauf- und Aufgabenorganisation Bereich Werkstatt und

Sanierung bzw. Umbau der Gebäude der Kfz-Werkstatt,

- Aufstellung Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung (Gültigkeit ab 2020),
- Öffentlichkeitsarbeit zu Littering mit dem Ziel der Verbesserung der Sauberkeit im Stadtbild.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Die Deponie Hängelsberge hat eine genehmigte Laufzeit bis 2023. Es besteht ein hohes Risiko, dass eine Verfüllung bereits bis 2021 erreicht wird. Der SAB hat in seiner Stellungnahme zum Abfallwirtschaftsplan LSA darauf hingewiesen, dass für eine ortsnahe Entsorgungssicherheit die Erweiterung der Deponie Hängelsberge favorisiert wird. In der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2018 der Stadt wurde diese Maßnahme beschlossen, um die Entsorgungssicherheit für Abfallströme der Deponieklasse II ortsnah zu gewährleisten. Entsprechend der benötigten Genehmigungs-, Planungs- und Bauzeiten soll in Bauabschnitten geplant werden, die mindestens 10 Jahre Entsorgungssicherheit abdecken. Sollte keine Planrechtfertigung bestehen, ist die Entsorgung der Abfälle aus Haushalten, die auf Deponien beseitigt werden müssen, über Drittanbieter zu gewährleisten.

Die Marktpreise für die Abfallverwertung sind in den letzten Jahren gestiegen. Es besteht ein mittleres Risiko, das weitere Kostensteigerungen durch erhöhte Qualitätsanforderungen bei der Verwertung und bauliche bzw. technologische Vorgaben für die Anlagentechnik zu erhöhten Abfallgebühren führen.

# Organigramm des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg

Fachkraft für Arbeitssicherheit

**Betriebsleitung  
SAB.0**

Personalrat

Betriebsbeauftragte:

- Brandschutzbeauftragter
- Betriebsbeauftragter für Abfall
- Gefahrgutbeauftragter
- Qualitätsmanagementbeauftragter
- Datenschutzsachbearbeiter

**SAB.10**

Qualitätsmanagement  
Umweltcontrolling  
Baukoordinierung

**SAB.11**

Verwaltung  
Personal

**SAB.12**

Betriebswirtschaft

**SAB.13**

Verwaltungsrecht

**SAB.14**

Abfallberatung  
Abfallrecht

**SAB.20**

Betrieb von  
Abfallentsorgungs-  
anlagen

**SAB.21**

Stadtreinigung  
Winterdienst

**SAB.22**

Abfallsammlung

**SAB.30**

Werkstatt

----- disziplinarische Unterstellung

## Vermögenslage SAB

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018 vorläufig		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR									
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	60,0			49,9			39,9			37,5			24,3		
Sachanlagen	22.616,0			22.252,0			21.014,0			20.288,8			20.275,0		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>22.676,0</b>	30	0,0	<b>22.301,9</b>	55	0,0	<b>21.053,9</b>	49	0,0	<b>20.326,2</b>	46	0,0	<b>20.299,2</b>	47	0,0
Vorräte	228,5			243,5			230,5			188,2			212,8		
Liefer- und Leistungsforderungen	392,0			526,4			475,4			665,0			396,7		
Forderungen an den Aufgabenträger	51.648,5			17.270,5			20.520,7			23.214,8			22.226,6		
Forderungen gegen beteil. Unternehmen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	430,5			439,0			470,3			1,7			1,4		
Kassenbestand	1,4			1,8			1,4			1,3			1,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	32,8			31,4			34,3			30,0			29,4		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>52.733,6</b>	70	52.733,6	<b>18.512,5</b>	45	18.512,5	<b>21.732,5</b>	51	21.732,5	<b>24.101,1</b>	54	24.101,1	<b>22.868,1</b>	53	22.868,1
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>75.409,6</b>	100	52.733,6	<b>40.814,4</b>	100	18.512,5	<b>42.786,4</b>	100	21.732,5	<b>44.427,3</b>	100	24.101,1	<b>43.167,3</b>	100	22.868,1
<b>Kapital</b>															
Stammkapital	5.112,9			5.112,9			5.112,9			5.112,9			5.112,9		
Allgemeine Rücklage	19.729,1			15.383,7			15.513,6			15.615,0			15.547,1		
Sonderrücklage gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB	15.374,9			15.374,9			15.374,9			15.374,9			15.374,9		
Zweckgebundene Rücklage	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.885,2			-1.789,1			-1.728,2			-295,5			-404,0		
Jahresgewinn/-fehlbetrag	467,2			761,5			2.190,0			441,1			-290,5		
<b>Eigenkapital</b>	<b>38.799,0</b>	51	0,0	<b>34.843,9</b>	85	0,0	<b>36.463,3</b>	85	0,0	<b>36.248,3</b>	82	0,0	<b>35.452,3</b>	82	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszulage</b>	<b>0,0</b>	0	0,0	<b>0,0</b>	0	0,0									
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	34.470,4			3.438,6			4.022,7			4.069,1			3.761,7		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	332,3			149,9			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	1.479,6			1.670,3			1.588,8			2.021,7			1.799,0		
Verbindlichkeiten gegenüber Aufgabenträger	136,6			527,8			533,3			1.895,8			2.040,2		
Verbindl. geg. beteil. Unternehmen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	185,7			174,9			169,5			188,8			222,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	5,9			9,1			8,8			3,7			3,2		
<b>Fremdkapital</b>	<b>36.610,6</b>	49	4.388,0	<b>5.970,5</b>	15	5.664,1	<b>6.323,2</b>	15	6.085,5	<b>8.179,0</b>	18	8.009,9	<b>7.740,6</b>	18	7.740,6
<b>Kapital</b>	<b>75.409,6</b>	100	4.388,0	<b>40.814,4</b>	100	5.664,1	<b>42.786,4</b>	100	6.085,5	<b>44.427,3</b>	100	8.009,9	<b>43.192,9</b>	100	7.740,6

## Ertragslage SAB

	2014		2015		2016		2017		2018 vorläufig	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	25.980,6	81,1	26.611,4	82,5	32.450,9	95,9	33.793,4	96,3	33.895,9	96,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bestandsveränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Erträge	6.037,7	18,9	5.630,7	17,5	1.401,2	4,1	1.308,7	3,7	1.357,8	3,9
<b>Betriebsleistung</b>	<b>32.018,3</b>	<b>100,0</b>	<b>32.242,0</b>	<b>100,0</b>	<b>33.852,1</b>	<b>100,0</b>	<b>35.102,2</b>	<b>100,0</b>	<b>35.253,7</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	11.878,5	37,1	11.866,0	36,8	12.379,1	36,6	13.349,8	38,0	13.969,1	39,6
Personalaufwand	12.478,6	39,0	12.759,3	39,6	13.097,9	38,7	13.487,9	38,4	14.036,7	39,8
Abschreibungen	2.844,8	8,9	3.259,1	10,1	3.201,3	9,5	3.267,6	9,3	2.699,5	7,7
Sonstige Steuern	39,5	0,1	38,1	0,1	40,4	0,1	39,9	0,1	39,1	0,1
Andere Aufwendungen	3.985,1	12,4	3.537,8	11,0	3.036,9	9,0	4.440,0	12,6	4.723,8	13,4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>31.226,5</b>	<b>97,5</b>	<b>31.460,3</b>	<b>97,6</b>	<b>31.755,5</b>	<b>93,8</b>	<b>34.585,2</b>	<b>98,5</b>	<b>35.468,2</b>	<b>100,6</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>791,8</b>	<b>2,5</b>	<b>781,8</b>	<b>2,4</b>	<b>2.096,6</b>	<b>6,2</b>	<b>517,0</b>	<b>1,5</b>	<b>-214,5</b>	<b>-0,6</b>
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsergebnis	-324,6	-1,0	-20,3	-0,1	93,4	0,3	-75,9	-0,2	-76,0	-0,2
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>467,2</b>	<b>1,5</b>	<b>761,5</b>	<b>2,4</b>	<b>2.190,0</b>	<b>6,5</b>	<b>441,1</b>	<b>1,3</b>	<b>-290,5</b>	<b>-0,4</b>
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>467,2</b>	<b>1,5</b>	<b>761,5</b>	<b>2,4</b>	<b>2.190,0</b>	<b>6,5</b>	<b>441,1</b>	<b>1,3</b>	<b>-290,5</b>	<b>-0,4</b>

# STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG GMBH & CO. KG - SWM -

---

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Am Alten Theater 1,  
39104 Magdeburg

Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2828

E-Mail: herdt@sw-magdeburg.de

Internet: www.sw-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1993, Umwandlung in  
Personengesellschaft in 2012

Handelsregister:

HR A 3748 beim Amtsgericht Stendal

Kommanditeinlagen: 50.000.000 EUR

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Er-  
richtung, der Erwerb und der Betrieb von An-  
lagen der Versorgung vornehmlich der  
Landeshauptstadt Magdeburg mit Strom, Gas,  
Fernwärme und Wasser sowie die Abwasser-  
und Abfallbeseitigung, ferner Telekommu-  
nikationsdienstleistungen.

Komplementärin:

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-  
GmbH

Kommanditisten:

- Landeshauptstadt Magdeburg 54,00 %

- Avacon Beteiligungen GmbH 26,67 %

- GELSENWASSER Magdeburg GmbH  
19,33 %

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Städtische Werke Magdeburg

Verwaltungs-GmbH

Herr Ass. jur. Helmut Herdt (Sprecher  
der Geschäftsführung)

Herr Dipl.-Ing. Andreas Fedorczuk

Herr Dipl.-Kfm. Carsten Harkner

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

je ein Vertreter der Mitgesellschafter

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Lutz Trümper

(Oberbürgermeister der

Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Reinhard Stern (Stadtrat)

Herr Henning R. Deters

(GELSENWASSER AG)

Herr Marten Bunnemann (Avacon AG)

Herr Dieter Müller (Betriebsrat)

Herr Gerald Ziemann (Betriebsrat)

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM Magdeburg) mit Sitz in der Landeshauptstadt Magdeburg ist ein mehrheitlich kommunales Querverbundunternehmen.

Die SWM Magdeburg ist in folgenden Geschäftsfeldern tätig:

- Stromversorgung,
- Gasversorgung,
- Trinkwasserversorgung,
- Wärmeversorgung,
- Abwasserbeseitigung,
- sonstige Dienstleistungen.

Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte die SWM Magdeburg insgesamt 695 Mitarbeiter und 24 Auszubildende.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie in der Abwasserbeseitigung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Die Herausforderungen an die Energiewirtschaft sind weiter angewachsen. Zur Energiewende und deren Auswirkungen ist der beabsichtigte Kohleausstieg hinzugekommen - zu den Problemen bei Stromverteilung die Probleme in der Erzeugung. Die System- und Versorgungssicherheit ist bei fortschreitender Digitalisierung und vor dem Hintergrund krimineller Angriffe auf die Infrastruktur zu gewährleisten. Zu diesen enormen technischen Anforderungen kommen die regulatorischen Eingriffe sowie Abgaben und Steuern. Vergleichbares gilt auch für die Gasversorgung. Die sichere Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist vor dem Hintergrund des demographischen Wandels nicht nur für überwiegend ländliche Gebiete eine wesentliche Aufgabe zur Daseinsvorsorge. Die Verunreinigungen von Gewässern mit organischen Substanzen, Nährstoffen und Schwermetallen sowie organischen Mikroschadstoffen stellen große Herausforderungen für die Wasserwirtschaft dar.

Vor dem Hintergrund der tiefgreifenden Veränderungen in der Branche konnte die SWM auch im Geschäftsjahr 2018 ihre erfolgreiche Entwicklung fortsetzen. Der Jahresüberschuss der SWM lag mit 48,4 Mio. EUR über den Erwartungen. Zu diesem Ergebnis trugen alle Geschäftsbereiche bei.

Der Stromverbrauch ist in der Landeshauptstadt Magdeburg um 2,3 % zurückgegangen. Während der Rückgang bei Kunden mit Standardlastprofil (SLP) mit 0,5 % gering ausfiel – fiel er bei Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM) mit 3,6 % doch sehr

deutlich aus. Das lag insbesondere daran, dass 3 der 7 größten Stromkunden zum Teil deutliche Verbrauchsrückgänge zu verzeichnen hatten. Der Marktanteil der SWM hat sich nur leicht verringert – bei Tarifkunden liegt er weiterhin bei rd. 83 %. Außerhalb Magdeburgs konnte die SWM weitere Kunden hinzugewinnen. Der deutliche Anstieg bei SLP-Kunden übertraf die Rückgänge bei RLM-Kunden. Das Stromhandelsgeschäft erhöhte sich um rd. 27 % auf 691 GWh.

Der Gasverbrauch in der Landeshauptstadt Magdeburg ist um 22 GWh bzw. 1,4 % zurückgegangen. Während der Verbrauch bei den Kleinkunden im Wesentlichen witterungsbedingt um 2,7 % zurückging, stieg der Gasverbrauch bei Sonderkunden um 1,8 %. Mit einem Marktanteil von rd. 66 % ist die SWM weiterhin Marktführer auf dem einheimischen Markt. Gegenüber dem Vorjahr ging der Anteil bei Klein- und Sonderkunden leicht zurück.

In der Region konnte die SWM vor allem Sonderkunden hinzugewinnen. So stieg die Absatzmenge in diesem Kundensegment um 18 GWh. Bei Kleinkunden waren nur geringfügige Änderungen zu verzeichnen. Im Rahmen der Abwicklung eines offenen Handelsvertrages wurden 74 GWh weniger als 2017 gehandelt.

Die Gesamtwärmeabgabe ging im Geschäftsjahr 2018 um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Insgesamt wurden 504 GWh abgegeben. Der Anteil der Fernwärme stieg auf 69 %. Die Stromerzeugung ging durch die veränderte Fahrweise des Biomasseheizkraftwerkes um 3 GWh zurück.

Ausgewählte Leistungen des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Stromversorgung Netz (in GWh)	
2017: 944	2018: 922
Stromversorgung Vertrieb (in GWh)	
2017: 2.100	2018: 2.237
Gasversorgung Netz (in GWh)	
2017: 1.583	2018: 1.561
Gasversorgung Vertrieb (in GWh)	
2017: 1.626	2018: 1.526
Wärmeversorgung (in GWh)	
2017: 500	2018: 487
Wasserversorgung (in Mio. m <sup>3</sup> )	
2017: 11,6	2018: 11,2
Abwasserentsorg. insges. (in Mio. m <sup>3</sup> )	
2017: 21,4	2018: 21,0

Auch in den Beteiligungsunternehmen konnte die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt werden. Hieraus profitiert die SWM durch den Anstieg des Beteiligungsergebnisses auf 21 Mio. EUR.

Mit dem fortschreitenden Bau des neuen Verwaltungsgebäudes wird die SWM darüber hinaus auch einen wichtigen Beitrag zur weiteren städtebaulichen Entwicklung im Herzen der Landeshauptstadt leisten. Mit dem im Frühjahr 2018 begonnenen Rohbauarbeiten können die Magdeburger und ihre Gäste den Baufortschritt live verfolgen.

## Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth &

Klein Grant Thornton AG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 15.05.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 21.08.2019 den Jahresabschluss festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt. Der Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 48.432,3 Tsd. EUR wurde den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutgeschrieben. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG bestellt.

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2018 erfolgte im September 2019 durch die Landeshauptstadt Magdeburg eine Entnahme aus dem Verrechnungskonto bei der Gesellschaft in Höhe von 23.140,4 Tsd. EUR,

die direkt dem städtischen Haushalt zugeflossen ist.

## **Beteiligungen der Gesellschaft**

### **Verbundene Unternehmen**

#### Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM)

Die Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) ist für die Abwasserbeseitigung im Satzungsgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg verantwortlich. Das Satzungsgebiet umfasst die Landeshauptstadt und den Ortsteil Gerwisch der Einheitsgemeinde Biederitz. Mit weiteren Umlandgemeinden bestehen gesonderte Vereinbarungen zur Abwasserbeseitigung. Auf der Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen und der anerkannten Regeln der Technik erfolgt die schadlose Beseitigung des Schmutz- und des Niederschlagswassers im Konzessionsgebiet. Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresergebnis von rd. 2,8 Mio. EUR ausgewiesen.

#### Netze Magdeburg GmbH

Geschäftsgegenstand der Netze Magdeburg GmbH (Netze.MD) ist die Planung, der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von Verteilungsanlagen für Elektrizität einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen. Die Netze Magdeburg GmbH betreiben Stromverteilungsanlagen im Stadtgebiet von Magdeburg und stellen diese Netze diskriminierungsfrei allen Netznutzern zur Verfügung.

## **Beteiligungen**

### MDCC Magdeburg-City-Com GmbH

Die SWM Magdeburg ist mit 49 % an der MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC) beteiligt. Die MDCC plant, baut und betreibt eine an den Interessen des Wirtschaftsraumes Magdeburg orientierte Telekommunikationsinfrastruktur. Auf dieser Basis bietet die Gesellschaft umfangreiche Dienstleistungen. In den vergangenen 20 Jahren hat sie sich vom Nischenanbieter zum Marktführer im Bereich der Telekommunikation in der Landeshauptstadt entwickelt. Inzwischen profitieren 75 % der Magdeburger Haushalte von den unterschiedlichen Angeboten der MDCC. Hierzu zählen Kabelfernsehen sowie HDTV-Zusatzangebote, Internet und Telefonie. Geschäftskunden werden darüber hinaus weitere Dienste bis hin zur Bereitstellung von schnelleren Datenverbindungen angeboten. Die MDCC bietet ihre Leistungen auch in Teilen des Salzlandkreises und des Jerichower Landes an.

Im Geschäftsjahr 2017 konnte ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 3,2 Mio. EUR erzielt werden.

### Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW)

Des Weiteren ist die SWM Magdeburg mit 49 % an der Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH beteiligt. Die Gesellschaft betreibt seit 2005 eine der größten deutschen Anlagen zur geordneten und umweltfreundlichen Abfallentsorgung in Deutschland. Mehr als 640.000 Tonnen Abfall werden jährlich im MHKW Rothensee angeliefert und in der Abfallverwertungsanlage thermisch behandelt. Die erzeugte Elektroenergie sowie

die anfallende Wärme werden in die Versorgungsnetze eingespeist und spielen eine wichtige Rolle bei der Versorgung der Landeshauptstadt Magdeburg. Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 23,4 Mio. EUR ausgewiesen.

### Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS)

Mit einem Geschäftsanteil von 37,45 % an der Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) ist die SWM Magdeburg maßgeblich an der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens beteiligt. Die SWS beliefert die Stendaler mit Strom, Gas, Wärme und Wasser. Sie haben große Bedeutung für die Hansestadt Stendal und für die gesamte Altmark. Mit (Altmark-)Strom und (Altmark-) Gas beliefert die SWS seit Jahren tausende Privat- und Gewerbekunden auch außerhalb des eigenen Netzbetriebes in der Region Altmark und in ganz Deutschland. Energiedienstleistungen wie Contracting, Heizkostenabrechnungen etc. runden auch hier das Angebot ab. In 2017 konnte ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 5,3 Mio. EUR erzielt werden.

### Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM)

An der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) ist die SWM Magdeburg mit 29,8 % beteiligt. Als Gemeinschaftsunternehmen von 19 kommunalen Gesellschaftern ist die TWM für Gewinnung, Aufbereitung, Speicherung und Verteilung von Trinkwasser bis zur Übergabe an die Verteilnetzbetreiber verantwortlich. Darüber hinaus werden Labor- und weitere Dienstleistungen im Wasser-

sektor erbracht. Die TWM ist der größte Trinkwasserlieferant im mittleren Sachsen-Anhalt. Das Trinkwasser stammt vorwiegend aus der Colbitz-Letzlinger-Heide, dem Westfläming und dem Harz. Das Wasserwerk Colbitz ist seit der Inbetriebnahme 1932 das größte Grundwasserwerk Sachsen-Anhalts. Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein Jahresergebnis von rd. 2,3 Mio. EUR ausgewiesen.

#### Energie Mess- und Servicedienste GmbH (Enermess)

Die Energie Mess- und Servicedienste GmbH erbringt Dienstleistungen aller Art im Bereich der Versorgungswirtschaft und des Zählermanagements sowie produziert und vertreibt Messtechnik und entsprechendes Zubehör. In 2018 wurde der Ausbau der Geschäftsaktivitäten weiter vorangetrieben. Deutliche Zuwächse sind bei Leistungen zum Zählermanagement und zur L/G-Gas-Anpassung von Gasgeräten im Rahmen der Marktraumumstellung zu verzeichnen. Über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen unter Führung erfahrener Projektleiter die vereinbarten Leistungen. Eine Vielzahl von Referenzen namhafter Unternehmen der Branchen bestätigt die Zufriedenheit der Kunden. An der Gesellschaft ist die SWM Magdeburg zu 40,5 % beteiligt. Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Ergebnis in Höhe von 1,9 Mio. EUR ab.

#### TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG)

Des Weiteren ist die SWM Magdeburg mit 10 % an der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb (einschließlich

Umschlag), die Verwaltung, die Unterhaltung und der Ausbau von Häfen einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen sowie die Förderung der Hafententwicklung und der Binnenschifffahrt sowie alle jeweils damit zusammenhängenden Geschäfte. Im Geschäftsjahr 2017 weist die TMHG ein Jahresergebnis in Höhe von rd. 2,1 Mio. EUR aus.

#### Windpark GmbH & Co. Rothensee KG (WPR)

Von der Windpark GmbH & Co. Rothensee KG wird die Windkraftanlage E-126 betrieben und der erzeugte Strom durch die SWM vermarktet. Die Beteiligung der SWM Magdeburg beträgt 24 %. Für 2018 wird ein Ergebnis von -4 Tsd. EUR ausgewiesen.

#### Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS)

Die SWM Magdeburg hält am regionalen Gasversorger 16,8 % der Geschäftsanteile. Die Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS) ist ein regionales Energieversorgungsunternehmen mit Schwerpunkt Gasversorgung im mittleren Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren die Veränderungen der Branche genutzt und ihr Leistungsspektrum deutlich ausgebaut. Heute bietet die EMS neben der klassischen Versorgung ein umfangreiches Spektrum an Produkten und Dienstleistungen an. Dazu zählen Stromlieferangebote für die Region, umfassende Beratungsleistungen und maßgeschneiderte Branchenlösungen für mehr Energieeffizienz. Mit der Gründung der GlasCom Salzlandkreis GmbH, einem gemeinsamen Tochterunternehmen mit der MDCC, werden auch Telekommunikationsdienstleistungen angeboten und der Breitbandausbau vorangetrieben. Das Jahresergebnis 2017 wird mit 4,7 Mio. EUR ausgewiesen.

Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG  
/Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH  
(SVZ)

Die Gesellschaft ist mit dem Betrieb des Stromnetzes von Niederspannung bis zur Mittelspannung, dem Vertrieb von Strom sowie der Erbringung ernaltgenaher Dienstleistungen befasst. Die SWM hält hier 30 % der Geschaftsbzw. Kommanditanteile. Für das Jahr 2017 erzielte die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG ein Jahresergebnis von 1,2 Mio. EUR.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 für die Geschäftsführung 892 Tsd. EUR und für den Aufsichtsrat 31 Tsd. EUR.

### **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Die aktuellen Planungen basieren auf der erfolgreichen Fortführung der bestehenden Geschäftspolitik. Zielstellung ist es, dass alle Sparten des Querverbundes einen angemessenen Rohertrag erwirtschaften und dass trotz Kostensteigerungen ein auskömmliches Ergebnis erwirtschaftet wird. Mit überdurchschnittlichem Service und moderaten Preisen soll der Kundenstamm stabilisiert bzw. weiter ausgebaut werden. Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Konzessionsgebieten - die erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Umland

soll fortgeführt werden. Dabei behält die SWM stets auch das Gemeinwohl als Förderer und Unterstützer vielfältiger kultureller, sportlicher und karitativer Projekte im Auge.

Im Geschäftsjahr 2019 sollen insgesamt 77 Mio. EUR in die Infrastruktur investiert werden. Neben der Fortführung des Verwaltungsneubaus sind die fernwarmetechnische Erschließung der Beimssiedlung und die Investitionen in die Datenverarbeitung die bedeutendsten Vorhaben.

Die für 2019 geplante Gesamtleistung beträgt 430 Mio. EUR. Neben Umsatzerlösen in Höhe von 426 Mio. EUR wurden aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 4 Mio. EUR geplant. Dabei wird von einem Rohertrag in Höhe von 69 Mio. EUR ausgegangen. Aufwandsseitig geht die SWM für 2019 von einem Materialaufwand in Höhe von 294 Mio. EUR aus. Davon entfallen 277 Mio. EUR auf Bezugskosten und 17 Mio. EUR auf Material für Instandhaltungen sowie sonstige bezogene Leistungen. Beim Personalaufwand wird ein Anstieg auf 50 Mio. EUR erwartet. Aufgrund der geplanten Investitionsausgaben werden die Abschreibungen in 2019 rd. 27 Mio. EUR betragen. Für sonstige betriebliche Aufwendungen wurden 26 Mio. EUR eingeplant. Neben den Konzessionsabgaben in Höhe von 10 Mio. EUR sind Kosten für Reparatur und Wartung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werbungskosten und Beratungsaufwendungen für die beabsichtigte Umstellung auf S4/HANA von wesentlichem Umfang.

Einen maßgeblichen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet das Finanzergebnis. Für 2019 ist ein Beteiligungsergebnis in Höhe von 17 Mio. EUR und ein Zinsergebnis in Höhe von minus 3 Mio. EUR geplant.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern erwartet die SWM einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 40 Mio. EUR. Bei den verbundenen Unternehmen wurde für die Netze Magdeburg GmbH ein Verlustausgleich von rd. 1 Mio. EUR geplant – die AGM geht für 2019 von einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 3 Mio. EUR aus.

Eine entscheidende Quelle der Leistungsfähigkeit der SWM stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar. Als tarifgebundenes Unternehmen setzt die SWM insbesondere auf die Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und langfristige Arbeitsplatzsicherheit, um Mitarbeiter zu binden.

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Insgesamt sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Konzerns oder der Gesellschaft gefährden könnten. Im Rahmen des Risikomanagementsystems der SWM werden die Risiken, die die Geschäftsentwicklung der SWM beeinflussen können, identifiziert und bewertet. Dabei wurden die Risiken ermittelt, hinsichtlich Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und Gegenmaßnahmen

festgelegt. Regelmäßig erfolgt die Risikoberichterstattung, die auch neu erkannte Risiken beinhaltet.

Besonderer Handlungsbedarf wird weiterhin bei der Anfechtung von Zahlungen von Kunden im Insolvenzfall gesehen. Ebenfalls in diese Kategorie fallen die regulatorischen Risiken im Strom- und Gasnetz. Hierbei wird insbesondere das Risiko betrachtet, dass auftretende Mindererlöse teilweise erst außerhalb des Bewertungszeitraumes refinanziert werden können. Ebenfalls unter Risiken mit besonderem Handlungsbedarf wird das Prognoserisiko der Mengen- und Preisermittlung im von vielen Wettbewerbern bestimmten Energiemarkt klassifiziert. Risiken, die einer besonderen Beobachtung unterliegen, sind weiterhin das Risiko der Margenminderung im Energievertrieb durch Veränderung der äußeren Randbedingungen sowie das Risiko von Cyber-Angriffen (IT-Risiko). Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht.

## Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2018/2017/2016

	2018	2017	2016
<b><u>Bilanz/GUV</u></b>			
Eigenkapitalquote in % (Berechnung ohne Sonderposten)	49,2	49,9	48,7
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)*	652,5	648,1	660,1
<b><u>Finanz- und Liquiditätslage</u></b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	65.022	66.246	79.131
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-25.605	-15.765	-30.965
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-34.364	-54.570	-49.962
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.053	-4.089	-1.796
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	19.336	14.283	18.372
<b><u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u></b>			
Stromversorgung Netz (MWh)	922	944	958
Stromversorgung Vertrieb (MWh)	2.237	2.100	2.077
Gasversorgung Netz (MWh)	1.561	1.583	1.626
Gasversorgung Vertrieb (MWh)	1.526	1.626	1.646
Wärmeversorgung (MWh)	487	500	508
Wasserversorgung (Mio. m <sup>3</sup> )	11,2	11,6	11,1
Abwasserentsorgung (Mio. m <sup>3</sup> )	21,0	21,4	20,9

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd.EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd.EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd.EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt Tsd.EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	1.986,0			1.441,0			1.447,0			1.479,0			1.275,0		
Sachanlagen	288.101,0			289.540,0			301.178,0			295.971,0			299.385,0		
Finanzanlagen	67.829,0			67.829,0			67.829,0			67.829,0			67.829,0		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>357.916,0</b>	77	0,0	<b>358.810,0</b>	82	0,0	<b>370.454,0</b>	83	0,0	<b>365.279,0</b>	83	0,0	<b>368.489,0</b>	83	0,0
Vorräte	1.656,0			1.634,0			1.565,0			1.307,0			1.171,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	33.209,0			31.939,0			39.295,0			37.568,0			33.423,0		
Forderungen gegen verbundene Untern.	262,0			9.074,0			0,0			1.411,0			0,0		
Forder. gegen Untern. mit Beteiligungsver.	4.823,0			2.964,0			3.868,0			4.462,0			6.250,0		
Forderungen gegen Gesellschafter	4.658,0			2.216,0			4.314,0			2.328,0			7.046,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	10.815,0			10.078,0			10.487,0			11.764,0			10.105,0		
Liquide Mittel	48.859,0			20.168,0			18.372,0			14.283,0			19.336,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	601,0			606,0			602,0			910,0			824,0		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>104.883,0</b>	23	104.883,0	<b>78.679,0</b>	18	78.679,0	<b>78.503,0</b>	17	78.503,0	<b>74.033,0</b>	17	74.033,0	<b>78.155,0</b>	17	78.155,0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>462.799,0</b>	100	104.883,0	<b>437.489,0</b>	100	78.679,0	<b>448.957,0</b>	100	78.503,0	<b>439.312,0</b>	100	74.033,0	<b>446.644,0</b>	100	78.155,0
<b>Kapital</b>															
Kapitalanteile (vorher: gez. Kapital)	50.000,0			50.000,0			50.000,0			50.000,0			50.000,0		
Rücklagen	103.839,0			103.839,0			111.339,0			121.339,0			121.339,0		
Jahresüberschuss	49.533,0			51.392,0			57.324,0			48.009,0			48.432,0		
<b>Eigenkapital</b>	<b>203.372,0</b>	44	0,0	<b>205.231,0</b>	47	0,0	<b>218.663,0</b>	49	0,0	<b>219.348,0</b>	50	0,0	<b>219.771,0</b>	49	0,0
<b>Sonderpost. für Ertrags- u. Invest.-zuschüsse</b>	<b>39.137,0</b>	8	0,0	<b>35.936,0</b>	8	0,0	<b>37.265,0</b>	8	0,0	<b>37.338,0</b>	8	0,0	<b>36.039,0</b>	8	0,0
<b>Sonderpost. für Schadstoffemissionsrechte</b>	<b>269,0</b>	0	0,0	<b>267,0</b>	0	0,0	<b>221,0</b>	0	0,0	<b>221,0</b>	0	0,0	<b>178,0</b>	0	0,0
Rückstellungen für Pensionen u.Ä.	8.676,0			9.547,0			9.877,0			10.625,0			11.450,0		
Steuerrückstellungen	6.932,0			6.120,0			6.945,0			1.930,0			1.826,0		
Sonstige Rückstellungen	45.385,0			46.694,0			44.604,0			43.098,0			38.053,0		
Bankverbindlichkeiten	81.953,0			77.489,0			71.385,0			64.105,0			77.716,0		
Erhaltene Anzahlungen	455,0			355,0			83,0			141,0			217,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	33.069,0			25.860,0			24.857,0			25.163,0			27.051,0		
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	6,0			6,0			6,0			6,0			6,0		
Verbindl. gegen verbundene Unternehmen	4.888,0			2.369,0			6.406,0			8.682,0			6.591,0		
Verbindl. gegen Untern. mit Beteiligungsver.	524,0			345,0			764,0			3.441,0			3.956,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	27.532,0			16.280,0			16.323,0			13.324,0			11.560,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	10.601,0			10.990,0			11.558,0			11.890,0			12.230,0		
<b>Fremdkapital</b>	<b>220.021,0</b>	48	196.497,0	<b>196.055,0</b>	45	176.680,0	<b>192.808,0</b>	43	155.324,0	<b>182.405,0</b>	42	138.309,0	<b>190.656,0</b>	43	141.613,0
<b>Kapital</b>	<b>462.799,0</b>	100	196.497,0	<b>437.489,0</b>	100	176.680,0	<b>448.957,0</b>	100	155.324,0	<b>439.312,0</b>	100	138.309,0	<b>446.644,0</b>	100	141.613,0

## Ertragslage

	2014		2015		2016*		2017		2018	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	480.557,0	97,6	471.271,0	97,4	444.911,0	97,9	442.652,0	98,6	452.217,0	98,6
Bestandsveränderungen	-130,0	0,0	23,0	0,0	1,0	0,0	-166,0	0,0	50,0	0,0
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	1.437,0	0,3	2.159,0	0,4	2.224,0	0,5	1.839,0	0,4	1.747,0	0,4
Andere Erträge	10.598,0	2,1	10.490,0	2,2	7.167,0	1,6	4.588,0	1,0	4.643,0	1,0
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>492.462,0</b>	<b>100,0</b>	<b>483.943,0</b>	<b>100,0</b>	<b>454.303,0</b>	<b>100,0</b>	<b>448.913,0</b>	<b>100,0</b>	<b>458.657,0</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	320.757,0	65,1	303.963,0	62,8	299.975,0	66,0	309.794,0	69,0	321.425,0	70,1
Personalaufwand	41.698,0	8,5	42.993,0	8,9	44.104,0	9,7	45.530,0	10,1	45.833,0	10,0
Abschreibungen	25.962,0	5,3	26.093,0	5,4	27.022,0	5,9	27.178,0	6,1	26.187,0	5,7
Andere Aufwendungen	57.899,0	11,8	61.696,0	12,7	23.984,0	5,3	24.135,0	5,4	25.261,0	5,5
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>446.316,0</b>	<b>90,7</b>	<b>434.745,0</b>	<b>89,8</b>	<b>395.085,0</b>	<b>86,9</b>	<b>406.637,0</b>	<b>90,6</b>	<b>418.706,0</b>	<b>91,3</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>46.146,0</b>	<b>9,3</b>	<b>49.198,0</b>	<b>10,2</b>	<b>59.218,0</b>	<b>13,1</b>	<b>42.276,0</b>	<b>9,4</b>	<b>39.951,0</b>	<b>8,7</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	7.598,0	1,5	10.317,0	2,1	7.894,0	1,7	13.212,0	2,9	17.250,0	3,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.211,0	-0,9	-8.123,0	-1,7	-8.109,0	-1,8	-6.010,0	-1,3	-7.155,0	-1,6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>49.533,0</b>	<b>9,9</b>	<b>51.392,0</b>	<b>10,6</b>	<b>59.003,0</b>	<b>13,1</b>	<b>49.478,0</b>	<b>11,0</b>	<b>50.046,0</b>	<b>10,9</b>
Sonstige Steuern					-1.679,0	-0,4	-1.469,0	-0,3	-1.614,0	-0,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>49.533,0</b>	<b>9,9</b>	<b>51.392,0</b>	<b>10,6</b>	<b>57.324,0</b>	<b>12,7</b>	<b>48.009,0</b>	<b>10,7</b>	<b>48.432,0</b>	<b>10,5</b>

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

# STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG VERWALTUNGS-GMBH

---

● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Am Alten Theater 1,  
39104 Magdeburg

Tel. 0391/587-0, Fax 0391/587-2828

E-Mail: herdt@sw-magdeburg.de

Internet: www.sw-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2012

Handelsregister:

HR B 18417 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 30.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG.

Gesellschafter:

- |                               |         |
|-------------------------------|---------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg  | 54,00 % |
| - Avacon Beteiligungen GmbH   | 26,67 % |
| - GELSENWASSER Magdeburg GmbH | 19,33 % |

● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Ass. jur. Helmut Herdt (Sprecher der Geschäftsführung)

Herr Dipl.-Ing. Andreas Fedorczuk

Herr Dipl.-Kfm. Carsten Harkner

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

je ein Vertreter der Mitgesellschafter

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Lutz Trümper

(Oberbürgermeister der

Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Reinhard Stern (Stadtrat)

Herr Henning R. Deters

(GELSENWASSER AG)

Herr Marten Bunnemann (Avacon AG)

Herr Dieter Müller (Betriebsrat)

Herr Gerald Ziemann (Betriebsrat)

Stand: 30.09.2019

## **Errichtung der Gesellschaft**

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte in 2012 im Rahmen der Errichtung eines steuerlichen Querverbundes zwischen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und der Städtische Werke Magdeburg GmbH mittels Personengesellschaftsmodell. Dazu wurden die Städtische Werke Magdeburg GmbH und die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH jeweils in Kommanditgesellschaften umgewandelt. Für die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung wurde die Gründung von Komplementärgesellschaften notwendig. Für die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG ist das die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH. Die Beteiligungsverhältnisse sind identisch mit der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG.

## **Struktur der Gesellschaft**

Die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal, da sie keine Geschäftstätigkeit im eigentlichen Sinne ausübt.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht zusammen mit der SWM GmbH & Co. KG in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Magdeburg mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie in der Abwasserbeseitigung. Dazu ist das Vorhalten einer

Komplementärgesellschaft notwendig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 15.05.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung hat am 21.08.2019 den Jahresabschluss festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt. Der Bilanzgewinn 2018 in Höhe von 18,6 Tsd. EUR bestehend aus dem Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 2,3 Tsd. EUR und dem vorgetragenen Gewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG bestellt.

## **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

## **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG beteiligt.

## **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG. Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine separaten Bezüge.

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0,0</b>	0	0,0												
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6,0			6,0			6,0			6,0			6,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0			0,1			0,1			0,1			0,1		
Liquide Mittel	36,0			38,2			40,7			44,4			46,5		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>42,0</b>	100	42,0	<b>44,3</b>	100	44,3	<b>46,7</b>	100	46,7	<b>50,4</b>	100	50,4	<b>52,5</b>	100	52,5
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>42,0</b>	100	42,0	<b>44,3</b>	100	44,3	<b>46,7</b>	100	46,7	<b>50,4</b>	100	50,4	<b>52,5</b>	100	52,5
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	30,0			30,0			30,0			30,0			30,0		
Gewinnvortrag	4,9			8,1			10,8			13,9			16,3		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,2			2,7			3,1			2,4			2,3		
<b>Eigenkapital</b>	<b>38,1</b>	91	0,0	<b>40,8</b>	92	0,0	<b>43,9</b>	94	0,0	<b>46,3</b>	92	0,0	<b>48,6</b>	93	0,0
Rückstellungen	3,2			2,8			2,1			2,7			2,7		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,7			0,7			0,7			1,4			1,2		
<b>Fremdkapital</b>	<b>3,9</b>	9	3,9	<b>3,5</b>	8	3,5	<b>2,8</b>	6	2,8	<b>4,1</b>	8	4,1	<b>3,9</b>	7	3,9
<b>Kapital</b>	<b>42,0</b>	100	3,9	<b>44,3</b>	100	3,5	<b>46,7</b>	100	2,8	<b>50,4</b>	100	4,1	<b>52,5</b>	100	3,9

## Ertragslage

	<b>2014</b>		<b>2015</b>		<b>2016*</b>		<b>2017</b>		<b>2018</b>	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	5,0		5,0		5,0		5,0		5,0	
Andere Erträge	0,3		0,0		0,2		0,0		0,0	
<b>Betriebliche Erträge</b>	5,3	k.A.	5,0	k.A.	5,2	k.A.	5,0	k.A.	5,0	k.A.
Materialaufwand	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Personalaufwand	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Abschreibungen	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Andere Aufwendungen	1,6		1,9		1,6		2,2		2,4	
<b>Betriebsaufwand</b>	1,6	k.A.	1,9	k.A.	1,6	k.A.	2,2	k.A.	2,4	k.A.
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	3,7	k.A.	3,1	k.A.	3,6	k.A.	2,8	k.A.	2,6	k.A.
Finanz- und Beteiligungsergebnis	0,1		0,1		0,1		0,1		0,1	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,6		-0,5		-0,6		-0,5		-0,4	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	3,2	k.A.	2,7	k.A.	3,1	k.A.	2,4	k.A.	2,3	k.A.
Sonstige Steuern	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
<b>Jahresergebnis</b>	3,2	k.A.	2,7	k.A.	3,1	k.A.	2,4	k.A.	2,3	k.A.

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

## **Unterabschnitt 3.2**

---

### **Verkehr**

# FLUGHAFEN MAGDEBURG GMBH

## - FMG -

---

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse:

Leiterstraße 3

39114 Magdeburg

Tel. 0391/4089689, Fax 0391/4089877

E-Mail: info@flugplatz-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1991

Handelsregister:

HR B 102106 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 7.822.800 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Verpachtung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Frau Silke Buschmann

Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Dieter Scheidemann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)

Frau Anke Jäger (Stadträtin)

Frau Steffi Meyer (Stadträtin)

Herr Andreas Schumann (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Dennis Jannack (Stadtrat)

Herr Burkhard Lischka (Stadtrat)

Herr Olaf Meister (Stadtrat)

Herr Frank Schuster (Stadtrat)

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Aufgrund der Übertragung des operativen Geschäfts an die FBM Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH beschäftigte die Flughafen Magdeburg GmbH zum 31.12.2018 neben dem Geschäftsführer nur eine Mitarbeiterin; beide sind anteilmäßig auch für andere Gesellschaften tätig.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung der Versorgung der Landeshauptstadt Magdeburg und des Oberzentrums mit einer angemessenen Luftverkehrsanbindung durch Vorhaltung und Verpachtung der entsprechenden Flugplatzeinrichtungen. Der Flugbetrieb wird durch einen privaten Dritten gewährleistet. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2018 war im Wesentlichen dadurch gekennzeichnet, dass eine Verbesserung der Flugbetriebsanlage durch die Erneuerung der Steuereinheiten für die Befeuerungsanlage erfolgte. Die Flughafen Magdeburg GmbH war dabei auf

Investitionszuschüsse des Gesellschafters angewiesen. Weiterhin wurde die Erneuerung der Steuereinheiten für die Befeuerungsanlage bezuschusst.

Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich auf Basis des Pachtvertrages mit der FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH, Ackerverpachtungen und aus der Auflösung eines Erbbaurechtes erzielt. In 2018 waren gemäß Pachtvertrag Abschlagszahlungen für das Jahr 2018 in Höhe von 6,0 Tsd. EUR fällig. Aus der Auflösung eines Erbbaurechtes ergab sich ein Erlös in Höhe von 83,2 Tsd. EUR.

## Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WSLP GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2018 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 17.05.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen.

Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat sollen für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt werden. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 193.386,50 EUR soll mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg gewährten

Zuschüssen in Höhe von 99.800,00 EUR verrechnet und der verbleibende Verlust in Höhe von 93.586,50 EUR soll zusammen mit dem vorgetragenen Verlustvortrag in Höhe von 396.797,64 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOAUDIT GmbH Magdeburg vorgeschlagen.

### **Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2018**

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II.,Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Flughafen Magdeburg GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 25.06.2019 für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben:

„1. Die Flughafen Magdeburg GmbH hat im Geschäftsjahr 2018 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:  
Aufgrund der Unternehmensgröße besteht:

- kein Risikomanagement,
- keine Innenrevision,
- für die Geschäftskonten des Unternehmens Einzelzeichnungsberechtigung.

Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt im Rahmen der Aufsichtsratsitzungen.

Der Aufsichtsrat arbeitet ohne Geschäftsordnung.

2. Die Flughafen Magdeburg GmbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit den o.g. Ausnahmen auch im Geschäftsjahr 2019 entsprechen.“

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2018 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 99,8 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt Magdeburg.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.12.2018 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 für den Aufsichtsrat 0,8 Tsd. EUR. Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Der Geschäftsbetrieb der Flughafen Magdeburg GmbH ist im Wesentlichen konzentriert auf die Verpachtung und Entwicklung des Flugplatzes Magdeburg. Aufgrund des auf weitere 5 Jahre an die FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH verpachteten Flugplatzgeländes wird sich die weitere Tätigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH auch zukünftig auf die weitere Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Magdeburg, u. a. Sicherung des Planfeststellungsbeschlusses, konzentrieren. Dabei ist die Flughafen Magdeburg GmbH zur Entfaltung von notwendigen Aktivitäten auf die Unterstützung des Gesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen. Im November 2014 erfolgte im Stadtrat wiederholt eine Willensbekundung zum Festhalten am Planfeststellungsbeschluss.

Inwieweit darüber hinaus eine Verbesserung der planfestgestellten Anlage für den gewerblichen Luftverkehr gelingt, ist in erster Linie von der Bereitstellung weiterer Investitionsmittel durch das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg abhängig. Das Luftverkehrskonzept des Landes Sachsen-Anhalt vom Dezember 2014 öffnet Chancen zur Finanzierung dieser Investitionen am Verkehrslandeplatz Magdeburg-City durch das Land Sachsen-Anhalt.

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Aufgrund der wirtschaftlichen Abhängigkeit der Flughafen Magdeburg GmbH vom Betriebsergebnis der FMB Flugplatz Magdeburg Betriebsgesellschaft mbH ist die Höhe der Umsatzerlöse nicht bzw. nur minimal von der Flughafen Magdeburg GmbH selbst beeinflussbar.

Zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes wird die Flughafen Magdeburg GmbH auch in Zukunft die zahlungswirksamen Aufwendungen für nicht durch Verpachtung erzielte Umsätze durch Zuschüsse des Gesellschafters ausgleichen müssen. Da die liquiditätsunwirksamen Abschreibungen nicht durch Zuschüsse des Gesellschafters gedeckt werden, wird der jährliche Fehlbetrag wesentlich durch die Höhe der Abschreibungen bestimmt. Dieser Fehlbetrag soll als Verlust vorgetragen werden und führt zu einer Minderung des gezeichneten Kapitals.

Das am Verkehrslandeplatz Magdeburg betriebene Pachtmodell hat sich im Rahmen der Luftverkehrsmarktentwicklung als zukunftsfähig erwiesen.

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	0,4			0,1			3,9			2,8			0,6		
Sachanlagen	7.529,4			7.293,6			7.609,0			7.473,5			7.379,5		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.529,8</b>	95	0,0	<b>7.293,7</b>	92	0,0	<b>7.612,9</b>	94	0,0	<b>7.476,3</b>	94	0,0	<b>7.380,1</b>	95	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	24,8			13,1			17,5			13,5			13,9		
Sonstige Vermögensgegenstände	8,5			2,0			80,8			6,8			21,6		
Liquide Mittel	393,8			623,1			423,0			415,1			333,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3			0,3			0,4			0,9			1,2		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>427,4</b>	5	427,4	<b>638,5</b>	8	638,5	<b>521,7</b>	6	521,7	<b>436,3</b>	6	436,3	<b>369,8</b>	5	369,8
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>7.957,2</b>	100	427,4	<b>7.932,2</b>	100	638,5	<b>8.134,6</b>	100	521,7	<b>7.912,6</b>	100	436,3	<b>7.749,9</b>	100	369,8
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	7.822,8			7.822,8			7.822,8			7.822,8			7.822,8		
Kapitalrücklage	84,3			0,0			0,0			0,0			0,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,0			-82,3			-107,0			-210,7			-396,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-246,3			-103,8			-188,3			-266,0			-193,4		
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.660,8</b>	96	0,0	<b>7.636,7</b>	96	0,0	<b>7.527,5</b>	93	0,0	<b>7.346,1</b>	93	0,0	<b>7.232,6</b>	93	0,0
<b>Sonderposten f. Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>0,0</b>			<b>11,0</b>	0	0,0	<b>279,8</b>	3	0,0	<b>286,4</b>	4	0,0	<b>305,9</b>	4	0,0
<b>Noch nicht verrechnete Zuwendungen der Stadt Magdeburg</b>	<b>79,7</b>	1	79,7	<b>79,1</b>	1	79,1	<b>152,1</b>	2	84,6	<b>147,4</b>	2	79,9	<b>167,3</b>	2	99,8
Sonstige Rückstellungen	14,6			39,0			7,1			6,7			6,6		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	3,2			29,1			37,6			2,3			1,3		
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	198,9			137,3			130,5			123,7			36,2		
<b>Fremdkapital</b>	<b>216,7</b>	3	17,8	<b>205,4</b>	3	68,1	<b>175,2</b>	2	44,7	<b>132,7</b>	1	9,0	<b>44,1</b>	1	8,0
<b>Kapital</b>	<b>7.957,2</b>	100	97,5	<b>7.932,2</b>	100	147,2	<b>8.134,6</b>	100	129,3	<b>7.912,6</b>	100	88,9	<b>7.749,9</b>	100	107,8

## Ertragslage

	<b>2014</b>		<b>2015</b>		<b>2016*</b>		<b>2017</b>		<b>2018</b>	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	39,0		9,2		92,2		79,6		116,4	
Andere Erträge	76,0		214,2		41,5		32,2		38,5	
<b>Betriebsleistung</b>	115,0	k.A.	223,4	k.A.	133,7	k.A.	111,8	k.A.	154,9	k.A.
Materialaufwand	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Personalaufwand	124,3		127,1		128,3		132,0		88,9	
Abschreibungen	155,0		154,8		158,7		192,3		210,4	
Andere Aufwendungen	86,8		47,1		38,2		52,8		48,4	
<b>Betriebsaufwand</b>	366,1	k.A.	329,0	k.A.	325,2	k.A.	377,1	k.A.	347,7	k.A.
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-251,1</b>	k.A.	<b>-105,6</b>	k.A.	<b>-191,5</b>	k.A.	<b>-265,3</b>	k.A.	<b>-192,8</b>	k.A.
Finanz- und Beteiligungsergebnis	1,0		2,6		4,0		0,0		0,0	
Neutrales Ergebnis	4,8		0,0		0,0		0,0		0,0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-245,3</b>	k.A.	<b>-103,0</b>	k.A.	<b>-187,5</b>	k.A.	<b>-265,3</b>	k.A.	<b>-192,8</b>	k.A.
Sonstige Steuern	1,0		0,8		0,8		0,7		0,6	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-246,3</b>	k.A.	<b>-103,8</b>	k.A.	<b>-188,3</b>	k.A.	<b>-266,0</b>	k.A.	<b>193,4</b>	k.A.

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

# TRANSPORTWERK MAGDEBURGER HAFEN GMBH - TMHG -

## ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Saalestraße 20

39126 Magdeburg

Tel. 0391/5939162, Fax 0391/5939210

E-Mail: info@magdeburg-hafen.de

Internet: www.magdeburg-hafen.de

Gründungsjahr: 1992

Handelsregister:

HR B 103092 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 1.418.350 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb (einschließlich Umschlag), die Verwaltung, die Unterhaltung und der Ausbau von Häfen, einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen, die Förderung der Hafentwicklung und der Binnenschifffahrt sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks sich an anderen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu beteiligen, derartige Unternehmen zu erwerben, zu errichten oder anzupachten und ihre Geschäfte zu führen, auch außerhalb des Sitzes der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist berechtigt, im Bundesland Sachsen-Anhalt Zweigniederlassungen zu errichten und wieder aufzuheben. Die Gesellschaft ist befugt, sich an anderen Einrichtungen des Umschlages und Transportes von Gütern zu beteiligen, diese einzurichten und allein oder mit Dritten zu betreiben.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	90 %
- Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	10 %

## ● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Dr. Heiko Maly

Gesellschafterversammlung:

Frau Birgit Marxmeier (Landeshauptstadt Magdeburg)

ein Vertreter der Städtische Werke

Magdeburg GmbH & Co. KG

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Lutz Trümper (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Bernd Heynemann (Stadtrat)

Herr Olaf Meister (Stadtrat)

Herr Helmut Herdt (GF der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG )

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Die TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG) beschäftigte zum 31.12.2018 insgesamt 74 Mitarbeiter (einschl. Geschäftsführung). Die Aufteilung der Mitarbeiter auf die einzelnen Geschäftsbereiche stellt sich wie folgt dar:

Spedition/Betrieb/Technik: 34,  
Hafenbahninfrastruktur: 8,  
Verwaltung/Recht/Liegenschaften/Finanzen/  
Personal: 7,  
Infrastruktur: 12,  
Geschäftsführung: 2,  
Befristete Beschäftigte/Umschüler: 10

Mit zusätzlich 7 Auszubildenden leistet die TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH einen Beitrag zur Schaffung von Berufsausbildungsmöglichkeiten in der Landeshauptstadt Magdeburg.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht im Vorhalten der Infrastruktur des Magdeburger Hafens sowie in einer aktiven Ansiedlungspolitik von Unternehmen auf dem Gelände des Magdeburger Hafens. Damit ist der Magdeburger Hafen ein wesentlicher

Wirtschaftsfaktor der Region. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Die TMHG blickt mit dem Geschäftsjahr 2018 wiederholt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück.

Zum 31.12.2018 sank der Gesamtumschlag in den Magdeburger Hafenbetriebsteilen im Vergleich zum Vorjahr um 15,7 % und belief sich auf 3.193.956 t. Davon entfielen ca. 2.317.206 t auf die Anlieger (- 15,3 %) und 876.750 t auf die TMHG (- 16,9 %).

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 1.613 Tsd. EUR und verteilte sich auf immaterielle Vermögensgegenstände (1,3 Tsd. EUR), Grundstücke und Bauten (79,0 Tsd. EUR), technische Anlagen und Maschinen (1.383 Tsd. EUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung (128,2 Tsd. EUR) und geleistete Anzahlungen (21,7 Tsd. EUR).

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1.408 Tsd. EUR (- 12,0 %) gesunken und liegen mit 10.361 Tsd. EUR um 161 Tsd. EUR über dem Plan (+ 1,6 %). Erlössteigerungen konnten gegenüber dem Vorjahr im Bereich Vermietung erzielt werden, in den anderen Bereichen gingen die Umsatzzahlen zurück. Das in 2014 mit einem neuen Großkunden begonnene Umschlags- und Lagergeschäft für Primäraluminium und Aluminiumschrott wird fortgeführt und entwickelte sich im Berichtsjahr zu einem bedeutenden Umsatzfaktor.

Per 31.12.2018 konnte ein positives Ergebnis in Höhe von 349 Tsd. EUR erzielt werden. Geplant war ein positives Ergebnis von 1.269 Tsd. EUR. Gegenüber dem sehr starken Vorjahr ist das Ergebnis um 1.732 Tsd. EUR geringer ausgefallen.

Die Kundenbeziehungen werden zielgerichtet weiter intensiviert und fortgeführt. Es konnten erfolgreich Neukunden gewonnen werden, um eine Abhängigkeit von wenigen Großkunden zu verringern. Die Kennziffern entsprechen im Wesentlichen den Vorjahresdaten.

### **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Jahresabschluss 2018 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 10.09.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Feststellung empfohlen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 348.962,29 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat sollen für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr

2019 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friederich & Kollegen GmbH vorgeschlagen.

### **Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2018**

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 14.08.2019 für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben:

„1. Die TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH hat im Geschäftsjahr 2018 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Zu Ziff. I.2.1 (Geschäftsführung):

Bei den Aufgaben und Zuständigkeiten ist geregelt, dass „die Geschäftsführung für eine den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechende Revision zu sorgen hat.“ In Abstimmung mit den Abschlussprüfern (im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG) sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die Einrichtung einer eigenen Revisionsabteilung der Größe des Unternehmens nicht angemessen wäre. Gleichwohl werden vom Controlling auch Revisions-tätigkeiten wahrgenommen.

Zu Ziff. I 2.1.2 (Aufgaben und Zuständigkeiten der Geschäftsführung):

Zu diesem Abschnitt wurde das Vier-Augen-Prinzip manifestiert. Dabei soll sichergestellt werden, dass mindestens zwei Personen gemeinschaftlich über die Geschäftskonten des Unternehmens verfügen.

Zu Ziff. II 1 (Jahresabschluss):

Hierzu sieht der Kodex vor, dass der Jahresabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr in den ersten drei Monaten des Folgejahres aufzustellen und dem Abschlussprüfer zur Prüfung vorzulegen ist. Diese Frist kann die Geschäftsführung nicht einhalten, weil im ersten Quartal des Folgejahres noch in erheblichem Umfang Rechnungen für das abgelaufene Geschäftsjahr eingehen, die in den Jahresabschluss eingearbeitet werden müssen. Daraus folgt, dass auch der Aufsichtsrat die als Sollvorschrift zu erachtende Frist zum 30.06. des Folgejahres nicht einhalten kann, um den Beschluss zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu fassen und den Bericht an die Gesellschafter zu erstatten. Der Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafter wurde erstmalig für den Jahresabschluss zum 31.12.2016 erstellt.

2. Die **TRANSPORTWERK** Magdeburger Hafen GmbH beabsichtigt, den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2019 zu entsprechen.“

## **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Im Jahr 2018 erhielt die Gesellschaft einen Projektzuschuss in Höhe von 95,4 Tsd. EUR.

Ein Betriebskostenzuschuss wurde im Jahr 2018 nicht ausgezahlt. Die bei der Landeshauptstadt Magdeburg berücksichtigten Mittel in Höhe von 200,0 Tsd. EUR wurden zur Darlehensverrechnung eingesetzt.

## **Beteiligungen der Gesellschaft**

### **Verbundene Unternehmen**

#### Schönebecker Hafen GmbH (SHG)

Die **TRANSPORTWERK** Magdeburger Hafen GmbH hält 100 % der Anteile an der Schönebecker Hafen GmbH. Das Stammkapital der Schönebecker Hafen GmbH beträgt 100 Tsd. DM (51,1 Tsd. EUR). Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Verwaltung, die Unterhaltung und der Ausbau des Schönebecker Hafens, einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen, die Förderung der Hafentwicklung und der Binnenschifffahrt, der Erwerb und die Veräußerung von Grundbesitz sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Beteiligung wurde im Jahr 1998 wegen nachhaltiger Ertraglosigkeit auf den Erinnerungswert wertberichtigt. Verluste der SHG wurden regelmäßig durch die TMHG ausgeglichen. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein negatives

Jahresergebnis in Höhe von 28,3 Tsd. EUR erzielt.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 für den Aufsichtsrat 0,6 Tsd. EUR.

### **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Mit der Fertigstellung der Niedrigwasserschleuse wurden die meisten der derzeit betriebenen Hafenanlagen ganzjährig unabhängig vom Wasserstand der Elbe nutzbar, was die Vermarktung des „Systems Wasserstraße“ erheblich erleichtert. Magdeburg ist damit der einzige wasserstandsunabhängige Hafen an der Mittel- und Oberelbe. Hinzu kommt, dass auf der Elbe auch zukünftig verstärkt mit längeren Niedrigwasserperioden zu rechnen sein wird, so dass die wasserstandsunabhängige Anbindung an das europäische Kanalnetz eine große strategische Bedeutung hat. Aus diesem Grund plant die Gesellschaft, auch den letzten schiffbaren Hafenteil, den Industriehafen, wasserstandsunabhängig von der Elbe zu machen. Dieses Projekt, das ein Volumen von etwa 40 Mio. EUR hat, soll in den nächsten Jahren zusammen mit der Landeshauptstadt Magdeburg realisiert werden.

Die Vermarktungsaktivitäten für die noch verfügbaren Ansiedlungsflächen verliefen sehr erfolgreich. Dadurch und durch die bisher erzielten Vermarktungserfolge konnte das Geschäftsfeld Vermietung und Verpachtung erheblich ausgebaut und auf diesem Niveau stabilisiert werden. Durch die Übernahme von Logistikdienstleistungen für die neuen Ansiedler werden auch im Umschlags- und im Speditionsbereich Mehrerlöse generiert. Da die bestehenden Ansiedlungsflächen weitestgehend vermarktet sind, wird eine weitere strategische Aufgabe darin liegen, neue Ansiedlungs- und Umschlagsflächen zu schaffen, um den absehbaren Mehrbedarf decken und das Eigengeschäft ausbauen zu können. Darüber hinaus ist vorgesehen, den Hochwasserschutz für die nördlichen Hafenteile und die Ortslage Rothensee wesentlich zu verbessern.

Alles in allem hat das Unternehmen Grund genug, erwartungsvoll und optimistisch in die Zukunft zu blicken. Unter dieser Prämisse wurde auch der Wirtschaftsplan für 2019 aufgestellt und für die Folgejahre fortgeschrieben. Danach wird für den Planungszeitraum (bis 2023) mit deutlich positiven Ergebnissen gerechnet.

### **Risiken der künftigen Entwicklung**

Durch die mit ihren unterschiedlichen Geschäftsfeldern relativ breite Aufstellung der **TRANSPORTWERK** Magdeburger Hafen GmbH schlagen witterungs- und konjunkturell bedingte Einflüsse nur partiell auf das Unternehmen durch. Hinzu kommt, dass durch den Branchenmix innerhalb der

Kundschaft Schwankungen auftreten, die sich sehr unterschiedlich und teilweise auch kompensierend auf die Geschäftstätigkeit auswirken. Risiken, die den Bestand des Unternehmens als Ganzes gefährden, sind momentan nicht erkennbar.

Gleichwohl gibt es Risiken, die bei ihrem Eintritt erhebliche Auswirkungen auf die Ergebnis- und/oder die Liquiditätslage des Unternehmens haben könnten. Hierzu zählt das Risiko der Geschäftsbeziehungen mit zwei strategisch wichtigen Großkunden. Aber selbst das Hochwasser im Juni 2013 hat nicht zu einer Bestandsgefährdung des Unternehmens geführt. Das ist jedoch nur durch das Aufbauhilfe-Programm des Bundes möglich geworden, wodurch die Schadensbeseitigung das Unternehmen finanziell nicht über Gebühr belastet. Durch die Niedrigwasserschleuse sind auch die Risiken, die sich aus den zum Teil sehr niedrigen Wasserständen der Elbe ergeben, nicht mehr so gravierend wie bei den weiter flussaufwärts liegenden Binnenhäfen.

## Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2018/2017/2016

	2018	2017	2016
<b><u>Bilanz/GUV</u></b>			
Eigenkapitalquote in % (Berechnung ohne Sonderposten)	67,9	64,5	60,8
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	143,9	156,9	144,5
<b><u>Finanz- und Liquiditätslage</u></b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	2.897	2.916	1.653
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-548	12	-1.231
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-933	-120	-654
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.416	2.808	-232
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	7.844	6.428	3.620
<b><u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u></b>			
Umschlag Hafen gesamt (t)	3.193.956	3.790.452	3.587.052
Umschlag TMHG (t)	876.750	1.054.464	630.353
Überfuhr Hafenbahn (t)	1.605.829	1.828.882	1.693.125

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	5,8			12,0			41,5			26,3			11,7		
Sachanlagen	58.344,1			58.048,4			56.630,5			53.912,8			51.319,6		
Finanzanlagen	326,2			326,2			326,2			326,2			326,2		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>58.676,1</b>	94	0,0	<b>58.386,6</b>	92	0,0	<b>56.998,2</b>	91	0,0	<b>54.265,3</b>	85	0,0	<b>51.657,5</b>	84	0,0
Vorräte	8,6			4,1			3,4			10,2			11,3		
Liefer- und Leistungsforderungen	1.150,5			989,3			928,4			1.626,3			1.413,3		
Forderungen im Verbund-/Gesellschafterb.	10,5			4,7			184,9			15,5			25,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	199,8			296,5			1.203,0			1.430,7			188,2		
Liquide Mittel	2.049,4			3.852,4			3.619,5			6.427,6			7.843,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	11,4			6,7			2,8			5,2			6,3		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>3.430,2</b>	6	3.430,2	<b>5.153,7</b>	8	5.153,7	<b>5.942,0</b>	9	5.942,0	<b>9.515,5</b>	15	9.515,5	<b>9.487,9</b>	16	9.487,9
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>62.106,3</b>	100	3.430,2	<b>63.540,3</b>	100	5.153,7	<b>62.940,2</b>	100	5.942,0	<b>63.780,8</b>	100	9.515,5	<b>61.145,4</b>	100	9.487,9
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	1.418,1			1.418,1			1.418,1			1.418,4			1.418,4		
Kapitalrücklage	32.077,0			32.077,0			32.077,0			32.860,9			32.860,9		
Gewinn-/Verlustvortrag	878,2			1.919,4			3.584,8			4.787,3			6.868,9		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.041,2			1.665,4			1.202,4			2.081,7			349,0		
<b>Eigenkapital</b>	<b>35.414,5</b>	57	0,0	<b>37.079,9</b>	58	0,0	<b>38.282,3</b>	61	0,0	<b>41.148,3</b>	64	0,0	<b>41.497,2</b>	68	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>15.390,6</b>	25	0,0	<b>14.015,5</b>	22	0,0	<b>12.640,6</b>	20	0,0	<b>11.293,2</b>	18	0,0	<b>9.973,2</b>	16	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			85,0			108,8			96,9			73,5		
Sonstige Rückstellungen	295,2			409,5			291,4			556,7			707,8		
Bankverbindlichkeiten	7.227,0			8.001,7			7.682,0			7.089,4			6.387,8		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	678,3			956,7			1.400,0			1.407,8			806,4		
Verbindl. im Verbund-/Gesellschafterb.	1.404,5			1.050,6			758,8			587,8			190,6		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.696,2			1.941,4			1.776,3			1.600,7			1.508,9		
<b>Fremdkapital</b>	<b>11.301,2</b>	18	1.894,0	<b>12.444,9</b>	20	2.447,0	<b>12.017,3</b>	19	2.950,0	<b>11.339,3</b>	18	3.348,0	<b>9.675,0</b>	16	2.841,0
<b>Kapital</b>	<b>62.106,3</b>	100	1.894,0	<b>63.540,3</b>	100	2.447,0	<b>62.940,2</b>	100	2.950,0	<b>63.780,8</b>	100	3.348,0	<b>61.145,4</b>	100	2.841,0

## Ertragslage

	<b>2014</b>		<b>2015</b>		<b>2016*</b>		<b>2017</b>		<b>2018</b>	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%
Umsatzerlöse	8.477,1	98,0	10.515,5	85,0	10.401,7	62,3	11.769,0	63,5	10.361,1	73,7
Andere Erträge	169,0	2,0	1.849,6	15,0	6.286,7	37,7	6.779,0	36,5	3.697,2	26,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>8.646,1</b>	<b>100,0</b>	<b>12.365,1</b>	<b>100,0</b>	<b>16.688,4</b>	<b>100,0</b>	<b>18.548,0</b>	<b>100,0</b>	<b>14.058,3</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	1.490,9	17,2	1.688,2	13,7	1.495,4	9,0	1.737,5	9,4	1.645,7	11,7
Personalaufwand	3.183,0	36,8	3.514,8	28,4	3.841,9	23,0	3.967,2	21,4	3.810,5	27,1
Abschreibungen**	1.094,0	12,7	2.638,7	21,3	2.722,6	16,3	2.767,1	14,9	2.730,1	19,4
Andere Aufwendungen	1.582,0	18,3	2.498,1	20,2	6.975,4	41,8	7.515,8	40,5	5.202,5	37,0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>7.349,9</b>	<b>85,0</b>	<b>10.339,8</b>	<b>83,6</b>	<b>15.035,3</b>	<b>90,1</b>	<b>15.987,6</b>	<b>86,2</b>	<b>13.388,8</b>	<b>95,2</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.296,2</b>	<b>15,0</b>	<b>2.025,3</b>	<b>16,4</b>	<b>1.653,1</b>	<b>9,9</b>	<b>2.560,4</b>	<b>13,8</b>	<b>669,5</b>	<b>4,8</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-317,0	-3,7	-332,2	-2,7	-324,2	-1,9	-296,5	-1,6	-221,8	-1,6
Neutrales Ergebnis	129,0	1,5	144,8	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0		85,7	0,7	23,8	0,1	84,3	0,5	-0,1	0,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.108,2</b>	<b>12,8</b>	<b>1.752,2</b>	<b>15,6</b>	<b>1.305,1</b>	<b>7,9</b>	<b>2.179,6</b>	<b>11,7</b>	<b>447,8</b>	<b>3,2</b>
Sonstige Steuern	67,0	0,8	86,8	0,7	102,7	0,6	97,9	0,5	98,8	0,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.041,2</b>	<b>12,0</b>	<b>1.665,4</b>	<b>14,9</b>	<b>1.202,4</b>	<b>7,3</b>	<b>2.081,7</b>	<b>11,2</b>	<b>349,0</b>	<b>2,5</b>

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

\*\* ab 2015 Ausweis der Abschreibungen ohne Verrechnung mit den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse

# MAGDEBURGER VERKEHRSBETRIEBE GMBH & CO. KG - MVB -

---

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Otto-von-Guericke-Str. 25,  
39104 Magdeburg

Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046

E-Mail: info@mvbnet.de

Internet: www.mvbnet.de

Gründungsjahr: 1990, Umwandlung in  
Personengesellschaft in 2012

Handelsregister:

HR A 3667 beim Amtsgericht Stendal

Kommanditeinlage: 21.985,6 Tsd. EUR

Rechtsform: GmbH & Co. KG

Unternehmensgegenstand:

Umsetzung der Betrauung mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere des Nahverkehrs mit Straßenbahnen, Kraftomnibussen und Fähren für den Aufgabenträger Landeshauptstadt Magdeburg sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere auch Gelegenheitsverkehre und Reisebusverkehr. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen.

Kommanditist:

- Landeshauptstadt Magdeburg

Komplementär:

- MVB-Verwaltungs-GmbH

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

MVB-Verwaltungs-GmbH

Frau Birgit Münster-Rendel

Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Lutz Trümper (Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)

Frau Julia Brandt (Stadträtin)

Herr Urs Liebau (Stadtrat)

Herr Chris Scheunchen (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Marcel Guderjahn (Stadtrat)

Herr Christian Hausmann (Stadtrat)

Herr Renè Hempel (Stadtrat)

Frau Madeleine Linke (Stadträtin)

Herr Christian Mertens (Stadtrat)

Herr Tim Rohne (Stadtrat)

Herr Reinhard Stern (Stadtrat)

Herr Karl-Hermann Fahsel (Pensionär)

Herr Oliver Rudel (Stadtsparkasse  
Magdeburg)

Herr Bernd Reppin (Arbeitnehmer-  
vertreter)

Herr Markus Sacher (Arbeitnehmer-  
vertreter)

Herr Peter Seifert (Arbeitnehmervertreter)

Herr Michael Suty (Arbeitnehmervertreter)

Herr Jens Wagner (Arbeitnehmervertreter)

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Das Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 2018 von der Geschäftsführerin der MVB-Verwaltungs-GmbH geleitet. Im Abwesenheitsfall wird diese durch drei in Gesamtprokura handelnde Prokuristen vertreten. Die Unternehmensstruktur ist in vier kaufmännische und vier technische Geschäftsbereiche untergliedert. Der Geschäftsführerin stehen zwei Stabsstellen zur Seite. Die Struktur des Personalbestandes stellte sich per 31.12.2018 folgendermaßen dar:

<b>Gesamtbeschäftigte</b>	<b>767</b>
davon Angestellte	172
davon Arbeiter	546
davon Busfahrer	85
davon Straßenbahnfahrer	281
davon Auszubildende	49

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Beförderung von Personen im ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Im Geschäftsjahr 2018 hat die MVB den Ausbau des Straßenbahnnetzes durch umfangreiche Investitionen weiter vorangebracht und erwirtschaftete trotz der

anhaltenden Baustellensituation in der Landeshauptstadt Magdeburg ein positives Betriebsergebnis.

Die Grundlage für die Leistungserbringung der MVB bilden die mit der Landeshauptstadt Magdeburg als Aufgabenträger abgeschlossene Betrauungsvereinbarung sowie der Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Magdeburg.

Das Geschäftsjahr 2018 war von folgenden Besonderheiten geprägt:

Nach dem Hochwasserereignis 2013 konnten 2018 die Maßnahmen für die Beseitigung der Hochwasserschäden am Fährhaus Westerhüsen, an der Herrenkrugstraße und am Petriförder abgeschlossen werden. Die Arbeiten am August-Bebel-Damm und dem Fährhaus Buckau dauern weiter an.

Für den Ersatzneubau des Betriebshofes Nord konnte eine Klärung der Bereitstellung von Fördermitteln aus dem Hochwasserfonds herbeigeführt werden. Die Gesamtfinanzierung ist somit grundsätzlich sichergestellt. Das Planfeststellungsverfahren wurde eingeleitet.

Brücken und Bahntrassen bestimmten weiterhin das Baugeschehen im Geschäftsjahr 2018. Das Projekt des Ausbaus der 2. Nord-Süd-Verbindung für die Straßenbahn in Magdeburg (2. NSV) ist eines der größten und wichtigsten Infrastrukturprojekte der Landeshauptstadt Magdeburg. Im Sommer 2018 konnte der 2. Bauabschnitt der 2. NSV fertiggestellt und die Strecke feierlich eröffnet werden. Darüber hinaus wurde im Jahr 2018

in die Bauabschnitte 4, 6 und 7 investiert. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der 2. NSV kam es weiterhin zu zahlreichen Baustellen, verbunden mit Sperrungen und Umleitungen bzw. Ersatzverkehren. Auch im Jahr 2018 waren die Auswirkungen der weiterhin bestehenden vollständigen Streckensperrung der Ernst-Reuter-Allee zwischen Otto-von-Guericke-Straße und Adelheidring durch die Bauarbeiten zur Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (EÜ ERA) zu spüren.

Die MVB bot auch weiterhin im Geschäftsjahr 2018 ihre ÖPNV-Leistung innerhalb des Magdeburger Regionalverkehrsverbundes an. Zum 1. August 2018 fand eine Tarifanpassung im marego Verkehrsverbund statt, um steigende Kosten unter anderem durch die Umsetzung der tariflichen Verpflichtung im Personalbereich, den Anstieg des Instandhaltungsaufwandes und die Belastung aus Investitionen zu kompensieren. Die derzeitige Kostenentwicklung kann allein durch Effizienz- und Produktivitätssteigerung nicht abgedeckt werden.

#### Fahrgastbeförderung und Verkehrsleistung

Die MVB beförderte in 2018 insgesamt 40,2 Mio. (Vorjahr: 43,1 Mio.) Fahrgäste. Um eine aussagekräftige Vergleichbarkeit mit anderen Verkehrsunternehmen in Deutschland herzustellen, wird seit 2012 die Ermittlung der Fahrgäste auf Grundlage der Unternehmensfahrten (ohne Berücksichtigung von Umstiegen) vorgenommen. Grundlage für die Berechnung sind die bei der Befragung ermittelten statistischen Beförderungsfaktoren je verkaufter Fahrkarte. In 2018 fielen

diese geringer aus als in den Vorjahren. Das führte zu dem statistischen Effekt, dass trotz steigender Umsatz- und Stückzahlen die Entwicklung der Unternehmensbeförderungsfälle rückläufig ist. Ein weiterer Einflussfaktor ist der gegenseitige Verkauf innerhalb des Verkehrsverbundes.

Die bereits geschilderten Baustellensituationen im Zusammenhang mit dem Ausbau der 2. NSV sowie der Bautätigkeiten zur EÜ ERA führten zu einem Rückgang der Fahrgastzahlen. Die Vollsperrung der Baustelle am Hauptbahnhof seit April 2017 stellte die MVB auch im Jahr 2018 vor eine große Herausforderung.

Der konsumtive Zuschuss gemäß § 8 ÖPNVG LSA betrug 2018 5.123 Tsd. EUR und fiel im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von zusätzlichen Mitteln zum Abbau des Instandhaltungsstaus um 271 Tsd. höher aus. Der Zuschuss für den Ausbildungsverkehr in Höhe von 3.491 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.491 Tsd. EUR) wurde auf der Grundlage der seit 2011 gültigen Landesgesetzgebung (§ 9 ÖPNVG LSA) und einer entsprechenden Satzung der Landeshauptstadt Magdeburg vereinnahmt. Unter Berücksichtigung der Zuschüsse und sonstigen Umsatzerlöse nahmen die Umsatzerlöse insgesamt um 438 Tsd. EUR zu (ohne Zuschuss ÖPNV).

Die MVB erbringt im Auftrag der Landeshauptstadt Magdeburg ihre Verkehrsleistung mittels neun Straßenbahnlinien und 14 Buslinien im Tagesverkehr. Der Nachtverkehr wird durch acht Buslinien sowie eine Rufbuslinie gefahren.

Die Erbringung der ÖPNV-Leistungen erfolgte dabei mit 87 Straßenbahntriebwagen, 13 Straßenbahnbeiwagen und 56 Bussen. Im Jahr 2018 hat die MVB 9,5 Mio. Fahrplan-kilometer (Vorjahr: 9,4 Mio.) zurückgelegt.

Durch die Fremdvergabe von Busleistungen an die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), korrespondierend zum Bedarf an Fahrleistungen der MVB, werden Effizienzsteigerungen erzielt. Im Geschäftsjahr 2018 wurden durchschnittlich ca. 51,2 % (Vorjahr: 54,3 %) der Busleistungen an die MVG vergeben.

Der Pünktlichkeitsgrad im Jahr 2018 wurde laut vorliegender Betrauungsvereinbarung berechnet. Pünktlichkeit bedeutet eine maximale Abweichung zur planmäßigen Abfahrtszeit von 0 Minuten bis + 5 Minuten (Vorjahre 2014-2015 - 2 Minuten bis + 2 Minuten). Der Pünktlichkeitsgrad für 2018 betrug im Bereich Straßenbahn 89,3 % und im Bereich Bus 86,2 %.

Durch die Baumaßnahmen im Stadtgebiet Magdeburg kam es 2018 weiterhin zu Belastungen und Verkehrseinschränkungen insbesondere im Busbereich, da veränderte Linienführungen durch Netzanpassungen, Sperrungen und Umleitungen zu berücksichtigen waren. Aufgrund der Baumaßnahmen zur Erneuerung der Eisenbahnbrücken über die Ernst-Reuter-Allee und dem gleichzeitigen Bau des City-Tunnels können die Straßenbahnen die Strecke zwischen dem Hauptbahnhof und dem Damaschkeplatz seit dem 1. April 2017 nicht mehr befahren. Das Liniennetz der MVB wurde den Auswirkungen aus der

Vollsperrung aufgrund des Bauvorhabens EÜ ERA angepasst. Weitere Einschränkungen ergaben sich durch den Anschluss des 2. Bauabschnittes der 2. NSV an das Bestandsnetz.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz gelten als die wichtigsten Herausforderungen für die Zukunft der Mobilität im Nahverkehr. Die tragende Rolle im Umweltverband sowie wachsende Städte stellen hohe Anforderungen an den ÖPNV, um das tägliche Mobilitätsbedürfnis in gewohnter Qualität zu bewältigen. Dabei ist das zukünftige Qualitätsniveau des öffentlichen Nahverkehrs stark von politischen, finanziellen und ökonomischen Anforderungen abhängig. Die Rahmenbedingungen der Finanzierung sowie Fördermittelmöglichkeiten werden die zukünftige Wirtschaftlichkeit des Unternehmens ebenso beeinflussen wie der weiterhin kontinuierliche Abbau des Instandhaltungsschulden der vergangenen Jahre. Eine große Herausforderung steht dem Unternehmen gemeinsam mit dem Aufgabenträger mit der Umsetzung des Projektes „Barrierefreiheit 2022“ bevor.

Große Umleitungen, wie die an der Tunnelbaustelle sowie die Sperrung der Leipziger Straße im Sommer 2018, haben zu einem Fahrgastrückgang geführt. Auch der Rekordhitzesommer 2018 trug dazu bei, dass vermehrt Fahrgäste auf das Fahrrad umgestiegen sind. Dennoch haben sich die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr als stabil dargestellt.

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass die MVB bei Aufrechterhaltung des Leistungsangebotes unter Einhaltung hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandards den Weg der notwendigen Effizienzsteigerung zur Einhaltung europarechtlicher Vorgaben konsequent verfolgt.

#### Qualität und Umwelt

Die MVB ist das größte Verkehrsunternehmen im Norden Sachsen-Anhalts. Bereits Anfang 2001 wurde mit dem Busbereich das Qualitäts- und Umweltmanagementzertifikat nach den europäischen Normen ISO 9001 und 14001 erreicht. Am Ende des Jahres 2001 schlossen sich die übrigen Unternehmensbereiche dieser qualitativen Herausforderung mit Erfolg an, die Übergabe der Zertifizierungsurkunden erfolgte Anfang 2002. Die QMS-UMS Zertifizierung wird fortan regelmäßig fortgeschrieben.

#### Investitionstätigkeit

Das seitens der Landeshauptstadt Magdeburg vertretene ÖPNV-Konzept mit seiner Orientierung auf die Straßenbahn als Hauptträger der Verkehrsleistungen bleibt die Richtschnur für die Geschäftstätigkeit der MVB. So werden auch alle infrastrukturellen Entwicklungsschritte daraufhin orientiert sein.

Das Geschäftsjahr 2018 war durch andauernde Investitionstätigkeiten in die Infrastruktur geprägt. Insgesamt investierte die MVB in ihre immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen 18.859 Tsd. EUR (Vorjahr: 17.287 Tsd. EUR). Für diese Investitionen wurden Investitions-

zuschüsse von insgesamt 11.912 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.766 Tsd. EUR) gewährt. Wesentliche Anschaffungen und Investitionsprojekte in 2018 waren:

- Fertigstellung und Eröffnung der 2. NSV Bauabschnitt 2 - Wiener Straße/Südring,
- Beginn der Bauarbeiten für den 4. Bauabschnitt der 2. NSV vom Damaschkeplatz zum Hermann-Bruse-Platz, insbesondere Gleisverlegung zwischen Lorenzweg und Mittagstraße,
- Planfeststellungsverfahren für den BA 5 der 2. NSV sowie Fortführung der Planung,
- Bauvorbereitende Maßnahmen BA 6 der 2. NSV,
- Bau des Gleisvierecks an der Leipziger Straße/Raiffeisenstraße sowie Bauarbeiten für den 7. Bauabschnitt der 2. NSV Raiffeisenstraße/Warschauer Straße,
- Weiterführung der Baumaßnahmen zur Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee,
- Diverse Projekte zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013, insbesondere Beseitigung der Hochwasserschäden am Petriförder und in der Herrenkrugstraße.

Bis zum Jahr 2023/2024 wird das Straßenbahnnetz in Magdeburg durch die vollständige Umsetzung der 2. NSV um insgesamt 13,5 Kilometer erweitert. Mehr als 44.000 Einwohner erhalten damit erstmals einen Anschluss an das Netz der Straßenbahn. Insgesamt werden die Reisezeiten kürzer sein und der öffentliche Personennahverkehr effizienter.

Das Investitionsvolumen wird in den nächsten Jahren weiter steigen. Den größten Anteil davon bildet weiterhin die 2. NSV. Die Bauarbeiten im 6. Bauabschnitt der 2. NSV wurden zu Beginn des Jahres 2019 aufgenommen. Darüber hinaus sind im nächsten Jahr Investitionen in den Nordabschnitt des Breiten Wegs sowie Investitionen für die Beseitigung von Hochwasserschäden insbesondere am Betriebshof Nord geplant. Weiterhin begleitet die MVB die Baumaßnahmen zur Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee mit entsprechenden Investitionen.

### **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft wurden von der Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wurde vom Aufsichtsrat am 21.06.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 109.282.975,71 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 945.540,36 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss aus ÖPNV in Höhe von

712.844,81 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und den Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften in Höhe von 232.695,55 EUR auf neue Rechnung vorzutragen, der Komplementärin und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen sowie die Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Jahr 2019 zu bestellen. Die entsprechenden Gesellschafterbeschlüsse wurden in der Sitzung am 26.08.2019 gefasst.

### **Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2018**

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der MVB eine gemeinsame Erklärung mit Datum vom 15.07.2019 für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben. Darin wurde bestätigt, dass die MVB im Geschäftsjahr den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit einer Ausnahme entsprochen hat. Die Beschlussfassung des Aufsichtsrates zum Wirtschaftsplan 2019 ff. erfolgte erst am 18.09.2018 (gemäß Kodex 15.08.2018).

Weiterhin wurde versichert, dass die MVB den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2019 entsprechen wird (Ausnahme: Die Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2020 ff. wird nach dem 15.08.2019 erfolgen).

## **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Im Jahr 2018 erhielt die MVB von der Landeshauptstadt Magdeburg als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr Betriebskostenzuschussvorauszahlungen (inkl. Gewinnzuschlag) in Höhe von 27.537 Tsd. EUR (Vorjahr: 24.149 Tsd. EUR). Aus der Abrechnung des Jahres 2018 entsprechend der Betrauungsvereinbarung resultiert ein Restanspruch der Landeshauptstadt in Höhe von 3.063 Tsd. EUR (Vorjahr: Restanspruch in Höhe von 1.356 Tsd. EUR).

Weiterhin sind der MVB konsumtive Zuwendungen gemäß § 8 ÖPNVG des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von 5.123 Tsd. EUR und für den Ausgleich der Durchtarifierungsverluste aus den „marego-Tarif-Verträgen“ 269 Tsd. EUR zugeflossen. Für die Finanzierung der Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego) erhielt die MVB im Jahr 2018 keine kommunalen Zuwendungen mehr.

Im Juni 2012 wurde zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg (Sozialamt) und der MVB eine Vereinbarung geschlossen, in der sich die MVB verpflichtet, Inhabern des „Magdeburg Passes“ Fahrausweise gegen Wertmarken zu verkaufen. Die Wertmarken werden monatlich bei der Landeshauptstadt abgerechnet. In diesem Zusammenhang erhielt die MVB im Jahr 2018 553 Tsd. EUR. Für die Betreibung des Zentralen Omnibusbahnhofs in 2018 wurden gegenüber der

Landeshauptstadt 158 Tsd. EUR abgerechnet.

Die Einnahmen aus dem Verkauf der Schülerjahreskarte beliefen sich im Jahr 2018 auf 2.035 Tsd. EUR.

## **Beteiligungen der Gesellschaft**

### Verbundene Unternehmen

Die MVB hält zum 31. Dezember 2018 zur Erfüllung ihres Unternehmenszwecks mehrheitliche Beteiligungen an der

- Magdeburger Weiße Flotte GmbH (100 %),
- Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH (100 %),
- Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH (100 %),
- Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigung GmbH (51 %).

Im Geschäftsjahr 2018 haben alle Gesellschaften außer die Magdeburger Weiße Flotte GmbH Jahresüberschüsse erzielt.

### Magdeburger Weiße Flotte GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben der Schifffahrt, Durchführung und Organisation von Veranstaltungen einschließlich Märkte und sonstige Touristik- und Serviceleistungen. Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2018 150 Tsd. EUR. Alleinige Gesellschafterin ist die MVB. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2018

184 Tsd. EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Verlust in Höhe von 223 Tsd. EUR.

#### Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH

Die 100 % ige Tochtergesellschaft Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH wurde zur Ausweitung der Fremdvergabe von Busleistungen gegründet. Im Geschäftsjahr 2018 wurden durchschnittlich ca. 51,2 % der Busleistungen erbracht. Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2018 25 Tsd. EUR, das Eigenkapital 186 Tsd. EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 26 Tsd. EUR ab.

#### Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Planung und die weitere Entwicklung und Forschung im Bereich des Verkehrs- und Straßenbauwesens, deren Baudurchführung und -überwachung sowie die Beratung für Betriebsführungs- und Personalkonzeptionen und alle sonstigen damit unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 41 Tsd. EUR. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2018 388 Tsd. EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 11 Tsd. EUR ab.

#### Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigung GmbH

Gegenstand des Unternehmens sind die Verkehrsmittel- und Verkehrsflächenreinigung

(insbesondere Fahrzeuge, Fahrwege, Gebäude) sowie sonstige Reinigungs- und Pflegearbeiten. Die MVB hält 51 % (26 Tsd. EUR) und Herr Günter Hartung, Duisburg, hält 49 % (25 Tsd. EUR) der Anteile am Stammkapital. Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2018 beträgt 259 Tsd. EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 23 Tsd. EUR ab.

#### Beteiligungen

##### Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH – marego.

Gegenstand des Unternehmens ist die Abstimmung, Ausgestaltung und Erfüllung der im gemeinsamen Interesse der Gesellschafter zu koordinierenden Aufgaben im ÖPNV. Die MVB hält 39,9 % der Anteile. Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 beträgt 25 Tsd. EUR. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2017 EUR 100 Tsd. EUR. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresüberschuss von 9 Tsd. EUR ab.

##### Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG

Der Gesellschaftszweck ist der Erwerb eines Erbbaurechts an dem Grundstück in Dierhagen sowie die Sanierung der auf dem Grundstück stehenden Gebäude und die Nutzung als Ferienanlage und deren Vermietung. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH. Das Kommanditkapital beträgt 1.041 EUR. Die

MVB hält Kapitalanteile von 26 % (271 Tsd. EUR).

#### Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs-GmbH

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 Tsd. EUR. Von der MVB werden 26 % der Anteile (7 Tsd. EUR) gehalten.

Darüber hinaus ist die MVB an der beka GmbH, Köln, mit einem Buchwert von 3 Tsd. EUR beteiligt.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Auf Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 für den Aufsichtsrat 9 Tsd. EUR.

### **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Gemeinsam mit dem Aufgabenträger verfolgt das Unternehmen für 2019 und die Folgejahre das Ziel, mit dem Ausbau der Infrastruktur in der Landeshauptstadt Magdeburg den Fahrgästen einen modernen, leistungsstarken und zuverlässigen ÖPNV anzubieten.

### **Risiken der künftigen Entwicklung**

Aufgrund der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV erhält die Gesellschaft öffentliche Zuwendungen. Diese Zuwendungen umfassen Ausgleichszahlungen nach dem Gesetz zur Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX) sowie Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg. Damit ist die Gesellschaft auf diese öffentlichen Zuschüsse angewiesen und unterliegt somit in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen.

Der ÖPNV-Markt ist aufgrund seiner Funktion als Daseinsvorsorge durch rechtliche Vorgaben der Europäischen Union und der deutschen Gesetzgebung stark reglementiert.

Die aus dem Juni-Hochwasser 2013 resultierenden Schäden stellen die Gesellschaft in 2019 und den Folgejahren weiterhin vor große Herausforderungen. Vor allem der nur provisorisch nutzbare Betriebshof Nord mit der zu integrierenden Hauptwerkstatt hat großen Einfluss auf die Betriebsabläufe der MVB. Die Realisierung des Ersatzneubaus wird die nächsten Jahre prägen. Der Eigenanteil der MVB an der Finanzierung liegt vorbehaltlich weiterer Kostenentwicklungen derzeit bei 50 %.

Die MVB erhält neben den Fördermitteln zur Beseitigung der Hochwasserschäden im Wesentlichen Fördermittel gemäß GVFG, EntflechtG sowie § 8 ÖPNVG LSA. Die jährlichen Zuschüsse müssen – nach der Bewilligung des Gesamtprojektes dem

Grunde nach – für das laufende Jahr jeweils der Höhe nach gesondert beantragt werden. Dieses Verfahren führt dazu, dass die MVB die durch Zuschüsse gedeckten Ausgaben im 1. Halbjahr eines jeden Jahres regelmäßig vorfinanzieren muss. Die Vorfinanzierung bedarf – bei weiter steigendem Investitionsvolumen – insbesondere der Inanspruchnahme der eingeräumten Kontokorrentlinie sowie einer engmaschigen Liquiditätsplanung und -überwachung.

Durch die Arbeitnehmerseite wurde der seit dem 5. März 2013 gültige Entgelttarifvertrag fristgemäß zum 31. Dezember 2017 gekündigt. Ein Änderungsvertrag vom 14. Mai 2018 trat mit Wirkung zum 01.01.2018 in Kraft. Der Entgelttarifvertrag kann mit einer Frist von drei Kalendermonaten zum Ende des Kalendervierteljahres, frühestens zum 30.06.2020 gekündigt werden.

Auch in den kommenden Jahren werden umfangreiche Baumaßnahmen das Bild der Landeshauptstadt Magdeburg prägen und die Verkehrsleistungen der MVB beeinflussen. Die Sperrung der Baustelle EÜ ERA für den Straßenbahnverkehr wird auch 2019 bestehen bleiben. Weitere Sperrungen werden im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau des Strombrückenzuges und dem weiteren Ausbau der 2. NSV die MVB vor die Herausforderung stellen, trotz dieser Einschränkungen einen auf die Bedürfnisse der Fahrgäste ausgerichteten ÖPNV anzubieten. Mit dem Ausbau des Liniennetzes sowie der Beschaffung von insgesamt 35 Straßenbahnen in den Jahren 2022-2028 soll der ÖPNV noch attraktiver für die Fahrgäste werden.

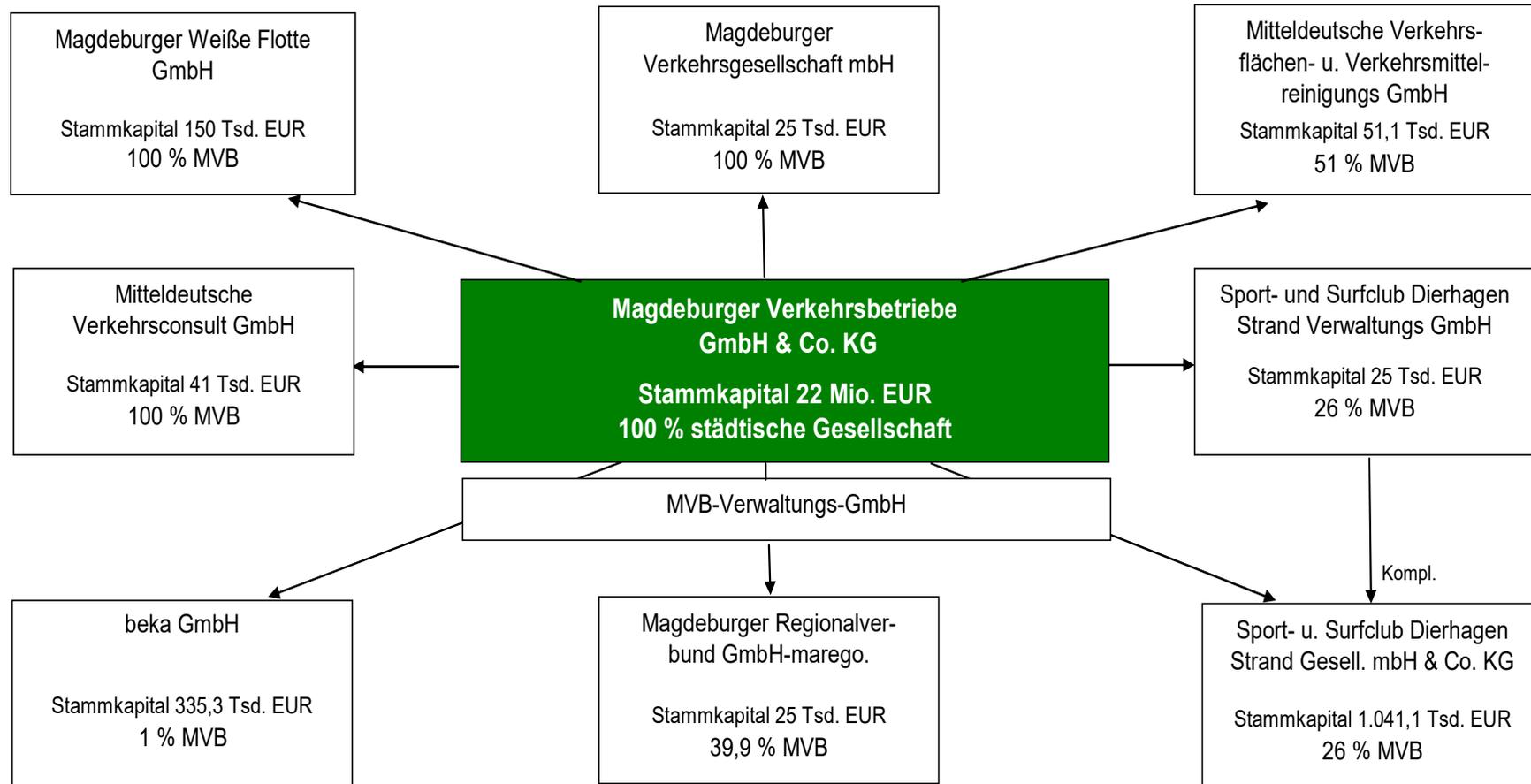
## Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahr 2018/2017/2016 - MVB

	2018	2017	2016
<b><u>Bilanz/GuV</u></b>			
Eigenkapitalquote in %	53,1	55,0	58,7
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	88,4	88,7	80,2
<b><u>Finanz- und Liquiditätslage</u></b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	11.346	11.251	7.014
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-18.517	-17.271	-20.137
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	10.501	11.343	10.583
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Tsd. EUR)	3.330	5.323	-2.540
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	14.892	12.565	7.242
<b><u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u></b>			
Anzahl der beförderten Personen aus ÖPNV	40.174.100**	43.082.000**	42.969.000**
Auslastungsgrad Straßenbahn in %	23,83**	28,15**	25,95*
Auslastungsgrad Bus in %	13,95**	15,91**	18,06*

\* Angabe nach Linienbeförderungsfällen (ein Fahrgast, der in ein anderes Fahrzeug des Unternehmens umsteigt, wird bei jedem Verkehrsmittel gezählt)

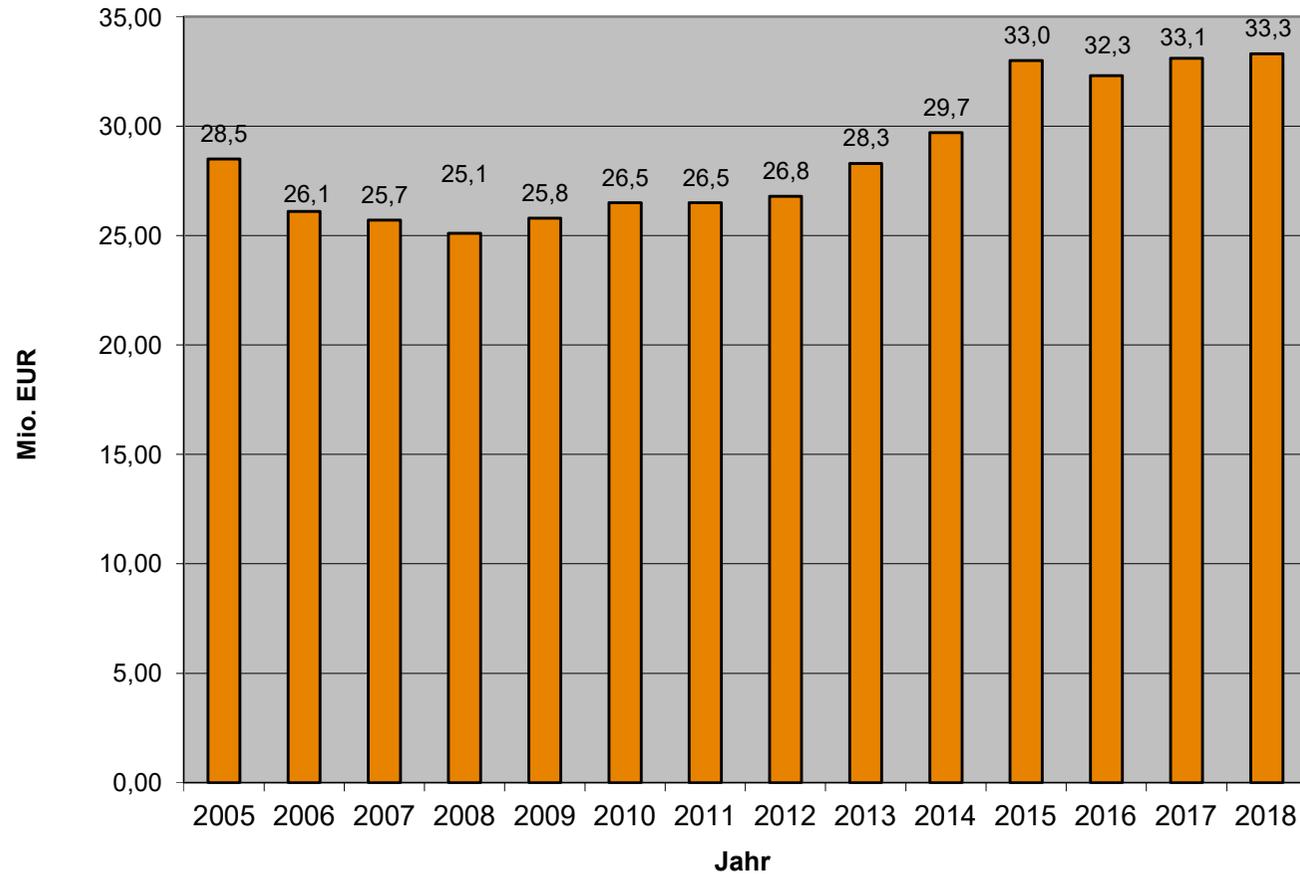
\*\* Angabe nach Unternehmensfahrten (nicht unterbrochene Fahrt eines Fahrgastes auf dem Netz eines Verkehrsunternehmens, unabhängig davon, ob ein oder mehrere Verkehrsmittel genutzt werden.)

## Beteiligungen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG



MIT UNS BLEIBEN SIE BEWEGLICH.

**Erträge aus Verkehrsleistungen** (mit Ausgleichszahlungen Ausbildungsverkehr, Erstattung § 148 SGB IX)



## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	639,0			715,0			589,0			497,0			403,0		
Sachanlagen	77.832,0			77.720,0			80.509,0			81.375,0			82.585,0		
Finanzanlagen	623,0			623,0			623,0			623,0			623,0		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>79.094,0</b>	81	0,0	<b>79.058,0</b>	81	0,0	<b>81.721,0</b>	83	0,0	<b>82.495,0</b>	79	0,0	<b>83.611,0</b>	77	0,0
Vorräte	2.276,0			2.612,0			2.778,0			3.041,0			3.436,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	1.249,0			1.201,0			892,0			1.034,0			1.055,0		
Forderungen gegen verb. Unternehmen	241,0			351,0			368,0			263,0			274,0		
Forderungen gegen beteil. Unternehmen	5,0			2.303,0			5,0			71,0			36,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	1.876,0			2.437,0			4.853,0			5.269,0			4.785,0		
Liquide Mittel	12.800,0			9.782,0			7.242,0			12.565,0			15.892,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	197,0			180,0			175,0			172,0			194,0		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>18.644,0</b>	19	18.630,0	<b>18.866,0</b>	19	18.856,0	<b>16.313,0</b>	17	16.289,0	<b>22.415,0</b>	21	22.399,0	<b>25.672,0</b>	23	25.664,0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>97.738,0</b>	100	18.630,0	<b>97.924,0</b>	100	18.856,0	<b>98.034,0</b>	100	16.289,0	<b>104.910,0</b>	100	22.399,0	<b>109.283,0</b>	100	25.664,0
<b>Kapital</b>															
Kommanditkapital	21.986,0			21.986,0			21.986,0			21.986,0			21.986,0		
Rücklagen	34.964,0			34.964,0			34.964,0			34.964,0			34.964,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	95,0			109,0			172,0			33,0			137,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	506,0			549,0			411,0			768,0			946,0		
<b>Eigenkapital</b>	<b>57.551,0</b>	59	0,0	<b>57.608,0</b>	59	0,0	<b>57.533,0</b>	59	0,0	<b>57.751,0</b>	55	0,0	<b>58.033,0</b>	53	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszulage</b>	<b>52,0</b>	0	0,0	<b>0,0</b>	0	0,0									
Rückstellungen f. Pensionen u.ä.	1.711,0			1.770,0			1.717,0			1.531,0			1.558,0		
Sonstige Rückstellungen	5.679,0			4.751,0			4.152,0			4.887,0			5.238,0		
Bankverbindlichkeiten	24.854,0			25.178,0			25.407,0			27.112,0			26.798,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	2.743,0			2.551,0			5.244,0			5.364,0			5.263,0		
Verbindl. geg. verb. Unternehmen	652,0			777,0			921,0			871,0			1.179,0		
Verbindl. geg. beteil. Unternehmen	233,0			140,0			67,0			30,0			25,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	239,0			1.417,0			1.540,0			5.932,0			9.188,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	4.024,0			3.732,0			1.453,0			1.432,0			2.001,0		
<b>Fremdkapital</b>	<b>40.135,0</b>	41	13.240,0	<b>40.316,0</b>	41	13.543,0	<b>40.501,0</b>	41	14.631,0	<b>47.159,0</b>	45	19.253,0	<b>51.250,0</b>	47	23.927,0
<b>Kapital</b>	<b>97.738,0</b>	100	13.240,0	<b>97.924,0</b>	100	13.543,0	<b>98.034,0</b>	100	14.631,0	<b>104.910,0</b>	100	19.253,0	<b>109.283,0</b>	100	23.927,0

## Ertragslage

	<b>2014</b>		<b>2015</b>		<b>2016*</b>		<b>2017*</b>		<b>2018*</b>	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	37.662,0	64,2	39.319,0	64,8	58.747,0	93,2	64.774,0	95,3	66.893,0	96,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	20,0	0,1	37,0	0,1	58,0	0,1	36,0	0,1	34,0	0,1
Andere Erträge	20.954,0	35,7	21.356,0	35,1	4.263,0	6,7	3.231,0	4,6	2.789,0	3,9
<b>Betriebsleistung</b>	<b>58.636,0</b>	<b>100,0</b>	<b>60.712,0</b>	<b>100,0</b>	<b>63.068,0</b>	<b>100,0</b>	<b>68.041,0</b>	<b>100,0</b>	<b>69.716,0</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	16.266,0	27,7	16.283,0	26,8	17.977,0	28,5	21.116,0	31,0	21.523,0	30,9
Personalaufwand	29.557,0	50,5	31.106,0	51,2	32.090,0	50,9	33.076,0	48,6	35.239,0	50,5
Abschreibungen	6.460,0	11,0	5.865,0	9,7	5.874,0	9,3	5.618,0	8,3	5.514,0	7,9
Andere Aufwendungen	4.868,0	8,4	5.461,0	9,0	5.358,0	8,5	6.562,0	9,6	5.508,0	7,9
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>57.151,0</b>	<b>97,7</b>	<b>58.715,0</b>	<b>96,7</b>	<b>61.299,0</b>	<b>97,2</b>	<b>66.372,0</b>	<b>97,5</b>	<b>67.784,0</b>	<b>97,2</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.485,0</b>	<b>2,3</b>	<b>1.997,0</b>	<b>3,3</b>	<b>1.769,0</b>	<b>2,8</b>	<b>1.669,0</b>	<b>2,5</b>	<b>1.932,0</b>	<b>2,8</b>
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzergebnis	-893,0	-1,5	-890,0	-1,5	-1.271,0	-2,0	-810,0	-1,2	-894,0	-1,3
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>592,0</b>	<b>0,8</b>	<b>1.107,0</b>	<b>1,8</b>	<b>498,0</b>	<b>0,8</b>	<b>859,0</b>	<b>1,3</b>	<b>1.038,0</b>	<b>1,5</b>
Sonstige Steuern	86,0	0,1	558,0	0,9	87,0	0,1	91,0	0,1	92,0	0,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>506,0</b>	<b>0,7</b>	<b>549,0</b>	<b>0,9</b>	<b>411,0</b>	<b>0,7</b>	<b>768,0</b>	<b>1,2</b>	<b>946,0</b>	<b>1,4</b>

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

# MVB-VERWALTUNGS-GMBH

---

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Otto-von-Guericke-Str. 25,  
39104 Magdeburg

Tel. 0391/548-0, Fax 0391/5430046

E-Mail: info@mvbnet.de

Internet: www.mvbnet.de

Gründungsjahr: 2012

Handelsregister:

HR B 18151 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 30.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Frau Birgit Münster-Rendel

Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Lutz Trümper

(Oberbürgermeister der

Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)

Frau Julia Brandt (Stadträtin)

Herr Urs Liebau (Stadtrat)

Herr Chris Scheunchen (Stadtrat)

Stand: 30.09.2019

## **Errichtung der Gesellschaft**

Die MVB-Verwaltungs-GmbH wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.04.2012 mit einem Stammkapital in Höhe von 30.000,00 EUR gegründet und am 18.05.2012 ins Handelsregister eingetragen.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen Gründen, da die Landeshauptstadt Magdeburg einen steuerlichen Querverbund zwischen der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH und der Städtische Werke Magdeburg GmbH mittels Personengesellschaftsmodell in 2012 hergestellt hat. Dazu wurden die bisherige Städtische Werke Magdeburg GmbH und die bisherige Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH jeweils in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Für die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung wurde die Gründung von Komplementärgesellschaften notwendig. Für die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG ist das die MVB-Verwaltungs-GmbH. Die Beteiligungsverhältnisse sind identisch mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

## **Struktur der Gesellschaft**

Die MVB-Verwaltungs-GmbH beschäftigt kein eigenes Personal, da sie keine Geschäftstätigkeit im eigentlichen Sinne ausübt.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht zusammen mit der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG in der Beförderung von Personen im ÖPNV in der Landeshauptstadt Magdeburg und der Umgebung. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit gewährleistet.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft wurden von der Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste die gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführende Abschlussprüfung.

Der Gesellschafterversammlung wird empfohlen, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen, den Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 1.060,98 EUR auf neue Rechnung vorzutragen sowie die Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Jahr 2019 zu bestellen.

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft ist als Komplementärin ohne Einlage an der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG beteiligt.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG.

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0,0</b>	0	0,0												
Sonstige Vermögensgegenstände	1,2			0,3			0,2			0,2			0,2		
Liquide Mittel	32,0			33,9			34,7			35,3			36,4		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>33,2</b>	100	33,2	<b>34,2</b>	100	34,2	<b>34,9</b>	100	34,9	<b>35,5</b>	100	35,5	<b>36,6</b>	100	36,4
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>33,2</b>	100	33,2	<b>34,2</b>	100	34,2	<b>34,9</b>	100	34,9	<b>35,5</b>	100	35,5	<b>36,6</b>	100	36,4
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	30,0			30,0			30,0			30,0			30,0		
Gewinnvortrag	-1,4			-1,2			-0,2			0,6			1,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2			1,0			0,8			1,1			1,1		
<b>Eigenkapital</b>	<b>28,8</b>	87	0,0	<b>29,8</b>	87	0,0	<b>30,6</b>	88	0,0	<b>31,7</b>	89	0,0	<b>32,8</b>	90	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			0,2			0,1			0,3			0,5		
sonstige Rückstellungen	3,3			2,9			2,8			2,0			2,0		
Verbindlichkeiten	1,1			1,3			1,4			1,5			1,3		
<b>Fremdkapital</b>	<b>4,4</b>	13	4,4	<b>4,4</b>	13	4,4	<b>4,3</b>	12	4,3	<b>3,8</b>	11	3,8	<b>3,8</b>	10	3,8
<b>Kapital</b>	<b>33,2</b>	100	4,4	<b>34,2</b>	100	4,4	<b>34,9</b>	100	4,3	<b>35,5</b>	100	3,8	<b>36,6</b>	100	3,8

## Ertragslage

	2014		2015		2016*		2017*		2018*	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	0,0		0,0		3,7		3,7		3,7	
Andere Erträge	4,2		4,2		0,0		0,0		0,0	
<b>Betriebsleistung</b>	4,2	k.A.	4,2	k.A.	3,7	k.A.	3,7	k.A.	3,7	k.A.
Materialaufwand	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Personalaufwand	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Abschreibungen	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Andere Aufwendungen	4,1		3,1		3,0		2,4		2,5	
<b>Betriebsaufwand</b>	4,1	k.A.	3,0	k.A.	3,0	k.A.	2,4	k.A.	2,5	k.A.
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0,1</b>	k.A.	<b>1,2</b>	k.A.	<b>0,7</b>	k.A.	<b>1,3</b>	k.A.	<b>1,2</b>	k.A.
Zinsergebnis	0,1		0,0		0,0		0,0		0,0	
Neutrales Ergebnis	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0		-0,2		-0,1		0,2		0,2	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	0,2	k.A.	1,0	k.A.	0,8	k.A.	1,1	k.A.	1,0	k.A.
Sonstige Steuern	0,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0,2</b>	k.A.	<b>1,0</b>	k.A.	<b>0,8</b>	k.A.	<b>1,1</b>	k.A.	<b>1,0</b>	k.A.

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

# SCHIFFSHEBEWERK MAGDEBURG-ROTHENSEE NICHT RECHTSFÄHIGE ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS -SCHIFFSHEBEWERK-

---

## ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Landeshauptstadt Magdeburg,  
Dezernat III/Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee  
39090 Magdeburg

Tel. 0391/540 2666

Gründungsjahr: 2012

Rechtsform: nicht rechtsfähige Anstalt öff. Rechts

Unternehmensgegenstand:

Aufgabe der Anstalt ist das Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee als technisches Denkmal für die Benutzer in funktionierendem Betrieb erlebbar zu machen. Die Landeshauptstadt Magdeburg fördert die Wiederinbetriebnahme und den sicheren Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes sowie seine Erhaltung in einem denkmalgerechten funktionsfähigen Zustand finanziell und personell durch ihre gemeinnützige Anstalt.

Zu den Aufgaben der Anstalt gehört neben der Erhaltung des Schiffshebewerkes als funktionsfähiges technisches Denkmal insbesondere:

- die Wiederinbetriebnahme des Schiffshebewerkes,
- die Sicherstellung des laufenden Betriebes bis zum 31.10.2022,
- die Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung bei der Nutzung der Land- und Wasserflächen, der Betriebsgebäude und der Anlagen,
- der Schutz von Natur und Landschaft, der Gewässer und des Bodens vor Beeinträchtigung sowie der Gewässer und des Bodens vor wasser- und bodengefährdenden Stoffen, die durch den Betrieb der Anlage oder durch deren Benutzung entstehen,
- Herstellung des vertrags- und denkmalgerechten Zustandes der Nutzflächen und des Schiffshebewerkes bei Vertragsende unter Vorlage der Zustimmung der unteren Denkmalschutzbehörde für den Endzustand des Hebewerkes.

## ● **Organe der Anstalt**

Anstaltsgewalt:

Herr Dr. Lutz Trümper

Werkleitung:

leitender Ingenieur

Herr Marcel Bremer

Verwaltungsrat:

Herr Rainer Nitsche

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Julia Brandt (Stadträtin)

Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)

Herr Matthias Kleiser (Stadtrat)

Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)

Frau Regina Frömert (sachkundige  
Bürgerin)

Herr Rüdiger Hartewig

(Sachverständiger mit beratender  
Funktion)

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Anstalt

Zum 31.12.2018 waren im Schiffshebewerk neben dem Betriebsleiter zwei gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Erhaltung des technischen Denkmals in einem funktionsfähigen und denkmalgerechten Zustand. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Pünktlich am 28.04.2018 startete das Schiffshebewerk in den regulären Saisonbetrieb. Auch 2018 konnte ein nahezu störungsfreier Betrieb gewährleistet werden. Im Zuge der Bauwerksinspektion wurde 2018 der statische Nachweis erbracht, dass das Stemmtor nur unter bestimmten Bedingungen für den weiteren Betrieb geeignet ist. Im Ergebnis sind weitere Maßnahmen erforderlich, um den temporären Betrieb zu gewährleisten.

Die wichtigsten Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen 2018 waren:

- Korrosionsschutzmaßnahmen am Stemmtor, an den Spindelportalen Ostseite, im Bereich der Tornischen des Schildschützes, an den Trogtoren und der Trogbrücke,
- Betoninstandsetzung im Bereich der Spindelportale Ost,

- diverse technische Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen, u. a. die Reparatur des Leonard-Umformersatzes Ost, die Beseitigung diverser Störungen im Bereich der Steuerung.

Realisiert wurden die Maßnahmen mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt, des Landkreises Börde und durch Spenden. Die Aufwendungen im Jahr 2018 belaufen sich auf insgesamt ca. 346,1 Tsd. EUR netto zzgl. Personalkosten und Abschreibungen für den funktionsfähigen Erhalt und die weitere Betreibung des Schiffshebewerkes.

## Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 507,5 Tsd. EUR für Personalausgaben und Maßnahmen der Instandsetzung und -haltung sowie der Bewirtschaftung des Schiffshebewerkes aufgewendet. Dem stehen Erträge in Höhe von 272,3 Tsd. EUR gegenüber. Diese setzen sich aus der Gewährung von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von 126,1 Tsd. EUR, einem Zuschuss des Landkreises Börde in Höhe von 20,0 Tsd. EUR, Einnahmen aus Hebungen und Führungen in Höhe von 7,9 Tsd. EUR und sonstigen Einnahmen zusammen.

## **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Nach einer weiteren erfolgreichen und nahezu störungsfreien Saison sind der sichere Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes sowie seine Erhaltung in einem funktionsfähigen Zustand vorrangiges Ziel. Hierzu zählt unter anderem die Ertüchtigung des Stemmtors im unteren Vorhafen. Auch sind die stärkere touristische Vermarktung des Schiffshebewerkes zum Beispiel durch die Erweiterung von Führungen durch das Schiffshebewerk, verschiedene Einzelaktionen, die stärkere finanzielle Einbeziehung der Umlandgemeinden und das Bestreben zur Errichtung eines zentralen touristischen Besucherinfozentrums in Partnerschaft mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur weitere Unternehmensziele.

## **Unterabschnitt 3.3**

---

### **Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung**

# AQB GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT FÜR AUSBILDUNG, QUALIFIZIERUNG UND BESCHÄFTIGUNG MBH

## - AQB -

---

### ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Karl-Schmidt-Str. 9-11,  
39104 Magdeburg

Tel. 0391/727260-100, Fax 0391/72726-111

E-Mail: info@aqb-md.de

Gründungsjahr: 1991

Handelsregister:

HR B 102773 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigungsstruktur sowie die Wohlfahrtspflege, Jugend- und Altenpflege in Magdeburg, insbesondere:

- Ausbildung und Qualifizierung
- a) Erstausbildung von kaufmännischen und technisch-gewerblich Auszubildenden, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind,
- b) die Umschulung und Qualifizierung von Arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern,
- c) die weitere, insbesondere auch praktische Qualifizierung von Absolventen von Hoch- und Fachhochschulen;
- Weiterbildung zur Aufholung eines technischen und dienstleistungsbezogenen Rückstandes;
- Vorbereitung und begleitende Betreuung bei der Durchführung von Projekten, wie Sicherstellung der Finanzierung, insbesondere unter Berücksichtigung von Mitteln der Arbeitsförderung;
- Selbstlose Unterstützung von Personen mit nur geringen Bezügen i.S.v. § 53 Nr. 2 AO;
- Mitwirkung bei der Betreuung von Jugendlichen und alten Menschen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

### ● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Frau Alexandra Rießler

Gesellschafterversammlung:

Herr Günther Klaffehn

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Dr. Lydia Hüskens (Stadträtin)

Frau Anke Jäger (Stadträtin)

Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)

Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)

Verwaltungsrat:

Herr Frank Fahlke (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)

Herr Norman Belas (Stadtrat)

Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)

Frau Nadja Lösch (Stadträtin)

Herr Jan Moldenhauer (Stadtrat)

Herr Mathias Schönenberger (IHK Magdeburg)

Herr Klaus-Ulrich Schache

(Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde)

Herr Günter Oelze (IG Metall

Magdeburg)

Herr Jürgen Mory (ver.di Magdeburg)

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Die AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH beschäftigte zum 31.12.2018 im Management unbefristet 13 Mitarbeiter.

Das Management gliedert sich in die Sachgebiete Finanzen mit vier Mitarbeitern, das Sachgebiet Personal/Personalentgelt und Projektarbeit mit jeweils drei Mitarbeitern, Arbeitssicherheit/Technik mit zwei Mitarbeitern und einem Mitarbeiter für Unternehmensorganisation/Qualitätsmanagement und den IT-Bereich.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bereitstellung von sozialverträglichen Alternativen zum 1. Arbeitsmarkt, um einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Die Hauptaufgabe der Gesellschaft bestand auch in 2018 in der intensiven Beteiligung an

der Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Programms der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Finanzierung der arbeitsförderlichen Projekte erfolgte in 2018 hauptsächlich durch das Jobcenter Magdeburg, durch den Europäischen Sozialfonds, Landesmittel sowie den Verlustausgleich des Gesellschafters.

Die AQB konnte das Jahr mit insgesamt 525 Beschäftigten beginnen. Im Jahresdurchschnitt waren 425 Personen beschäftigt.

Wie bereits in den letzten vier Jahren wurde auch für die Planung des Geschäftsjahres 2018 gemeinsam mit dem Jobcenter, dem Gesellschafter und der GISE mbH eine Prioritätenliste nach vorher festgelegten Kriterien erarbeitet.

Der Hauptschwerpunkt der Beschäftigungsprojekte der AQB liegt wie in den letzten Jahren in der Wohlfahrtspflege.

Am 21.06.2018 fanden sowohl das AZAV-Überwachungsaudit als auch die Rezertifizierungen des Qualitätsmanagementsystems nach DIN ISO 9001:2015 durch die TÜV Managementservice GmbH München erfolgreich statt. Damit hat die Gesellschaft auch weiterhin die Berechtigung, neben den originären Maßnahmen Vermittlungs- und Aktivierungsgutscheine gegenüber dem Jobcenter abzurechnen.

Obwohl die Arbeitsvermittlung, die Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen sowie die Vorbereitung auf Bewerber-

bergespräche nicht mehr explizit Maßnahmebestandteil ist, sieht die Gesellschaft ihre Verantwortung auch weiterhin darin, die in den Projekten beschäftigten Personen in den regulären Arbeitsmarkt zu vermitteln. Im Berichtszeitraum konnten 25 Maßnahmeteilnehmer in den regulären Arbeitsmarkt und 3 Maßnahmeteilnehmer in eine Weiterbildung/Umschulung vermittelt werden.

### **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und dem Jahresabschluss ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft am 19.06.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist am 28.08.2019 erfolgt. Der Geschäftsführerin und dem Verwaltungsrat wurde für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt, der Jahresfehlbetrag mit dem geleisteten Verlustausgleich der Landeshauptstadt Magdeburg verrechnet, der nicht verrechenbare Verlustausgleich an den städtischen Haushalt zurückgeführt und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 die Deloitte GmbH bestellt.

### **Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2018**

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat der AQB folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 13.03.2019 für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben:

„Geschäftsführung und Verwaltungsrat der Gemeinnützigen Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH erklären gemäß dem Public Corporate Governance Kodex:

1. Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH hat im Geschäftsjahr 2018 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.“
2. Die Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2019 entsprechen.

Gemäß dem Kodex Abschnitt I, Punkt 2.3.4, 4. Absatz wurde ein Bericht des Verwaltungsrates an die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2018 am 19.06.2019 erstellt. Inhaltlich entspricht er den Anforderungen des Kodex.

## **Auswirkungen des Geschäftsjares 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2018 einen unterjährigen Verlustausgleich in Höhe von 1.466,9 Tsd. EUR aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 1.205.8 Tsd. EUR wurde vollständig mit dem an die Gesellschaft geleisteten Verlustausgleich verrechnet und der Restbetrag in Höhe von 261,1 Tsd. EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt. Eine diesbezügliche Empfehlung des Verwaltungsrates erfolgte in der Sitzung am 19.06.2019. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss wurde am 28.08.2019 gefasst.

## **Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.12.2018 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

## **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 für den Verwaltungsrat 1,7 Tsd. EUR.

## **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Die bisher umgesetzten und gut laufenden Projekte sollen Fortbestand haben. Die Projekte, die die Wohlfahrtspflege unterstützen, liefen bis zum 31.12.2018. Neue Projektideen werden fortlaufend entwickelt und in Abhängigkeit von den Förderinstrumenten implementiert.

Neben der Beschäftigung von bestimmten Zielgruppen, welches weiterhin Hauptschwerpunkt der Tätigkeit der AQB ist, werden die Vermittlung sowie die Aktivierung und berufliche Eingliederung forciert. Dazu ist die Zertifizierung und Neubeantragung von Maßnahmen notwendig.

Die Zahl der in Fördermaßnahmen beschäftigten Teilnehmer soll sich auch in den kommenden Jahren durch die Nutzung verschiedener Förderinstrumente weiter entwickeln.

Die Hauptaufgabe der Gesellschaft besteht weiterhin darin, sich aktiv für diejenigen einzusetzen, die aufgrund ihrer teilweisen multiplen Vermittlungshemmnisse auf dem regulären Arbeitsmarkt keine bzw. nur geringe Chancen haben. Durch die Teilnahme an sinnstiftenden Maßnahmen wird ihnen die Möglichkeit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gegeben. Deshalb beteiligt sich die AQB auch in den Folgejahren intensiv an der Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Programmes der Landeshauptstadt Magdeburg.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Zur Durchführung von arbeitsförderlichen Maßnahmen erhält die AQB Zuschüsse des Bundes, des Landes, Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds und der Landeshauptstadt Magdeburg. Somit ist die AQB stark von politischen Entscheidungen und Entwicklungen abhängig.

Die Liquidität der AQB ist abhängig von der Auszahlung der Zuschüsse durch die Gesellschafterin (Landeshauptstadt Magdeburg) sowie der Zuschussgeber und unterliegt damit relativen Schwankungen.

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	55,4			53,1			47,5			32,3			39,7		
Sachanlagen	276,7			264,6			292,1			255,3			283,5		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			25,2			25,2		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>332,1</b>	22	0,0	<b>317,7</b>	18	0,0	<b>339,6</b>	19	0,0	<b>312,8</b>	20	0,0	<b>348,4</b>	28	0,0
Vorräte	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	4,1			4,5			9,1			4,8			1,4		
Sonstige Vermögensgegenstände	51,6			75,5			2,5			44,6			72,8		
Liquide Mittel	1.135,6			1.340,8			1.406,8			1.205,2			810,4		
Rechnungsabgrenzungsposten	7,2			6,6			6,7			3,1			3,8		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>1.198,5</b>	78	1.198,5	<b>1.427,4</b>	82	1.427,4	<b>1.425,1</b>	81	1.425,1	<b>1.257,7</b>	80	1.257,7	<b>888,4</b>	72	888,4
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>1.530,6</b>	100	1.198,5	<b>1.745,1</b>	100	1.427,4	<b>1.764,7</b>	100	1.425,1	<b>1.570,5</b>	100	1.257,7	<b>1.236,8</b>	100	888,4
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnrücklagen	27,8			27,8			27,8			27,8			27,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.316,4			-1.335,8			-1.048,9			-1.113,9			-1.205,8		
Zum Verlustausgleich erhaltene Zahlungen des Gesellschafters	1.316,4			1.335,8			1.048,9			1.113,9			1.205,8		
<b>Eigenkapital</b>	<b>53,4</b>	3	0,0	<b>53,4</b>	4	0,0									
<b>Sonderposten f. Investitionszuschüsse</b>	<b>160,8</b>	11	0,0	<b>170,5</b>	10	0,0	<b>263,4</b>	15	0,0	<b>207,9</b>	13	0,0	<b>214,0</b>	17	0,0
Rückstellungen	931,1			1.093,6			671,1			607,6			452,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	4,9			4,4			22,1			33,1			12,6		
Verbindl.gegenüber Gesellschaftern	182,2			271,3			447,3			382,3			261,1		
Sonstige Verbindlichkeiten	198,2			151,9			307,4			286,2			243,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
<b>Fremdkapital</b>	<b>1.316,4</b>	86	1.316,4	<b>1.521,2</b>	87	1.521,2	<b>1.447,9</b>	82	1.447,9	<b>1.309,2</b>	84	1.309,2	<b>969,4</b>	79	969,4
<b>Kapital</b>	<b>1.530,6</b>	100	1.316,4	<b>1.745,1</b>	100	1.521,2	<b>1.764,7</b>	100	1.447,9	<b>1.570,5</b>	100	1.309,2	<b>1.236,8</b>	100	969,4

## Ertragslage

	2014		2015		2016*		2017		2018	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	4.355,9	95,2	1.758,5	87,5	318,7	9,4	256,7	6,3	200,5	5,7
Sonstige Erträge	221,5	4,8	251,8	12,5	3.059,9	90,6	3.841,5	93,7	3.325,1	94,3
<b>Betriebsleistung</b>	<b>4.577,4</b>	<b>100,0</b>	<b>2.010,3</b>	<b>100,0</b>	<b>3.378,6</b>	<b>100,0</b>	<b>4.098,2</b>	<b>100,0</b>	<b>3.525,6</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	116,7	2,5	133,5	6,6	342,7	10,1	139,1	3,4	160,4	4,5
Personalaufwand	5.326,9	116,4	3.047,6	151,6	3.844,0	113,8	4.565,5	111,4	4.122,0	116,9
Abschreibungen	92,9	2,0	100,6	5,0	105,7	3,1	108,6	2,6	85,5	2,4
Sonstige Steuern	6,4	0,1	6,8	0,3	5,7	0,2	5,8	0,1	2,1	0,1
Andere Aufwendungen	561,3	12,3	529,9	26,4	728,7	21,6	644,5	15,7	619,1	17,6
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>6.104,2</b>	<b>133,3</b>	<b>3.818,4</b>	<b>189,9</b>	<b>5.026,8</b>	<b>148,8</b>	<b>5.463,5</b>	<b>133,2</b>	<b>4.989,1</b>	<b>141,5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.526,8</b>	<b>-33,3</b>	<b>-1.808,1</b>	<b>-89,9</b>	<b>-1.648,2</b>	<b>-48,8</b>	<b>-1.365,3</b>	<b>-33,2</b>	<b>-1.463,5</b>	<b>-41,5</b>
Zinsergebnis	-19,7	-0,4	-16,9	-0,8	-11,5	-0,3	13,3	0,3	-6,4	-0,2
Neutrales Ergebnis	230,4	5,0	489,9	24,3	610,8	18,0	238,0	5,8	264,1	7,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,3	0,0	-0,7	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.316,1</b>	<b>-28,7</b>	<b>-1.335,1</b>	<b>-66,4</b>	<b>-1.048,9</b>	<b>-31,1</b>	<b>1.113,9</b>	<b>-27,1</b>	<b>-1.205,8</b>	<b>-34,2</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.316,4</b>	<b>-28,7</b>	<b>-1.335,8</b>	<b>-66,4</b>	<b>-1.048,9</b>	<b>-31,1</b>	<b>1.113,9</b>	<b>-27,1</b>	<b>-1.205,8</b>	<b>-34,2</b>

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

# BETREIBERGESELLSCHAFT FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSZENTRUM MAGDEBURG MBH - FEZM -

## ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Breitscheidstr. 51,  
39114 Magdeburg  
Tel. 0391/8107100, Fax 0391/8107111  
E-Mail: andreas.geiger@hs-magdeburg.de  
Internet: www.fez-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1997

Handelsregister:

HR B 110260 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 26.200 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Errichten und Betreiben eines Forschungs-, Entwicklungs- und Gründerzentrums für moderne Technologien. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen und Unternehmenssicherungen sowie die Förderung und Entwicklung der Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Wirtschaftsunternehmen und Wissenschaftseinrichtungen, einschließlich der Erbringung diesbezüglicher Dienstleistungen auf vertraglicher, entgeltlicher Basis.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	50,4 %
- Hochschule Magdeburg-Stendal	19,9 %
- IGZ Magdeburg GmbH	9,9 %
- PRO FH Magdeburg e.V.	9,9 %
- ESA Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH	9,9 %

## ● **Organe der Gesellschaft:**

Geschäftsführung:

Herr Prof. Dr. Andreas Geiger

Gesellschafterversammlung:

Herr Günther Klaffehn

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Dr. Stefan Schünemann (IGZ

Magdeburg GmbH)

Herr Dr. Heinz Paul (ESA

Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt

GmbH)

Herr Prof. Dr. Carlos Melches (PRO FH Magdeburg e.V.)

Frau Dr. Antje Hoffmann [Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)]

Aufsichtsrat:

Herr Rainer Nitsche (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Oliver Köhn (Stadtrat)

Frau Inga Rödel (IGZ Magdeburg GmbH)

Frau Prof. Dr. Kerstin Baumgarten

[Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)]

Herr Johannes Kempmann (PRO FH Magdeburg e.V.)

Herr Dr. Volker Fischer (ESA GmbH)

Herr Thomas Neumann (Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft u. Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt)

Herr Marco Fehrecke (Geschäftsführer Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH)

Stand: 30.09.2019

## **Struktur der Gesellschaft**

Die Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH beschäftigte neben dem Geschäftsführer zum 31.12.2018 drei Mitarbeiter und zwei Mitarbeiter in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der Hochschuleinrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## **Geschäftsverlauf 2018**

Die FEZM erzielte im Berichtszeitraum eine gute, nahezu konstante Auslastung von über 90 % der vermietbaren Hauptnutzungsfläche. Die bislang erreichte Steigerung und Verstetigung der Mietauslastung wurde durch die Erhöhung der Attraktivität für potentielle Mieter, durch Schaffung eines Anreizsystems über

die verfügbaren Dienste und Unterstützungsmechanismen der eingerichteten Service-Ebene sowie durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit in der Gründerszene des Landes realisiert. Von 18 Unternehmen sind etwa 40 % mit Aktivitäten von Wissenschaftlern der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) wirtschaftlich verbunden.

Die Finanz- und Ertragssituation der Gesellschaft stellte sich, nicht zuletzt aufgrund der Durchführung von Weiterbildungsreihen mit Unternehmen der Region, als stabil dar.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft werden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WSLP GmbH, geprüft. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 liegt aktuell noch nicht vor.

## **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

## Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2018 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

## Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

## Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele

Zielsetzungen der Geschäftsführung der FEZM sind die nachhaltige Stabilisierung des Betriebes und die Intensivierung der Wirkung der Leistungen der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) auf Wirtschaft und Gesellschaft mit primärem Focus auf die Partner der Region. Hierzu bietet die FEZM die Infrastruktur für die Vermittlung und mittelfristig geplante Durchführung bedarfsorientierter, d. h. nachgefragter Dienste in bzw. für die Wirtschaft/Gesellschaft. Die FEZM fungiert als Innovations- und Gründerzentrum unter dem besonderen Aspekt der unmittelbaren Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) in allen Diensten. Hierzu wurde und wird auch zukünftig, in enger Zusammenarbeit mit dem Technologie- und Wissenstransferzentrum der Hochschule (TWZ), in der FEZM die

„Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft“ konsequent ausgebaut und betrieben. Bestehende und in ihren Diensten für die Wirtschaft/Gesellschaft weiter auszubauende Einrichtungen bzw. Initiativen in den Räumen der FEZM sind:

- **das Technologie- und Wissenstransferzentrum der Hochschule (TWZ)**  
(Zentrale Einrichtung der Hochschule als Anlaufstelle für externe Partner)
- **das Steinbeis Transferzentrum der Hochschule (STZ)**  
(Forschungsk Kooperationen mit Partnern der Wirtschaft)
- **das Career Center der Hochschule**  
(Personaltransfer und Personalaustausch mit der Wirtschaft/sonstigen Einrichtungen)
- **das Zentrum für Weiterbildung**  
(Studium Generale, Weiterbildungen für Unternehmen)
- **das Kompetenzzentrum des Kompetenznetzwerkes für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT)**  
(Wissens- und Technologietransfer für KMU aus Sachsen-Anhalt, Partnerakquisition und Projektentwicklung )
- **Koordinationsstelle für den Betrieb der Industrielabore der Hochschule**  
(Administrative Koordination des Betriebes, Projektleitung)
- **Patentverwertungsagentur Sachsen-Anhalt (Mieter)**  
(Schutzrechtliche Sicherung und Verwertung innovativer F&E - Ergebnisse)

Die in langjähriger Aufbauarbeit über umfangreiche Drittmittelprojekte realisierten Service-

Einrichtungen dienen in ihrer primären Zielstellung dem effektiven regionalen Engagement der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH). Nach den Forderungen des Wissenschaftsrates der Bundesrepublik Deutschland, gleiches gilt für die European University Association (EUA), deren Mitglied die Hochschule ist, sind Hochschulen und Universitäten gefordert, eine nachhaltige Wirkung in der Region zu erzeugen. Als Voraussetzung zur effektiven Erfüllung dieses Auftrages wurden die genannten Service-Einrichtungen der „Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft“ in der FEZM eingerichtet. Diese bietet alle primär relevanten Kommunikations- und Dienstleistungseinrichtungen für Transferprozesse zwischen Wissenschaft und Wirtschaft der Region.

Da selbst bei guter Mietauslastung und schlankem Betriebskonzept die Einnahmen aus der Miete keinen dauerhaft wirtschaftlich sicheren Betrieb garantieren (Rücklagen für Reparaturen etc.), wurden und werden Einnahmen aus Dienstleistungen forciert realisiert. Entsprechende Dienstleistungen werden über die Einrichtungen der „Service-Ebene“ entwickelt und über die FEZM durchgeführt.

Wichtigste Säulen für den nachhaltigen wirtschaftlichen Betrieb sind u. a. das Technologie- und Wissenstransferzentrum (TWZ), das eingerichtete Career Center, das Wissenschaftsmarketing und die Initiativen für wissenschaftliche Weiterbildung im Sinne der Anpassungsqualifizierung für die Wirtschaft der Region. Exemplarisch zu nennen sind Veranstaltungsreihen, die von oder mit Partnern aus der Region angeboten werden.

Weitere wertschöpfende Aktivitäten sind Dienstleistungen, Studien etc. für Einrichtungen und An-Institute der Hochschule. In diesem Zusammenhang ist die FEZM in der Lage, auf der Basis der verfügbaren regionalen Wirtschaftskompetenz, Strategien und dezidierte Entwicklungskonzepte für bedarfsorientierte Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung, als vorbereitende Informationsakquisition für die Hochschule, zu erarbeiten.

Als eine solche Einrichtung ist die seit April 2016 im Haus angesiedelte Landeskoordinierungsstelle Klimakompetenz anzusehen, ein Vorhaben der FEZM in Kooperation mit der Hochschule und dem Land Sachsen-Anhalt. Ziel des Projektes ist es, für den Klimaschutz Fachkräfte zu qualifizieren, mit Akteuren in Sachsen-Anhalt und international zu vernetzen und durch die Arbeit an Pilotprojekten Ideen im Bereich Klimaschutz zum Durchbruch zu verhelfen.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der Mietpreisentwicklung auf dem Gebiet der Vermietung von neuen gleichermaßen aber auch komfortableren Büroflächen in Magdeburg ist die FEZM als reine Immobilie nur bedingt konkurrenzfähig.

Allerdings hat die Hochschule aufgrund von neuen Projektfeldern sowie der Aufgabe der Räumlichkeiten in der Brandenburger Straße einen erhöhten Raumbedarf, so dass in 2018 die Mietauslastung der Gesellschaft stabil war. Darüber hinaus haben Flächenberechnungen des Landes einen zusätzlichen Flächenbedarf der Hochschule offengelegt, so

dass etwaige Mietausfälle kompensiert werden können.

Wesentlich für die zukünftige Entwicklung der FEZM wird sein, dass es gelingt, das Haus als einen attraktiven Ort für Veranstaltungen Dritter, seien es Tagungen, Weiterbildungen oder andere Veranstaltungen weiterhin und noch verstärkt zu positionieren.

Dies bedingt auch, dass in der Realisierung eines nachhaltig stabilen Betriebes die FEZM mit ihrer unterkritischen Hauptnutzungsfläche weiterhin primär nur über erhebliches ehrenamtliches Engagement betrieben werden kann und freie personelle Ressourcen für operationelle, taktische und strategische Arbeiten äußerst begrenzt sind.

In diesem Kontext bleibt es Kernaufgabe der involvierten Gesellschafter, dafür Sorge zu tragen, dass das Entwicklungspotential der Einrichtungen der Service-Ebene im FEZM mit großem Engagement weiterführend gefördert und ausgeschöpft wird.

Das Ziel war und muss es weiterhin sein, die regional effektive Service-Ebene zwischen Wissenschaft und Wirtschaft/Gesellschaft für die Partner der Region in ihrer Leistung zu verstetigen und die FEZM als Zentrum integrierter Dienste sowie als Transferdienstleister zu nutzen und damit z. B. auch die Gründerinitiative der Landeshauptstadt nachhaltig zu unterstützen. Ergänzt wird dies durch die Einwerbung weiterer Projekte (z. B. Verlängerung des Klimaschutz-Projektes) sowie zusätzlicher Veranstaltungen (Tagungen und Weiterbildungen).

## Vermögenslage

	31.12.2013			31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0			0,0			0,0			1,7			1,2		
Sachanlagen	2.438,2			2.364,3			2.293,3			2.225,0			2.153,1		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.438,2</b>	99	0,0	<b>2.364,3</b>	99	0,0	<b>2.293,3</b>	99	0,0	<b>2.226,7</b>	94	0,0	<b>2.154,3</b>	99	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	11,5			10,4			18,9			12,4			17,5		
Sonstige Vermögensgegenstände	0,2			0,6			0,0			119,1			0,0		
Liquide Mittel	1,9			1,9			2,4			1,7			1,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	1,9			1,7			1,7			1,8			1,8		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>15,5</b>	1	15,5	<b>14,6</b>	1	14,6	<b>23,0</b>	1	23,0	<b>135,0</b>	6	135,0	<b>21,0</b>	1	21,0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>2.453,7</b>	100	15,5	<b>2.378,9</b>	100	14,6	<b>2.316,3</b>	100	23,0	<b>2.361,7</b>	100	135,0	<b>2.175,3</b>	100	21,0
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	26,2			26,2			26,2			26,2			26,2		
Verlustvortrag/Bilanzverlust	-243,9			-247,6			-193,9			-199,7			-167,9		
<b>Eigenkapital</b>	<b>-217,7</b>	-9	0,0	<b>-221,4</b>	-9	0,0	<b>-167,7</b>	-7	0,0	<b>-173,5</b>	-7	0,0	<b>-141,7</b>	-7	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.793,5</b>	73	0,0	<b>1.739,5</b>	73	0,0	<b>1.687,3</b>	73	0,0	<b>1.639,4</b>	69	0,0	<b>1.585,8</b>	73	0,0
Sonstige Rückstellungen	7,3			7,9			8,0			13,7			8,1		
Bankverbindlichkeiten	856,5			821,3			776,4			722,9			690,1		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	5,9			22,9			3,5			19,9			12,2		
Erhaltene Anzahlungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	7,9			8,1			8,2			125,8			11,6		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3			0,6			0,6			13,5			9,2		
<b>Fremdkapital</b>	<b>877,9</b>	36	65,8	<b>860,8</b>	36	63,8	<b>796,7</b>	34	46,2	<b>895,8</b>	38	211,0	<b>731,2</b>	34	51,2
<b>Kapital</b>	<b>2.453,7</b>	100	65,8	<b>2.378,9</b>	100	63,8	<b>2.316,3</b>	100	46,2	<b>2.361,7</b>	100	211,0	<b>2.175,3</b>	100	51,2

## Ertragslage

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	195,4	77,8	192,3	78,1	240,8	82,1	181,2	56,9	172,4	47,3
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	55,9	22,2	54,0	21,9	52,2	17,8	53,2	16,7	54,0	14,8
Andere Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	83,8	26,4	137,7	37,9
<b>Betriebsleistung</b>	<b>251,3</b>	<b>100,0</b>	<b>246,3</b>	<b>100,0</b>	<b>293,2</b>	<b>100,0</b>	<b>318,2</b>	<b>100,0</b>	<b>364,1</b>	<b>100,0</b>
Personalaufwand	50,4	20,1	44,3	18,0	14,1	4,8	77,2	24,3	95,3	26,2
Abschreibungen	77,0	30,6	75,3	30,6	71,4	24,4	72,0	22,6	73,0	20,0
Sonstige Steuern	5,1	2,0	5,1	2,1	5,1	1,7	5,1	1,6	5,1	1,4
Andere Aufwendungen	76,8	30,6	87,5	35,5	114,4	39,0	136,4	42,9	127,1	34,9
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>209,3</b>	<b>83,3</b>	<b>212,2</b>	<b>86,2</b>	<b>205,0</b>	<b>69,9</b>	<b>290,7</b>	<b>91,4</b>	<b>300,5</b>	<b>82,5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>42,0</b>	<b>16,7</b>	<b>34,1</b>	<b>13,8</b>	<b>88,2</b>	<b>30,1</b>	<b>27,5</b>	<b>8,6</b>	<b>63,6</b>	<b>17,5</b>
Zinsergebnis	-48,7	-19,4	-34,7	-14,1	-34,2	-11,7	-30,9	-9,7	-31,0	-8,7
Neutrales Ergebnis	-0,4	-0,1	-3,1	-1,2	-0,3	0,0	-2,4	-0,7	-0,8	-0,1
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>-7,1</b>	<b>-2,8</b>	<b>-3,7</b>	<b>-1,5</b>	<b>53,7</b>	<b>18,4</b>	<b>-5,8</b>	<b>-1,8</b>	<b>31,8</b>	<b>8,7</b>
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-7,1</b>	<b>-2,8</b>	<b>-3,7</b>	<b>-1,5</b>	<b>53,7</b>	<b>18,4</b>	<b>-5,8</b>	<b>-1,8</b>	<b>31,8</b>	<b>8,7</b>

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

# GESELLSCHAFT FÜR INNOVATION, SANIERUNG UND ENTSORGUNG MBH - GISE -

## ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Schönebecker Str. 56,  
39104 Magdeburg  
Tel. 0391/4095100, Fax 0391/4095101  
Internet: [www.reinhard.kuhne@gise-md.de](http://www.reinhard.kuhne@gise-md.de)

Gründungsjahr: 1991

Handelsregister:  
HR B 101846 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 26.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:  
Gegenstand des Unternehmens ist - auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen gemäß SGB II und SGB III – die Reintegration durch Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen, älteren und schwer vermittelbaren Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich erreicht werden durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordination und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse als Maßnahmeträger oder Betreuer in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Fördermöglichkeiten, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben.

Gesellschafter:  
- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

## ● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Dr. Reinhard Kuhne

Gesellschafterversammlung:

Herr Günther Klaffehn (Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Dr. Lydia Hüskens (Stadträtin)

Frau Nadja Lösch (Stadträtin)

Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)

Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)

Verwaltungsrat:

Herr Frank Fahlke (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)

Herr Norman Belas (Stadtrat)

Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)

Herr Robby Schmidt (Stadtrat)

Frau Anke Jäger (Stadträtin)

Herr Mathias Schönenberger (IHK Magdeburg)

Herr Klaus-Ulrich Schache  
(Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde)

Herr Günter Oelze (IG Metall Magdeburg)

Herr Jürgen Mory (ver.di Magdeburg)

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Die GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH beschäftigte zum 31.12.2018 im Management 7 Mitarbeiter unbefristet und weitere 8 Mitarbeiter befristet.

Das Management gliedert sich in die Bereiche Geschäftsführung, Personalbereich mit den Untergruppen Personalverwaltung, Teilnehmerbetreuung und Aktivierung/Vermittlung, Projektbereich mit den Untergruppen der Bereichsleiter, Arbeitssicherheit und Antragswesen sowie den kaufmännischen Bereich mit den Untergruppen Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung und Datenverarbeitung.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bereitstellung von sozialverträglichen Alternativen zum 1. Arbeitsmarkt, um einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Landeshauptstadt Magdeburg zu leisten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

In 2018 war das Förderinstrument Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE) der Arbeitsschwerpunkt. Dazu kommen noch das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt (SOTA), das Landesprogramm „Gesellschaftliche Teilhabe – Jobperspektive 58+“ (58+) und das Programm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben (STA).“

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt eingesetzten Arbeitnehmer/Teilnehmer hat sich weiter erhöht, von 390 in 2015 über 545 in 2016 sowie 615 in 2017 auf 636 in 2018. Darüber hinaus waren auf Basis einer Arbeitnehmerüberlassung in 2018 zwei Schlosser zur Unterstützung des Betriebes des Schiffshebewerkes saisonal im Einsatz.

Für die arbeitsförderlichen Projekte 2018 in AGH-MAE wurde wiederum eine Prioritätenliste der Landeshauptstadt erarbeitet. Die Dezernate und Eigenbetriebe waren aufgefordert, die von ihnen als Unterstützung gewünschten Projekte in den Prioritäten 1 bis 3 zusammenzustellen. Daraus wurde unter Teilnahme des Bereiches Arbeitsmarktpolitik und SGB II, der Gesellschaften AQB und GISE sowie begleitend des Jobcenters nach einer von der Abteilung Arbeitsmarktpolitik und SGB II erarbeiteten Matrix eine Gesamtprioritätenliste erstellt. In diese Liste hat sich die GISE mit 34 Projekten (darüber hinaus 5 Projekte für das Landesprogramm STA) mit 681 Teilnehmereintritten eingebracht.

Folgende Ergebnisse sind für das Jahr 2018 in der GISE mbH zu verzeichnen.

## **1.1. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung – AGH-MAE (MAE)**

In 45 Projekten wurden in 2018 durchschnittlich 363 Teilnehmer pro Monat eingesetzt.

## **1.2. Sonderprogramme (SP)**

- **JobPerspektive nach § 16e SGB II – Leistungen zur Beschäftigungsförderung**

In 2018 war eine Arbeitnehmerin über die Beschäftigungsförderung nach § 16e SGB II in der GISE mbH beschäftigt.

- **Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt**

In 7 Projekten wurden durchschnittlich 96 Arbeitnehmer eingesetzt. Die Projekte sind zum 31.12.2018 ausgelaufen.

- **Jobperspektive 58+**

In 5 Projekten wurden durchschnittlich 50 Arbeitnehmer eingesetzt.

- **Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben**

In 5 Projekten wurden durchschnittlich 40 Arbeitnehmer eingesetzt.

Im Jahr 2018 hat die GISE mbH sämtliche finanziellen Verpflichtungen aus den zur Verfügung gestellten Zuschüssen unter Nutzung der von der Landeshauptstadt Magdeburg bereitgestellten Liquiditätshilfen zur Kompensation für den darüber hinaus entstehenden Verlust des Geschäftsjahres erfüllt.

Die Wiederholungsaudits für den Entsorgungsbetrieb in den Bereichen Elektroaltgeräte und Sperrmüll wurden 2018 wiederum

erfolgreich absolviert. Das jährliche Audit zum Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008 ist im August 2018 erfolgreich absolviert worden.

Die Kooperation mit der Wirtschaft wird weiterhin nachhaltig verfolgt. So bewegt sich das an die regionale Wirtschaft vergebene Auftragsvolumen in einer Höhe von 1,615 Mio. EUR.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüft und dem Jahresabschluss ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wurde vom Verwaltungsrat der Gesellschaft am 19.06.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist am 28.08.2019 erfolgt. Dem Geschäftsführer und dem Verwaltungsrat wurde für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt, der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.282.658,80 EUR mit dem geleisteten Verlustausgleich der Landeshauptstadt Magdeburg verrechnet, die Differenz aus Jahresfehlbetrag und Liquiditätshilfe in Höhe von 404,18

EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG bestellt.

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2018 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.283,1 Tsd. EUR aus dem Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 1.282,7 Tsd. EUR wird vollständig mit den an die Gesellschaft geleisteten Liquiditätszuwendungen verrechnet und der verbleibende Betrag in Höhe von 0,4 Tsd. EUR an den städtischen Haushalt zurückgeführt. Eine diesbezügliche Empfehlung des Verwaltungsrates erfolgte in der Sitzung am 19.06.2019. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss wurde auf der Sitzung am 28.08.2019 gefasst.

### **Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2018**

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat der GISE folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 19.06.2019 für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben:

„Geschäftsführung und Verwaltungsrat der GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH erklären gemäß dem Public Corporate Governance Kodex:

1. Die GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH hat im Geschäftsjahr 2018 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.
2. Die GISE – Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2019 entsprechen.“

Gemäß dem Kodex Abschnitt I, Punkt 2.3.4, 4. Absatz wurde ein Bericht des Verwaltungsrates an die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2018 am 26.06.2019 erstellt. Inhaltlich entspricht er den Anforderungen des Kodex.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.12.2018 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB

betragen für das Geschäftsjahr 2018 für den Verwaltungsrat 1,6 Tsd. EUR.

## **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Das Instrument Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand (AGH-MAE) ist auch 2019 Schwerpunkt der geförderten Beschäftigung.

Zu den Sonderprogrammen „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben (STA)“ und „Jobperspektive 58+“ kommt ab Februar 2019 noch das „Teilhabechancengesetz“ dazu.

Mit den bis ins Jahr 2019 laufenden bzw. bis 2019 verlängerten Projekten ist die Gesellschaft mit 511 geförderten Personen im Januar 2019 gestartet.

Die Sanierung von Taucherschacht, Eimerkettenbagger und Schute für die historische Schiffsmeile im Wissenschaftshafen läuft erfolgreich weiter. Dazu kommt die Sanierung des Museumsschiffes „Gustav Zeuner“ im Rahmen eines Integrationsprojektes und die teilweise Aufarbeitung und farbliche Neugestaltung der TU 134 am Flughafen.

Von den fünf Projekten 58+, die in 2019 ausgelaufen wären, können drei bis 30.06.2021 verlängert werden. Im Februar 2019 ist die Umsetzung des „Teilhabechancengesetzes“ angelaufen, welches neue Fördermöglichkeiten für Arbeitgeber bietet. Es handelt sich dabei um die „Eingliederung von Arbeitslosen“ nach § 16e SGB II und „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ nach § 16i SGB II mit unterschiedlichen Förderhöhen. Die Arbeitnehmer werden

nach Mindest- bzw. nach Tariflohn bezahlt. Die Gesellschaft hat danach bisher 11 Arbeitnehmer eingestellt und weiteren Bedarf angemeldet. Im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung wird die Gesellschaft auch 2019 mit zwei Arbeitnehmern den saisonalen Betrieb des Schiffshebewerkes unterstützen.

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Besetzung im Förderprogramm STA gestaltet sich schwierig. Da der Einsatz der Teilnehmer auf freiwilliger Basis erfolgt und es für die KBM (Kommunalen Beschäftigungsmaßnahmen)-Stellen, entsprechend der Fördervoraussetzungen, zu wenig geeignete Personen gibt, besteht immer eine Differenz zum Soll, obwohl mittlerweile auch KBM-Stellen mit AGH-Teilnehmern besetzt werden dürfen. Ein Projekt wird deshalb mit reduziertem Personal fortgeführt.

Ein Problem stellt die unzureichende Zuweisung von Teilnehmern für die Projekte dar. Darüber hinaus erscheint ein Teil der zugewiesenen Teilnehmer nicht oder lehnen ihren Einsatz ab. Die Folge ist eine erhebliche Differenz in der Sollbesetzung, Verschiebungen des Beginns der Maßnahme oder Reduzierung der Aufgabeninhalte.

Das Risiko in der Bewertung der Umsatzsteuerproblematik durch die Finanzbehörde bleibt weiterhin aktuell, da von der Behörde auf Grund der Spezifik der Arbeitsförderung, keine verbindliche Auskunft zu bekommen ist.

Das Thema Mindestlohn besteht seit dem 01.01.2015 und betrifft nicht nur die Angestell-

ten in der GISE mbH. So sind auch die Personen in den Sonderprogrammen nach Mindestlohn zu bezahlen. Zum Teil wird das Einkommen der Arbeitnehmer in Form einer Pauschale gefördert, die bei mehr als 21 Arbeitstagen pro Monat nicht ausreicht und durch Eigenmittel ergänzt werden muss. Die angekündigte Steigerung für Januar 2019 und Januar 2020 führt zu einem erhöhten Finanzbedarf, der in der mittelfristigen Wirtschaftsplanung noch nicht berücksichtigt werden konnte.

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	26,9			45,3			32,2			20,8			15,8		
Sachanlagen	324,7			264,0			240,5			266,4			266,8		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>351,6</b>	13	0,0	<b>309,3</b>	16	0,0	<b>272,7</b>	15	0,0	<b>287,2</b>	15	0,0	<b>282,6</b>	16	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	73,3			76,4			89,6			65,6			99,5		
Forderungen gegen Zuwendungsgeber	1.038,9			434,2			54,7			16,8			215,1		
Sonstige Vermögensgegenstände	67,4			16,0			63,0			104,9			14,5		
Fertige Erzeugnisse und Waren	4,2			2,4			12,2			2,4			2,4		
Liquide Mittel	1.149,8			1.092,0			1.363,1			1.448,3			1.170,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	51,1			35,4			22,9			27,1			24,4		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>2.384,7</b>	87	2.384,7	<b>1.656,4</b>	84	1.656,4	<b>1.605,5</b>	85	1.605,5	<b>1.665,1</b>	85	1.665,1	<b>1.526,7</b>	84	1.526,7
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>2.736,3</b>	100	2.384,7	<b>1.965,7</b>	100	1.656,4	<b>1.878,2</b>	100	1.605,5	<b>1.952,3</b>	100	1.665,1	<b>1.809,3</b>	100	1.526,7
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	26,0			26,0			26,0			26,0			26,0		
Jahresfehlbetrag/Bilanzverlust	-1.146,9			-1.339,2			-1.253,6			-1.303,3			-1.282,7		
<b>Eigenkapital</b>	<b>-1.120,9</b>	-41	0,0	<b>-1.313,2</b>	-67	0,0	<b>-1.227,6</b>	-66	0,0	<b>-1.277,3</b>	-66	0,0	<b>-1.256,7</b>	-70	0,0
<b>Sonderposten Zuschüsse Anlagevermögen</b>	<b>218,5</b>	8	0,0	<b>217,3</b>	11	0,0	<b>200,5</b>	11	0,0	<b>192,0</b>	10	0,0	<b>197,6</b>	11	0,0
Erhaltene Anzahlungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	1.291,5			1.222,9			1.361,5			1.291,0			1.209,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	72,4			16,9			29,2			34,6			35,5		
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	1.147,3			1.338,9			1.253,6			1.303,8			1.283,1		
Verbindl. gegenüber Zuwendungsgebern	868,8			338,7			1,0			101,1			20,7		
Sonstige Verbindlichkeiten	258,7			144,2			259,8			307,1			320,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0			0,0			0,2			0,0			0,0		
<b>Fremdkapital</b>	<b>3.638,7</b>	133	3.638,7	<b>3.061,6</b>	156	3.061,6	<b>2.905,3</b>	155	2.905,3	<b>3.037,6</b>	156	3.037,6	<b>2.868,4</b>	159	2.868,4
<b>Kapital</b>	<b>2.736,3</b>	100	3.638,7	<b>1.965,7</b>	100	3.061,6	<b>1.878,2</b>	100	2.905,3	<b>1.952,3</b>	100	3.037,6	<b>1.809,3</b>	100	2.868,4

## Ertragslage

	2014		2015		2016*		2017		2018	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	677,7	15,7	686,2	24,9	658,2	15,6	692,8	12,5	755,5	13,4
Erträge aus Zuwendungen	3.506,8	81,3	1.977,4	71,9	3.462,0	82,3	4.774,3	85,9	4.801,0	84,9
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	117,2	2,7	73,9	2,7	77,0	1,9	62,4	1,1	83,6	1,5
Andere Erträge	12,0	0,3	14,2	0,5	8,7	0,2	30,8	0,5	15,5	0,2
<b>Betriebsleistung</b>	<b>4.313,7</b>	<b>100,0</b>	<b>2.751,7</b>	<b>100,0</b>	<b>4.205,9</b>	<b>100,0</b>	<b>5.560,3</b>	<b>100,0</b>	<b>5.655,6</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	355,9	8,3	275,8	10,0	219,8	5,2	422,7	7,6	424,6	7,5
Personalaufwand	3.536,8	82,0	2.439,3	88,6	3.522,9	83,8	4.590,4	82,6	4.540,7	80,3
Abschreibungen	165,3	3,8	122,5	4,5	134,4	3,2	114,9	2,1	132,4	2,3
Sonstige Steuern	9,1	0,2	8,8	0,3	7,8	0,2	8,6	0,2	8,6	0,2
Andere Aufwendungen	1.467,1	34,0	1.334,7	48,5	1.501,6	35,7	1.824,0	32,7	1.938,2	34,3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>5.534,2</b>	<b>128,3</b>	<b>4.181,1</b>	<b>151,9</b>	<b>5.386,5</b>	<b>128,1</b>	<b>6.960,6</b>	<b>125,2</b>	<b>7.044,5</b>	<b>124,6</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.220,5</b>	<b>-28,3</b>	<b>-1.429,4</b>	<b>-51,9</b>	<b>-1.180,6</b>	<b>-28,1</b>	<b>-1.400,3</b>	<b>-25,2</b>	<b>-1.388,9</b>	<b>-24,6</b>
Finanzergebnis	-4,4	-0,1	-9,3	-0,3	-3,5	-0,1	3,0	0,1	3,5	0,1
Neutrales Ergebnis	78,0	1,8	99,5	3,6	-69,5	-1,6	94,0	1,7	102,7	1,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.146,9</b>	<b>-26,6</b>	<b>-1.339,2</b>	<b>-48,6</b>	<b>-1.253,6</b>	<b>-29,8</b>	<b>-1.303,3</b>	<b>-23,4</b>	<b>-1.282,7</b>	<b>-22,7</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.146,9</b>	<b>-26,6</b>	<b>-1.339,2</b>	<b>-48,6</b>	<b>-1.253,6</b>	<b>-29,8</b>	<b>-1.303,3</b>	<b>-23,4</b>	<b>-1.282,7</b>	<b>-22,7</b>

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

# GWM GESELLSCHAFT FÜR WIRTSCHAFTSSERVICE MAGDEBURG MBH - GWM -

---

## ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Ölweide 12,

39114 Magdeburg

Tel. 0391/532940, Fax 0391/5329430

E-Mail: info@gwm-magdeburg.de

Internet: www.gwm-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1993

Handelsregister:

HR B 106003 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 2.306.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Einen Beitrag für den Aufbau und die Sicherung von Arbeitsplätzen am Standort Magdeburg und in der Region zu leisten.

Dies soll insbesondere in den wirtschaftlichen Kompetenzfeldern geschehen, die jeweils vom Stadtrat zu beschließen sind.

Für die Erreichung dieses Zwecks kann die Gesellschaft auf der Grundlage gesonderter Stadtratsbeschlüsse Projektmanagement betreiben (z. B. Errichtung und Management von Gewerbe-, Technologie- und Gründerzentren). Insbesondere erbringt die Gesellschaft Managementleistungen auf den Handlungsfeldern Cluster-Service und Cluster-Marketing.

Durch die Bereitstellung von Informationsleistungen, wie Marktanalysen, wird eine zielgerichtete Ansiedlungswerbung und eine umfassende Investorenbetreuung unterstützt. Damit sollen die Kompetenzfelder gestärkt werden.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 95,2 %

- Stadtparkasse Magdeburg 4,8 %

## ● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Rainer Nitsche

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Hans-Joachim Mewes (Stadtrat)

Herr Stephan Papenbreer (Stadtrat)

Herr Prof. Alexander Pott (Stadtrat)

Herr Jens Eckhardt (Stadtparkasse Magdeburg)

Beirat:

Frau Renate Petzold

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)

Herr Oliver Köhn (Stadtrat)

Herr Jens Rösler (Stadtrat)

Herr Oliver Ball (IPED

Planungsgesellschaft mbH)

Herr Jens Eckhardt (Stadtparkasse Magdeburg)

Frau Romy Meseberg

(Handwerkskammer Magdeburg)

Herr Holger Seidel (Fraunhofer Institut Magdeburg)

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

In der GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg mbH (GWM) waren zum 31.12.2018 neben einem hauptamtlichen (bis 09.03.2018) und einem ehrenamtlichen Geschäftsführer insgesamt 7 Mitarbeiter und ein Prokurist als Berater beschäftigt.

Im Wesentlichen ist die GWM, neben der Bewirtschaftung des Gewerbezentrums „Berliner Chaussee“ sowie des Kultur- und Kreativwirtschaftszentrums „Forum Gestaltung“ in der Brandenburger Straße, in den Kompetenzfeldern (Clustern) Maschinen- und Anlagenbau, Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik, Gesundheitswirtschaft und Kreativwirtschaft tätig.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, sprich Ansiedlung und Unternehmenssicherung in wirtschaftlichen Kompetenzfeldern in Magdeburg und der Region. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen sowie im Ergebnis Arbeitsplätze gesichert und geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

### Clustermanagement

Die Arbeit in den vier Clusterbereichen/ Kompetenzfeldern – Gesundheitswirtschaft, Kreativwirtschaft, Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau – wurde entsprechend dem Bedarf von Unternehmen der vier Branchen fortgesetzt. Dabei wurde die kooperative Zusammenarbeit mit diversen Partnern weiter gepflegt bzw. entsprechende Partner vermittelt. Wichtigste Grundlage sind dabei unterschiedlichste Kommunikationsformen zur Informations- und Kontaktvermittlung zwischen Unternehmen untereinander und zu wissenschaftlichen Einrichtungen.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit der GWM in 2018 waren:

### Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik

Die aktuellen Gesetzgebungen im Bereich der Kreislaufwirtschaft bieten viele Chancen für kleine und mittlere Unternehmen der Abfall- und Recyclingbranche. Durch innovative Technologien und intelligente Vernetzung von Stoffströmen sollen Geschäftsfelder gestärkt, erweitert oder sogar neu entwickelt werden. Durch den Aufbau eines regionalen Stoffstrommanagements wird ein optimiertes Zusammenwirken von Akteuren der Kreislaufwirtschaft angestrebt und Ressourcenschonung wirtschaftlich betrieben. Durch die Teilnahme an fachspezifischen Veranstaltungen werden kontinuierlich die aktuellsten Informationen über Entwicklungen am Markt eingeholt und anschließend an die Unternehmerbasis weitergegeben.

Zur Stärkung der Branche wurde ein Leitbild „Kreislaufwirtschaft in Magdeburg – Die Bürger im Fokus – Ressourcen & Umwelt im Blick“ entwickelt. Hinsichtlich der Verzahnung zu anderen Wirtschaftsbereichen wird ein guter Kontakt zum Magdeburger Maschinenbau Verein gepflegt. Weiterhin wird bei der Fortschreibung vom Abfallwirtschaftskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg mitgewirkt und an der Förderung der Kreislaufwirtschaft an einem Siegel »Pro Kreislaufwirtschaft« gearbeitet.

Die GWM ist deshalb auch Mitglied in der FGK Fördergemeinschaft Kreislaufwirtschaft e.V. Die FGK ist eine nicht geförderte Vereinigung von Unternehmen der Kreislaufwirtschaftsbranche der Wirtschaftsregion Magdeburg und Firmen aus dem Bereich Erneuerbarer Energien sowie entsprechender wissenschaftlicher Einrichtungen. Die Geschäftsstelle der FGK ist bei der GWM ansässig.

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind weitere Geschäftsfelder, die in Magdeburg eine sowohl wirtschaftliche als auch wissenschaftlich breite Basis für Entwicklungen haben. Dies gilt genauso für die gesamte Umwelttechnikbranche in der Wirtschaftsregion Magdeburg.

#### Cluster Kultur- und Kreativwirtschaft

Im Cluster Kreativwirtschaft wird weiterhin an der Vernetzung der Branche mit der klassischen Wirtschaft, der Branche untereinander und der Sichtbarkeit nach außen gearbeitet. Ein erfolgreiches Format ist dabei die Veranstaltungsreihe „KreativSalon“, welche fortgeführt wird. Wie in den vorangegangenen

Jahren wurde der Stand der Landeshauptstadt Magdeburg auf der Leipziger Buchmesse organisiert und mit sehr positiver Resonanz wahrgenommen.

Kultur ist für eine Stadt der Nährboden für eine kreative Atmosphäre, die ihrerseits wichtig ist, um junge und kreative Menschen anzuziehen. Deshalb ist die Einbindung der Kreativwirtschaft in die geplante Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ ein wesentliches Kriterium.

#### **Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum „Forum Gestaltung“ in der Brandenburger Straße 9 - 10**

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 04.07.2013 [Nr. 1864-65(V)13] hat die GWM den Standort Brandenburger Straße 9 – 10 zu einem sich selbst tragenden Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum entwickelt. Zum Jahresende 2018 wurde ein Vermietungsstand von rd. 99 % erreicht.

#### Cluster Maschinenbau

In 2018 wurden verschiedene Maßnahmen und Projekte unterstützt, die zu Lösungen des zunehmenden Problems des fehlenden Fachkräftenachwuchses beitragen sollen. Der mmb Magdeburger Maschinenbau e.V. wird von der GWM durch die Gewährleistung der Geschäftsstellenfunktion gegen Entgelt unterstützt. Gegenwärtig sind rund 55 Firmen, wissenschaftliche Einrichtungen und Privatpersonen Mitglied. Es wurden erneut Drittmittel von beteiligten Partnern und Institutionen eingeworben.

### **Gewerbezentrum Berliner Chaussee**

Die Gesellschaft ist Eigentümer und Betreiber des Gewerbezentrums Berliner Chaussee mit rund 10.000 m<sup>2</sup> vermietbarer Fläche, aufgeteilt auf rund 30 Gewerbeeinheiten. Das Gewerbezentrum hatte im Berichtszeitraum einen durchschnittlichen Auslastungsgrad von rd. 97 % (Plan: 95 %). Die Bewirtschaftung erfolgt unverändert kostendeckend.

### **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GWM zum 31.12.2018 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wurde vom Beirat der Gesellschaft am 16.04.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Mit Gesellschafterbeschluss soll der Jahresabschluss 2018 festgestellt und den Geschäftsführern sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt werden. Der Jahresüberschuss in Höhe von 5.634,78 EUR soll mit dem Verlustvortrag in Höhe von 911.187,07 EUR verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin,

Roters & Kollegen GmbH & Co. KG bestellt werden.

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die GWM erhielt im Jahr 2018 einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 140 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt Magdeburg.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die GWM hält 75 % der Gesellschafteranteile an der KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft mbH.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Beiratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

### **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 13.06.2019 ein Konzept hinsichtlich der zukünftigen Neuordnung der Wirtschaftsförderung in der Landeshauptstadt Magdeburg in Bezug auf die GWM beschlossen [Beschluss-

Nr. 2561-070(VI)19]. Insbesondere soll mit diesem beschlossenen Konzept die operativen wirtschaftsförderlichen Aufgaben der GWM, insbesondere das Clustermanagement, in das städtische Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit überführt und das entsprechende Personal im Wirtschaftsdezernat tätig werden. Dabei soll die Wirtschaftsförderung durch das Wirtschaftsdezernat insgesamt in einigen Schwerpunkten auf neue Entwicklungen in der Wirtschaft und daraus folgende Anforderungen ausgerichtet werden. Die langjährige Aufgabenstellung soll in diesem Zusammenhang im Grundsatz nicht in Frage gestellt werden.

### **Clustermanagement**

Für alle vier Cluster steht die kontinuierliche Fortsetzung des Netzwerkmanagements im Mittelpunkt. Die mit dem Clustermanagement betrauten Personen werden sich gegenüber den Unternehmen weiterhin als verlässlicher Ansprechpartner erweisen. Der in der GWM vorhandene Kenntnisstand über Unternehmen, Strukturen, das Kontaktpotential sowie der erreichte Stand der Unternehmensakzeptanz der GWM als Partner werden bei der Lösung von Problemen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel fortgeschrieben und ausgebaut. Damit realisiert sie den flexiblen, fall- und bedarfsweise orientierten Service für die Unternehmen und leistet ihren Beitrag für das Image der Wirtschaftsregion Magdeburg. Die GWM ist Geschäftsstelle vom mmb Maschinenbau Magdeburg e. V.

### **Gewerbezentrum Berliner Chaussee**

Der Vermietungsstand soll bei mindestens 95 % gehalten werden. Die Mieterzufriedenheit wird durch entsprechendes Servicehandeln gewährleistet. Realistischerweise ist stets mit Schwankungen des Vermietungsstandes aus verschiedensten Gründen, wie z. B. Geschäftsaufgabe, Betriebsverlagerung usw., zu rechnen. Frei gewordene Mietflächen werden wie bisher stets kurzfristig wieder neu angeboten. Allen Planungen wird daher ein durchschnittlicher Vermietungsstand von 95 % zugrunde gelegt.

### **Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum „Forum Gestaltung“ in der Brandenburger Straße 9 – 10**

Der durch die GWM kostendeckend bewirtschaftete Gebäudekomplex wurde auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses [Nr. 2252-062(V)18] vom 06.12.2018 im Jahr 2019 an den Verein Forum Gestaltung e. V. zur Bewirtschaftung übergeben.

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Bei der Bewirtschaftung des Gewerbezentrums Berliner Chaussee besteht das im Vermietungsgeschäft generell existierende Risiko des Wegbrechens von Mieteinnahmen in größerem Umfang infolge Ausfalls von Mietern und Mietzahlungen. Die bisher stets gegebene Kostendeckung ist erst bei einem länger anhaltenden Rückgang des Vermietungsstandes auf unter 75 % gefährdet.

## Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2018/2017/2016 der GWM

	2018	2017	2016
<b><u>Bilanz / GUV</u></b>			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	90,0	88,1	85,1
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	128,3	127,2	119,9
<b><u>Finanz-und Liquiditätslage</u></b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	183	147	119
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	34	34	28
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-202	-209	-218
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	15	-28	-71
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR) *	170	155	183
<b><u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u></b>			
Gewerbezentrum „Berliner Chaussee“			
1. Vermietungsauslastung [%]	93,7	98,4	99,2
2. Firmen [Anzahl]	30	30	31

\* Im Unterschied zu den in der Bilanz und in der Vermögenslage ausgewiesenen flüssigen Mitteln umfasst der Finanzmittelbestand nicht die Mietkautionen, da diese nicht frei verfügbar sind.

## Vermögenslage der GWM

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sachanlagen	4.689,5			4.320,7			3.948,9			3.609,1			3.295,3		
Finanzanlagen	100,0			100,0			100,0			100,0			100,0		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.789,5</b>	92	0,0	<b>4.420,7</b>	92	0,0	<b>4.048,9</b>	92	0,0	<b>3.709,1</b>	93	0,0	<b>3.395,3</b>	93	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	12,0			7,5			63,9			11,6			5,3		
Sonstige Vermögensgegenstände	10,5			20,8			10,9			19,8			19,0		
Liquide Mittel	378,7			325,1			254,2			228,9			240,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	8,1			7,1			6,2			6,7			4,9		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>409,3</b>	8	340,3	<b>360,5</b>	8	282,5	<b>335,2</b>	8	264,2	<b>267,0</b>	7	196,0	<b>270,0</b>	7	199,0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>5.198,8</b>	100	340,3	<b>4.781,2</b>	100	282,5	<b>4.384,1</b>	100	264,2	<b>3.976,1</b>	100	196,0	<b>3.665,3</b>	100	199,0
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	2.306,0			2.306,0			2.306,0			2.306,0			2.306,0		
Kapitalrücklage	100,0			100,0			100,0			100,0			100,0		
Verlustvortrag	-918,3			-916,8			-915,3			-912,7			-911,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,5			1,5			2,7			1,5			5,6		
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.489,2</b>	29	0,0	<b>1.490,7</b>	31	0,0	<b>1.493,4</b>	34	0,0	<b>1.494,8</b>	38	0,0	<b>1.500,4</b>	40	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>2.741,0</b>	52	0,0	<b>2.489,1</b>	52	0,0	<b>2.237,1</b>	51	0,0	<b>2.009,6</b>	50	0,0	<b>1.798,0</b>	50	0,0
Steuerrückstellungen	1,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	28,2			33,8			77,3			82,9			50,4		
Bankverbindlichkeiten	860,3			669,1			477,9			286,8			95,6		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	1,7			7,9			17,1			16,8			134,5		
Sonstige Verbindlichkeiten	75,0			83,9			77,8			81,8			76,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	2,4			6,7			3,5			3,4			9,7		
<b>Fremdkapital</b>	<b>968,6</b>	19	299,3	<b>801,4</b>	17	323,5	<b>653,6</b>	15	366,7	<b>471,7</b>	12	376,1	<b>366,9</b>	10	286,3
<b>Kapital</b>	<b>5.198,8</b>	100	299,3	<b>4.781,2</b>	100	323,5	<b>4.384,1</b>	100	366,7	<b>3.976,1</b>	100	376,1	<b>3.665,3</b>	100	286,3

## Ertragslage der GWM

	<b>2014</b>		<b>2015</b>		<b>2016</b>		<b>2017</b>		<b>2018</b>	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	533,6	59,0	574,1	59,3	839,1	68,6	890,2	74,0	897,9	74,7
Auflösung Sonderposten	252,0	27,9	252,0	26,0	252,0	20,6	227,6	18,9	211,5	17,5
Erträge aus Beteiligungen	27,0	3,0	39,0	4,0	33,0	2,7	36,0	3,0	36,0	3,0
Andere Erträge	92,0	10,2	102,4	10,6	98,9	8,1	49,7	4,1	57,4	4,8
<b>Betriebsleistung</b>	<b>904,6</b>	<b>100,0</b>	<b>967,5</b>	<b>100,0</b>	<b>1.223,0</b>	<b>100,0</b>	<b>1.203,5</b>	<b>100,0</b>	<b>1.202,8</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	195,4	21,6	248,9	25,7	442,0	36,1	502,6	41,8	430,5	35,8
Personalaufwand	447,6	49,5	459,6	47,5	488,3	39,9	484,0	40,2	440,2	36,6
Abschreibungen	375,0	41,5	376,7	38,9	377,5	30,9	341,5	28,4	315,8	26,3
Sonstige Steuern	20,9	2,3	20,9	2,2	45,0	3,7	45,0	3,7	45,0	3,7
Andere Aufwendungen	60,9	6,7	74,1	7,7	91,4	7,5	60,6	5,0	96,0	8,0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.099,8</b>	<b>121,6</b>	<b>1.180,2</b>	<b>122,0</b>	<b>1.444,2</b>	<b>118,1</b>	<b>1.433,7</b>	<b>119,1</b>	<b>1.327,5</b>	<b>110,4</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-195,2</b>	<b>-21,6</b>	<b>-212,7</b>	<b>-22,0</b>	<b>-221,2</b>	<b>-18,1</b>	<b>-230,2</b>	<b>-19,1</b>	<b>-124,7</b>	<b>-10,4</b>
Zinsergebnis	-43,4	-4,8	-34,8	-3,6	-26,2	-2,1	-18,3	-1,5	-9,7	-0,8
Neutrales Ergebnis	240,1	26,4	248,3	25,6	250,0	20,3	250,0	20,7	140,0	11,6
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>1,5</b>	<b>0,2</b>	<b>0,8</b>	<b>0,1</b>	<b>2,6</b>	<b>0,2</b>	<b>1,5</b>	<b>0,1</b>	<b>5,6</b>	<b>0,4</b>
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1,5</b>	<b>0,2</b>	<b>1,5</b>	<b>0,2</b>	<b>2,6</b>	<b>0,2</b>	<b>1,5</b>	<b>0,1</b>	<b>5,6</b>	<b>0,4</b>

# INNOVATIONS- UND GRÜNDERZENTRUM MAGDEBURG GMBH - IGZ -

## ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Steinfeldstraße 3,

39179 Barleben

Tel. 039203/82222, Fax 039203/82229

E-Mail: [info-igz@igz-md.de](mailto:info-igz@igz-md.de)

Internet: [www.igz-md.de](http://www.igz-md.de)

Gründungsjahr: 1991

Handelsregister:

HR B 103278 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Förderung innovativer und technologieorientierter

Unternehmensgründungen und Unternehmens-

sicherungen zur Verbesserung der Wirtschafts-

struktur in der Region Magdeburg.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks kann die

Gesellschaft Unternehmen Räumlichkeiten und

Einrichtungen mit hoher Flexibilität beim Ausbau

und Gestalten der Nutzflächen preiswert zur Ver-

fügung stellen und sie bei der Gründung, Produkt-

entwicklung und Markteinführung beraten, unter-

stützen und betreuen. Die Gesellschaft kann die

wirtschaftliche Verwertung von Innovationen

unterstützen, um Unternehmensgründungen zu

initiieren, Kooperationen und Synergien aus dem

räumlichen Verbund im IGZ sowie aus den Ver-

bindungen zu anderen Unternehmen und der

industrienahen Forschung der Region Magdeburg

herstellen, fördern und für alle Beteiligten nutzbar

machen, Fachseminare, Workshops, Weiterbildungs-

veranstaltungen, Messen und Ausstellungen organi-

sieren und vermitteln. Sie kann sich an Kompetenzz-

entren beteiligen, Gründungsprogramme und den

Innovations- und Technologietransfer forcieren.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	30,0 %
- Industrie- und Handelskammer Magd.	25,2 %
- Stadtparkasse Magdeburg	25,2 %
- Gemeinde Barleben	10,0 %
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	9,6 %

## ● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stefan Schünemann

Gesellschafterversammlung:

Herr Wolfgang März (Industrie- und

Handelskammer Magdeburg)

Herr Klaus Zimmermann (Landeshauptstadt

Magdeburg)

Herr Uwe Adelmeyer (Stadtparkasse

Magdeburg)

Herr Frank Nase (Gemeinde Barleben)

Herr Prof. Dr. Jens Strackeljan (Otto-von-

Guericke-Universität Magdeburg)

Beirat:

Herr Dr. Klaus Hieckmann

Herr Hans-Joachim Hennings (MWA)

Herr Uwe Adelmeyer (Stadtparkasse

Magdeburg)

Herr Rainer Nitsche (Landeshauptstadt

Magdeburg)

Herr Prof. Ulrich Jumar (ifak – Institut für

Automation und Kommunikation e. V.)

Herr Prof. Michael Schenk (Fraunhofer

Institut für Fabrikbetrieb und -automati-

sierung)

Frau Prof. Dr. Monika Brunner-Weinzierl

(Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg )

Herr Thomas Webel (Minister für

Landesentwicklung und Verkehr des LSA)

Herr Marc Melzer (Investitionsbank

Sachsen-Anhalt)

Herr Martin Stichnoth (Landrat Landkreis

Börde)

Herr Sven Fricke (Gemeinde Barleben)

Herr Dr. Harald Schmicker

Frau Prof. Dr. Kerstin Baumgarten

[Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)]

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Die Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH beschäftigte neben dem Geschäftsführer zum 31.12.2018 insgesamt 6 Mitarbeiter.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung und Unternehmenssicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen im näheren und weiteren Umfeld des IGZ. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt durch Unternehmensansiedlungen, insbesondere kleiner technologieorientierter Unternehmen, von ausgewählten Erweiterungen der Bestandsunternehmen am Standort in Barleben sowie durch den Ausbau von unternehmerischen Aktivitäten in der Schulung spezifischer Interessensgruppen für Existenzgründungen und Erwachsenenqualifizierung am Standort

Magdeburg. Für Beratungsleistungen zu technologieorientierten Kooperationen in Themenbereichen der Mobilitätswende und alternativer Energieanwendungen konnten Synergien mit dem teils im IGZ Magdeburg ansässigen Institut für Kompetenz in AutoMobilität - IKAM genutzt werden.

Schwerpunkte der Arbeit des IGZ waren im Einzelnen:

- Vermarktung der Infrastruktur in Form von Räumlichkeiten und flexiblen Nutzungsflächen an Gründer, bestehende Klein- und Wachstumsunternehmen,
- fachbegleitende Unterstützung und Qualifizierung von Existenzgründungen,
- Beratung zum Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft,
- Projektanbahnung und Kooperationsvermittlung zu Netzwerken und Clustern,
- Marketingaktivitäten für den regionalen Wirtschaftsraum,
- Unterstützung und Begleitung von Weiterbildungsmaßnahmen sowie die
- Mitwirkung bei regionalen Wirtschaftsfördermaßnahmen.

Auf einer Fläche von ca. 25.000 m<sup>2</sup> arbeiteten im Jahr 2018 im IGZ an den Standorten Barleben und Magdeburg 80 Unternehmen mit ca. 430 Arbeitsplätzen. Die Auslastung konnte auf ca. 91,5 % vermietete Gewerbeflächen gesteigert werden und liegt damit wieder im Bereich der Vorjahre.

Im Jahr 2018 wurden mit über 200 allgemeinen und unternehmensbezogenen Seminaren, Workshops und Konferenzen überdurchschnittlich viele Veranstaltungen im Vergleich zu den Vorjahren durchgeführt. Die Auswahl

reichte z. B. von technologisch orientierten Fachthemen des industriellen Strukturwandels über IT-Security und Internetanwendungen bis hin zu betriebswirtschaftlichen Themenstellungen zum Marketing, zur Innovationsgestaltung und zum Gründergeschehen.

Neben diesen Kernaktivitäten war die Gesellschaft auch an weiteren Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des gesellschaftlichen Lebens beteiligt. Hervorzuheben ist beispielsweise die aktive Teilnahme in der Strategiegruppe des Netzwerkes „Gründerstadt Magdeburg“. Darüber hinaus gehören u. a. auch folgende Aktivitäten dazu:

- Freiwilligenpass der Stadt Magdeburg,
- Mitglied proM,
- Freunde und Förderer der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,
- Verein Deutscher Ingenieure.

Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt fördert die Qualifizierung von Existenzgründerinnen und -gründern. In den Jahren 2008 bis 2018 konnte das IGZ als Maßnahmeträger der Stadt Magdeburg insgesamt 523 zu Qualifizierende für eine solche Weiterbildung akquirieren und in speziell ausgerichteten Vor- und Nachgründungskursen schulen, wobei der Anteil teilnehmender Frauen und Männer - bei leichter Mehrzahl weiblicher Teilnehmer - ausgewogen war. Zur Fortsetzung dieser Aktivitäten wurde im Jahr 2019 ein neues Vorhaben im Förderprogramm ego.WISSEN beantragt und zunächst bis zum 30.06.2020 bewilligt.

Insbesondere für die Schaffung gemeinsamer Handlungsplattformen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft wurde auch im Jahr 2018 eine enge Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, wie der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Hochschule Magdeburg-Stendal sowie mit dem Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und Automatisierung Magdeburg, aber auch zu den unternehmerischen Netzwerken und Clustern unserer Wirtschaftsregion, gepflegt.

### **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft werden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schneider & Zien GmbH & Co. KG geprüft. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Betreiber-Gesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH

Das IGZ ist mit 9,9 % an der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (Stammkapital der Gesellschaft 26.200,00 EUR) beteiligt. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist das Errichten und Betreiben eines Forschungs-, Entwicklungs- und Gründerzentrums für moderne Technologien.

Ziel ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen und Unternehmenssicherungen sowie die Förderung und Entwicklung der Zusammenarbeit und Kooperation zwischen Wirtschaftsunternehmen und Wissenschaftseinrichtungen, einschließlich der Erbringung diesbezüglicher Dienstleistungen auf vertraglicher, entgeltlicher Basis.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Beirat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

### **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Das Hauptaugenmerk des IGZ besteht in der branchenübergreifenden Umsetzung innovativer und technologieorientierter Ideen durch kleine und mittlere Unternehmen, in der Begleitung innovativer Firmen im Wachstumsprozess sowie in der Unterstützung von Existenzgründerinnen und -gründern.

Neben der Bereitstellung einer flexiblen Infrastruktur in Form von Arbeitsflächen und Kommunikationsmöglichkeiten dienen insbesondere auch die Kooperationsbeziehungen der Gesellschaft zu wissenschaftlichen Einrichtungen, zu Unternehmen unterschiedlicher Branchen, zu fachbezogenen Netzwerken und Clustern, zu Kammern und Verbänden sowie zu den politischen Entscheidungsgremien dem Erreichen dieser Zielsetzung.

Einen Schwerpunkt der wirtschaftsunterstützenden Tätigkeiten stellt die in landespolitischer Bedeutung stehende und im zunehmend disruptiven Wandel befindliche automobiler Zulieferindustrie der Region dar.

In enger Zusammenarbeit mit dem Cluster MAHREG Automotive und regionalen Wirtschaftsförderern sollen zunächst die Voraussetzungen geschaffen werden, die vorhandenen Potentiale der Branche zu stärken, neue Akzente zwischen Automotive, Maschinenbau und Energietechnik mit nachhaltigen Ideen zu Produkten, Verfahren und Dienstleistungen zu setzen sowie die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Eine besondere Aufgabe wird in der Verknüpfung vorhandener Ressourcen mit technologischer Infrastruktur gesehen.

Zur langfristigen Begleitung des breit gefächerten Strukturwandels der regionalen Industrien stellt die Regionale Innovationsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt eine wichtige Grundlage für die Gesellschaft dar. Sie sieht Leitmärkte vor, in denen sich Spezialisierungsprofile weiter entwickeln müssen. Bezogen auf den Leitmarkt „Mobilität und Logistik“ soll sich dabei beispielsweise die Region als unternehmerischer Standort emissionsarmer

Antriebslösungen, effizienter Prüftechnologien und innovativer Leichtbaukonzepte etablieren. Dazu sind interdisziplinäre Kooperationen zu managen und eine enge Zusammenarbeit mit den Wissenschaftseinrichtungen für einen auch zeitlich schnelleren Transfer in die Wirtschaft zu organisieren.

In einem zweiten technologischen Schwerpunkt sollen in den kommenden Jahren im IGZ auch verstärkt Ansiedlungen etabliert werden, die dem breiten Zukunftsfeld der neuen und alternativen Energietechnologien zuzuordnen sind. Hierfür werden sowohl beispielgebende Projekte als auch regionale und überregionale Kooperationen angestrebt.

Nicht zuletzt besteht eine wichtige unternehmerische Zielsetzung in der Fortführung der Qualifizierungen von Existenzgründern und Existenzgründerinnen für die Landeshauptstadt Magdeburg in Trägerschaft der Gesellschaft bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus. Die Grundlage hierfür bildet ein vom Land Sachsen-Anhalt gefördertes Projekt im Rahmen des ego.WISSEN-Programm.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Die für die zweite Jahreshälfte 2018 erwartete erneute Ausgründung eines stark im Wachstum befindlichen Unternehmens mit relevanter Mietfläche in einen eigenen Firmenstandort hat sich auf das Jahr 2019 verschoben. Sie trifft nun parallel auf weitere Ausgründungen und auch auf erste Konsequenzen aus oben beschriebenen Marktveränderungen. Hieraus ergeben sich zunächst systemimmanente wirtschaftliche Einbußen für die Gesellschaft,

welche sich insbesondere im Jahr 2019 auswirken werden. Durch eine intensive Akquise, die Verstärkung von Aktivitäten zu Kooperationen mit Ansiedlungs- und Erweiterungspotential, z. B. im Bereich neuer und alternativer Energietechnologien, sollen frei gewordene Mietflächen schnellstmöglich einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Für das IGZ wurde ein umfassendes Risikofrüherkennungssystem unter Einbeziehung aller erkennbaren Risiken erarbeitet. Das Risikofrüherkennungssystem wird ständig ausgewertet, um Gefahren rechtzeitig zu erkennen, damit entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Risiken werden als Betriebs-, Finanz-, Personal- und Marktrisiken definiert.

In diesem Zusammenhang sind für die Gesellschaft zunächst bezogen auf den Standort Barleben mittelfristig erhöhte Aufwendungen für Werterhaltungen und Sanierungen an Gebäude und Haustechnik im Vergleich zu den vorherigen Jahren zu erwarten.

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	1,4			1,4			1,4			1,4			1,4		
Sachanlagen	10.749,4			9.756,8			8.779,0			7.813,3			6.836,8		
Finanzanlagen	2,6			2,6			2,6			2,6			2,6		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10.753,4</b>	90	0,0	<b>9.760,8</b>	89	0,0	<b>8.783,0</b>	88	0,0	<b>7.817,3</b>	88	0,0	<b>6.840,8</b>	88	0,0
unfertige Leistungen	4,8			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	170,1			351,2			193,8			145,7			163,9		
Sonstige Vermögensgegenstände	12,3			6,6			262,7			459,3			317,0		
Liquide Mittel	851,1			725,2			658,8			375,4			352,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	117,9			122,0			120,6			110,9			114,3		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>1.156,2</b>	10	1.156,2	<b>1.205,0</b>	11	1.205,0	<b>1.235,9</b>	12	1.235,9	<b>1.091,3</b>	12	1.091,3	<b>947,5</b>	12	947,5
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>11.909,6</b>	100	1.156,2	<b>10.965,8</b>	100	1.205,0	<b>10.018,9</b>	100	1.235,9	<b>8.908,6</b>	100	1.091,3	<b>7.788,3</b>	100	947,5
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-222,2			-204,4			-88,3			-146,9			-151,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17,8			116,2			-58,6			-5,0			229,2		
<b>Eigenkapital</b>	<b>-178,8</b>	-1	0,0	<b>-62,6</b>	0	0,0	<b>-121,3</b>	-1	0,0	<b>-126,3</b>	-1	0,0	<b>103,0</b>	1	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>8.123,5</b>	68	0,0	<b>7.343,8</b>	67	0,0	<b>6.575,8</b>	66	0,0	<b>5.808,3</b>	65	0,0	<b>5.041,3</b>	65	0,0
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>14,6</b>	0	0,0	<b>9,1</b>	0	0,0	<b>3,6</b>	0	0,0	<b>0,0</b>	0	0,0	<b>0,0</b>	0	0,0
Steuerrückstellungen	26,2			41,8			0,0			0,0			12,7		
Sonstige Rückstellungen	212,5			200,3			206,9			201,6			50,6		
Bankverbindlichkeiten	2.087,7			1.832,2			1.569,2			1.401,5			1.246,1		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	160,2			269,2			533,4			288,6			310,4		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.440,0			1.327,2			1.225,4			1.333,3			1.021,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	23,8			4,8			25,9			1,6			2,3		
<b>Fremdkapital</b>	<b>3.950,4</b>	33	624,9	<b>3.675,5</b>	33	608,4	<b>3.560,8</b>	35	886,3	<b>3.226,6</b>	36	897,3	<b>2.644,0</b>	34	0,0
<b>Kapital</b>	<b>11.909,7</b>	100	624,9	<b>10.965,8</b>	100	608,4	<b>10.018,9</b>	100	886,3	<b>8.908,6</b>	100	897,3	<b>7.788,3</b>	100	0,0

## Ertragslage

	<b>2014</b>		<b>2015</b>		<b>2016</b>		<b>2017</b>		<b>2018</b>	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	1.741,5	64,9	1.737,6	65,4	1.549,5	61,9	1.532,0	65,8	1.688,6	60,2
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	786,8	29,3	785,2	29,6	768,0	30,7	767,5	32,9	767,0	27,3
Andere Erträge	154,9	5,8	132,9	5,0	185,7	7,4	30,4	1,3	350,5	12,5
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.683,2</b>	<b>100,0</b>	<b>2.655,7</b>	<b>100,0</b>	<b>2.503,2</b>	<b>100,0</b>	<b>2.329,9</b>	<b>100,0</b>	<b>2.806,1</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	453,3	16,9	445,8	16,8	411,8	16,5	449,2	19,3	579,8	20,7
Personalaufwand	350,8	13,1	347,0	13,1	337,4	13,5	257,9	11,1	240,3	8,6
Abschreibungen	1.006,1	37,5	993,1	37,4	978,9	39,1	977,8	42,0	976,5	34,8
Sonstige Steuern	6,7	0,0	9,0	0,3	-12,6	-0,5	9,2	0,4	12,3	0,4
Andere Aufwendungen	710,3	26,5	585,8	22,1	702,7	28,1	609,2	26,1	703,8	25,1
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2.527,2</b>	<b>94,0</b>	<b>2.380,7</b>	<b>89,7</b>	<b>2.418,2</b>	<b>96,6</b>	<b>2.303,3</b>	<b>98,9</b>	<b>2.512,7</b>	<b>89,6</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>156,0</b>	<b>6,0</b>	<b>275,0</b>	<b>10,3</b>	<b>85,0</b>	<b>3,4</b>	<b>26,6</b>	<b>1,1</b>	<b>293,4</b>	<b>10,4</b>
Zinsergebnis	-129,2	-4,8	-116,7	-4,4	-104,5	-4,2	-60,6	-2,5	-46,7	-1,7
Neutrales Ergebnis	-0,3	0,0	-8,6	-0,3	-46,9	-1,9	26,4	1,1	0,0	0,0
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>26,5</b>	<b>1,2</b>	<b>149,7</b>	<b>5,6</b>	<b>-66,4</b>	<b>-2,7</b>	<b>-7,6</b>	<b>-0,3</b>	<b>246,7</b>	<b>8,7</b>
Ertragssteuern	8,7	0,3	33,5	1,3	-7,8	-0,3	-2,6	-0,1	17,5	0,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>17,8</b>	<b>0,9</b>	<b>116,2</b>	<b>4,3</b>	<b>-58,6</b>	<b>-2,4</b>	<b>-5,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>229,2</b>	<b>8,1</b>

# ZENTRUM FÜR NEUROWISSENSCHAFTLICHE INNOVATION UND TECHNOLOGIE (ZENIT) GMBH - ZENIT -

## **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

- **Geschäftsadresse:** Leipziger Str. 44,  
39120 Magdeburg  
Tel. 0391/6117400, Fax 0391/6117401  
E-Mail: zenit@zenit-magdeburg.de  
Internet: www.zenit-magdeburg.de
- Gründungsjahr:** 1994
- Handelsregister:**  
HR B 108169 beim Amtsgericht Stendal
- Stammkapital:** 50.000 DM
- Rechtsform:** GmbH
- Unternehmensgegenstand:**  
Errichten und Betreiben eines auf dem Gelände der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stehenden Forschungs- u. Transferzentrums für anwendungsorientierte neurowissenschaftliche und medizinisch-technische Forschung und Entwicklung. In diesem Forschungs- und Transferzentrum forschen, erproben und realisieren die relevanten Fakultäten der Universität sowie die An-Institute der Universität als Unternehmen konzentriert und interdisziplinär innovative Technologien in den Leistungsfeldern:
  - Neuropharmakologie,
  - Neuromedizinische Technik,
  - Angewandte Neuroinformatik,
  - Medizinische Technik.Die Ergebnisse dieser interdisziplinären und synergetischen Zusammenarbeit dienen insbesondere dazu:
  1. Voraussetzungen für aktive Ansiedlungspolitik für mittelständische Unternehmen in Sachsen-Anhalt zu schaffen und diese zu fördern,
  2. die industrielle Struktur in Sachsen-Anhalt zu unterstützen und auszubauen,
  3. neue Produkt- und Verfahrenstechnik, einschließlich zugehöriger Organisationsmethoden der gewerblichen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt zugänglich zu machen.
- Gesellschafter:**

- Landeshauptstadt Magdeburg	51 %
- Otto-von-Guericke-Universität	49 %

## **Organe der Gesellschaft**

- **Geschäftsführung:**  
Herr Joachim von Kenne
- Gesellschafterversammlung:**  
Herr Prof. Dr. Matthias Puhle  
(Landeshauptstadt Magdeburg)  
Herr Prof. Dr. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
- Aufsichtsrat:**  
Herr Rainer Nitsche (Landeshauptstadt Magdeburg)  
Herr Heiko Zippenfennig (Staatskanzlei u. Ministerium f. Kultur des Landes Sachsen-Anhalt)  
Herr Dr. Jörg Wadzack (Kanzler der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)  
Herr Dr. Niko Zenker (Stadtrat)  
Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)  
Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)  
Herr Prof. Georg Reiser (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
- Wissenschaftlicher Beirat:**
  - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg  
Herr Prof. Georg Reiser  
Herr Prof. Peter Malfertheiner  
Herr Prof. Dieter Schinzer  
Herr Prof. Georg Rose  
Herr Prof. Burkhard Schraven  
Herr Prof. Herbert Schwegler
  - Leibniz Institut für Neurobiologie Magdeburg  
Herr Prof. Eckart Gundelfinger
  - Max Planck Institut  
Herr Prof. Udo Reichl
  - KeyNeurotek AG  
Herr Dr. Frank Striggow
  - FAN GmbH  
Herr Prof. Klaus Reymann
  - IMTM GmbH  
Herr Prof. Michael Täger

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Die Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie GmbH beschäftigte zum 31.12.2018 insgesamt 4 Mitarbeiter.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der universitären Einrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Die Haupttätigkeit im Geschäftsjahr war der Betrieb des Forschungszentrums für neurowissenschaftliche Innovation und Technologie. Die Gebäude werden von gewerblichen Nutzern und nicht gewerblichen Nutzern, wie der Universität, in Anspruch genommen. Nach den Bestimmungen der Förderung dürfen im ZENIT II maximal 20 % der Flächen an nicht gewerbliche Nutzer vergeben werden. Diese Vorgaben wurden in den vergangenen Jahren

eingehalten. Für das ZENIT I Gebäude bestehen keine Auflagen mehr, da das Gebäude keiner Zweckbindung mehr unterliegt.

Im ZENIT I werden die nicht gewerblichen Flächen fast ausschließlich von der Otto-von-Guericke-Universität genutzt. Der größte Anteil der von der Universität genutzten Flächen wird von der medizinischen Fakultät in Anspruch genommen. Die im ZENIT II an nicht gewerbliche Nutzer vergebenen Flächen werden von der medizinischen Fakultät in Anspruch genommen.

Der Rest der Flächen kann von gewerblichen Nutzern beansprucht werden, wobei eine Belegung mit gewerblichen Nutzern über das nach den Förderrichtlinien gestattete Maß jederzeit möglich ist. Eine vollständige Nutzung durch gewerbliche Mieter ist möglich, wobei aus steuerlichen Gründen eine Vermietung nur an Nutzer möglich ist, die vorsteuerabzugsberechtigt sind.

## Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 20.06.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat soll für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt werden. Der Jahresüberschuss 2018 soll zusammen mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG bestellt werden. Eine Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt.

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.12.2018 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten. Es besteht eine Beteiligung an der Bio Mitteldeutschland GmbH im Nennwert von 6,2 Tsd. EUR.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286

Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge nach § 285 Abs. 9 Buchstabe a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 für den Aufsichtsrat 1,3 Tsd. EUR.

### **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Das Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) wurde mit dem Ziel erbaut, den neurowissenschaftlichen Standort Magdeburg für den Transfer von Grundlagenwissen in verwertbare Produktentwicklungen zu nutzen.

Die weitere Zielsetzung von ZENIT lässt sich folgendermaßen charakterisieren:

- Förderung des anwendungsorientierten medizintechnischen und neurowissenschaftlichen Wissens- und Personaltransfers in Sachsen-Anhalt
- Anwendungsorientierte und grundlagenorientierte Forschung auf Drittmittelbasis
- Überführung von Ergebnissen der Grundlagenforschung in wirtschaftlich verwertbare Produktentwicklungen
- Ansiedlung von Anwendungsforschung
- Ansiedlung von entsprechenden Firmen bzw. Forschungs-GmbH's aus dem Bereich der Neurowissenschaften

Folgende wissenschaftliche Bereiche sind dabei zentraler Schwerpunkt:

#### Neuropharmakologie

- Arzneimittel-Trägersysteme zur kontinuierlichen Langzeitabgabe von Medikamenten

- Arzneimittel-Entwicklung
- Neuroprotektiva-Entwicklung
- Neuroendokrinologie
- Neuromedizinische Technik
- Neuronale Computer
- Biosensoren
- Mikrosystemtechnik
- Expertensysteme und Bildgebung
- Neuroprothetik

#### Angewandte Neuroinformatik

- Bildgebende Verfahren
- Computergestützte neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation
- Medizinische Daten- und Signalverarbeitung
- Multimediale Dialogsysteme
- Informationsverarbeitung mit künstlichen neuronalen Netzen
- Computergrafik

Im Hinblick auf die gute Auslastung der vorhandenen Einrichtungen und die wachsende Nachfrage haben die Gesellschafter die Errichtung eines Erweiterungsbau in unmittelbarer Nähe des ZENIT I Gebäudes beschlossen, der in den Jahren 2005 bis 2007 realisiert wurde.

Der Erweiterungsbau umfasst 3.400 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche. Die Konzeption des Erweiterungsbaus sieht eine konsequente Ergänzung der bestehenden Verhältnisse vor, d. h. der Erweiterungsbau wurde nicht mit so aufwändiger Technik realisiert, wie dies im ZENIT I der Fall war. Nachteilig ist dies für die Nutzer nicht, da die Anforderungen nicht immer so hoch sind und häufig auch mit geringerer Ausstattung ausgekommen werden kann. Wer

eine hohe Ausstattung benötigt, kann dies im ZENIT I finden.

Durch die Erweiterung wurde eine konsequente Weiterentwicklung des Standorts ermöglicht und das Profil von Magdeburg als neurowissenschaftlich - medizintechnischer Standort weiter geschärft.

### **Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Risiken der Gesellschaft waren in den vergangenen Jahren im Wesentlichen durch den Grad der Vermietung gekennzeichnet.

Die Prognose der Belegung von ZENIT kann aufgrund von nur schwer vorhersehbaren Entwicklungen in der Zukunft nur mit Einschränkungen erfolgen. Während für Nutzer wie die Otto-von-Guericke-Universität oder das Leibniz Institut für Neurobiologie die zukünftige Entwicklung vergleichsweise sicher zu prognostizieren ist, hängt die Nachfrage nach Flächen, die von gewerblichen Nutzern benötigt werden, entscheidend von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und von den gültigen Förderprogrammen ab. Diese haben sich in den vergangenen Jahren verschlechtert, weshalb unter anderem Aus- und Neugründungen stark zurückgegangen sind.

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Sachanlagen	23.077,5			22.359,0			21.641,3			20.958,7			20.291,2		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>23.077,5</b>	96	0,0	<b>22.359,0</b>	95	0,0	<b>21.641,3</b>	94	0,0	<b>20.958,7</b>	93	0,0	<b>20.291,2</b>	83	0,0
Unfertige Leistungen	527,4			526,9			646,4			722,6			798,6		
Liefer- und Leistungsforderungen	8,4			10,4			10,5			11,1			15,9		
Sonstige Vermögensgegenstände	95,4			14,5			59,9			7,6			4,9		
Liquide Mittel	431,2			550,6			606,1			825,8			3.423,4		
Rechnungsabgrenzungsposten	7,4			7,1			6,3			9,2			7,3		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>1.069,8</b>	4	1.069,8	<b>1.109,5</b>	5	1.109,5	<b>1.329,2</b>	6	1.329,2	<b>1.576,3</b>	7	1.576,3	<b>4.250,1</b>	17	4.250,1
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>24.147,3</b>	100	1.069,8	<b>23.468,5</b>	100	1.109,5	<b>22.970,5</b>	100	1.329,2	<b>22.535,0</b>	100	1.576,3	<b>24.541,3</b>	100	4.250,1
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnrücklage	0,4			0,4			0,4			0,4			0,4		
Gewinnvortrag	955,2			1.055,1			1.090,8			1.138,1			1.281,2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	99,9			35,7			47,3			143,0			173,1		
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.081,1</b>	4	0,0	<b>1.116,8</b>	5	0,0	<b>1.164,1</b>	5	0,0	<b>1.307,1</b>	6	0,0	<b>1.480,3</b>	6	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>21.278,4</b>	89	0,0	<b>20.623,6</b>	88	0,0	<b>19.968,9</b>	87	0,0	<b>19.337,9</b>	86	0,0	<b>18.445,1</b>	75	0,0
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0,0</b>	0	0,0												
Erhaltene Anzahlungen	590,3			566,6			612,9			669,5			690,3		
Sonstige Rückstellungen	100,3			101,8			190,4			135,6			132,9		
Bankverbindlichkeiten	1.013,7			958,9			885,2			812,4			738,1		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	46,5			54,1			85,7			74,3			86,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	34,7			34,5			61,3			184,0			2.967,4		
Rechnungsabgrenzungsposten	2,3			12,2			2,0			14,2			1,2		
<b>Fremdkapital</b>	<b>1.787,8</b>	7	1.787,8	<b>1.728,1</b>	7	1.728,1	<b>1.837,5</b>	8	1.837,5	<b>1.890,0</b>	8	1.890,0	<b>4.615,9</b>	19	4.615,9
<b>Kapital</b>	<b>24.147,3</b>	100	1.787,8	<b>23.468,5</b>	100	1.728,1	<b>22.970,5</b>	100	1.837,5	<b>22.535,0</b>	100	1.890,0	<b>24.541,3</b>	100	4.615,9

## Ertragslage

	2014		2015		2016*		2017		2018	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	1.050,6	58,7	1.032,6	59,8	1.108,7	58,7	1.266,9	64,0	1.402,4	66,4
Bestandsveränderungen	3,5	0,2	-0,5	0,0	119,5	6,3	76,2	3,9	76,0	3,6
Auflösung Sonderposten	656,4	36,7	658,7	38,2	655,0	34,7	631,0	31,9	0,0	0,0
Andere Erträge	78,0	4,4	35,0	2,0	5,7	0,3	4,4	0,2	632,8	30,0
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.788,5</b>	<b>100,0</b>	<b>1.725,8</b>	<b>100,0</b>	<b>1.888,9</b>	<b>100,0</b>	<b>1.978,5</b>	<b>100,0</b>	<b>2.111,2</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	582,8	32,6	577,4	33,5	706,4	37,4	727,9	36,8	789,8	37,4
Personalaufwand	218,5	12,2	215,0	12,5	226,4	12,0	232,1	11,7	234,8	11,1
Abschreibungen	720,3	40,3	718,7	41,6	718,3	38,0	684,5	34,6	675,7	32,0
Sonstige Steuern	21,9	1,2	16,4	1,0	39,6	2,1	39,6	2,0	39,5	1,9
Andere Aufwendungen	123,9	6,9	112,5	6,5	128,2	6,8	154,0	7,8	176,2	8,3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.667,4</b>	<b>93,2</b>	<b>1.640,0</b>	<b>95,1</b>	<b>1.818,9</b>	<b>96,3</b>	<b>1.838,1</b>	<b>92,9</b>	<b>1.916,0</b>	<b>90,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>121,1</b>	<b>6,8</b>	<b>85,8</b>	<b>4,9</b>	<b>70,0</b>	<b>3,7</b>	<b>140,4</b>	<b>7,1</b>	<b>195,2</b>	<b>9,3</b>
Zinsergebnis	-52,4	-2,9	-50,1	-2,9	-1,7	-0,1	-16,7	-0,8	-15,4	-0,7
Neutrales Ergebnis	31,2	1,7	0,0	0,0	-21,0	-1,1	45,0	2,3	24,0	1,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-25,7	-1,3	-30,7	-1,5
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>99,9</b>	<b>5,6</b>	<b>35,7</b>	<b>2,0</b>	<b>47,3</b>	<b>2,5</b>	<b>143,0</b>	<b>7,2</b>	<b>173,1</b>	<b>8,2</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>99,9</b>	<b>5,6</b>	<b>35,7</b>	<b>2,0</b>	<b>47,3</b>	<b>2,5</b>	<b>143,0</b>	<b>7,2</b>	<b>173,1</b>	<b>8,2</b>

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

# ZENTRUM FÜR PRODUKT-, VERFAHRENS- UND PROZESSINNOVATION GMBH - ZPVP -

## ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Sandtorstraße 23,  
39106 Magdeburg  
Tel. 0391/54486-19201, Fax 0391/54486-19203  
E-Mail: reinhard.fietz@exfa.de

Internet: www.exfa.de

Gründungsjahr: 1996

Handelsregister:

HR B 109781 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 50.000 DM

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Errichten und Betreiben eines auf dem Gelände der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stehenden Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation für Industrieunternehmen und der dazu benötigten Einrichtungen. In diesem Forschungs- und Transferzentrum forschen, erproben und realisieren die relevanten Fakultäten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie die An-Institute als Unternehmen konzentriert und interdisziplinär innovative Technologien in den Leistungsfeldern:

- Unternehmensstrategie und Marktpositionierung,
- Produktfindung und Produktgestaltung,
- Materialien und Werkstoffe,
- Prozessgestaltung in der Produktion,
- virtuelle-explorative Unternehmensplanung,
- Unternehmens-, Informations- und Kommunikations-Infrastruktur,
- Unternehmensentwicklung durch Arbeitsgestaltung und Unternehmenskultur,
- spezifische Automatisierungstechniken.

Gesellschafter:

- |   |      |
|---|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg              | 51 % |
| - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg | 49 % |

## ● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Dr. Reinhard Fietz

Gesellschafterversammlung:

Herr Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Prof. Dr. Jens Strackeljan (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Herr Jörg Böttcher (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Dr. Jörg Wadzack (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)

Herr Oliver Köhn (Stadtrat)

Herr Chris Scheunchen (Stadtrat)

Herr Prof. Karl-Heinrich Grote

(Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Herr Thomas Neumann (Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt)

Wissenschaftlicher Beirat:

- *Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg*

Frau Prof. Brunner-Weinzierl,

Herr Prof. Tschöke,

Herr Prof. Grote, Herr Prof.

Kühnle, Herr Prof. Karpuschewski (Fak. f. Maschinenbau)

Herr Prof. Tönnies, Herr Prof.

Kruse (Fak. f. Informatik)

Herr Prof. Styczynski, Herr Prof.

Vick (Fak. f. Elektrotechnik)

Herr Prof. Böllinghaus (BAM)

Herr Prof. Thevenin (Fak. f.

Verfahrens- und Systemtechnik)

- *RWTH Aachen*

Herr Prof. Jörg Feldhusen (Institut für allg. Konstruktionstechnik)

- Sitech-Gruppe u. Honorarprofessor

Herr Prof. Bernd Wilhelm

- *NC-Gesellschaft e.V.*

Herr Thomas K. Pflug

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Die Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH beschäftigte zum 31.12.2018 insgesamt 9 Mitarbeiter (davon 5 Pauschalkräfte).

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wirtschaftsförderung, konkret der Ansiedlung von Forschungsunternehmen im Umfeld der universitären Einrichtungen. Damit werden Voraussetzungen für eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Die Gesellschaft ist vorrangig als Vermietungsunternehmen im Rahmen eines Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung tätig. Darüber hinaus werden Forschungsprojekte bearbeitet, wird am Neuaufbau von Netzwerken mitgewirkt und es werden laufende Projekte koordiniert. Die Generierung und Koordination innovativer Produktentwick-

lungs- und Dienstleistungsnetzwerke ist neben dem Vermietungsgeschäft zweites Standbein der Geschäftstätigkeit und Quelle der Liquidität der Gesellschaft.

Aktuell werden folgende Netzwerke betreut und koordiniert:

### Netzwerk „InDiWa“

Realisierung von innovativen Entwicklungen zur zerstörungsfreien Inspektion, automatisierten Diagnostik und zustandsorientierten Wartung von Windenergieanlagen.

### Netzwerk „Assistenz in der Logistik“

Forschung und Entwicklung von intuitiv nutzbaren Assistenzfunktionen in Arbeitssystemen der Logistik, d. h. intelligente Verkehrsmittel, intelligente Betriebsmittel und intelligenter Logistikkaum.

### Netzwerk „NekoS“

Netzwerk zur Erforschung und Entwicklung von menschenzentrierten Assistenzsystemen auf Basis intelligenter und kooperativer Systeme für Produktion, Logistik und Instandhaltung.

### Technologiekompetenz Fluss-Strom

Adaptiver Produkt- und Modulbaukasten zur weiteren Erschließung von Potentialen für eine nachhaltige ökonomische, dezentrale und umweltfreundliche Energiegewinnung aus Flüssen geringer und mittlerer Strömung mittels Hochtechnologie für Flussmühlenkraftwerke. Hervorzuheben ist hier, dass keine Mitgliederbeiträge erhoben werden und er einen Fundus für neue Projektideen darstellt.

### **Innovativer regionaler Wachstumskern Fluss-Strom Plus**

Grundlastfähige Energiegewinnung durch ökologisch verträgliche Flusswasserkraftanlagen. Zentrales Thema ist hier der „ÖkoEnergieFluss“. Hier soll gezeigt werden, dass man durch dezentrale Energieerzeugung ein Fließgewässer ökologisch sanieren kann, wobei der Energieverkauf ein entscheidender Beitrag zur finanziellen Absicherung der Einzelmaßnahmen darstellt. Deshalb ist neben den bekannten Partnern als wichtiger neuer Partner das Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH Seddin eingebunden worden. Im Rahmen des „innovativen regionalen Wachstumskerns Fluss-Strom Plus“ wurde im September 2018 in der experimentellen Fabrik bereits zum dritten Mal eine Fachtagung mit über 150 Teilnehmern durchgeführt. In zahlreichen Vorträgen und Demonstrationen im Rahmen einer Hausausstellung wurde das Thema dezentrale Energiegewinnung aus Kleinwasserkraft umfassend beleuchtet. Mit der Veranstaltung wurde das Projekt „Wachstumskern Fluss-Strom Plus“ offiziell beendet. Auf dem Fachforum wurden die wesentlichen Ergebnisse aus den Forschungsprojekten vorgestellt. Als Folgeaktivitäten aus dem Wachstumskern Fluss-Strom haben sich eine Reihe neuer Themen eröffnet.

### **Innovationsberatung für KMU im Rahmen von go-inno**

Die Gesellschaft ist seit Anfang 2013 als „Autorisiertes Beratungsunternehmen“ in diesem Förderprogramm gelistet. Im Jahre 2018 wurden fünf Beratungsprojekte mit unterschiedlichen technologischen Schwerpunkten durchgeführt.

Für den Schwerpunkt STIMULATE der Universität Magdeburg wurden alle verfügbaren Raumkapazitäten der Experimentellen Fabrik, außer der Halle, vermietet. Inzwischen gibt es aber auch erste Ausgründungen aus dem medizintechnischen Schwerpunkt, wie z. B. die Neoscan Solutions GmbH, die ein neuartiges Kinder-MRT entwickelt und dafür ein Labor im Erdgeschoss der experimentellen Fabrik gemietet hat.

Im Jahre 2018 intensivierte die Experimentelle Fabrik aber auch die Arbeiten an ihren eigenen innovativen Forschungs- und Entwicklungsthemen und wissenschaftlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Auch in 2018 traf das EMV-Seminar mit Hausmesse zum fünfzehnten Mal bei weit über 150 Teilnehmern auf reges Interesse, so dass die Konferenzräume der Experimentellen Fabrik nicht mehr ausreichten und auf das Nachbargebäude, das Fraunhofer IFF, zurückgegriffen werden musste.

Die An-Institute METOP GmbH und LUS GmbH arbeiten nach wie vor erfolgreich und stellen zusammen mit dem Forschungscampus STIMULATE und der Otto-von-Guericke-Universität die größten Mieter dar. Insolvenzbedingte Mieterausfälle waren auch im Jahre 2018 nicht zu verzeichnen. Der vermietungsgrad betrug wie im Vorjahr ca. 95 %.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WSLP

GmbH geprüft und dem Jahresabschluss wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 lag bei Redaktionsschluss vor, wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.12.2018 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

### **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Neben der Vermietung begründet sich die Hoffnung der Geschäftsleitung für eine gesicherte Zukunft des Unternehmens auf folgende Fakten:

- Nutzung der positiven Effekte und des öffentlichen Interesses aus dem neuen ZIM-Netzwerk „CleanRiverSolutions“ (Müll aus dem Fluss) für neue Projektentwicklungen
- Verstärkte Anstrengungen auf dem Sektor der alternativen Energien (Technologiekompetenz Fluss-Strom), um den derzeitigen Aufwind im Kundeninteresse zu nutzen

Auch hier erfolgt eine weitere Untersetzung von Einzelthemen in Umsetzungsprojekte für die Netzwerkspartner bei Bund und Land.

- Verstärktes Engagement im Technologietransfer der Universität Magdeburg (TUGZ)
- Konsortialführerschaft im Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 (VERNETZT WACHSEN – Innovatives Sachsen-Anhalt durch digitale Geschäftsmodelle) unter Mitwirkung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, dem ifak – Institut für Automation und Kommunikation e. V., dem Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF und dem Zentrum für Sozialforschung Halle e. V.

Das Projekt hat ein Fördervolumen von insgesamt 3,5 Mio. EUR.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Aufgrund der nach wie vor gesicherten Liquidität der Gesellschaft stellen überschaubare Investitionen in das Haus kein geschäftliches Risiko dar.

Zu dem, für jeden Vermieter typischen Leerstandsrisiko, gibt es bei der Gesellschaft das Risiko der verspäteten Zuwendung von Projektanträgen, die Überbrückungsfinanzierungen notwendig machen.

Der Forschungscampus STIMULATE bekommt Ende 2019 im Wissenschaftshafen ein eigenes Gebäude. Die Arbeiten haben bereits begonnen und es ist ein Umzug der in der Experimentellen Fabrik genutzten Büros und Labore geplant. Damit wären ca. 20 % der Mietfläche frei. Aufgrund der hohen Nachfrage an Mietflächen ist die Geschäftsführung aber davon überzeugt, dass innerhalb eines Jahres diese Flächen neu vermietet werden können.

Die Gesellschaft ist weiterhin insbesondere bei ZIM-NEMO-Projekten aktiv. Die Erlöse aus den Netzwerkprojekten sowie die gute Vermietungssituation werden nach heutigem Ermessen die Liquidität der Gesellschaft auch weiterhin sichern können.

Die Gesellschaft führt im Rahmen des Risikomanagement monatliche Liquiditätskontrollen durch und nimmt am Controllingsystem der städtischen Gesellschaften teil.

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	7,2			6,8			5,6			26,0			54,5		
Sachanlagen	4.481,8			4.216,3			3.834,8			3.461,5			3.062,7		
Finanzanlagen	0,0			0,0			150,0			150,0			150,0		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4.489,0</b>	82	0,0	<b>4.223,1</b>	84	0,0	<b>3.990,4</b>	85	0,0	<b>3.637,5</b>	65	0,0	<b>3.267,2</b>	66	0,0
Vorräte	220,0			204,5			204,2			207,8			228,1		
Liefer- und Leistungsforderungen	103,0			76,0			56,4			63,2			64,8		
Forderungen gegen Gesellschafter	44,5			13,0			7,6			3,7			26,8		
Sonstige Vermögensgegenstände	234,5			198,0			172,8			1.258,2			889,2		
Liquide Mittel	349,9			302,6			234,9			444,5			472,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	3,3			18,2			18,3			21,0			5,5		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>955,2</b>	18	955,2	<b>812,3</b>	16	812,3	<b>694,2</b>	15	694,2	<b>1.998,4</b>	35	1.998,4	<b>1.687,1</b>	34	1.687,1
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>5.444,2</b>	100	955,2	<b>5.035,4</b>	100	812,3	<b>4.684,6</b>	100	694,2	<b>5.635,9</b>	100	1.998,4	<b>4.954,3</b>	100	1.687,1
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Kapitalrücklage	871,1			871,1			871,1			871,1			871,1		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	71,0			57,8			0,2			42,7			114,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-13,2			-57,6			42,6			72,0			3,8		
<b>Eigenkapital</b>	<b>954,5</b>	18	0,0	<b>896,9</b>	18	0,0	<b>939,5</b>	20	0,0	<b>1.011,4</b>	18	0,0	<b>1.015,2</b>	20	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>3.520,6</b>	65	0,0	<b>3.199,6</b>	64	0,0	<b>2.881,3</b>	63	0,0	<b>2.623,3</b>	47	0,0	<b>2.332,4</b>	48	0,0
Erhaltene Anzahlungen	152,0			192,0			188,2			179,4			183,4		
Rückstellungen	45,9			37,9			40,1			56,9			49,5		
Bankverbindlichkeiten	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2,4			0,3			10,7			7,2			2,8		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	35,6			25,9			46,8			21,7			24,9		
Sonstige Verbindlichkeiten	160,1			159,0			126,0			1.201,7			877,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	573,1			523,8			452,0			534,3			468,9		
<b>Fremdkapital</b>	<b>969,1</b>	17	969,1	<b>938,9</b>	18	938,9	<b>863,8</b>	17	863,8	<b>2.001,2</b>	35	2.001,2	<b>1.606,7</b>	32	1.606,7
<b>Kapital</b>	<b>5.444,2</b>	100	969,1	<b>5.035,4</b>	100	938,9	<b>4.684,6</b>	100	863,8	<b>5.635,9</b>	100	2.001,2	<b>4.954,3</b>	100	1.606,7

## Ertragslage

	2014		2015		2016*		2017		2018	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	441,4	39,3	455,1	45,2	802,8	71,3	920,9	73,2	1.061,9	74,5
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	0,0	0,0	-15,5	-1,5	-0,3	0,0	3,6	0,3	20,3	1,4
Erträge Zuwendung Forschung	152,5	13,6	176,7	17,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auflösung Sonderposten	321,3	28,6	321,0	31,9	318,2	28,2	318,6	25,3	339,1	23,8
Andere Erträge	207,0	18,5	69,4	6,8	5,6	0,5	15,5	1,2	3,3	0,2
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.122,2</b>	<b>100,0</b>	<b>1.006,7</b>	<b>100,0</b>	<b>1.126,3</b>	<b>100,0</b>	<b>1.258,6</b>	<b>100,0</b>	<b>1.424,6</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	227,8	20,3	212,6	21,1	210,3	18,7	216,7	17,2	233,1	16,4
Personalaufwand	281,1	25,0	247,0	24,5	241,1	21,4	316,5	25,1	551,3	38,7
Abschreibungen	410,6	36,6	411,2	40,8	416,6	37,0	417,3	33,2	437,3	30,7
Sonstige Steuern	12,4	1,1	12,4	1,2	12,4	1,1	12,4	1,0	12,8	0,9
Andere Aufwendungen	206,0	18,4	193,4	19,2	205,9	18,3	230,2	18,3	189,9	13,3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.137,9</b>	<b>101,4</b>	<b>1.076,6</b>	<b>106,8</b>	<b>1.086,3</b>	<b>96,5</b>	<b>1.193,1</b>	<b>94,8</b>	<b>1.424,4</b>	<b>100,0</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-15,7</b>	<b>-1,4</b>	<b>-69,9</b>	<b>-6,8</b>	<b>40,0</b>	<b>3,5</b>	<b>65,5</b>	<b>5,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>
Zinsergebnis	8,5	0,8	9,7	1,0	8,9	0,8	2,4	0,2	0,0	0,0
Neutrales Ergebnis	-6,0	-0,5	2,6	0,3	-6,3	-0,6	7,8	0,6	3,6	0,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,7	-0,3	0,0	0,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-13,2</b>	<b>-1,1</b>	<b>-57,6</b>	<b>5,5</b>	<b>42,6</b>	<b>3,7</b>	<b>72,0</b>	<b>5,7</b>	<b>3,8</b>	<b>0,3</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-13,2</b>	<b>-1,1</b>	<b>-57,6</b>	<b>5,5</b>	<b>42,6</b>	<b>3,7</b>	<b>72,0</b>	<b>5,7</b>	<b>3,8</b>	<b>0,3</b>

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

## **Unterabschnitt 3.4**

---

### **Freizeit, Kultur und Stadtentwicklung**

# GESELLSCHAFT ZUR DURCHFÜHRUNG DER MAGDEBURGER WEIHNACHTSMÄRKTE MBH

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**  
Geschäftsadresse: Tessenowstraße 11, 39114  
Magdeburg  
Tel. 0391/83809412, Fax 0391/83809413  
E-Mail: info@weihnachtsmarkt-magdeburg.de  
Internet: www.weihnachtsmarkt-magdeburg.de  
Gründungsjahr: 2003  
Handelsregister:  
HR B 114041 beim Amtsgericht Stendal  
Stammkapital: 25.000 EUR  
Rechtsform: GmbH  
Unternehmensgegenstand:  
Vorbereitung und Organisation von  
Weihnachtsmärkten und ähnlichen Veran-  
staltungen in Magdeburg, insbesondere die  
Festlegung der Rahmenbedingungen, die  
Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur  
und des Equipments sowie die Vergabe der  
Standrechte. Die Gesellschaft kann alle  
Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des  
Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu  
dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie  
kann zu diesem Zweck weitere Gesellschaften  
gründen, sich an Unternehmen mit einem  
gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck  
beteiligen oder solche Unternehmen über-  
nehmen.  
Gesellschafter:
  - Landeshauptstadt Magdeburg 52 %
  - Interessengemeinschaft Innenstadt  
Magdeburg e.V. 12 %
  - Magdeburger Schaustellerverein e.V. 12 %
  - Stadtmarketing „Pro Magdeburg“ e.V. 12 %
  - Verein selbständiger gewerbetreibender  
Markt- und Messereisender e.V. 12 %

- **Organe der Gesellschaft**  
Geschäftsführung:  
Herr Paul-Gerhard Stieger  
Gesellschafterversammlung:  
Herr Holger Platz  
(Landeshauptstadt Magdeburg)  
Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)  
Herr René Hempel (Stadtrat)  
Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)  
Herr Arno Frommhagen  
(Interessengemeinschaft  
Innenstadt Magdeburg e.V.)  
Herr Ralf Haase (Magdeburger  
Schaustellerverein e.V.)  
Herr Georg Bandarau (Stadt-  
marketing „Pro Magdeburg“ e.V.)  
Herr Karl Welte (Verein  
selbständiger gewerbetreibender  
Markt- und Messereisender e.V.)

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH ist seit dem 01.04.2016 Herr Paul-Gerhard Stieger. Neben dem Geschäftsführer gibt es eine Mitarbeiterin im Bereich Marketing & Veranstaltungsorganisation.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Vorhaltung und der Förderung der Tradition und des Kultur- und Freizeitangebotes für die Bürger von Magdeburg sowie deren Besucher in der Weihnachtszeit. Aber auch die Vorbereitung und Organisation anderer Veranstaltungen in Magdeburg, insbesondere die Schaffung und Vorhaltung der Infrastruktur sowie der technischen Ausrüstung, sollen das "kulturelle Leben" in der Stadt bereichern und den Stadttourismus fördern. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2017/2018

Die Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH ist ein mehrheitlich kommunales Unternehmen. Auf

Grund der Hauptausrichtung der Gesellschaft beginnt das Geschäftsjahr der Weihnachtsmarkt GmbH gemäß Gesellschaftsvertrag stets am 01.04. eines Jahres und endet am 31.03. des darauffolgenden Jahres. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr vom 01.04.2017 bis 31.03.2018 wurde der Weihnachtsmarkt 2017 und im Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis 31.03.2019 wurde der Weihnachtsmarkt 2018 durchgeführt. An weiteren Veranstaltungen war die Gesellschaft nicht beteiligt.

Die Ertragslage der Gesellschaft (2017/2018) hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Dabei konnte die Betriebsleistung um 52,9 Tsd. EUR, d. h. 8,2 %, gesteigert werden. Die Umsatzerlöse konnten um 29,3 Tsd. EUR (23 %) auf 669,5 Tsd. EUR gesteigert werden. Dieser Verbesserung steht allerdings ein Anstieg der betrieblichen Aufwendungen um 55,8 Tsd. EUR, d. h. 8,8 %, gegenüber. Begründet waren die höheren Aufwendungen durch die Umsetzung eines neuen Sicherheitskonzeptes nach dem Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt. Das Geschäftsjahr 2017/2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 7.965,73 EUR (Vorjahr 14.610,62 EUR) ab.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme hat sich trotz des Jahresergebnisses 2017/2018 von 46,3 % auf 30,6 % verringert. Der Anstieg der Bilanzsumme beruht auf einer erhaltenen Anzahlung von 89,3 Tsd. EUR, die neben den Verbindlichkeiten zu einem Anstieg der unfertigen Leistungen bzw. der flüssigen Mittel geführt hat.

Insgesamt können der Weihnachtsmarkt 2017 und der Weihnachtsmarkt 2018 von der Konzeption und Durchführung aber auch auf

Grund ihrer überregionalen Ausstrahlung als erfolgreich bezeichnet werden.

### **Jahresabschluss 2017/2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.03.2018 wurden vom Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Hans-O. Rühmkorb geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasst neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist am 23.04.2019 erfolgt. Es wurde beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 7.965,73 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 29.084,34 EUR zu verrechnen und den gesamten Gewinnvortrag in Höhe von 37.050,07 EUR auf neue Rechnung vorzutragen sowie dem Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2017/2018 Entlastung zu erteilen.

Zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31.03.2019 ist der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Hans-O. Rühmkorb bestellt.

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2017/2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Erwirtschaftete Gewinne sollen direkt in die Qualitätsverbesserung der Veranstaltungen, insbesondere des Weihnachtsmarktes investiert werden.

Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.03.2018 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Der Weihnachtsmarkt 2019 soll auf den Erfahrungen der bisher von der Gesellschaft durchgeführten Weihnachtsmärkte aufbauen.

Der Umfang der Aktivitäten und der finanziellen Dispositionen entspricht in etwa denen des Vorjahres.

Im Wirtschaftsjahr 2018/2019 wird von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen. Aufgrund der Verlängerung des Durchführungszeitraums des Weihnachtsmarktes in 2018 um einen Tag erhöhten sich leicht die Kosten. Zusammen mit der Landeshauptstadt Magdeburg wurde ab 2017 ein überarbeitetes umfangreiches Sicherheitskonzept umgesetzt. Es wird davon ausgegangen, dass das Sicherheitskonzept auch in den kommenden Jahren Bestand haben wird.

Weiterhin ist die Gesellschaft bestrebt, das Niveau des Weihnachtsmarktes weiter zu erhöhen und durch die Beseitigung von Schwachstellen sowie durch Schaffung neuer Attraktionen den Beliebtheitsgrad bei den Bürgern und den Besuchern von Magdeburg weiter auszubauen. Dabei sollen z. B. Märchenaufführungen, ein mittelalterlicher Markt und Fahrgeschäfte einschließlich Riesenrad insbesondere die Kinder ansprechen. Für die größeren Besucher soll u. a. das Angebot an regionalen Spezialitäten weiter ausgebaut werden. In den kommenden Jahren ist eine Überarbeitung des Areals für Kinder und der Märchengasse geplant. Ebenfalls werden im Jahr 2019 sämtliche Händlerhütten überarbeitet.

Ein weiteres Ziel der Gesellschaft ist, auf eine sparsame Verwendung von Wasser und Energie sowie auf eine fachgerechte Entsorgung der verwendeten Betriebsmittel zu achten.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass aktuelle bestandsgefährdende Risiken nicht bestehen und dass das Unternehmen auch in der Zukunft positive Ergebnisse erwirtschaften wird. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die die künftige Entwicklung der Gesellschaft im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen könnten.

Mögliche Risiken könnten in einer Beschränkung der Stellflächen für den Weihnachtsmarkt bestehen. Dafür stehen jedoch alternative Flächen zur Verfügung. Möglichen Forderungsausfällen wird dadurch entgegen gewirkt, dass die Standgelder bereits vor Eröffnung des jeweiligen Weihnachtsmarktes zu entrichten sind.

Unplanbare Risiken für die Gesellschaft bestehen durch eine Verkürzung der Laufzeit oder Ausfall des Magdeburger Weihnachtsmarktes in Folge von höherer Gewalt (Umwelt ereignissen, Terror etc.)

**Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2017/18 - 2016/17 - 2015/16  
der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH**

	2017/18	2016/17	2015/16
<b><u>Bilanz / GUV</u></b>			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	30,6	46,3	38,8
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	335	640	520
<b><u>Finanz-und Liquiditätslage</u></b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	72	37	-24
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-18	-17	-1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	0	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	54	20	-25
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	111	57	37
<b><u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u></b>			
Betriebsergebnis (Tsd. EUR)	7	10	-14
Jahresergebnis (Tsd. EUR)	8	15	-12
Bilanzsumme (Tsd. EUR)	203	117	102

**Vermögenslage der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH**

	31.03.2014*			31.03.2015*			31.03.2016*			31.03.2017*			31.03.2018*		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			2,0		
Sachanlagen	18,6			17,2			16,6			29,8			36,0		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>18,6</b>	21	0,0	<b>17,2</b>	15	0,0	<b>16,6</b>	16	0,0	<b>29,8</b>	25	0,0	<b>38,0</b>	19	0,0
unfertige Leistungen	0,0			0,0			0,0			0,0			22,5		
Warenbestand	0,0			0,0			0,0			1,3			0,3		
Liefer- und Leistungsforderungen	12,9			9,7			12,1			10,3			9,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	15,4			21,8			33,2			14,9			17,6		
Liquide Mittel	38,5			61,5			36,8			56,7			111,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	2,4			2,2			2,9			3,9			4,4		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>69,2</b>	79	69,2	<b>95,2</b>	85	95,2	<b>85,0</b>	84	85,0	<b>87,1</b>	75	87,1	<b>165,0</b>	81	165,0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>87,8</b>	100	69,2	<b>112,4</b>	100	95,2	<b>101,6</b>	100	85,0	<b>116,9</b>	100	87,1	<b>203,0</b>	100	165,0
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	25,0			25,0			25,0			25,0			25,0		
Gewinnvortrag	9,9			23,8			26,2			14,5			29,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13,9			2,5			-11,8			14,6			8,0		
<b>Eigenkapital</b>	<b>48,8</b>	56	0,0	<b>51,3</b>	46	0,0	<b>39,4</b>	39	0,0	<b>54,1</b>	46	0,0	<b>62,1</b>	31	0,0
Steuerrückstellungen	2,9			3,2			2,8			2,6			4,4		
Sonstige Rückstellungen	10,0			11,1			11,6			17,0			14,0		
erhaltene Anzahlungen	0,0			0,0			0,0			0,0			89,3		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	2,0			16,2			31,1			22,5			7,4		
Sonstige Verbindlichkeiten	24,1			30,6			16,7			20,7			25,8		
<b>Fremdkapital</b>	<b>39,0</b>	44	39,0	<b>61,1</b>	54	61,1	<b>62,2</b>	61	62,2	<b>62,8</b>	54	62,8	<b>140,9</b>	69	140,9
<b>Kapital</b>	<b>87,8</b>	100	39,0	<b>112,4</b>	100	61,1	<b>101,6</b>	100	62,2	<b>116,9</b>	100	62,8	<b>203,0</b>	100	140,9

\* abweichendes Geschäftsjahr vom Kalenderjahr – jeweils vom 01.04. bis 31.03.

### Ertragslage der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH

	<b>2013/14*</b>		<b>2014/15*</b>		<b>2015/16*</b>		<b>2016/17*</b>		<b>2017/18*</b>	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	496,1	99,1	503,0	98,6	520,4	99,0	640,2	99,8	669,5	96,5
Erhöhung Bestand unfertiger Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22,5	3,2
Andere Erträge	4,4	0,9	7,4	1,4	5,2	1,0	1,2	0,2	2,3	0,3
<b>Betriebsleistung</b>	<b>500,5</b>	<b>100,0</b>	<b>510,4</b>	<b>100,0</b>	<b>525,6</b>	<b>100,0</b>	<b>641,4</b>	<b>100,0</b>	<b>694,3</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	392,0	78,4	412,9	81,0	443,8	84,4	533,7	83,2	568,5	81,9
Personalaufwand	33,0	6,6	33,0	6,5	33,4	6,4	39,6	6,2	49,1	7,1
Abschreibungen	1,5	0,3	1,4	0,3	1,6	0,3	4,1	0,6	9,3	1,3
Andere Aufwendungen	57,7	11,5	59,0	11,6	60,3	11,5	54,0	8,4	60,3	8,6
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>484,2</b>	<b>96,8</b>	<b>506,3</b>	<b>99,3</b>	<b>539,1</b>	<b>102,7</b>	<b>631,4</b>	<b>98,3</b>	<b>687,2</b>	<b>98,9</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>16,3</b>	<b>3,2</b>	<b>4,1</b>	<b>0,7</b>	<b>-13,5</b>	<b>-2,6</b>	<b>10,0</b>	<b>1,7</b>	<b>7,1</b>	<b>1,1</b>
Zinsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,1	0,0	0,0
Neutrales Ergebnis	-0,4	-0,1	-0,2	0,0	1,8	0,3	5,7	0,9	3,9	0,5
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>15,9</b>	<b>3,1</b>	<b>3,9</b>	<b>0,7</b>	<b>-11,7</b>	<b>-2,2</b>	<b>16,5</b>	<b>2,6</b>	<b>11,0</b>	<b>1,6</b>
Ertragssteuern	-2,0	-0,3	-1,4	-0,2	-0,1	0,1	-1,9	-0,3	-3,0	-0,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>13,9</b>	<b>2,8</b>	<b>2,5</b>	<b>0,5</b>	<b>-11,8</b>	<b>-2,2</b>	<b>14,6</b>	<b>2,3</b>	<b>8,0</b>	<b>1,2</b>

\* abweichendes Geschäftsjahr vom Kalenderjahr – jeweils vom 01.04. bis 31.03.

# KONSERVATORIUM GEORG PHILIPP TELEMANN (EIGENBETRIEB)

---

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Breiter Weg 110,  
39104 Magdeburg  
Tel. 0391/5406861, Fax 0391/5406870  
E-Mail: [info@ms.magdeburg.de](mailto:info@ms.magdeburg.de)  
Internet: [www.Telemann-Konservatorium.de](http://www.Telemann-Konservatorium.de)

Gründungsjahr: 2008

Stammkapital: 25.000 EUR

Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung künstlerisch-kreativer, insbesondere musikalischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen, die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenfindung und –förderung, die vorberufliche Fachausbildung bis zur Hochschulreife sowie die musikalische Erwachsenenbildung und –fortbildung. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

- **Organe des Eigenbetriebes**

- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- der Oberbürgermeister
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiter: Herr Stephan Schuh

Betriebsausschuss:

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Mathias Puhle,  
(Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg)  
Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)  
Herr Dennis Jannack (Stadtrat)  
Herr Matthias Kleiser (Stadtrat)  
Herr Urs Liebau (Stadtrat)  
Frau Steffi Meyer (Stadträtin)  
Herr Burkhard Moll (Stadtrat)  
Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)  
Herr Bernhard Schneyer (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2019

## Struktur des Eigenbetriebes

Das Magdeburger Konservatorium ist mit seinen 2.744 Schülerinnen und Schülern seit vielen Jahren die größte Musikschule Sachsen-Anhalts. Das Ausbildungskonzept umfasst neben der pädagogisch-künstlerischen Arbeit auch die kontinuierliche Erarbeitung von pädagogischen Modellen und Modell-Lösungen.

### *Das Konservatorium Georg Philipp Telemann in Zahlen*

Schülerzahl im Dezember 2018: 2.744 Schüler (im Vorjahr: 2.825)  
weiblich: 1.535  
männlich: 1.209

Lehrer: 106 hauptamtliche Lehrkräfte  
(vollbeschäftigte und teilbeschäftigte Lehrkräfte einschließlich des Schulleiters und seines Stellvertreters)

Unterrichtsstunden: 1.582 Unterrichtsstunden/Woche (Vorjahr: 1.592)

Anzahl der Unterrichtsfächer: 43

Anzahl der Ensembles: 30 (Jugendsinfonieorchester, Kammerorchester, Großes Streichorchester, Kleines Streichorchester, Zupforchester, Schülerzupforchester, Kleines Zupforchester, Big Band, Kinderchöre, kammernusikalische Besetzungen aller Art, Spielkreise, Bands etc.)

Veranstaltungen und Konzerte: 357 Veranstaltungen mit etwa 47.900 Zuhörern und Besuchern

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Beim Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann handelt es sich nicht um ein gewinnorientiertes wirtschaftliches Unternehmen, sondern um eine öffentliche Bildungseinrichtung sui generis an der Nahtstelle zwischen Schulwesen, außerschulischer Jugendbildung und Weiterbildung, die als eigenständige Einrichtung darüber hinaus auch weitere Aufgaben der Kunst- und Kulturpflege erfüllt. Durch das institutionelle und öffentliche Vorhalten dieser

Hierzu zählen vor allem die "Gratwanderung" zwischen Breitenausbildung und Spitzenförderung sowie die Notwendigkeit, im Musikleben der Stadt und der Region auf vielfältige Weise präsent zu sein. Die Förderung der „klassischen“ musikalischen Ausbildung ist ebenso selbstverständlich wie die nachhaltige Förderung „moderner“ Musik und der Jazz-, Rock- und Popmusik.

Aufgaben und Leistungsangebote ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 12 8 KVG LSA gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

- Einrichtung der studienvorbereitenden Ausbildung und Zusammenarbeit mit mehreren deutschen Musikhochschulen
- Einrichtung der Geschäftsstelle des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“

- Zusammenarbeit mit mehreren Magdeburger Grundschulen, Gymnasien und Kindertageseinrichtungen im Bereich der musikalischen Bildung

Des Weiteren beteiligten sich Lehrkräfte und Schüler auch an einer großen Zahl von Veranstaltungen und Konzerten außerhalb der Musikschularbeit, zum Beispiel an Veranstaltungen der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt, an Festveranstaltungen diverser Institutionen und Träger sowie an Ausstellungseröffnungen, Weihnachtsveranstaltungen, Hochzeitsjubiläen etc. Die Stiftung Kunst und Kultur der Stadtparkasse Magdeburg vergab bereits zum 23. Mal Stipendien an Schüler des Konservatoriums - 2018 in Höhe von insgesamt 7.500 Euro. Neben den zahlreichen Vorspiel- und Podiumsveranstaltungen, bei denen Musikschülerinnen und -schüler des Konservatoriums vor Publikum musiziert und damit für eine vitale und lebendige Musikschularbeit gesorgt haben, seien auch die vielen Preise von Magdeburger Musikschülern besonders hervorgehoben. Mehrere Schüler der Musikschule haben im zurückliegenden Schuljahr die Aufnahmeprüfung an deutschen Musikhochschulen bzw. Musikausbildungsstätten bestanden und konnten somit ein Musikstudium beginnen. Im Verlauf der Schuljahre 2017/18 und 2018/19 konnten wieder zwei Jugendliche am Magdeburger Konservatorium ein Freiwilliges Kulturelles Jahr absolvieren. Die Magdeburger Musikschule hat sich auch 2018 an der Aktion „Kulturschultüte für die Magdeburg Erstklässler“ der Magdeburgischen Gesellschaft beteiligt.

### **Jahresabschluss 2018**

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Prüfbericht

zum Jahresabschluss 2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk soll im November 2019 vom Stadtrat bestätigt werden.

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan hat der Eigenbetrieb einen Zuschuss aus dem städtischen Haushalt für die laufende Geschäftstätigkeit des Konservatoriums erhalten. Bezuschusst werden über einen weiteren Zuschuss u. a. die Abschreibungen, die finanziellen Leistungen gegenüber den städtischen Ämtern, Fachbereichen und Eigenbetrieben. Aufgrund der durch die Tarifsteigerung entstandenen Personalkostenaufwüchse wurden seitens der Landeshauptstadt Magdeburg überplanmäßige Zuschüsse in Höhe von insgesamt 70.000,00 Euro gezahlt.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes**

Das Hauptaugenmerk der städtischen Musikschule konzentriert sich auf die Ausbildung für das Liebhaber- und Laienmusizieren, die Begabtenfindung und Begabtenförderung sowie die etwaige Vorbereitung auf ein Berufsstudium. Der pädagogisch-künstlerische Bildungsauftrag bezieht sich gleichermaßen auf die Brei-

tenbildung und Spitzenförderung. Die Erprobung neuer Schulstruktur- und Unterrichtsmodelle sollen zukünftig zu dieser Entwicklung beitragen. Der Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann wird den bisherigen Kurs einer innovativen und modellhaften Musikschule als kulturelles Zentrum der Landeshauptstadt Magdeburg und als feste Adresse für alle Musikinteressierten auch im Land Sachsen-Anhalt konsequent fortsetzen. Das wirtschaftliche Ziel des Eigenbetriebes ist es, auch zukünftig ein finanziell ausgeglichenes und unter Beachtung der inhaltlichen Aufgabenstellung erfolgreiches Betriebsergebnis zu erreichen. Ein wichtiger Bestandteil dabei ist es den bisher erreichten Kostendeckungsgrad zu halten. Möglichst guten Unterricht mit einer möglichst langen Halbwertszeit möglichst vielen zu einem möglichst günstigen Preis anzubieten, das ist der Auftrag des Eigenbetriebes. Die Sicherstellung des Gleichgewichtes bei der Erfüllung aller dieser genannten Punkte bleibt auch in Zukunft entscheidend für die Arbeit des Konservatoriums.

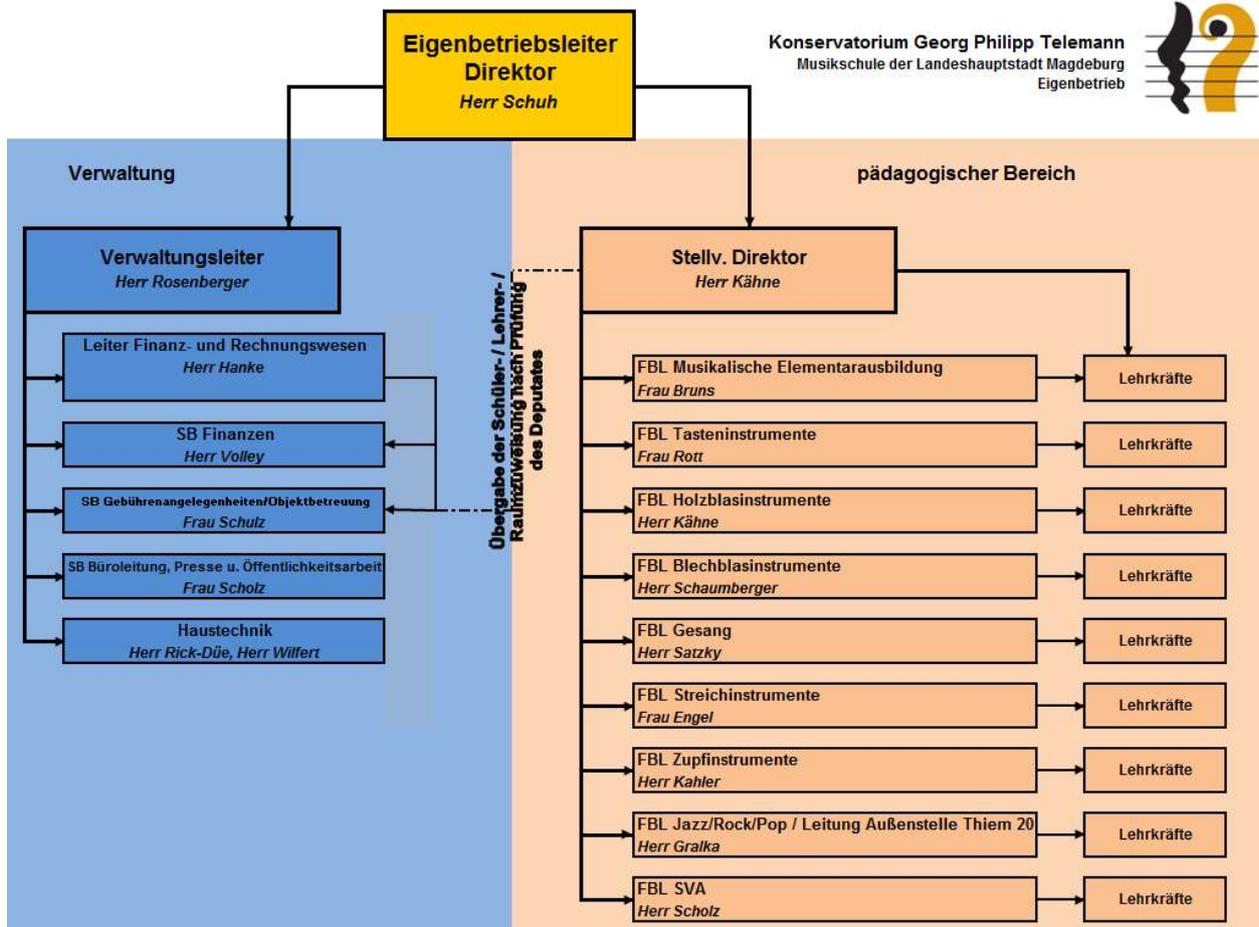
### **Risiken der künftigen Entwicklung**

Ein Risikofaktor hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen für den Eigenbetrieb sind die Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst. Da die Personalkosten, wie bereits beschrieben, die mit Abstand größte Aufwandsposition darstellt, beeinflusst jede nicht ausreichend geplante Tarifsteigerung unmittelbar das Jahresergebnis. Da ausschließlich das Gebührenaufkommen als Umsatzerlöse den Kostendeckungsgrad und das Betriebsergebnis nennenswert beeinflusst, steht die Frage nach Zeitpunkt, Höhe und Ausgestaltung einer Anpassung der Unterrichtsgebühren dauerhaft auf der Agenda der Betriebsleitung. Gleichzeitig besteht das Risiko,

dass bei langfristigem Unterrichtsausfall durch Langzeiterkrankungen von Lehrkräften, Unterrichtsgebühren nicht im vollen Umfang erhoben werden können. Die Eigenbetriebsleitung bestrebt daher den Versuch, einen Teil des ausfallenden Unterrichtes durch zu vereinbarende Mehrarbeits- bzw. Überstunden auszugleichen. Einem durch Unterrichtsausfall entstehenden Einnahmeverlust soll damit entgegen gewirkt werden.

Ein weiterer Risikofaktor stellt die Förderung des Landes Sachsen-Anhalt dar. Das Land Sachsen-Anhalt fördert im Wege der Festbetragsfinanzierung, auf Grundlage des Gesetzes zur Förderung und Anerkennung von Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt in Verbindung mit der Verordnung zur Förderung der Musikschulen und der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt, die studienvorbereitende Ausbildung, den leistungsorientierten Unterricht, die musiktheoretischen Ergänzungsfächer, den kontinuierlichen Ensembleunterricht sowie den Unterricht für besondere Zielgruppen. Die Zuwendung wird zweckgebunden zur Deckung der Personalkosten gewährt. Die jeweilige Höhe der jährlich variierenden Fördervariablen (Zuschuss pro Schüler / Jahreswochenstunde) hängt unmittelbar von der Anzahl der zum 01.01. des jeweiligen Jahres an das Landesverwaltungsamt gemeldeten förderfähigen Musikschüler\*innen der öffentlich rechtlichen Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt ab und entzieht sich somit einer Beeinflussung durch den Eigenbetrieb. Stabile oder steigende Schülerzahlen / Jahreswochenstunden sichern somit nicht unmittelbar eine konstante bzw. steigende Förderung durch das Land. Die Eigenbetriebsleitung des Konservatoriums steuert insoweit, dass Maßnahmen getroffen

werden, um den Umfang der geförderten Ausbildungsbereiche zu stabilisieren.



## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR
<b>Vermögen</b>															
<b>Anlagevermögen</b>															
Betriebs- und Geschäftsaussattung	380,6	97		348,4	33		309,8	95		278,4	28		271,2	78	
<b>Umlaufvermögen</b>															
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände															
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,5	3		10,3	1		17,5	5		12,5	1		8,3	2	
Forderungen gegen die Stadt	0,0	0		684,3	65		0,0	0		709,4	70		63,2	18	
Sonstige Vermögensgegenstände	3,1	1		1,9	0		0,9	0		6,2	1		3,1	1	
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>394,2</b>	<b>100</b>		<b>1.044,9</b>	<b>100</b>		<b>328,2</b>	<b>100</b>		<b>1.006,5</b>	<b>100</b>		<b>345,7</b>	<b>100</b>	
<b>Kapital</b>															
<b>Eigenkapital</b>															
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	25,0	6		25,0	2		25,0	8		25,0	2		25,0	7	
Jahresgewinn	-13,8	-4		44,8	4		0,7	0		3,9	0		15,9	5	
Rücklage	120,0	30		120,0	11		120,0	36		120,0	12		120,0	35	
Verlust des Vorjahres				-13,8	-1		0,0	0		0,0	0		0,0	0	
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	28,2	7		24,8	2		21,4	7		18,0	2		23,4	7	
<b>Rückstellungen (Sonstige)</b>	145,6	37	88,3	67,3	6	67,3	45,3	14	45,3	36,6	4	36,6	67,5	20	67,5
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>85,2</b>		27,5	<b>92,4</b>		92,4	<b>111,9</b>		111,9	<b>89,0</b>		89,0	<b>89,6</b>		89,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,5	3		58,7	6		29,2	9		55,6	6		56,7	16	
Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg	71,4	18		33,6	3		82,3	25		33,3	3		32,8	9	
Sonstige Verbindlichkeiten	0,3	0		0,1	0		0,4	0		0,1	0		0,2	0	
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4,0	1		684,4	65		3,9	1		714,0	71		4,3	1	
<b>Kapital</b>	<b>394,2</b>	<b>100</b>		<b>1.044,9</b>	<b>100</b>		<b>328,2</b>	<b>100</b>		<b>1.006,5</b>	<b>100</b>		<b>345,7</b>	<b>100</b>	

## Ertragslage

	2014		2015		2016		2017		2018	
	in Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	1.000,2	23,7	1.032,0	23,6	1.077,8	24,3	1.128,2	24,9	1.151,5	24,7
Bestandsveränderung										
Sonstige betriebliche Erträge	19,2	0,5	66,3	1,5	11,3	0,3	22,4	0,5	33,2	0,7
<b>Betriebserträge</b>	<b>1.019,4</b>	<b>24,1</b>	<b>1.098,3</b>	<b>25,1</b>	<b>1.089,1</b>	<b>24,6</b>	<b>1.150,6</b>	<b>25,4</b>	<b>1.184,6</b>	<b>25,5</b>
Zuschüsse der LH MD	2.787,6	65,9	2.846,7	65,1	2.899,9	65,4	2.937,4	64,8	3.052,8	65,6
Zuweisungen vom Land	416,7	9,9	424,5	9,7	438,2	9,9	442,7	9,8	405,9	8,7
Auflösung Sonderposten	3,4	0,1	3,4	0,1	6,5	0,1	5,6	0,1	11,2	0,2
<b>Zuschüsse</b>	<b>3.207,7</b>	<b>75,9</b>	<b>3.274,6</b>	<b>74,9</b>	<b>3.344,6</b>	<b>75,4</b>	<b>3.385,7</b>	<b>74,6</b>	<b>3.469,9</b>	<b>74,5</b>
<b>Betriebsleistung</b>	<b>4.227,1</b>	<b>100,0</b>	<b>4.372,9</b>	<b>100,0</b>	<b>4.433,7</b>	<b>100,0</b>	<b>4.536,3</b>	<b>100,0</b>	<b>4.654,5</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	103,0	2,4	74,7	1,7	91,1	2,1	92,7	2,0	100,8	2,2
Personalaufwand	3.667,5	86,8	3.776,8	86,4	3.872,1	87,3	3.984,7	87,8	4.077,3	87,6
Abschreibungen	71,7	1,7	63,4	1,4	60,4	1,4	57,5	1,3	54,3	1,2
Sonstige Aufwendungen	396,5	9,4	411,9	9,4	408,7	9,2	397,5	8,8	406,2	8,7
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>4.238,7</b>	<b>100,3</b>	<b>4.326,8</b>	<b>98,9</b>	<b>4.432,3</b>	<b>100,0</b>	<b>4.532,4</b>	<b>99,9</b>	<b>4.638,6</b>	<b>99,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-11,6</b>	<b>-0,3</b>	<b>46,1</b>	<b>1,1</b>	<b>1,4</b>	<b>0,0</b>	<b>3,9</b>	<b>0,1</b>	<b>15,9</b>	<b>0,3</b>
Zinsergebnis	-2,2	-0,1	-1,3	0,0	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Steuern										
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-13,8</b>	<b>-0,3</b>	<b>44,8</b>	<b>1,0</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>3,9</b>	<b>0,1</b>	<b>15,9</b>	<b>0,3</b>

# KULTURSTIFTUNG KAISER OTTO MAGDEBURG

## ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Otto-von-Guericke-Str. 68,  
39104 Magdeburg

Tel. 0391/540 3500, Fax 0391/540 3510

E-Mail:

Gabriele.Köster@museen.magdeburg.de

Gründungsjahr: 2003

Grundstockkapital: 899.848 EUR

Rechtsform: rechtsfähige Stiftung des  
bürgerlichen Rechts

Stiftungszweck: Zweck der Stiftung sind die  
Förderung, der Erhalt und die Entwicklung  
der kulturellen Vielfalt in der Stadt  
Magdeburg sowie Magdeburg dauerhaft als  
europäische Metropole des Mittelalters  
bekannt zu machen.

Der Stiftungszweck wird durch geeignete  
Maßnahmen verwirklicht, insbesondere auf  
den Gebieten der bildenden und  
darstellenden Kunst, der Musik, der  
Literatur, des Theaters, des studentischen  
Lebens sowie durch Förderung der  
Magdeburger Museen.

Zur Pflege der Bedeutung Magdeburgs wird  
ein Kaiser-Otto-Preis für überregional  
bekannte Persönlichkeiten, die sich um die  
europäische Verständigung sowie um die  
Kultur und die kommunale Selbstverwaltung  
in Deutschland besonders verdient gemacht  
haben, ausgelobt.

Stiftungsträger:

- |                              |      |
|------------------------------|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 50 % |
| - Stadtparkasse Magdeburg    | 50 % |

## ● **Organe der Stiftung**

Geschäftsführung:

Frau Dr. Gabriele Köster

Kuratorium

Herr Dr. Lutz Trümper (Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Karin Meinecke

Herr Eberhardt Seifert

Herr Dr. Rüdiger Koch

Herr Jens Eckhardt (Stadtparkasse  
Magdeburg)

Herr Wolfgang Gründer (Notar)

Herr Dr. Willi Polte

Vorstand:

Herr Prof. Dr. Matthias Puhle  
(Vorsitzender, Landeshauptstadt  
Magdeburg)

Herr Helmut Herdt (SWM Magdeburg)

Herr Alfred Westphal

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Stiftung

Die Stiftung wird von einem Geschäftsführer und den Stiftungsorganen Kuratorium mit sieben Mitgliedern und einem Vorstand mit drei Mitgliedern geführt.

Die Kulturstiftung Kaiser Otto wird von der Landeshauptstadt Magdeburg und der Stadtparkasse Magdeburg gemeinsam getragen.

Das Aufsichtsorgan der Stiftung ist das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt.

## Bedeutung der Stiftung

„Zu Beginn des 21. Jahrhunderts sollte nachdrücklich daran erinnert werden, welchen großen Beitrag das Geschlecht der Ottonen aus seinem Kerngebiet zwischen Harz und Elbe für die frühmittelalterliche deutsche und europäische Geschichte leistete.

Die 27. Europaratsausstellung „Otto der Große – Magdeburg und Europa“ zeigte einem großen Publikum, einer bedeutenden Fachöffentlichkeit und vor allem den Magdeburgern selbst, dass der erste römische Kaiser deutscher Nation – Otto I. – unsterblich mit Magdeburg verbunden ist.

Dieser Unsterblichkeit verhelfen wir mit der Gründung der ersten städtischen Kulturstiftung zur Fortdauer.“ (Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper)

## Stiftungszweck

Zweck der Stiftung sind die Förderung, der Erhalt und die Entwicklung der kulturellen

Vielfalt in der Stadt Magdeburg sowie Magdeburg dauerhaft als europäische Metropole des Mittelalters bekannt zu machen.

Der Stiftungszweck wird durch geeignete Maßnahmen verwirklicht, insbesondere auf den Gebieten der bildenden und darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, des Theaters, des studentischen Lebens sowie durch Förderung der Magdeburger Museen.

Zur Pflege der Bedeutung Magdeburgs wird ein Kaiser-Otto-Preis für Persönlichkeiten, Personengruppen oder Institutionen ausgelobt, die sich um die europäische Verständigung sowie um Kultur und kommunale Selbstverwaltung in Deutschland besonders verdient gemacht haben.

Bisherige Preisträger des Kaiser-Otto-Preises waren 2005 der Bundespräsident Richard von Weizsäcker a. D., 2007 die Präsidentin Lettlands – Prof. Dr. Vaira Vike-Freiberga, 2009 der ehemalige polnische Außenminister Wladyslaw Bartoszewski, 2011 die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, 2013 Egon Bahr, 2015 die OSZE und 2017 die Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik Federica Mogherini.

Die mit der Gründung der Stiftung verfolgten Zwecke bewegen sich im Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung gemäß §§ 4, 5 KVG LSA.

## Geschäftsverlauf 2018

Zum 31. Dezember 2018 weist die Stiftung ein Stiftungskapital in Höhe von 899.848,00 EUR (Vorjahr: 899.848,00 EUR) aus.

Die Stiftung hat im Jahr 2018 Zins- und Wertpapiererträge aus der Anlage des Stiftungskapitals in Höhe von 5.671,52 EUR eingenommen. Des Weiteren erfolgte eine Spendenzuwendung in Höhe von 168.000 EUR.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresfehlbetrag vor Ergebnisverwendung in Höhe von 3.769,92 EUR ausgewiesen. Unter Berücksichtigung des Mittelüberschusses aus dem Vorjahr sowie der Veränderungen der Rücklagen reduziert sich der Mittelvortrag in Höhe von 35.267,59 EUR, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Im Jahr 2018 wurden weder Beträge der Kapitalerhaltungsrücklage zugeführt, noch Gewinn erhöhend aufgelöst.

Das Kapital der Stiftung beträgt 1.005.700,38 EUR, davon wurden 733.650,00 EUR in festverzinslichen Wertpapieren angelegt.

### **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss der Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg zum 31.12.2018 ist aufgestellt und wurde vom zuständigen Gremium – dem Kuratorium – am 28.06.2019 beschlossen.

Der Jahresabschluss der Kulturstiftung Kaiser Otto Magdeburg zum 31.12.2018, bestehend aus der Vermögensrechnung und der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, wurde von der GOB Steuerberatungsgesellschaft mbH erstellt. Der Jahresabschluss ist in Anlehnung an die für kleine Kapitalgesellschaften vorgeschriebene Gliederung aufgestellt. Dabei

wurden die Vorschriften der §§ 316 ff HGB beachtet.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 wurde ordnungsgemäß aus den Konten der Stiftung entwickelt. Die Vermögens- und Schuldposten sind ausreichend nachgewiesen und richtig und vollständig erfasst.

Die Stiftungserträge sind satzungsgemäß verwandt worden und das Vermögen der Stiftung ist ungeschmälert erhalten geblieben.

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Das Geschäftsjahr 2018 hatte auf den städtischen Haushalt keine Auswirkungen. Das seitens der Landeshauptstadt Magdeburg bei Stiftungsgründung eingebrachte Grundstockkapital wurde seitdem durch die Stadt nicht erhöht und stellt ein Sondervermögen dar.

### **Gesamtbezüge Mitglieder der Organe**

Für die Geschäftsführertätigkeit entstanden der Stiftung insgesamt Aufwendungen in Höhe von 2.559,36 EUR.

### **Kurz- und mittelfristige Stiftungsziele**

Zur Verwirklichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung Zweckbetriebe unterhalten, Fördervereine gründen und Sammlungen

durchführen, Hilfspersonen heranziehen und ihre Mittel teilweise anderen, ebenfalls steuerbegünstigten Rechtspersonen zur Verfügung stellen.

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Erfüllung des Stiftungszwecks ist dauerhaft angelegt. Die Kosten für die Auslobung des Kaiser-Otto-Preises soll die Kulturstiftung Kaiser Otto perspektivisch aus den Erträgen des Stiftungsvermögens selbst tragen, so dass die Landeshauptstadt Magdeburg keine finanziellen Belastungen aus der Auslobung dieses Preises entstehen.

Im Rahmen des steuerlich Zulässigen können zur Werterhaltung Teile der jährlichen Erträge einer freien Rücklage oder dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
<b>Anlagevermögen</b>	<b>865,5</b>	87	0,0	<b>952,3</b>	94	0,0	<b>946,4</b>	93	0,0	<b>766,9</b>	77	0,0	<b>758,2</b>	75	0,0
Imm. Vermögensgegenst.	0,0			6,9			3,7			0,5			0,0		
1. Sachanlagen	34,6			40,9			38,2			32,7			24,5		
dav. Stiftungsausstattung	5,9			5,2			7,1			7,7			5,0		
2. Finanzanlagen	830,9			904,5			904,5			733,7			733,7		
dav. Wertpapiere	830,9			904,5			904,5			733,7			733,7		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>127,4</b>	13	127,4	<b>64,0</b>	6	64,0	<b>73,8</b>	7	73,8	<b>235,0</b>	23	235,0	<b>247,5</b>	25	247,5
1. Guthaben bei Kreditinstituten	127,4			64			73,8			235			247,5		
dav. Kasse	0,1			0,1			0,1			0,1			0,1		
dav. Kontokorrentkonto	5,4			53,6			70,0			56,0			63,2		
dav. Tagesgeldkonto	121,9			10,3			3,7			178,9			184,2		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>992,9</b>	100	127,4	<b>1.016,3</b>	100	64,0	<b>1.020,2</b>	100	73,8	<b>1.001,9</b>	100	235,0	<b>1.005,7</b>	100	247,5
<b>Kapital</b>															
<b>Eigenkapital</b>	<b>980,6</b>	99	0,0	<b>971,7</b>	96	0,0	<b>964,3</b>	95	0,0	<b>950,0</b>	95	0,0	<b>946,3</b>	94	0,0
1. Stiftungskapital	899,8			899,8			899,9			899,9			899,9		
dav. Grundstockkapital	899,8			899,8			899,9			899,9			899,9		
dav. Zustiftungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
2. Ergebnismrücklagen	23,4			16,6			11,1			13,1			11,1		
dav. Kapitalerhaltungsrücklagen	18,4			13,4			11,1			11,1			11,1		
dav. gebundene Rücklagen (Projektrücklagen)	5,0			3,2						2,0			0,0		
3. Mittelvortrag	57,4			55,3			53,3			37,0			35,3		
<b>Rückstellungen</b>	<b>3,0</b>	0		<b>31,6</b>	3		<b>26,6</b>	2		<b>30,8</b>	3		<b>45,4</b>	5	
sonstige Rückstellungen	3,0			31,6			26,6			30,8			45,4		
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>9,3</b>	1		<b>13,0</b>	1		<b>29,3</b>	3		<b>21,1</b>	2		<b>14,0</b>	1	
Verbindlichkeiten aus Lief.+Leist.	7,0			5,7			27,7			3,5			10,0		
sonstige Verbindlichkeiten	2,3			7,3			1,6			17,6			4,0		
<b>Kapital</b>	<b>992,9</b>	100	0,0	<b>1.016,3</b>	100	0,0	<b>1.020,2</b>	100	0,0	<b>1.001,9</b>	100	0,0	<b>1.005,7</b>	100	0,0

## Einnahme- und Ausgaberechnung

	2014		2015		2016		2017		2018	
	Tsd. EUR	%								
<b>Erträge</b>	<b>306,3</b>	100,0	<b>315,9</b>	100,0	<b>305,4</b>	100,0	<b>288,2</b>	100,0	<b>318,4</b>	100,0
Spenden	160,0	52,2	160,0	50,6	160,0	52,4	162,0	56,2	168,0	52,8
andere Zuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zins- und Wertpapiererträge	13,8	4,5	8,6	2,7	5,0	1,6	6,4	2,2	5,7	1,8
sonst. Zuschüsse	117,2	38,3	138,6	43,9	131,6	43,1	115,0	39,9	136,7	42,9
sonst. nicht steuerbare Einnahmen	15,3	5,0	8,7	2,8	8,8	2,9	4,8	1,7	8,0	2,5
<b>Aufwand</b>	<b>306,7</b>	100,1	<b>324,8</b>	102,8	<b>312,8</b>	102,4	<b>302,5</b>	105,0	<b>322,1</b>	101,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibung Anlagevermögen	18,0	5,9	9,0	2,8	10,2	3,3	11,1	3,9	8,7	2,7
Aufwendungen für Stiftungszweck	93,7	30,6	104,5	33,1	89,0	29,1	87,1	30,2	81,5	25,6
dav.: a) Preise	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	1,6
b) übrige Kosten	93,7	30,6	104,5	33,1	89,0	29,1	87,1	30,2	76,5	24,0
Mietaufwendungen	7,7	2,5	7,8	2,5	8,6	2,8	7,7	2,7	7,7	2,4
Personalkosten/Fahrtkosten	171,0	55,8	184,1	58,3	187,4	61,4	177,1	61,5	207,5	65,2
Werbematerial	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen f.Vermögensverwaltung	1,3	0,4	1,5	0,5	1,0	0,3	1,7	0,6	1,4	0,4
Vergütung Geschäftsführung	2,6	0,8	2,4	0,8	2,4	0,8	2,6	0,9	2,6	0,8
Kosten Prüfung Jahresabschluss	4,2	1,4	4,3	1,4	4,7	1,5	4,5	1,6	4,3	1,4
sonstige Kosten	8,2	2,7	11,2	3,5	9,5	3,1	10,7	3,7	8,4	2,6
Zustiftungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-0,4</b>	-0,1	<b>-8,9</b>	-2,8	<b>-7,4</b>	-2,4	<b>-14,3</b>	-5,0	<b>-3,7</b>	-1,2
Mittelüberschuss aus dem Vorjahr	61,6		57,4		55,3		53,3		37,0	
Entnahmen aus Ergebnismrücklagen	2,2		5,0		3,2		0,0		2,0	
Einstellg.i.d.Kapitalerhaltungsrücklage	-1,0		0,0		0,0		0,0		0,0	
Entnahmen a.d. Kapitalerhaltungsrückl.			5,0		2,2		0,0		0,0	
Einstellungen in die Ergebnismrücklagen	-5,0		-3,2		0,0		-2,0		0,0	
<b>Mittelüberschuss</b>	<b>57,4</b>		<b>55,3</b>		<b>53,3</b>		<b>37,0</b>		<b>35,3</b>	

# MAGDEBURG MARKETING, KONGRESS UND TOURISMUS GMBH - MMKT -

## ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Domplatz 1b,

39104 Magdeburg

Tel. 0391/8380-321, Fax 0391/8380-397

E-Mail: kontakt@magdeburg-tourist.de

Internet: www.magdeburg-tourist.de

Gründungsjahr: 1999

Handelsregister:

HR B 111786 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 27.700 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Entwicklung und Umsetzung eines tourismusbezogenen Stadtmarketingkonzeptes mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern. Dazu gehören insbesondere der Aufbau und die Weiterentwicklung touristischer Angebote und Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie kann zu diesem Zweck weitere Gesellschaften gründen, sich an Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck beteiligen oder solche Unternehmen übernehmen, wenn die Gesellschafterversammlung dem aufgrund eines Stadtratsbeschlusses zustimmt.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	66,8 %
- Stadtparkasse Magdeburg	8,3 %
- Interessengemeinschaft Innenstadt e.V.	8,3 %
- Ströer Media Deutschland GmbH	8,3 %
- DEHOGA Sachsen-Anhalt e. V.	8,3 %

## ● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Frau Sandra Yvonne Stieger

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Bernd Heynemann (Stadtrat)

Herr Urs Liebau (Stadtrat)

Herr Hans-Joachim Mewes (Stadtrat)

Herr Dr. Niko Zenker (Stadtrat)

Herr Detlef Dahms (Interessengemeinschaft Innenstadt e. V.)

Herrn Uwe Adelmeyer (Stadtparkasse Magdeburg)

Frau Maria Garbe (Ströer Media Deutschland GmbH)

Herr Ingo Rektorik (DEHOGA Sachsen-Anhalt e. V.)

Aufsichtsrat:

Herr Rainer Nitsche (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Norman Belas (Stadtrat)

Herr René Hempel (Stadtrat)

Herr Stephan Papenbreer (Stadtrat)

Herr Mirko Stage (Stadtrat)

Herr Robby Schmidt (Stadtrat)

Herr Prof. Dr. Jürgen Maretzki (Hochschule Magdeburg-Stendal)

Herr Uwe Adelmeyer (Stadtparkasse Magdeburg)

Frau Maria Garbe (Ströer Media Deutschland GmbH)

Frau Margaret Stange-Gläsener

(Interessengemeinschaft Innenstadt e. V.)

Herr Ingo Rektorik (DEHOGA Sachsen-Anhalt e. V.)

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Die Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH (MMKT) gliedert sich in drei Abteilungen. Neben den Abteilungen Marketing, Kongress und Tourismus bildet die Geschäftsführung, deren Assistenz und die Buchhaltung den Zentralbereich des Unternehmens. Die Struktur mit den einzelnen Bereichen ist im Organigramm am Ende des Textes dargestellt. Die MMKT beschäftigte 2018 im Jahresdurchschnitt neben der Geschäftsführerin 24 Festangestellte, zwei Auszubildende sowie mehrere zeitweilig tätige Praktikanten und Aushilfskräfte.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Wahrnehmung der Aufgaben des Destinationsmanagements und -marketings für Magdeburg und die Region. Ziel ist es, die Besucherzahlen zu steigern und insgesamt zu einer positiven Umsatzentwicklung in der Hotellerie, im Einzelhandel, in der Gastronomie und in weiteren Dienstleistungsbranchen beizutragen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Grundlage für den Geschäftsverlauf der Gesellschaft bildete der am 11.12.2017 vom Stadtrat beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 mit dem darin vorgesehenen Betriebskostenzuschuss für die MMKT in Höhe von 1.415 Tsd. EUR brutto.

Im Jahr 2018 hat sich die touristische Nachfrage in Magdeburg gegenüber dem Vorjahr – gemessen an den Übernachtungszahlen – um 3,9 % erhöht. Die Zahl der Übernachtungen in gewerblichen Betrieben (ab zehn Betten) stieg auf nunmehr 692.213 Übernachtungen.

Das Tourismusjahr 2018 stand thematisch unter dem Landesschwerpunkt 25 Jahre Straße der Romanik.

Von April bis Oktober 2018 fand die Landesgartenschau in Burg statt. Magdeburg profitierte auf Grund der Nähe und durch einen mit der Landesgartenschau geschlossenen Kooperationsvertrag. Auch das Domplatz-OpenAir und das Kaiser-Otto-Fest zogen zahlreiche Besucher aus Nah und Fern an.

Im November eröffnete das Dommuseum Ottonianum Magdeburg. Mit dieser Attraktion erweiterte die MMKT ihr Portfolio und konnte mit zeitlichem Vorlauf in dessen Vermarktung gehen. Zunehmende Bedeutung in der Vermarktung bekommt der Weihnachtsmarkt Magdeburg. Die Buchungszahlen steigen, auch bedingt durch neu aufgelegte Angebote. Zahlreiche weitere Veranstaltungen, Fachtagungen und Kongresse ließen die Ottostadt 2018 zum attraktiven Besucherziel werden.

Weiterhin übernahm die MMKT 2018 die Federführung der städtischen Kampagne #herzlich #nah #magdeburg.

Im Jahr 2018 wurde Umsatzerlöse in Höhe von 793 Tsd. EUR erzielt. Diese liegen deutlich über dem Plan von 502 Tsd. EUR. Die Weiterführung der Ottostadt-Kampagne ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Marketingaktivitäten der MMKT geworden. Bereits zum Ende des Jahres 2018 wurde in Vorbereitung des Jubiläums des Bauhauses 2019 eine Broschüre aus diesem Budget konzipiert und umgesetzt.

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2018 Erträge von 2.194 Tsd. EUR, von denen 793 Tsd. EUR Umsatzerlöse darstellen.

Die Erlöse aus Stadtführungen und -rundfahrten stiegen dabei von 243 Tsd. EUR im Jahr 2017 auf 268 Tsd. EUR im Jahr 2018. Stagnierende Teilnehmerzahlen sind durch Preiserhöhungen aufgrund der Vergütungssteigerungen der Gästeführer und insbesondere bei den Stadtführungen in Kombination mit Schifffahrten aufgrund des heißen Sommers zu verzeichnen.

Altbestände im Souvenirbereich konnten weitestgehend abgebaut werden. Der Umsatz im Bereich des Souvenirverkaufs stieg von 94 Tsd. EUR auf 100 Tsd. EUR. Durch die stringente Verfolgung des Ziels der Erhöhung der Lagerumschlagshäufigkeit konnte die Kapitalbindung reduziert werden.

Zum 01.01.2017 wurde der Ticketverkauf von der MVGM übernommen. Die Einnahmen aus diesem Geschäft blieben auch 2018 weit hin-

ter den Erwartungen zurück. Realisiert werden konnte lediglich ein Umsatz in Höhe von 36 Tsd. EUR (Vorjahr 34 Tsd. EUR).

Trotz des nicht voll abgeforderten Betriebskostenzuschusses lagen die sonstigen betrieblichen Erträge auf Niveau des Planes bei 1.401 Tsd. EUR.

Die MMKT schließt das Jahr 2018 wie geplant mit einem Jahresergebnis von 67 Tsd. EUR (Vorjahr: 4,4 Tsd. EUR) ab.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 04.06.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Mit Gesellschafterbeschluss soll der Jahresabschluss 2018 festgestellt und dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt werden. Der Jahresüberschuss in Höhe von 67,00 EUR soll mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 4.857,66 EUR verrechnet und der neue Gewinnvortrag in Höhe von 4.924,66 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH bestellt werden.

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2018 von der Landeshauptstadt Magdeburg einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.315 Tsd. EUR.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.12.2018 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 für den Aufsichtsrat 1,3 Tsd. EUR.

### **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Thematisch stellt sich die touristische Vermarktung der Landeshauptstadt Magdeburg weiterhin auf vier Säulen:

1. *otto ist sehenswert*: Sightseeing und Kulturtourismus
2. *otto ist aktiv*: Aktivtourismus
3. *otto hat spaß*: Tourismus für Familien mit Kindern
4. *otto genießt*: Kulinarik und Shopping

Thematischer Landesschwerpunkt wird 2019 das Bauhausjubiläum „100 Jahre Bauhaus Weimar“ sein. Ergänzt wird diese Themenvermarktung durch Veranstaltungen, die jedes Jahr zahlreiche Gäste nach Magdeburg locken, wie das Domplatz-OpenAir oder das Kaiser-Otto-Fest. Ebenso wird die städtische Kampagne #herzlich #nah #magdeburg fortgesetzt.

Dem Wandel im Bereich der sozialen Medien und der Online-Werbung im Markt folgt die MMKT und baut sukzessive digitale Angebote aus.

Ein weiteres Ziel ist die Festigung des Rufes Magdeburgs als Kongress- und Tagungsstadt. Beispielsweise finden folgende Kongresse 2019 in Magdeburg statt:

- Jahrestagung der Deutschen Vereinten Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin (DGKL) e. V.
- Bundesgewerkschaftstag
- Frühjahrstagung des Bundesverbands für Angewandte Thermografie e. V.
- 4. Jahreskongress und Mitgliederversammlung des Bundesverbands der Energiemarktdienstleister (BEMD) e. V.
- 14. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung 2019 (GfHf)
- 90. Deutsche Schachmeisterschaft
- Mitgliederversammlung des Bundesverbands Naturkost Naturwaren (BNN) e. V.

- Jahreshauptversammlung des Bundesverbands Behälterschutz e. V. und der Gütegemeinschaft Tankschutz und Tanktechnik e. V.

Das Kongressbüro wird weiter aktiv an der Akquise neuer Veranstaltungen für die Ottostadt arbeiten und der Vertrieb der Marketingabteilung wird in Verbindung mit der Gruppentouristik den Reiseveranstaltervertrieb weiter ausbauen.

Strategisch befasst sich die MMKT neben dem in Entwicklung befindlichen Prozess des gesamtstädtischen Marketings damit, seine wirtschaftlichen Potentiale weiter auszuschöpfen und die Ertragslage zu verbessern. Um Reiseveranstaltern attraktive Paketlösungen für einen Aufenthalt in Magdeburg anzubieten, werden dabei weitere touristische Partner vertraglich gebunden, was wiederum den Verkauf attraktiver macht.

Wichtigstes Ziel bleibt die Erhöhung der Gäste- und Übernachtungszahlen in der Ottostadt Magdeburg.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit wird insgesamt von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und der Nachfrage nach Städtereisen im Inland mitbestimmt.

Die Wettbewerbsrisiken haben sich aufgrund der Zunahme privater und anderer Anbieter in der Branche erhöht. So steigt die Zahl der Anbieter touristischer Dienstleistungen wie Stadtführungen stetig an und erhöht den Wett-

bewerb. Zudem sind die Umsätze des Unternehmens abhängig von Großereignissen und Sonderaktionen sowie von zusätzlichen finanziellen Mitteln, die das Handlungsvermögen der MMKT erweitern.

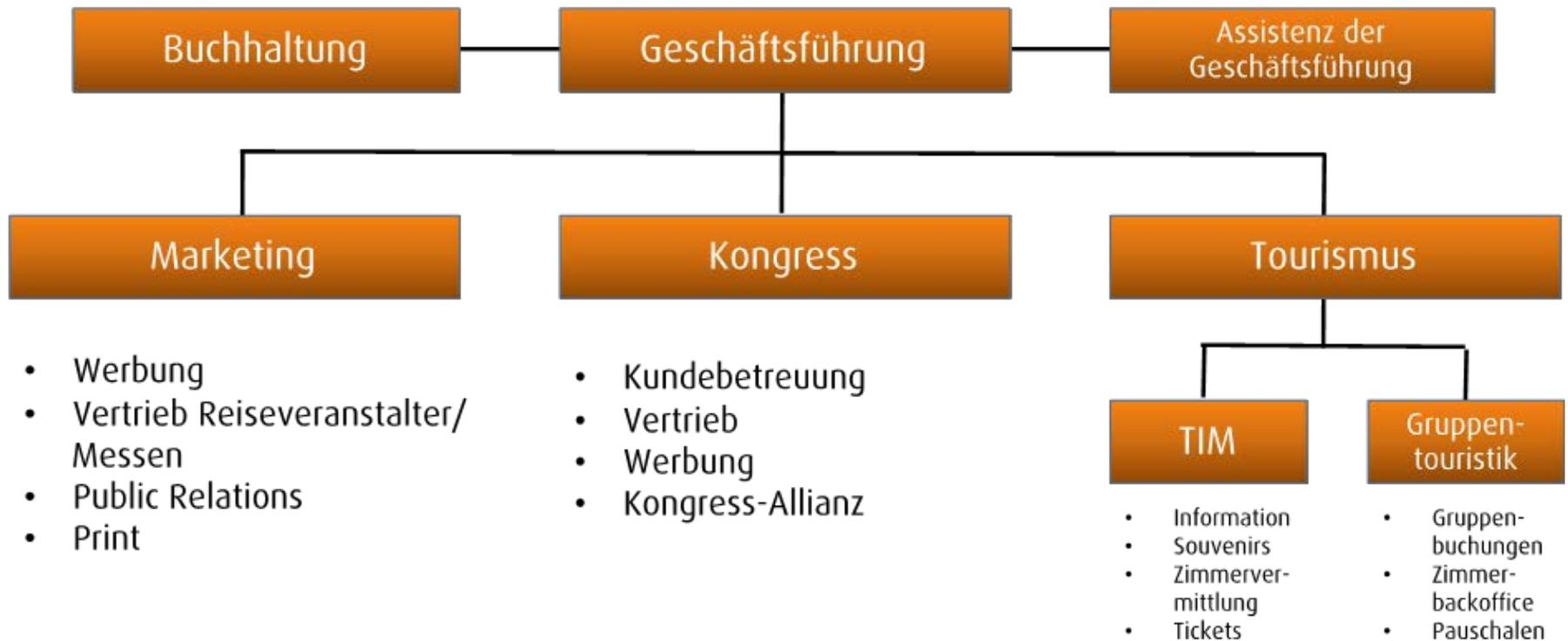
Der Klimawandel und die damit verbundenen teilweise extremen Wetterlagen bergen zusätzliches negatives Potential. Der heiße Sommer 2018 führte zum nahezu vollständigen Ausfall der Ausflugsschiffahrt in Magdeburg, was zu Buchungs- und damit zu Umsatzeinbrüchen führte.

Zunehmend wird die mangelhafte Fernverkehrsanbindung Magdeburgs zu einem Wachstumsrisiko sowohl im Freizeit- als auch im Geschäftssegment. Insbesondere bei Tagungen und Kongressen ist dieses Defizit spürbar.

Ein gewisses nicht kalkulierbares Restrisiko beinhaltet der Doppeldeckerbus, auch wenn es erheblich durch die Neuanschaffung im Mai 2019 gesenkt werden konnte. Bei Ausfällen müsste ein Ersatzbus für die Rundfahrten angemietet werden, der zusätzliche Kosten verursachen würde.

Die Gesellschaft ist zukünftig auf eine ausreichende Zuschussgewährung seitens des Gesellschafters angewiesen, um gute Fachkräfte an das Unternehmen zu binden und um ihre vielfältigen Aufgaben als Tourismusmarketinggesellschaft weiterhin in hoher Qualität umfassend wahrnehmen zu können.

# Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH – MMKT



## Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2018/2017/2016 der MMKT

	2018	2017	2016
<b><u>Bilanz / GUV</u></b>			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	21,4	24,1	24,6
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	32	37	84
<b><u>Finanz-und Liquiditätslage</u></b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	27	32	177
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-42	-18	-94
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-12	-12	-47
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-27	2	36
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	46	73	71
<b><u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u></b>			
1. Zimmervermittlungen	1.035	658	981
2. Übernachtungen	2.086	1.199	1.683
3. Stadtführungen	2.645	2.786	2.543
- Teilnehmer	50.207	51.939	50.085

### Vermögenslage der MMKT

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig		gesamt	kurzfristig	
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	14,9			16,1			11,8			9,4			13,0		
Sachanlagen	98,4			94,1			148,8			126,0			110,9		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>113,3</b>	30	0,0	<b>110,2</b>	35	0,0	<b>160,6</b>	40	0,0	<b>135,4</b>	37	0,0	<b>123,9</b>	36	0,0
Vorräte	61,6			52			35,3			25,7			22,6		
Liefer- und Leistungsforderungen	48,6			97,7			86,7			86,8			85,3		
Sonstige Vermögensgegenstände	6,1			5,1			15,4			19,9			34,2		
Liquide Mittel	133,6			34,5			71,4			73,3			45,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	11,5			12,4			32,2			24,1			29,0		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>261,4</b>	70	261,4	<b>201,7</b>	65	201,7	<b>241,0</b>	60	241,0	<b>229,8</b>	63	229,8	<b>216,8</b>	64	216,8
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>374,7</b>	100	261,4	<b>311,9</b>	100	201,7	<b>401,6</b>	100	241,0	<b>365,2</b>	100	229,8	<b>340,7</b>	100	216,8
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	27,7			27,7			27,7			27,7			27,7		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	31,5			6,8			-2,3			0,5			4,8		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-24,7			-9,1			2,7			4,4			0,1		
<b>Eigenkapital</b>	<b>34,5</b>	9	0,0	<b>25,4</b>	8	0,0	<b>28,1</b>	7	0,0	<b>32,6</b>	9	0,0	<b>32,6</b>	10	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1,3</b>	0	0,0	<b>0,5</b>	0	0,0	<b>70,8</b>	18	0,0	<b>55,6</b>	15	0,0	<b>40,4</b>	12	0,0
Sonstige Rückstellungen	51,7			39,2			106,2			109,0			74,2		
Verb. gegenüber Kreditinstituten	54,7			79,9			33,0			21,2			9,2		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	75,2			82,5			113,7			134,0			153,7		
Sonstige Verbindlichkeiten	20,7			55,6			41,1			8,8			30,5		
Rechnungsabgrenzungsposten	136,6			28,8			8,7			4,0			0,1		
<b>Fremdkapital</b>	<b>338,9</b>	91	294,0	<b>286,0</b>	92	228,0	<b>302,7</b>	75	278,0	<b>277,0</b>	76	259,0	<b>267,7</b>	78	258,5
<b>Kapital</b>	<b>374,7</b>	100	294,0	<b>311,9</b>	100	228,0	<b>401,6</b>	100	278,0	<b>365,2</b>	100	259,0	<b>340,7</b>	100	258,5

## Ertragslage der MMKT

	2014		2015		2016		2017		2018	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	585,3	36,3	557,3	34,8	1.586,7	60,6	731,2	40,9	793,4	36,2
Auflösung Sonderposten	1,3	0,1	0,0	0,0	5,0	0,2	15,0	0,8	15,0	0,7
Andere Erträge	1.025,7	63,6	1.043,6	65,2	1.027,2	39,2	1.042,1	58,3	1.385,8	63,2
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.612,3</b>	<b>100,0</b>	<b>1.600,9</b>	<b>100,0</b>	<b>2.618,9</b>	<b>100,0</b>	<b>1.788,3</b>	<b>100,0</b>	<b>2.194,2</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	194,7	12,1	142,9	8,9	989,9	37,8	184,5	10,3	221,4	10,1
Personalaufwand	576,8	35,8	733,7	45,9	760,1	29,1	840,4	47,1	1.116,4	51,0
Abschreibungen	68,1	4,2	42,4	2,6	41,5	1,6	43,2	2,4	52,4	2,4
Sonstige Steuern	17,6	1,1	0,6	0,0	0,5	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0
Andere Aufwendungen	774,8	48,0	688,2	43,0	823,6	31,4	715,0	40,0	803,2	36,6
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.632,0</b>	<b>101,2</b>	<b>1.607,8</b>	<b>100,4</b>	<b>2.615,6</b>	<b>99,9</b>	<b>1.783,5</b>	<b>99,7</b>	<b>2.193,8</b>	<b>100,0</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-19,7</b>	<b>-1,2</b>	<b>-6,9</b>	<b>-0,4</b>	<b>3,3</b>	<b>0,1</b>	<b>4,8</b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0</b>
Zinsergebnis	-2,8	-0,2	-2,2	-0,2	-0,6	0,0	-0,4	0,0	-0,3	0,0
Neutrales Ergebnis	-2,2	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>-24,7</b>	<b>-1,6</b>	<b>-9,1</b>	<b>-0,6</b>	<b>2,7</b>	<b>0,1</b>	<b>4,4</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-24,7</b>	<b>-1,6</b>	<b>-9,1</b>	<b>-0,6</b>	<b>2,7</b>	<b>0,1</b>	<b>4,4</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>

# MESSE- UND VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT MAGDEBURG GMBH -MVGM-

## ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Tessenowstr. 5a,

39114 Magdeburg

Tel. 0391/593450, Fax 0391/5934510

E-Mail: info@mvgm.de

Internet: www.mvgm.de

Gründungsjahr: 1996 (in Mainz)

Handelsregister:

1997 Sitz verlegt nach Magdeburg, HR B 110085  
beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 7.745.000 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messe- und Veranstaltungshallen und Freiflächen an Veranstalter sowie die Durchführung von Veranstaltungen, Kongressen, Ausstellungen und Messen aller Art. Darüber hinaus beschäftigt sich die Gesellschaft mit der Geschäftsbesorgung des durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999 geschaffenen Areals des Natur- und Kulturparks Elbaue im Auftrage der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH. Die Gesellschaft kann unter Beachtung der Beschränkungen auf den öffentlichen Zweck gemäß § 116, Abs. 1, Nr. 1 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann unter Beachtung § 116 Abs. 1, Nr. 1 GO LSA Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Gesellschafter:

- |                              |      |
|------------------------------|------|
| - Landeshauptstadt Magdeburg | 91 % |
| - Stadtparkasse Magdeburg    | 9 %  |

## ● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Steffen Schüller

Gesellschafterversammlung:

Herr Prof. Dr. Matthias Puhle

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Dr. Falko Grube (Stadtrat)

Herr Oliver Müller (Stadtrat)

Herr Manuel Rupsch (Stadtrat)

Herr Mirko Stage (Stadtrat)

Herr Jens Eckhardt (Stadtparkasse  
Magdeburg)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Lutz Trümper

(Oberbürgermeister der

Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)

Herr Bernd Heynemann (Stadtrat)

Herr Dennis Jannack (Stadtrat)

Herr Hagen Kohl (Stadtrat)

Herr Jens Rösler (Stadtrat)

Herr Jens Eckhardt (Stadtparkasse  
Magdeburg)

Herr Carsten Harkner (Geschäftsführer  
der Städtische Werke Magdeburg  
GmbH & Co. KG)

Herr Frank Meyer (Rechtsanwalt)

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Die MVGM beschäftigte zum 31.12.2018 neben dem Geschäftsführer 65 Mitarbeiter und 11 Auszubildende. Im beigefügten Organigramm sind der Organisationsaufbau, wesentliche Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten innerhalb der Gesellschaft ersichtlich.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 Absatz 1 Nr. 1 KVG LSA besteht in der Errichtung, Vermietung und Verpachtung von Messehallen und Freiflächen in Magdeburg zur Durchführung von Messen und Veranstaltungen aller Art sowie in dem wirtschaftlichen Betreiben der Stadthalle, des AMO Kultur- und Kongresshauses, der Johanniskirche, des Elbauenparks, der GETEC-Arena und der MDCC-Arena. Die MVGM veranstaltet eigene Messen und vermietet die Messehallen auch an andere Veranstalter. Die Messen bieten vor allem regionalen Unternehmen die Möglichkeit, sich öffentlich zu präsentieren, neue Kunden zu finden bzw. vorhandene Kunden zu binden. Die Messen sind somit ein Instrument der Wirtschaftsförderung und wirken als Wirtschaftsfaktor, der der Region einen zusätzlichen Kapitalzufluss sichert. Zur Deckung der sozialen und kulturellen Bedürfnisse der örtlichen Bevölkerung und der Besucher der Landeshauptstadt Magdeburg wird durch die MVGM ein breites Freizeit- und Kulturangebot in den Veranstaltungshäusern und auf den Freiflächen vorgehalten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Durch die Gesellschaft MVGM waren im Geschäftsjahr 2018 folgende Objekte zu betreiben und zu unterhalten:

- GETEC-Arena
- Stadthalle
- AMO Kultur- und Kongresshaus
- Johanniskirche
- Messehallen Magdeburg 1 bis 3 incl. Freigelände
- Elbauenpark mit Jahrtausendturm und Seebühne
- MDCC Arena

Die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH konnte im Jahr 2018 an die erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre anknüpfen, was sich in einer Steigerung der Umsatzerlöse um 2,2 Prozent widerspiegelte. Obwohl die Veranstaltungsanzahl (456 in 2018 zu 477 in 2017) leicht rückläufig war, konnten vor allem Mehrererlöse aus den Bestandskunden (Geschäftsbesorgung/Dienstleistungen für Fremde) erzielt werden.

Durch eine strenge Kostenpolitik und die Reduktion aufwandsintensiver Kongressveranstaltungen verminderten sich die Aufwendungen im Berichtsjahr um 1 % bzw. 111 Tsd. EUR, obwohl es in einzelnen Positionen tarifbedingte Kostensteigerungen gab.

Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich das Betriebsergebnis der Gesellschaft trotz verringertem Betriebskostenzuschuss. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen und dem Zinsergebnis erzielte die Gesellschaft

einen Jahresüberschuss von 450 Tsd. EUR (Vorjahr 265 Tsd. EUR).

### **Zur Entwicklung der Objektergebnisse**

#### GETEC-Arena

Die Umsatzerlöse der GETEC-Arena stiegen im Berichtszeitraum um 6,6 % oder 141 Tsd. EUR. Insgesamt nahm die Veranstaltungsanzahl im Zusammenhang mit der im Vorjahr stattgefundenen Handball-WM und den German Open im Tischtennis jedoch von 73 auf 65 ab. Da die German Open über die Sportförderung laufen wurden hier keine Mieterlöse generiert.

#### MDCC Arena

Die Erlöse in der MDCC-Arena verminderten sich im aktuellen Betrachtungszeitraum um 3 % von 2.285 Tsd. EUR auf 2.216 Tsd. EUR. Während die Erlöse aus der Vermietung aufgrund gestiegenem Mietpreis pro Spiel in der 2. Bundesliga stiegen, verringerten sich die Veranstaltungserlöse, welche auch die Gastronomieerlöse beinhalten, deutlich. Hintergrund ist die geringere Anzahl von Spielen. Im Betrachtungszeitraum fanden vier Spiele weniger statt.

#### Johanniskirche

Trotz einem Rückgang von 103 auf 93 Vermietungen im Hauptschiff der Kirche im Vergleich zu 2017 sind die Umsatzerlöse stabil.

#### AMO

Die Veranstaltungsentwicklung stieg mit 126 zu 122 Veranstaltungen im Vorjahr leicht an. Die Erlöse erhöhten sich um 9 % von 492 Tsd. EUR auf 535 Tsd. EUR.

#### Stadthalle

Die Stadthalle konnte die Vermietungen auf 66 im Vergleich zum Vorjahr (64) erhöhen und die Erlöse um 1,5 % oder 9 Tsd. EUR verbessern.

#### Messe

Die Erlöse erhöhten sich um 7,2 % von 1.776 Tsd. EUR auf 1.905 Tsd. EUR. Durch eine positive Entwicklung in der Vermietung und bei den Eigenmessen erzielte die Messe in der Position Mieten und Pachten einen Zuwachs von 11,9 %. Die Anzahl der Vermietungen verringerte sich von 53 auf 51 Veranstaltungen.

#### Elbauenpark

Mit einer Erlössteigerung von 1,5 % verbesserte sich diese Sparte. Insgesamt stiegen die Erlöse von 1.592 auf 1.616 Tsd. EUR. Ursächlich hierfür sind die Erträge aus der Geschäftsbesorgung, welche sich um 50 Tsd. EUR aufgrund der Weiterberechnung des Personals erhöhten.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2018 wurden von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG geprüft. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 02.07.2019 zustimmend zur Kenntnis ge-

nommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt. Sollte der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt werden, wird dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt, das Jahresergebnis mit dem Verlustvortrag verrechnet und zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 die WIBERA Wirtschaftsberatung AG bestellt.

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhielt im Jahr 2018 von der Landeshauptstadt Magdeburg einen unterjährigen Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.632,9 Tsd. EUR und einen Tilgungszuschuss in Höhe von 516,1 Tsd. EUR. Darüber hinaus wurden an die Gesellschaft 100 Tsd. EUR Investitions- und Instandhaltungszuschüsse ausbezahlt.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.12.2018 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten und es bestehen keine Beteiligungen.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge gemäß § 285

Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 für den Aufsichtsrat 2 Tsd. EUR.

### **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

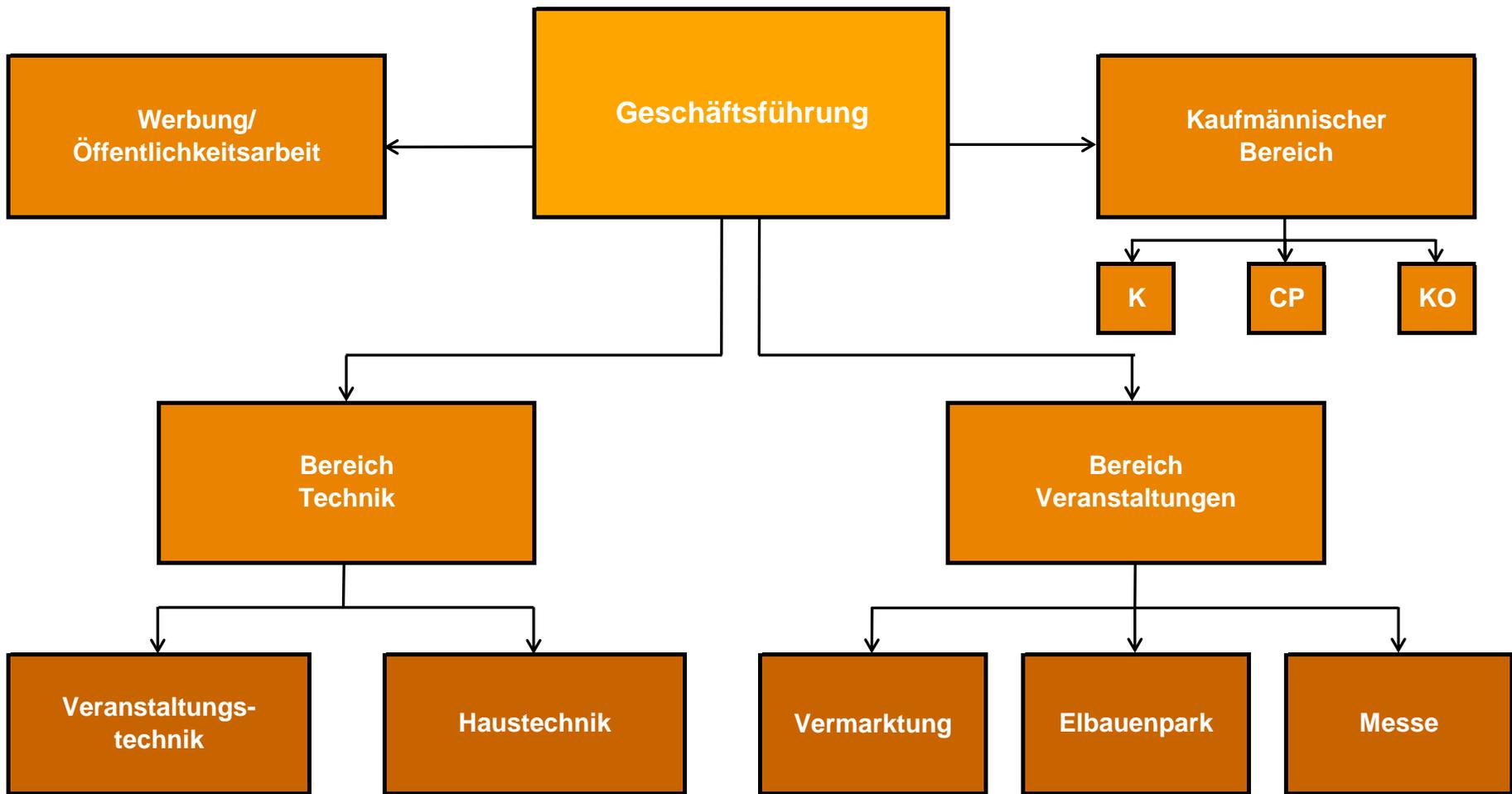
Für das Geschäftsjahr 2019 wird aufgrund einer stabilen Veranstaltungsentwicklung eine gleichbleibende Erlöserwartung prognostiziert. Nach dem Abstieg des 1. FCM in die 3. Liga wird im Zuge einer höheren Anzahl von durchzuführenden Fußballspielen der Ausgleich an fehlenden Mieterlösen zum großen Teil durch Mehrerlöse aus dem Gastronomiebereich aufgefangen.

Das Jahresergebnis wird aufgrund eines Instandhaltungs- und Investitionsprogramms und der damit verbundenen Erhöhung der Abschreibungen in Höhe von -97 Tsd. EUR erwartet. Ohne das Instandhaltungs- und Investitionsprogramm wäre das Betriebsergebnis positiv. Kurzfristig wird die Schließung der Stadthalle zu verminderten Erlösen aus deren Vermietung führen.

### **Risiken der künftigen Entwicklung**

Existenzbedrohende Risiken für die Gesellschaft sind nicht erkennbar. Das Hauptrisiko der Gesellschaft liegt in möglichen Kürzungen der Betriebskostenzuschüsse, auf die die Gesellschaft angewiesen ist. Im Zuge des Hochwassers im Jahr 2013 wurde deutlich, dass für die Gesellschaft ein Risiko aus Unwettersituationen besteht, welche im betreffenden Jahr zu einer längeren Sperrung der

Stadthalle und einer kurzfristigen Sperrung des Elbauenparks führten. Dies zeigte sich auch 2017 und 2019 in Form von Sturmschäden an der GETEC-Arena, die zu Veranstaltungsabsagen führten.



## Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahr 2018/2017/2016 - MVGM

	2018	2017	2016
<b><u>Bilanz/GUV</u></b>			
Eigenkapitalquote in %	19,4	16,2	14,2
Umsatz pro Beschäftigten in Tsd. EUR	143,6	142,7	143,1
<b><u>Finanz- und Liquiditätslage</u></b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	-806	-1.720	-1.535
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	617	843	662
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	527	677	865
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	338	-200	-8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	1.661	1.323	1.523
<b><u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u></b> <b>(01.01.-31.12.)</b>			
Besucher Eigenveranstaltungen/Messen	57.500	57.300	46.600
Besucher Gastveranstaltungen/Messen	87.000	93.400	99.100

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Vermögensgegenstände	29,5			31,2			67,8			63,8			47,1		
Sachanlagen	8.857,0			8.320,8			7.905,3			7.333,0			6.982,6		
Finanzanlagen	13.589,7			13.212,5			12.818,0			11.899,2			10.974,7		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>22.476,2</b>	92	0,0	<b>21.564,5</b>	91	0,0	<b>20.791,1</b>	90	0,0	<b>19.296,0</b>	88	0,0	<b>18.004,4</b>	87	0,0
Vorräte	0,0			1,8			1,6			3,2			7,8		
Liefer- und Leistungsforderungen	602,8			481,4			515,5			787,6			630,6		
Forderungen gegen Gesellschafter	0,0			0,0			115,1			315,8			154,8		
Sonstige Vermögensgegenstände	304,5			80,9			79,9			129,1			93,1		
Liquide Mittel	1.050,5			1.530,8			1.522,9			1.323,2			1.660,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	5,5			116,7			134,6			139,2			123,6		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>1.963,3</b>	8	1.963,3	<b>2.211,6</b>	9	2.211,6	<b>2.369,6</b>	10	2.369,6	<b>2.698,1</b>	12	2.698,1	<b>2.670,8</b>	13	2.670,8
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>24.439,5</b>	100	1.963,3	<b>23.776,1</b>	100	2.211,6	<b>23.160,7</b>	100	2.369,6	<b>21.994,1</b>	100	2.698,1	<b>20.675,2</b>	100	2.670,8
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	7.745,0			7.745,0			7.745,0			7.745,0			7.745,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-6.563,8			-5.782,0			-4.874,6			-4.457,2			-4.191,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	781,8			907,4			417,4			265,5			449,9		
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.963,0</b>	8	0,0	<b>2.870,4</b>	12	0,0	<b>3.287,8</b>	14	0,0	<b>3.553,3</b>	16	0,0	<b>4.003,2</b>	19	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.627,0</b>	7	0,0	<b>1.434,8</b>	6	0,0	<b>1.319,1</b>	6	0,0	<b>1.140,6</b>	5	0,0	<b>1.008,0</b>	5	0,0
Rückstellungen	881,0			646,8			721,8			761,8			637,4		
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	18.015,2			17.174,2			16.307,8			14.895,4			13.454,9		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	161,3			123,1			140,7			108,4			104,1		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	582,9			536,4			505,2			514,5			535,6		
Verb. gegenüber Gesellschaftern	965,9			707,9			702,1			734,9			643,8		
Sonstige Verbindlichkeiten	68,3			49,0			72,3			84,6			67,2		
Rechnungsabgrenzungsposten	174,9			233,5			103,9			200,6			221,0		
<b>Fremdkapital</b>	<b>20.849,5</b>	85	6.123,4	<b>19.470,9</b>	82	2.421,8	<b>18.553,8</b>	80	2.805,0	<b>17.300,2</b>	79	3.035,0	<b>15.664,0</b>	76	3.018,0
<b>Kapital</b>	<b>24.439,5</b>	100	6.123,4	<b>23.776,1</b>	100	2.421,8	<b>23.160,7</b>	100	2.805,0	<b>21.994,1</b>	100	3.035,0	<b>20.675,2</b>	100	3.018,0

## Ertragslage

	2014		2015		2016*		2017		2018	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	6.926,6	67,4	7.658,4	69,7	9.013,4	76,5	9.130,7	76,0	9.333,4	77,9
Auflösung Sonderposten	278,8	2,7	252,6	2,3	241,6	2,1	235,5	1,9	232,6	2,0
Andere Erträge	3.076,3	29,9	3.076,1	28,0	2.520,8	21,4	2.655,2	22,1	2.411,5	20,1
<b>Betriebsleistung</b>	<b>10.281,7</b>	<b>100,0</b>	<b>10.987,1</b>	<b>100,0</b>	<b>11.775,8</b>	<b>100,0</b>	<b>12.021,4</b>	<b>100,0</b>	<b>11.977,5</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	1.873,4	18,2	2.313,8	21,1	2.679,2	22,8	2.872,3	23,9	2.715,4	22,7
Personalaufwand	3.300,5	32,1	3.390,7	30,9	3.691,6	31,3	3.776,4	31,4	4.031,4	33,7
Abschreibungen	715,8	7,0	699,5	6,4	715,3	6,1	730,4	6,1	736,4	6,1
Andere Aufwendungen	3.253,3	31,6	3.581,4	32,5	3.927,2	33,3	4.007,4	33,3	3.972,2	33,1
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>9.143,0</b>	<b>88,9</b>	<b>9.985,4</b>	<b>90,9</b>	<b>11.013,3</b>	<b>93,5</b>	<b>11.386,5</b>	<b>94,7</b>	<b>11.455,4</b>	<b>95,6</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.138,7</b>	<b>11,1</b>	<b>1.001,7</b>	<b>9,1</b>	<b>762,5</b>	<b>6,5</b>	<b>634,9</b>	<b>5,3</b>	<b>522,1</b>	<b>4,4</b>
Zinsergebnis	-255,0	-2,5	-222,7	-2,0	-177,5	-1,5	-209,1	-1,8	-146,5	-1,2
Neutrales Ergebnis	33,9	0,3	252,0	2,3	-44,0	-0,4	23,0	0,2	199,0	1,6
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>917,6</b>	<b>8,9</b>	<b>1.031,0</b>	<b>9,4</b>	<b>541,0</b>	<b>4,6</b>	<b>448,8</b>	<b>3,7</b>	<b>574,6</b>	<b>4,8</b>
Sonstige Steuern	135,8	1,3	123,6	1,1	123,6	1,1	183,3	1,5	124,7	1,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>781,8</b>	<b>7,6</b>	<b>907,4</b>	<b>8,3</b>	<b>417,4</b>	<b>3,5</b>	<b>265,5</b>	<b>2,2</b>	<b>449,9</b>	<b>3,8</b>

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

# NATUR- UND KULTURPARK ELBAUE GMBH

## - NKE -

---

### ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Tessenowstraße 5a,  
39114 Magdeburg

Tel. 0391/593450, Fax 0391/5934190

E-Mail: info@mvgm.de

Internet: www.mvgm.de

Gründungsjahr: 1995

Handelsregister:

HR B 108801 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 25.600 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie Bildung und Erziehung. Der Geschäftszweck wird insbesondere durch die Weiterführung des durch die Bundesgartenschau Magdeburg 1999 geschaffenen Areals als geschlossener eintrittspflichtiger Natur- und Kulturpark erreicht. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

### ● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Steffen Schüller

Gesellschafterversammlung:

Herr Prof. Dr. Matthias Puhle

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Oliver Müller (Stadtrat)

Frau Kathrin Natho (Stadträtin)

Herr Tim Rohne (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Lutz Trümper

(Oberbürgermeister der

Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)

Herr Jens Rösler (Stadtrat)

Herr Frank Schuster (Stadtrat)

## Struktur der Gesellschaft

Die gesamte Geschäftstätigkeit zur Bewirtschaftung der gemeinnützigen Gesellschaft Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) erfolgt seit dem 01.01.2006 durch die Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGGM).

Entsprechend wird die Gesellschaft mitarbeiterlos geführt, wobei die NKE als Gesellschaft rechtlich durch einen Geschäftsführer nach außen vertreten wird.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Absatz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Förderung des Natur-, Umwelt-, und Landschaftsschutzes, des Sports, der Kultur sowie der Bildung und Erziehung. Im Mittelpunkt steht dabei die Vorhaltung eines Freizeit-, Erholungs- und Kulturparks für die Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg und deren Besucher.

Im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung verfolgt die Gesellschaft ausschließlich gemeinnützige Zwecke, d. h. ihre Tätigkeit ist unmittelbar darauf gerichtet, die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem und sinnlichem Gebiet

selbstlos zu fördern. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Die NKE ist für die Pflege und Instandhaltung der Anlagen und Objekte sowie den Betrieb der Ausstellung im Jahrtausendturm verantwortlich. Gleichzeitig obliegt der NKE die Betreuung des Besucheraufkommens sowie der Dauerkartenbesucher. Dabei werden insbesondere bei der Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen Angebote der Umwelt- und naturwissenschaftlichen Bildung angeboten.

Die Gesamtbesucherzahl des Parks ist im Jahr 2018 um 26.186 auf 304.324 Besucher gestiegen, die Anzahl verkaufter Tickets ist in der Saison auf 143 Tsd. (Vorjahr 131 Tsd.) gestiegen. Ursächlich hierfür sind sowohl Veranstaltungen mit gutem Besucherzuspruch wie das Landeserntedankfest, aber auch eine leicht gestiegene Anzahl der Besucher außerhalb von Veranstaltungen. Der Jahrtausendturm hatte im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 29 Tsd. auf 76 Tsd. Besucher zu verzeichnen, dies insbesondere aufgrund der wenig besuchten Sonderausstellung „100 Jahre Relativitätstheorie“. Die Anzahl der Jahreskartenverkäufe erhöhte sich von 3.236 auf 4.144 Jahreskarten.

Beim umweltpädagogischen Programm „Entdeckungstouren für Schulklassen und Kindergruppen“ stieg die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr von 6.760 auf 7.250.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4 % bzw. 31 Tsd. EUR auf 764 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus den erhöhten Einnahmen aus Parkeinritten (13 Tsd. EUR bzw. 2,8 %).

Die Erträge aus Mieten und Pachten stiegen im Vergleichszeitraum um 20 Tsd. EUR von 208 Tsd. EUR auf 228 Tsd. EUR.

Die Materialaufwendungen verminderten sich um 4 % auf 2.913 Tsd. EUR. Dabei verringerten sich insbesondere die Instandhaltungsaufwendungen für Gebäude und Außenanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 32 Tsd. EUR. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit dem Abschluss der Sanierungsmaßnahmen am Jahrtausendturm (Rampe, LED Umstellung).

Die Aufwendungen zum Betrieb des Jahrtausendturms stiegen um 35 Tsd. EUR im Berichtsjahr an. Dies ist auf die Übernahme der Verantwortung für den Turm durch die Otto-von-Guericke-Gesellschaft und die verstärkte Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen zurückzuführen.

Das Jahresergebnis verbesserte sich im Betrachtungszeitraum inklusive Abschreibungen und Darlehen um 372 Tsd. EUR auf -3.343 Tsd. EUR.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft zum 31.12.2018 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin,

Roters & Kollegen GmbH & Co. KG geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 02.07.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Die Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung ist noch nicht erfolgt. Sollte der Empfehlung des Aufsichtsrates gefolgt werden, wird dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt, der Jahresfehlbetrag mit den geleisteten Zuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg und der übersteigende Betrag mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 soll die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG bestellt werden.

## **Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2018**

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 05.06.2019 für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben:

„1. Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg hat im Geschäftsjahr 2018 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Fristsetzungen zum Beschluss des Aufsichtsrates und der Abgabe des Wirtschaftsplanes bis 15.08. und des Jahresabschlusses bis 30.06.

2. Die Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Magdeburg wird den Empfehlungen des Public Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2019 entsprechen.“

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die NKE erhielt von der Landeshauptstadt Magdeburg im Jahr 2018 einen Liquiditätszuschuss in Höhe von 2.230,0 Tsd. EUR, Investitions- und Instandhaltungszuschüsse in Höhe von 560,0 Tsd. EUR, einen Zins- und Tilgungszuschuss (Kredit Jahrtausenturm) in Höhe von 208,5 Tsd. EUR sowie einen Kredit zur Zwischenfinanzierung für vorbereitende Planungsmaßnahmen zur Förderantragstellung für Investitionen in den Elbauenpark in Höhe von 600 Tsd. EUR.

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.12.2018 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Hinsichtlich der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 für den Aufsichtsrat 0,7 Tsd. EUR.

### **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Die Geschäftsführung geht aufgrund des Jubiläums „20 Jahre Elbauenpark“ und dem damit verbundenen Veranstaltungsprogramm von einer Steigerung der Besucheranzahl im Geschäftsjahr 2019 und den damit verbundenen Einnahmen um fünf Prozent aus. Die Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung sind konstant und die sonstigen Erträge rückläufig geplant, sodass es zu einer Neutralisierung der positiven Eintrittserlöse im Gesamtergebnis kommt.

Auf der Kostenseite geht die Geschäftsführung von einer Kostensteigerung in allen Kostengruppen im Vergleich zum Vorjahr aus.

Die mit der angestrebten Förderung durchgeführten Erneuerungsmaßnahmen und neuen Angebote werden die Attraktivität des Parks weiter erhöhen und bieten die Chance, die Besucherzahlen perspektivisch weiter zu steigern. Kurzfristig sollen umfangreiche Kommunikationsmaßnahmen die Angebote des Parks bekannt machen.

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Risiken werden von Geschäftsführung wie folgt definiert:

- weitere Kürzungen für geförderte Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der GISE mbH) und damit verbundener Attraktivitätsreduzierung des Parks
- die nicht mehr realisierbare Betreuung des Jahrtausendturmes durch weitere Kürzungen für geförderte Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- negativen Veränderungen der Besucherentwicklung bei Veranstaltungen im Park und damit verbundene Einnahmeausfälle bei den Eintrittserlösen
- der Erbringung von notwendigen Ersatzinvestitionen im Zusammenhang mit dem zunehmenden Alterungsgrad der gesamten Bausubstanz
- letztendlich als Park immer auch aus der Wettersituation, die Besucher

von einem Parkbesuch abhält und somit zu Einnahmeausfällen führt.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft hängt insbesondere von der Umsetzung des neuen Elbauenparkkonzeptes ab. Aus der Gewährung von dafür notwendigen Fördermitteln entstehen zukünftig Risiken aus Abrechnung bzw. Anerkennung aller Kosten auf Förderfähigkeit.

## Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahr 2018/2017/2016 - NKE

	2018	2017	2016
<b><u>Bilanz/GUV</u></b>			
Eigenkapitalquote in %	80,6	82,5	83,3
Umsatz pro Beschäftigten in Tsd. EUR	-	-	-
<b><u>Finanz- und Liquiditätslage</u></b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	-2.366	-2.489	-3.239
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-811	-137	-184
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	3.423	2.553	2.230
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	246	-73	-1.193
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	752	506	579
<b><u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u></b> <b>(01.01.-31.12.)</b>			
Besucher Park	304.324	278.138	276.839
Besucher Jahrtausendturm	76.190	104.797	66.553
Besucher Schmetterlingshaus	38.435	37.561	42.295

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			1,6		
Sachanlagen	51.072,2			49.928,4			48.762,7			47.509,2			46.912,8		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>51.072,2</b>	100	0,0	<b>49.928,4</b>	96	0,0	<b>48.762,7</b>	98	0,0	<b>47.509,2</b>	99	0,0	<b>46.914,4</b>	98	0,0
Liefer- und Leistungsforderungen	50,0			54,2			81,8			20,7			46,5		
Sonstige Vermögensgegenstände	60,2			140,7			81,2			145,2			135,7		
Liquide Mittel	114,5			1.772,2			579,5			506,1			752,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	1,3			74,1			24,1			27,8			77,6		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>226,0</b>	0	226,0	<b>2.041,2</b>	4	2.041,2	<b>766,6</b>	2	766,6	<b>699,8</b>	1	672,0	<b>1.011,9</b>	2	1.011,9
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>51.298,2</b>	100	226,0	<b>51.969,6</b>	100	2.041,2	<b>49.529,3</b>	100	766,6	<b>48.209,0</b>	100	672,0	<b>47.926,3</b>	100	1.011,9
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	25,6			25,6			25,6			25,6			25,6		
Gewinnvortrag	48.826,8			47.635,0			45.888,7			43.446,3			41.961,7		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.021,8			-3.576,3			-4.672,3			-3.714,7			-3.342,9		
<b>Eigenkapital</b>	<b>45.830,6</b>	89	0,0	<b>44.084,3</b>	85	0,0	<b>41.242,0</b>	83	0,0	<b>39.757,2</b>	82	0,0	<b>38.644,4</b>	81	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.611,5</b>	3	0,0	<b>1.661,7</b>	3	0,0	<b>1.569,2</b>	3	0,0	<b>1.443,5</b>	3	0,0	<b>1.374,3</b>	3	0,0
Sonstige Rückstellungen	9,1			7,2			7,2			7,2			58,3		
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	0,0			2.200,0			2.200,0			2.520,0			2.339,7		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	55,2			151,7			275,5			248,1			167,0		
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	3.781,3			3.858,0			4.203,3			4.199,7			5.274,6		
Sonstige Verbindlichkeiten	10,4			6,6			17,2			25,8			67,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	0,1			0,1			14,9			7,5			0,1		
<b>Fremdkapital</b>	<b>3.856,1</b>	8	3.856,0	<b>6.223,6</b>	12	4.177,0	<b>6.718,1</b>	14	4.650,6	<b>7.008,3</b>	15	4.660,8	<b>7.907,6</b>	16	5.747,8
<b>Kapital</b>	<b>51.298,2</b>	100	3.856,0	<b>51.969,6</b>	100	4.177,0	<b>49.529,3</b>	100	4.650,6	<b>48.209,0</b>	100	4.660,8	<b>47.926,3</b>	100	5.747,8

## Ertragslage

	<b>2014</b>		<b>2015</b>		<b>2016*</b>		<b>2017</b>		<b>2018</b>	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	589,0	72,1	536,1	49,0	631,1	72,5	732,2	74,2	763,5	61,2
Auflösung Sonderposten	105,0	12,9	112,7	10,3	117,5	13,5	125,7	12,8	111,2	8,9
Andere Erträge	122,0	15,0	444,7	40,7	121,9	14,0	127,9	13,0	373,8	29,9
<b>Betriebsleistung</b>	<b>816,0</b>	<b>100,0</b>	<b>1.093,5</b>	<b>100,0</b>	<b>870,5</b>	<b>100,0</b>	<b>985,8</b>	<b>100,0</b>	<b>1.248,5</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	2.440,1	299,0	2.545,4	232,7	2.806,2	322,4	3.033,0	307,7	2.912,7	233,4
Abschreibungen	1.327,8	162,7	1.337,1	122,3	1.350,3	155,1	1.387,2	140,7	1.390,1	111,3
Andere Aufwendungen	74,2	9,1	774,3	70,8	1.339,1	153,8	266,1	27,0	262,6	21,0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.842,1</b>	<b>470,8</b>	<b>4.656,8</b>	<b>425,9</b>	<b>5.495,6</b>	<b>631,3</b>	<b>4.686,3</b>	<b>475,4</b>	<b>4.565,4</b>	<b>365,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3.026,1</b>	<b>-370,8</b>	<b>-3.563,3</b>	<b>-325,9</b>	<b>-4.625,1</b>	<b>-531,3</b>	<b>-3.700,5</b>	<b>-375,4</b>	<b>-3.316,9</b>	<b>-265,7</b>
Zinsergebnis	0,2	0,0	-6,2	-0,6	-55,2	-6,3	-52,9	-5,3	-28,3	-2,2
Neutrales Ergebnis	7,0	0,9	-4,0	-0,4	10,8	1,2	52,4	5,3	10,0	0,8
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,6	1,0	3,6	0,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3.018,9</b>	<b>-370,0</b>	<b>-3.573,5</b>	<b>-326,8</b>	<b>-4.669,5</b>	<b>-536,4</b>	<b>-3.710,6</b>	<b>-376,4</b>	<b>-3.338,8</b>	<b>-267,4</b>
Sonstige Steuern	2,9	0,4	2,8	0,3	2,8	0,3	4,1	0,4	4,1	0,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.021,8</b>	<b>-370,3</b>	<b>-3.576,3</b>	<b>-327,1</b>	<b>-4.672,3</b>	<b>-536,7</b>	<b>-3.714,7</b>	<b>-376,8</b>	<b>-3.342,9</b>	<b>-267,8</b>

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

# PUPPENTHEATER DER STADT MAGDEBURG (EIGENBETRIEB) - PTM -

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Warschauer Straße 25

39104 Magdeburg

Tel. 0391/5403300, Fax 0391/5403336

E-Mail:

Simone.Riedl@ptheater.magdeburg.de

Internet: www.puppentheater-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2007

Stammkapital: 150.000 EUR

Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD

Unternehmensgegenstand:

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg sind die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst/Figurentheater und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Der Eigenbetrieb umfasst die Kunstgattung Puppenspiel und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg, Umgebung sowie in- und ausländische Gastspiele mit einem Aufführungsangebot für Kinder und Erwachsene durch. Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen des Puppentheaters in der LH MD sowie das kulturelle und humanistische Erbe Deutschlands und die Vermittlung und Pflege gesellschaftlicher Wertvorstellungen. Der EB Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmus' Ausrichter eines traditionell stattfindenden Internationalen Figurentheaterfestivals und der Kinderkulturtage in Magdeburg. Mit der Eröffnung des Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (MDFTZ) im November 2012 wird eine ständige Puppentheaterausstellung in Magdeburg präsentiert, die darüber hinaus dem Bereich der kulturellen Bildung erweiterte Chancen bietet. Dem Eigenbetrieb angeschlossen ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater gemeinsam mit der Jugendkunstschule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung.

- **Organe des Eigenbetriebes**

- der Theaterbetriebsleiter

- der Betriebsausschuss

- der Oberbürgermeister

- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiter: Herr Michael Kempchen

Betriebsausschuss:

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Matthias Puhle

(Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Julia Brandt (Stadträtin)

Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)

Herr René Hempel (Stadtrat)

Herr Robby Schmidt (Stadtrat)

Herr Andreas Schumann (Stadtrat)

Frau Carola Schumann (Stadträtin)

Frau Barbara Tietge (Stadträtin)

Herr Mathias Gotot (Beschäftigten-

vertreter)

Stand: 30.09.2019

## Struktur des Eigenbetriebes

Das Puppentheater Magdeburg wird als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) nach den geltenden Gesetzen und Verordnungen, insbesondere des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG) für das Land Sachsen-Anhalt, den Bestimmungen des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt sowie den Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung geführt.

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verwalten und nachzuweisen. Laut Eigenbetriebssatzung verfolgt das Puppentheater ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Das Puppentheater ist für den Betrieb gewerblicher Art körperschaftssteuer- und gewerbesteuerpflichtig. Im Übrigen ist der Eigenbetrieb wegen der Verfolgung gemeinnütziger Zwecke von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Im Sinne des Umsatzsteuergesetzes sind die Erlöse aus Theateraufführungen einschließlich der damit üblicherweise verbundenen Nebenleistungen steuerfrei. Im Wirtschaftsjahr 2017 waren im Eigenbetrieb PTH durchschnittlich 39 Mitarbeiter beschäftigt.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern auf die Versorgung der Bevölkerung mit dem Kulturgut, Puppen- und zeitgenössisches Figuren` - Theater ausgerichtet ist. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG Land Sachsen-Anhalt besteht darin, Kinder und Jugendliche, aber auch die erwachsenen Besucher mit der Kunst und den Traditionen des Puppentheaters und der Entwicklung des zeitgenössischen Figuren – und Kindertheaters vertraut zu machen, zu begeistern, das spezifisch ostdeutsche Kulturerbe des „Ensemblepuppentheaters“ zu pflegen und zu erhalten sowie überregional zu überzeugen. Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg sind die Pflege und Förderung der darstellenden Kunst/Figurentheater und aller den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Der Eigenbetrieb umfasst die Kunstgattung Puppen-/Figurentheater und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätten in der Landeshauptstadt Magdeburg, Umgebung sowie in- und ausländische Gastspiele mit einem Aufführungsangebot für Kinder und Erwachsene durch. Das Theater pflegt und bewahrt das kulturelle und humanistische Erbe Deutschlands und spiegelt in zeitgenössischen Inszenierungen im Bereich des Kinder – und Erwachsenentheaters gesellschaftlichen Wirklichkeiten und Prozesse wieder. In der 2012 eröffneten mitteldeutschen Figurenspielsammlung werden die bedeutenden Traditionen des Puppenspiels in der Landeshauptstadt gepflegt. Präsentiert wird eine Theaterausstellung, welche in einzigartiger Form die

Geschichte der Entwicklung des Puppenspiels von seinen Ursprüngen bis heute unter Beachtung der jeweiligen gesellschaftlichen und sozialen Verhältnisse beleuchtet und die darüber hinaus dem Bereich der kulturellen Bildung erweiterte Chancen bietet.

Das Puppentheater wirkt damit im Sinne des Artikels 36 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt: „...Kunst, Kultur und Sport ...sind zu schützen und zu fördern.“

Dem Eigenbetrieb angeschlossen ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg. Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernimmt das Puppentheater mit seiner theaterpädagogischen Abteilung und der Jugendkunstschule Aufgaben der kulturell-ästhetischen Bildung. Der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg ist im Wechsel eines 2-Jahres-Rhythmus‘ Ausrichter eines der bedeutendsten Internationalen Figurentheaterfestivals sowie der KinderKulturTage in Magdeburg.

## Geschäftsverlauf 2018

### Spielplan

Das Puppentheater Magdeburg stellt einen Ort der Begegnungen dar, welcher Gelegenheiten des Austausches schafft. Zu den Aufgaben des Hauses gehört es, dass auch Kinder drängenden Fragen begegnen, welche künstlerisch und kindgerecht behandelt werden. Durch Themen- und Inhaltswahl soll zum Nachdenken angeregt und eine kulturell- und ästhetische Bildung ermöglicht werden. Die Spielzeit 2017/18 lief unter dem Motto „Weltverbesserer“, welches durch die Darstellung der vielen Facetten und des Potentials dazu anregen sollte eine positive Sichtweise auf die Welt zu entwickeln. Zu diesem Zwecke ging es auf die Suche nach

Menschen, die an dieses Potential glauben und stets dafür eintreten, die Welt zu einem (noch) besseren Ort zu machen. Im September 2018 begann die Jubiläumsspielzeit zum 60. Geburtstag unter dem Motto „FESTE FEIERN“. In diesem Zuge wurde der GeburtsTAG mit der Festveranstaltung und einem Tag der offenen Tür mit Kinderfest gefeiert. Neben fünf Neuinszenierungen wurden 16 Inszenierungen aus dem Repertoire für Kinder, vier für Erwachsene und kleine Formate aufgeführt.

### Theaterpädagogik

2018 wurden neue partizipative theaterpädagogische Projekte umgesetzt. Dabei ging es darum mithilfe der FigurenSpielSammlung die Geschichte, Traditionen und Entwicklung des Puppentheaters kindgerecht zu erklären. Unterstützt werden Pädagogen durch Ergänzungsangebote zur Ausgestaltung des Schulunterrichts insbesondere in den künstlerischen Fächern und im Geschichtsunterricht. Die erfolgreiche und ausgezeichnete Arbeit des Jugendclubs des Puppentheaters (PSC) wurde mit neuen Projekten fortgesetzt und die Neugründung eines Kinderclubs (ab 8 Jahren) initiiert.

### 12. Internationales Figurentheaterfestival

Vom 24. – 29. Juni 2018 war Magdeburg die Hauptstadt des europäischen Figurentheaters dank des 12. BLICKWECHSEL Festivals. Dabei wurden sämtliche Theaterbühnen der Stadt von 27 Theatern mit Künstlern aus 11 Ländern bespielt. Während des Festivals wurden 48 Inszenierungen, darunter 15 deutsche Erstaufführungen sowie eine Uraufführung gezeigt. Das Puppentheater Magdeburg präsentierte sich mit der Premiere des Hofspektakels MOZART. Das im Jahr 2016 initiierte Forschungs- und Entwicklungsprojekt AUFBRUCH wurde im Rahmen des Festivals BLICKWECHSEL 2018 fortge-

setzt. Im Mittelpunkt standen dabei die Forderungen nach künstlerischem Nachwuchs und flexibleren Arbeitszeiten. Das Projekt wird u. a. durch Workshops, Symposien und Laboratorien belebt. Alles in Allem war das Festival mit 7.309 Gästen zu 95,5 % ausgelastet. So war die Eröffnungsveranstaltung La notte gänzlich ausverkauft und die Veranstaltungen zu AUFBRUCH II zu 100 % ausgefüllt.

#### Jugendkunstschule Magdeburg

Das Kursjahr 2018 lehnte sich an den Gedanken der Bauhauskünstler an, um neue Werke zwischen Technik, Natur und Digitalisierung zu erschaffen. Ein großes kunstpädagogisches Projekt trug den Titel „Spiel mit – Kunst-Spiel“, welches vom 16. April bis 30. September 2018 mit ca. 100 Schülern aller Altersklassen aus 4 Magdeburger Grundschulen stattfand. Insgesamt werden, neben dem o.g. Sonderprojekt, mehr als 30 ständige Kurse und Arbeitsgemeinschaften angeboten.

### **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfung**

#### Jahresergebnis WJ 2018

Hinweis auf die realisierte Kennziffernerfüllung:

- 25,9 % Kostendeckung
- Ø 96,0 % Auslastung der Vorstellungen
- 23,9 % erbrachter Anteil der im Theatervertrag festgelegten und geforderten Besucheranzahl (von gesamt 225.000 Besuchern)

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk,

soll im November 2019 vom Stadtrat bestätigt werden.

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Gemäß dem bestätigten Wirtschaftsplan erhält der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg von der Landeshauptstadt Magdeburg neben dem städtischen Grundzuschuss weitere sogenannte variable Zuschüsse. Diese Zuschüsse erfolgen u. a. zur Aufwandsdeckung der dem Eigenbetrieb zur Kompensation des Abschreibungsaufwandes, des Aufwandes für städtische Dienstleistungen, der Nutzungsentgelte KGm, der Beiträge zur Berufsgenossenschaft und der Ost/West-Angleichung TVöD.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Auf eine Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes**

Das wirtschaftliche Ziel des Eigenbetriebes ist es auch zukünftig, ein finanziell ausgeglichenes und unter Beachtung der inhaltlichen Aufgabenstellung erfolgreiches Betriebsergebnis zu erreichen.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Die Lage der öffentlichen Haushalte kennzeichnet maßgeblich die Arbeit der öffentlich geförderten Theater. Sie wirkt sich indirekt auf die Qualität, direkt auf das Angebot und im überregionalen Vergleich aus. Erster Risikofaktor bleiben die finanziellen Auswirkungen der Tarifabschlüsse für den Öffentlichen Dienst sowie die damit verbundenen Auswirkungen der Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins. Laut Koalitionsvereinbarung der Landesregierung waren sich die Koalitionspartner einig, auch über das Jahr 2018 hinaus den Theatern und Orchestern mit Hilfe von Zuwendungsverträgen für weitere fünf Jahre Planungs- und Finanzierungssicherheit zu bieten. Dies konnte mit dem jüngsten Abschluss der Theaterverträge für die Laufzeit von 2019-2023 bestätigt werden. Durch die Erhöhung der Grundfinanzierung und der Fortschreibung der Dynamisierungsrate für die Laufzeit 2019-2023 konnte mit dem neu geschlossenen Theatervertrag eine anteilige Deckung der Mehrkosten erreicht werden. Somit stellt der neu geschlossene Theatervertrag für das Puppentheater eine Planungssicherheit dar. Die für das Jahr 2019 geplante Erhöhung des Mindestlohnes gefährdet zusätzlich die künftige Fachkräftegewinnung auf Grund nicht mehr wettbewerbsfähiger Gagen, die aufgebracht werden können. Auswirkungen auf Qualität und Quantität der Arbeit hätten unmittelbare Rückwirkungen auf die Besucherzahlen und Einnahmen. Im Jahr 2019 wurde mit dem Bauabschnitt zur Erweiterung der Gleistrasse (2. Nord-Süd-Verbindung BA7-Raiffeisenstraße und Warschauer Str.) begonnen. In den ersten Abstimmungen vor Baubeginn sicherten die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co.

KG dem EB Puppentheater der Stadt Magdeburg zu, dass lärmintensive Bauarbeiten auf die spielfreien Zeit gelegt werden und für die Gäste des Hauses zu jederzeit der Zugang barrierefrei möglich sei. Nach Baustart im ersten Quartal 2019 konnte der EB Puppentheater der Stadt Magdeburg verzeichnen, dass lärmintensive Arbeiten, hingegen der Abstimmung, überwiegend im Vorstellungszeitraum stattfinden und den Vorstellungsbetrieb durch starke Erschütterungen stören. Weiterhin ist es den Besuchern nicht mehr möglich, dass Puppentheater mit dem PKW zu erreichen. Das Puppentheater hat erste Rückmeldungen von Kinder- und Schuleinrichtungen erhalten, dass das Erreichen des Puppentheaters durch die öffentlichen Verkehrsmittel und durch unzureichende Ausschilderung nur erschwert möglich sei. Wie weit sich das Bauvorhaben weiterhin auf den Vorstellungsbetrieb auswirken wird, wird sich beim Verkauf der Anrechtsvorstellungen für die Kinder- und Schuleinrichtungen für die Spielzeit 2019-20 im September 2019 abzeichnen. Über die Langzeitfolgen eines Besucherrückgangs (Kundenbindung) kann das Puppentheater derzeit keine Prognose abgeben. Die Gebäude der Stadt Magdeburg wurden dem EB Puppentheater der Stadt Magdeburg mit den Nutzungsverträgen vom 18.03.2008 (Puppentheater) und 17.01.2014 (Villa p.) überlassen. Da die Gebäude und Flurstücke des EB Puppentheater der Stadt Magdeburg nicht Bestandteil des Bilanzvermögens des Eigenbetriebes sind, werden die betriebswirtschaftlichen Abschreibungen für Theatergebäude, Villa p. und Besuchercafé folglich im Bilanzvermögen der Stadt Magdeburg; nicht im Bilanzvermögen des EB Puppentheater der Stadt Magdeburg gebildet. Die letzten größeren Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im und am unmittelbaren Thea-

tergebäude erfolgten im Jahr 2002 vor der Bildung des Eigenbetriebes. Renovierungsarbeiten und kleinere Reparaturen werden innerhalb des WPL des EB PTH bei geplanten Kosten Instandhaltungsreparaturen / Havarien getätigt. Seit spätestens 2015 ist erkennbar, dass die hier vorhandenen finanziellen Mittel nicht mehr im Verhältnis zu den IST-Kosten der notwendigen Sanierungsarbeiten stehen. Der notwendige Sanierungsbedarf wurde bereits mit den Schreiben vom 28.04.2016 und 14.07.2016 dem EB KGM mitgeteilt.

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	6,2			8,1			6,9			6,5			30,4		
Sachanlagen	742,5			709,4			644,3			594,8			573,9		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>748,7</b>	<b>75</b>	0,0	<b>717,5</b>	<b>65</b>	0,0	<b>651,2</b>	<b>59</b>	0,0	<b>601,3</b>	<b>53</b>	0,0	<b>604,3</b>	<b>65</b>	0,0
Vorräte	0,1			0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsforderungen	12,9			1,5			5,0			9,7			3,8		
Forderungen an den Aufgabenträger	228,0			383,6			444,4			513,4			303,8		
Sonstige Vermögensgegenstände	6,0			4,0			2,5			4,7			7,6		
Liquide Mittel	1,1			1,4			1,5			3,8			3,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	3,3			2,5			5,1			2,5			14,6		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>251,4</b>	<b>25</b>	251,4	<b>393,0</b>	<b>35</b>	393,0	<b>458,5</b>	<b>41</b>	393,0	<b>534,1</b>	<b>47</b>	0,0	<b>332,9</b>	<b>36</b>	0,0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>1.000,1</b>	<b>100</b>	251,4	<b>1.110,5</b>	<b>100</b>	393,0	<b>1.109,7</b>	<b>100</b>	393,0	<b>1.135,4</b>	<b>100</b>	0,0	<b>937,2</b>	<b>100</b>	0,0
<b>Kapital</b>															
Stammkapital	150,0			150,0			150,0			150,0			150,0		
Allgemeine Rücklage	272,0			272,0			272,0			272,0			272,0		
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-0,6			0,1			0,1			-1,2			0,0		
Jahresüberschuss	0,8			2,8			-1,3			71,5			-0,2		
<b>Eigenkapital</b>	<b>422,2</b>	<b>42</b>	0,0	<b>424,9</b>	<b>38</b>	0,0	<b>420,8</b>	<b>38</b>	0,0	<b>492,3</b>	<b>38</b>	0,0	<b>421,8</b>	<b>45</b>	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	158,3			251,7			252,5			207,1			167,6		
Sonderposten	270,4			270,5			251,8			231,7			195,4		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	91,1			100,5			113,1			133,4			87,0		
Sonstige Verbindlichkeiten	3,0			1,2			1,1			7,1			2,5		
Rechnungsabgrenzungsposten	55,1			61,7			70,4			63,8			62,9		
<b>Fremdkapital</b>	<b>577,9</b>	<b>58</b>	577,9	<b>685,6</b>	<b>62</b>	685,6	<b>688,9</b>	<b>62</b>	0,0	<b>643,1</b>	<b>62</b>	0	<b>515,4</b>	<b>55</b>	0
<b>Kapital</b>	<b>1.000,1</b>	<b>100</b>	577,9	<b>1.110,5</b>	<b>100</b>	685,6	<b>1.109,7</b>	<b>100</b>	0,0	<b>1.135,4</b>	<b>100</b>	0	<b>937,2</b>	<b>100</b>	0

## Ertragslage

	2014		2015		2016		2017		2018	
	in Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	365,5	12,6	298,8	10,3	545,5	17,4	451,5	13,9	520,4	14,6
Bestandsveränderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	152,7	5,3	151,1	5,2	42,7	1,4	118,4	3,7	74,0	2,1
<b>Betriebserträge</b>	<b>518,2</b>	<b>17,9</b>	<b>449,9</b>	<b>15,6</b>	<b>588,2</b>	<b>18,8</b>	<b>569,9</b>	<b>17,6</b>	<b>594,4</b>	<b>16,7</b>
Betriebskostenzuschuss Stadt	1.983,8	68,3	2.088,0	72,3	2.088,4	66,7	2.197,3	67,8	2.243,4	62,9
Tilgungszuschuss Stadt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Betriebskostenzuschuss Land	192,4	6,6	222,3	7,7	252,6	8,1	283,5	8,8	314,8	8,8
Zuschüsse	160,2	5,5	41,5	1,4	144,4	4,6	100,3	3,1	291,9	8,2
Zuschuss Stadt (Sonderprojekte)	40,0	1,4	70,0	2,4	40,0	1,3	70,0	2,2	85,0	2,4
Auflösung Sonderposten	9,7	0,3	16,0	0,6	18,7	0,6	17,7	0,5	36,4	1,0
<b>Zuschüsse</b>	<b>2.386,1</b>	<b>82,1</b>	<b>2.437,8</b>	<b>84,4</b>	<b>2.544,1</b>	<b>81,2</b>	<b>2.668,8</b>	<b>82,4</b>	<b>2.971,5</b>	<b>83,3</b>
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.904,3</b>	<b>100,0</b>	<b>2.887,7</b>	<b>100,0</b>	<b>3.132,3</b>	<b>100,0</b>	<b>3.238,7</b>	<b>100,0</b>	<b>3.565,9</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	380,8	13,1	326,5	11,3	429,9	13,7	436,0	13,5	595,0	16,7
Personalaufwand	1.724,3	59,4	1.857,6	64,3	1.858,3	59,3	1.939,6	59,9	2.081,7	58,4
Abschreibungen	78,2	2,7	87,8	3,0	91,6	2,9	91,2	2,8	90,7	2,5
Sonstige Aufwendungen	711,3	24,5	606,6	21,0	753,1	24,1	699,7	21,6	784,5	22,0
Sonstige Steuern	8,4	0,3	6,4	0,2	0,7	0,0	0,7	0,0	13	0,4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2.903,0</b>	<b>100,0</b>	<b>2.884,9</b>	<b>99,9</b>	<b>3.133,6</b>	<b>100,0</b>	<b>3.167,2</b>	<b>97,8</b>	<b>3.564,9</b>	<b>100,0</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1,3</b>	<b>0,1</b>	<b>2,8</b>	<b>0,1</b>	<b>-1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>71,5</b>	<b>2,2</b>	<b>1,0</b>	<b>0,1</b>
Zinsergebnis	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,2	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>2,8</b>	<b>0,1</b>	<b>-1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>71,5</b>	<b>2,2</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,0</b>

2014 - einschl. Realisierung des Intern. Figurentheaterfestivals

2015 - einschl. Realisierung der KinderKulturTage

2016 - einschl. Realisierung des Intern. Figurentheaterfestivals

2017 - einschl. Realisierung der KinderKulturTage

2018 - einschl. Realisierung des Intern. Figurentheaterfestivals

# STADTGARTEN UND FRIEDHÖFE MAGDEBURG (EIGENBETRIEB) - SFM -

---

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Große Diesdorfer Straße

160, 39110 Magdeburg

Tel. 0391/73683, Fax 0391/7368409

E-Mail: [sfm@magdeburg.de](mailto:sfm@magdeburg.de)

Gründungsjahr: 2004

Stammkapital: 6 Mio. EUR

Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Betriebes sind die Bewirtschaftung und Verwaltung des kommunalen Grüns einschließlich der Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht entsprechend der in der Satzung aufgeführten Liegenschaften, die Versorgung der Bevölkerung mit Bestattungsleistungen, der Betrieb des Krematoriums der LH MD sowie die Erfüllung aller Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber von Krieg und Gewaltherrschaft. Der Eigenbetrieb kann darüber hinaus seine betriebszweckfördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

- **Organe des Eigenbetriebes**

- die Betriebsleiterin

- der Betriebsausschuss

- der Oberbürgermeister

- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Simone Andruscheck

Betriebsausschuss:

Vorsitzender: Herr Dr. Dieter Scheidemann

(Beigeordneter VI des Baudezernates)

Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)

Herr René Hempel (Stadtrat)

Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)

Herr Tim Rohne (Stadtrat)

Frau Frank Schuster (Stadtrat)

Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)

Herr Hartmut Beyer (Beschäftigtenvertreter)

Herr Ralf Blitz (Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2019

## Struktur des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb SFM verwaltet und bewirtschaftet die kommunalen Grünflächen, 16 kommunale Friedhöfe einschließlich 14 Friedhofskapellen sowie 126 städtische Spiel- und Freizeitflächen der Stadt und ist für deren Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Dafür standen dem Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2018 rund 10 Mio. EUR zur Verfügung.

Weiterhin betreibt der Eigenbetrieb das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg als Betrieb gewerblicher Art.

Durchschnittlich waren im Wirtschaftsjahr 2018 im Eigenbetrieb 216 Mitarbeiter beschäftigt.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Bewirtschaftung und Verwaltung des kommunalen Grüns inklusive der kommunalen Spielplätze und Brunnen sowie der Versorgung der Bevölkerung mit Be-

stattungsleistungen und der Erfüllung aller Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber von Krieg und Gewaltherrschaft.

## Geschäftsverlauf 2018

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr 2018 um 7 % auf 14.986 Tsd. EUR (Vorjahr 13.904 Tsd. EUR) gestiegen und erfüllen den Planansatz zu 104 %. Im Bereich der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns im Stadtgebiet, der Spiel- und Freizeitflächen, Brunnen und auf den kommunalen Friedhöfen und den Ehrengräbern konnten Einnahmen in Höhe von 10.163 Tsd. EUR erzielt werden. Für die Ersatzinvestitionen von Spielgeräten wurden 346 Tsd. EUR erfolgswirksam abgerechnet.

Die Personalaufwendungen wurden zu 101 % des Planansatzes in Anspruch genommen, wobei die Überschreitung durch den neuen Tarifabschluss zum TVöD vom 1.3.2018 verursacht wurde.

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg schließt insgesamt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 4,6 Tsd. EUR ab.

	2018		2017		Ergebnisveränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Betriebliche Erträge</b>						
Umsatzerlöse	14.896	92,4	13.904	92,0	992	7,1
Aktivierte Eigenleistungen	114	0,7	6	0,0	108	1.800,0
Übrige betriebliche Erträge	1.108	6,9	1.209	8,0	-101	-8,4
	<b>16.118</b>	<b>100,0</b>	<b>15.119</b>	<b>100,0</b>	<b>999</b>	<b>6,6</b>
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>						
Materialaufwand	2.657	16,5	2.547	16,8	-110	-4,3
Personalaufwand	10.059	62,4	9.756	64,5	-303	-3,1
Abschreibungen	1.261	7,8	1.038	6,9	-223	-21,5
Übrige betriebliche Aufwendungen einschließlich Steuern	2.059	12,8	1.931	12,8	-128	-6,2
	<b>16.036</b>	<b>99,5</b>	<b>15.272</b>	<b>101,0</b>	<b>-764</b>	<b>-4,8</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>82</b>	<b>0,5</b>	<b>-153</b>	<b>-1,0</b>	<b>235</b>	<b>-153,6</b>
Finanzergebnis	-61	-0,5	-36	-0,3	-25	69,4
Außerordentliches Ergebnis	-4	0,0	-80	-0,5	76	-95,0
Ertragssteuern	12	0,1	67	0,4	-55	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5</b>	<b>0,0</b>	<b>-202</b>	<b>-1,3</b>	<b>207</b>	<b>-102,5</b>

### **Vermögenslage**

Es wurden Investitionen (ohne Spielgeräte) von 885 Tsd. EUR getätigt. Gemäß der „Verfügung des OB zur Übertragung von überwiegend förder- und fremdfinanzierten Spielgeräten an den Eigenbetrieb SFM“ erfolgte die Aktivierung dieser Spielgeräte zum 31.12.2018 aus dem Vermögen des Aufgabenträgers zu den übertragenen Buchwerten. Die Anlagenintensität erhöhte sich auf 87 %.

### **Liquidität**

Im Wirtschaftsjahr 2018 verfügte der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg über eine ausreichende Liquidität. Die unterjährige Zahlungsfähigkeit war durch den Aufbau eines Liquiditätsmanagements und dem Zahlplan für die Ämter gesichert, sodass der Liquiditätskredit nicht in Anspruch genommen werden musste.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfung**

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 140 Abs. 1 Nr. 2 KVG LSA geprüft.

Die Jahresabschlussprüfung erfolgte gemäß § 142 KVG LSA, § 19 Abs. 3 EigBG LSA, den §§ 5-8 der Eigenbetriebsverordnung und den §§ 316 ff. HGB sowie den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (Drucksache DS0245/19) wird dem Stadtrat voraussichtlich in seiner Sitzung am 19.09.2019 zur Beschlussfassung vorgelegt.

## **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Im Rahmen von Kostenerstattungen erhält der Eigenbetrieb SFM seine Leistungen gegenüber den Ämtern und anderen Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Magdeburg vergütet. Ebenso vergütet der SFM im Rahmen der internen Leistungsverrechnung die Arbeiten der zuständigen Eigenbetriebe und Ämter und erwirtschaftet die Zins- und Tilgungsleistungen. Besonders zu erwähnen ist hierbei, dass die strikte Umsetzung der Haushaltskonsolidierung oberste Priorität hat, wobei die Preis- und Tarifsteigerungen nicht mehr zu kompensieren sind. Zum Ausgleich von Gebührenspitzen im Rahmen der neuen Friedhofsgebührenkalkulation wurde erstmals ein Bestattungszuschuss von 119 Tsd. EUR beschlossen.

Seit 2017 werden für die Umsetzung der Baumpflanzoffensive jährlich 400 Tsd. EUR zusätzliche Mittel bereitgestellt.

Für die Fortsetzung der Beseitigung der Sturmschäden vom Juni und Oktober 2017 wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 303 Tsd. EUR zur Verfügung gestellt.

## **Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes**

Ziel des Eigenbetriebes ist es, durch konsequente Umsetzung aller möglichen Einsparpotentiale auch mittelfristig die erwarteten Konsolidierungsforderungen des städtischen Haushaltes zu erreichen. Die kommenden Tarifabschlüsse und Preissteigerungen stellen den personalintensiven Eigenbetrieb SFM vor große Herausforderungen.

In den letzten Jahren wird der immense kulturelle Wert des städtischen Grüns immer wieder durch die verschiedensten Umwelteinflüsse erschüttert. So wirken sich Unwetterlagen, klimatische Veränderungen, vermehrt wiederkehrende Hochwasser und nicht zuletzt das Auftreten von Schädlingen, wie dem Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB), dem Eichenprozessionsspinner und Miniermotten, extrem negativ auf die Vitalität der Baumbestände an Straßenzügen und in den städtischen Parkanlagen aus.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurden mit Beschluss des Stadtrates für das Jahr 2017 zusätzliche finanzielle Mittel eingestellt. Jährlich werden bis einschließlich 2021 400 Tsd. EUR für Baumnachpflanzungen im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung gestellt.

Die Stadtbaumpflege ist teuer und anspruchsvoll. Um hier nicht den Überblick zu verlieren, sind Konzepte und eine gute Qualifikation der Mitarbeiter Voraussetzung. Verstärkt wurde in den letzten Jahren nur die Verkehrssicherung, Totholzentfernung und nur in einem geringen Umfang eine Bestandsentwicklung durchgeführt. Insbesondere die Altbaumbestände, wie u.a. im Straßenraum, in Parkanlagen und im Friedhofsbereich mit einem Anteil von 32 % verursachen einen erhöhten Pflegeaufwand und somit hohe Kosten. Um den Verlust der Bäume in den letzten Jahren zeitnah auszugleichen, dient die Erstellung von Baumkonzepten für die einzelnen Stadtteile als Grundlage für die Nachpflanzung. Eine zeitnahe, gezielte Nachpflanzung von Bäumen und Sträuchern wird über Jahrzehnte helfen, das Mikroklima im Stadtgebiet zu regulieren.

Am 01.09.2014 wurde über den Erstfund des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) berichtet und ein abgegrenztes Quarantänegebiet im

Norden Magdeburgs eingerichtet. Die Landeshauptstadt Magdeburg wird ab 2019 die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) bei der Durchführung und Umsetzung des Durchführungsbeschlusses und der Allgemeinverfügung zur ALB-Bekämpfung unterstützen. Hierzu wurde zum 01.01.2019 für vier Jahre eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

In den letzten zwei Jahren wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Grünmanagement Monika Böhm, dem Stadtplanungsamt und dem EB SFM als gemeinsame Handlungsgrundlage das „Grünflächenpflegekonzept für die Landeshauptstadt Magdeburg“ erarbeitet. Hier erfolgten Festlegungen zum zukünftigen Pflegestandard, Formulierungen und Festschreibungen einer zukünftigen fachgerechten und werterhaltenden Pflege einschließlich des hierfür erforderlichen Personalbedarfs.

Das Bewusstsein für die Umwelt, Natur- und Klimaschutz hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sind bereit, in ihrem Alltag einen Beitrag zur Verbesserung zu leisten. Ein Beispiel hierfür ist die große Resonanz auf unsere Aktion „Mein Baum für Magdeburg“.

Der Eigenbetrieb wird auch weiterhin im Friedhofs- und Bestattungsbereich eine naturnahe Gestaltung in den nächsten Jahren umsetzen. Ziel ist es, den ökologischen Wert der 16 kommunalen Friedhöfe durch eine biologische Vielfalt zu steigern. Hierzu zählen unter anderem die Verwendung von Staudenmischungen mit jahreszeitlichen Blühaspekten, Gehölzen als Insekten- und Bienenweiden und Nistkästen.

Im Jahr 2019 erfolgt eine umfangreiche Überarbeitung der Spiel- und Freizeitflächenkonzeption.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Dem Eigenbetrieb muss bei der Bewirtschaftung der Grünflächen in der Landeshauptstadt Magdeburg der Spagat zwischen Attraktivität und Funktionalität gelingen. Der Verlust an Stadtgrün und die Folgen des Klimawandels werden uns in den nächsten Jahren sehr stark fordern.

Die knappen Arbeitskraftressourcen zwingen zum Umdenken im Eigenbetrieb. Das Grünflächenmanagement ist trotz aller Mechanisierung recht personalintensiv. Im Eigenbetrieb ist eine angespannte Arbeitssituation. Die Aufgaben haben zugenommen und die größte Herausforderung liegt darin, die Mitarbeiter zu motivieren und die wachsenden Aufgaben in der Grünflächenpflege qualitativ hochwertig zu erledigen. Das Freizeitverhalten der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Magdeburg hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Besonders ist dies nach einem Wochenende in den Parkanlagen, hier speziell auf den Grillplätzen und auf den Spielplätzen erkennbar. Ein großes Problem ist die zunehmende Vermüllung in den Anlagen, ebenso eine Zunahme der Vandalismusschäden.

Der Eigenbetrieb versucht, die personelle Unterbesetzung mit saisonalen Arbeitszeiten ein Stück weit zu kompensieren.

Die Bereitstellung von ausreichend finanziellen Mitteln für die Herstellung, Pflege und auch dauerhafte Werterhaltung neuer und bestehender Grünflächen wird auf Grund des vorliegenden Grünflächenpflegekonzeptes für die Stadt Magdeburg eine Herausforderung für die Haushaltsplanung 2020/2021. Grünflächen sind nicht nur als Kostenfaktor, sondern insbesondere auch als Standortfaktor hervorzuheben. Die Planung und Pflege bestimmen wesentlich,

ob eine Grünfläche eher soziale, ökologische, ökonomische, ästhetische oder praktische Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger erfüllt. Magdeburg hat ein vielfältiges Netz an grünen Freiräumen. Dies gilt es auch in den kommenden Jahren zu erhalten bzw. weiter auszubauen.

## Vermögenslage SFM

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	34,9			38,1			21,6			22,0			27,5		
Sachanlagen	15.262,0			15.247,9			15.316,6			14.645,0			15.346,0		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>15.296,9</b>	58	0,0	<b>15.286,0</b>	87	0,0	<b>15.338,2</b>	90	0,0	<b>14.667,0</b>	86	0,0	<b>15.373,5</b>	87	0,0
Vorräte	12,9			16,4			19,0			25,8			69,4		
Liefer- und Leistungsforderungen	325,7			296,7			285,1			382,6			278,2		
Forderungen gegen Aufgabenträger	10.892,8			2.034,9			1.361,7			1.870,2			1.697,8		
Forderungen gegen beteil. Unternehmen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	30,3			7,6			31,3			28,8			199,3		
Liquide Mittel	0,7			0,5			0,7			0,7			0,5		
Rechnungsabgrenzungsposten	15,2			14,1			14,1			14,8			31,8		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>11.277,6</b>	42	11.274,6	<b>2.370,2</b>	13	2.367,2	<b>1.711,9</b>	10	1.708,9	<b>2.322,9</b>	14	2.319,9	<b>2.277,0</b>	13	2.270,0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>26.574,5</b>	100	11.274,6	<b>17.656,2</b>	100	2.367,2	<b>17.050,1</b>	100	1.708,9	<b>16.989,9</b>	100	2.319,9	<b>17.650,5</b>	100	2.270,0
<b>Kapital</b>															
Stammkapital	6.000,0			6.000,0			6.000,0			6.000,0			6.000,0		
Allgemeine Rücklage	2.096,1			2.096,1			2.042,9			2.027,6			2.145,1		
Zweckgebundene Rücklagen	104,6			104,6			104,6			0,0			0,0		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,0			-81,9			0,0			0,0			0,0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-81,9			281,1			23,1			-201,8			4,6		
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.118,8</b>	31	22,7	<b>8.399,9</b>	48	199,2	<b>8.170,6</b>	48	23,1	<b>7.825,8</b>	46	0,0	<b>8.149,7</b>	46	4,6
Sonderposten	23,9			29,0			24,6			66,8			1.034,4		
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			0,0			0,0			1,0		
Sonstige Rückstellungen	1.117,1			1.078,0			975,0			898,4			1.000,2		
Bankverbindlichkeiten	3.005,0			2.869,5			2.733,9			2.598,4			2.462,8		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	611,4			694,6			629,0			928,6			897,4		
Verbindl. geg. Aufgabenträger	367,4			1.595,7			1.701,8			2.062,1			2.343,1		
Sonstige Verbindlichkeiten	269,9			283,3			354,0			447,0			364,3		
Rechnungsabgrenzungsposten	13.061,0			2.706,2			2.461,2			2.162,8			1.397,6		
<b>Fremdkapital</b>	<b>18.455,7</b>	69	5.301,0	<b>9.256,3</b>	52	5.958,0	<b>8.879,5</b>	52	5.796,0	<b>9.164,1</b>	54	5.790,0	<b>9.500,8</b>	54	5.410,0
<b>Kapital</b>	<b>26.574,5</b>	100	5.323,7	<b>17.656,2</b>	100	6.157,2	<b>17.050,1</b>	100	5.819,1	<b>16.989,9</b>	100	5.790,0	<b>17.650,5</b>	100	5.414,6

## Ertragslage

	2014		2015		2016		2017		2018	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	12.836,2	87,7	12.559,8	86,8	13.537,4	93,6	13.903,8	92,0	14.896,0	92,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	28,4	0,2	17,1	0,1	45,9	0,3	6,0	0,0	113,9	0,7
Sonstige betr. Erträge	1.759,9	12,0	1.881,2	13,0	874,1	6,1	1.209,2	8,1	1.108,4	7,0
<b>Betriebsleistung</b>	<b>14.624,5</b>	<b>100,0</b>	<b>14.458,1</b>	<b>100,0</b>	<b>14.457,4</b>	<b>100,0</b>	<b>15.119,0</b>	<b>100,0</b>	<b>16.118,3</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	1.952,6	13,4	1.957,5	13,5	2.664,4	18,4	2.547,0	16,8	2.656,6	16,5
Personalaufwand	9.224,2	63,1	8.904,0	61,6	9.314,7	64,4	9.756,3	64,5	10.059,3	62,4
Abschreibungen	827,4	5,7	907,1	6,3	872,1	6,0	855,6	5,7	1.260,7	7,8
Sonstige betr. Aufwendungen	2.289,5	15,7	2.229,7	15,4	1.546,3	10,7	1.906,0	12,6	2.033,6	12,6
Sonstige Steuern	133,3	0,9	25,5	0,2	25,1	0,2	25,3	0,2	26,9	0,2
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>14.427,0</b>	<b>98,7</b>	<b>14.023,8</b>	<b>97,1</b>	<b>14.422,6</b>	<b>99,7</b>	<b>15.090,2</b>	<b>99,7</b>	<b>16.037,1</b>	<b>99,4</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>197,5</b>	<b>1,3</b>	<b>434,3</b>	<b>2,9</b>	<b>34,8</b>	<b>0,3</b>	<b>28,8</b>	<b>0,3</b>	<b>81,2</b>	<b>0,6</b>
Beteiligungsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsergebnis	-129,3	-0,9	-79,0	-0,5	-70,0	-0,5	-60,7	-0,4	-64,0	-0,4
Neutrales Ergebnis	-24,6	-0,2	-74,2	-0,5	58,3	0,4	-169,9	-1,1	-0,6	0,0
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>43,6</b>	<b>0,3</b>	<b>281,1</b>	<b>1,9</b>	<b>23,1</b>	<b>0,2</b>	<b>-201,8</b>	<b>-1,3</b>	<b>16,6</b>	<b>0,1</b>
Ertragssteuern	-125,5	-0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,0	-0,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-81,9</b>	<b>-0,6</b>	<b>281,1</b>	<b>1,9</b>	<b>23,1</b>	<b>0,2</b>	<b>-201,8</b>	<b>-1,3</b>	<b>4,6</b>	<b>0,0</b>

# THEATER MAGDEBURG (EIGENBETRIEB)

## - EB TM -

---

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Universitätsplatz 9,  
39104 Magdeburg

Tel. 0391/40490 5502, Fax 0391/40490 5509

E-Mail: [info@theater-magdeburg.de](mailto:info@theater-magdeburg.de)

Internet: [www.theater-magdeburg.de](http://www.theater-magdeburg.de)

Gründungsjahr: 2007

Stammkapital: 500.000 EUR

Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD

Unternehmensgegenstand:

Zweck des Unternehmens als überregional ausstrahlende Kultureinrichtung der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Pflege und Förderung der Kultur durch den Betrieb und die Bewirtschaftung eines Mehrsparten-theaters für Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Magdeburg.

- **Organe des Eigenbetriebes**

- die Betriebsleiterin (Generalintendantin)

- der Betriebsausschuss

- der Oberbürgermeister

- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Karen Stone

Betriebsausschuss:

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Mathias Puhle

(Beigeordneter für Kultur, Schule und

Sport der Landeshauptstadt Magdeburg)

Stellvertreterin: Frau Susanne Schweidler

(Leiterin des Fachbereiches Kunst und

Kultur der Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Stephan Bublitz (Stadtrat)

Herr Christian Hausmann (Stadtrat)

Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)

Herr Robby Schmidt (Stadtrat)

Frau Jenny Schulz (Stadträtin)

Frau Carola Schumann (Stadträtin)

Herr Reinhard Stern (Stadtrat)

Herr Gerd Becker (Beschäftigtenvertreter)

Herr Jörg Patzwall-Bethmann

(Beschäftigtenvertreter)

Stand: 30.09.2019

## Struktur des Eigenbetriebes

Das Theater Magdeburg ist ein Mehrspartentheater und umfasst die Sparten:

- Magdeburgische Philharmonie
- Oper Magdeburg (Oper, Operette, Musical)
- Ballett Magdeburg
- Schauspiel Magdeburg
- Theater für junge Zuschauer Magdeburg (alle Genres).

Der Eigenbetrieb wird innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg als ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Eigenbetriebssatzung geführt. Das Theater Magdeburg ist finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verwalten und nachzuweisen.

## Geschäftsverlauf 2018

Im Jahr 2018 sahen 170.918 Zuschauer die 988 Vorstellungen des Theaters Magdeburg. Das entspricht einer prozentualen Auslastung von 83,34 Prozent.

Insgesamt kamen 2018 am Theater Magdeburg 31 Neuproduktionen heraus. Sie verteilten sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

Musiktheater: 9 Neuproduktionen  
Schauspiel: 14 Neuproduktionen

Ballett: 3 Neuproduktionen

Junges Theater: 5 Neuproduktionen

Der Theaterjugendclub erarbeitete darüber hinaus 4 eigene Neuproduktionen.

2018 stand im Zeichen von überregionalen und internationalen Kooperationen: Die Schauspielproduktion »Die Präsidentin« wurde als Uraufführung gemeinsam mit den renommierten Ruhrfestspielen Recklinghausen produziert und die Kooperation mit den Magdeburger Telemann-Festtagen fortgesetzt. Die Opernchöre der Theater in Magdeburg und Dessau kooperierten in einer konzertanten Produktion der russischen Choroper »Fürst Igor« des Theaters Dessau. Im Juni standen Opernhaus und Schauspielhaus zudem als Spielorte für das 12. Internationale Figurentheaterfestival »Blickwechsel« zur Verfügung, das vom Puppentheater Magdeburg veranstaltet wird.

Im Sommer 2018 fand auf dem Domplatz bereits zum zehnten Mal das für die deutschlandweite touristische Vermarktung Magdeburgs wichtige DomplatzOpenAir statt. Auch aufgrund des Rufs von Theater und Stadt als hochwertigem Musicalstandort erhielt das Theater die Aufführungsrechte für »Jesus Christ Superstar«. In Zusammenarbeit mit renommierten Gästen, Solisten des Opernensembles, dem Ballettensemble und dem Opernchor sowie der Magdeburgischen Philharmonie konnte dieses Werk in 18 Vorstellungen für 18.341 Zuschauer vor der inhaltlich passenden Kulisse des Magdeburger Domes gespielt werden.

Das Theater Magdeburg stellte das Opernhaus für große Präsentationen von Magdeburger

Laienkünstlern wie »Früh übt sich« (Theaterballettschule), »Klappe die Achtzehnte« (Steps Dancecenter), für die 22. Videoexposition der Otto-von-Guericke-Universität, das Jugendsinfonieorchester sowie für das Abschlusskonzert des Regionalwettbewerbs »Jugend musiziert« zur Verfügung. Das Schauspielhaus war Gastgeber für die 24. Verleihung des Jugendvideopreises Sachsen-Anhalt. Außerdem konnte das Theater Magdeburg mit vier großen Gastspielen im Opernhaus (von Tom Gaebel bis Tim Fischer) Publikumskreise neben den üblichen Theaterbesuchern erreichen.

#### Musiktheater (Oper/Operette/Musical)

Im Einzelnen kamen 2018 folgende Werke des Musiktheaters zur Premiere:

- Gottfried von Einem: Dantons Tod
- Johann Strauß: Eine Nacht in Venedig
- Georg Friedrich Händel/Georg Philipp Telemann: Richard Löwenherz
- Thomas Adès: Powder Her Face
- Richard Strauss: Salome
- Andrew Lloyd Webber: Jesus Christ Superstar (DomplatzOpenAir)
- Richard Wagner: Die Walküre
- Emmerich Kálmán: Gräfin Mariza
- Gaetano Donizetti: Don Pasquale

#### Schauspiel

Das Schauspiel brachte 2018 insgesamt 14 Neuproduktionen heraus, darunter drei Uraufführungen:

- Alan Ayckbourn: Ab jetzt
- Bertolt Brecht: Die Kleinbürgerhochzeit
- Franz Kafka: Der Prozess
- Stanislaw Lem: Solaris
- François Durpaire, Farid Boudjellal: Die Präsidentin (UA)

- Johannes Naber: Zeit der Kannibalen
- Bonn Park: Das Knurren der Milchstraße
- Ein Sommernachtstraum. Musical nach William Shakespeare (UA)
- Yasmina Reza: Drei Mal Leben
- Werner Buhss/Nikolai Gogol: Tagebuch eines Wahnsinnigen
- Gerhart Hauptmann: Die Ratten
- Ralph Operkuch: Erste Liebe (UA)
- Samuel Beckett: Warten auf Godot
- Dario Fo: Bezahlt wird nicht

#### Ballett Magdeburg

Neben der Mitwirkung beim DomplatzOpenAir »Jesus Christ Superstar« erarbeitete das Ballett Magdeburg 2018 drei abendfüllende Ballettproduktionen:

- Gonzalo Galguera: Raymonda (UA)
- Tanzbegegnungen 8 (UA)
- Gonzalo Galguera: Diva (UA)

#### Magdeburgische Philharmonie

Neben ihrer Funktion als Opernorchester für nahezu alle Musiktheaterveranstaltungen gab die Magdeburgische Philharmonie folgende Konzerte:

- 20 Sinfoniekonzerte (mit Konzerteinführungen)
- zwei Weihnachtskonzerte
- zwei Neujahrskonzerte
- sechs Kammerkonzerte
- das Gedenkkonzert »Für eine friedliche Welt« samt Wiederholung
- fünf Konzerte extra

#### Junges Theater

Das Theater Magdeburg bietet spartenübergreifende Produktionen für Zuschauer\*innen ab einem Jahr an. Es positioniert sich mit verantwortungsvollen Beiträgen zur ästheti-

schen und kulturellen Bildung sowie mit nachhaltiger Vermittlung der Kunstform Theater und wird so seinem Bildungsauftrag gerecht.

Die professionellen Produktionen 2018 waren:

- »A Clockwork Orange« (Schauspiel)
- »Die Entführung aus dem Serail« (Kinderoper zum Mitmachen)
- »Raus aus dem Haus« (Oper für Kleinkinder)
- »Roots« (Tanztheater für Jugendliche) (UA)
- »Peterchens Mondfahrt« Weihnachtsmärchen

### **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfung**

Der Jahresabschluss 2018 weist einen Gewinn in Höhe von 39,8 Tsd. EUR aus. Er wurde durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg geprüft und erhielt mit Datum vom 27.06.2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

### **Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes**

Erklärtes Ziel der Theaterleitung ist es, das Theater Magdeburg als überregional ausstrahlende Kultureinrichtung der Landeshauptstadt zu etablieren. Das Theater sieht eine wichtige Aufgabe darin, seine künstlerischen Kompetenzen für die Belange der kulturellen Bildung einzusetzen, insbesondere für ein vielfältiges Theater- und Musikangebot für Kinder und Jugendliche.

Neben künstlerisch anspruchsvollen Theaterveranstaltungen wirkt das Theater bei der Pfl-

ge der Barockmusik und des musikalischen Erbes von Georg Philipp Telemann mit.

Ziel ist es, die überregionale positive Resonanz des Theaters zu etablieren um damit das positive kulturelle Image der Landeshauptstadt zu stärken.

### **Prognosebericht**

Die Laufzeit des Theatervertrages vom 18.12.2013 zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg als Rechtsträgerin des Theaters Magdeburg erstreckte sich bis zum 31.12.2018.

Am 20.12.2018 unterzeichneten der Kulturminister Rainer Robra und der Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper den neuen Theatervertrag. Der Vertrag wurde für die Laufzeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2023 geschlossen.

Das Land Sachsen-Anhalt und die Landeshauptstadt Magdeburg definieren in dem neuen Theatervertrag das gemeinsame Ziel, das Theater Magdeburg und das Puppentheater Magdeburg im Vertragszeitraum 2019 bis 2023 bei der weiteren Sicherung der Gewährleistung der Flächentarifverträge zu unterstützen. Es wurde neben dem Grundzuschuss in Höhe von 10,6 Mio. EUR für beide Theater, eine jährliche Dynamisierung der Zuschussentwicklung festgeschrieben.

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig % Tsd. EUR		gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig % Tsd. EUR		gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig % Tsd. EUR		gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig % Tsd. EUR		gesamt in Tsd. EUR	kurzfristig % Tsd. EUR	
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	18,9			162,3			99,6			36,5			39,2		
Sachanlagen	3.841,1			3.596,4			3.562,0			3.477,8			3.402,6		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.860,0</b>	<b>82</b>	0,0	<b>3.758,7</b>	<b>55</b>	0,0	<b>3.661,6</b>	<b>76</b>	0,0	<b>3.514,3</b>	<b>80</b>	0,0	<b>3.441,8</b>	<b>76</b>	0,0
Vorräte	10,7			14,9			22,7			17,2			9,7		
Liefer- und Leistungsforderungen	75,2			83,6			89,6			117,2			128,9		
Forderungen an den Aufgabenträger	635,9			2.846,0			943,1			702,2			876,1		
Sonstige Vermögensgegenstände	43,0			57,0			33,7			8,5			19,6		
Liquide Mittel	19,7			21,1			27,3			14,6			16,7		
Rechnungsabgrenzungsposten	75,1			60,2			46,0			41,9			50,9		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>859,6</b>	<b>18</b>	859,6	<b>3.082,8</b>	<b>45</b>	3.082,8	<b>1.162,4</b>	<b>24</b>	1.162,4	<b>901,6</b>	<b>20</b>	901,6	<b>1.101,9</b>	<b>24</b>	1.101,9
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>4.719,6</b>	<b>100</b>	859,6	<b>6.841,5</b>	<b>100</b>	3.082,8	<b>4.824,0</b>	<b>100</b>	1.162,4	<b>4.415,9</b>	<b>100</b>	901,6	<b>4.543,7</b>	<b>100</b>	1.101,9
<b>Kapital</b>															
Stammkapital	500,0			500,0			500,0			500,0			500,0		
Allgemeine Rücklage	1.754,8			1.754,8			1.754,8			1.754,8			1.754,8		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-128,2			-117,8			-171,3			-170,8			-116,4		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10,4			-116,4			0,5			19,5			39,8		
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.137,0</b>	<b>45</b>	0,0	<b>2.020,6</b>	<b>30</b>	0,0	<b>2.084,0</b>	<b>43</b>	0,0	<b>2.103,5</b>	<b>48</b>	0,0	<b>2.178,2</b>	<b>48</b>	0,0
Steuerrückstellungen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Rückstellungen	696,6			386,4			445,3			403,4			351,2		
Sonderposten	656,3			512,1			412,5			319,5			247,3		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	456,3			386,9			687,4			442,7			582,0		
Verbindlichkeiten gegenüber Aufgabenträger	49,3			191,3			201,9			241,0			229,1		
Sonstige Verbindlichkeiten	65,2			65,2			41,0			71,8			37,6		
Rechnungsabgrenzungsposten	658,9			3.279,0			951,9			834,0			918,3		
<b>Fremdkapital</b>	<b>2.582,6</b>	<b>55</b>	1.907,0	<b>4.820,9</b>	<b>70</b>	4.323,0	<b>2.740,0</b>	<b>57</b>	2.420,0	<b>2.312,4</b>	<b>52</b>	2.033,0	<b>2.365,5</b>	<b>52</b>	2.161,0
<b>Kapital</b>	<b>4.719,6</b>	<b>100</b>	1.907,0	<b>6.841,5</b>	<b>100</b>	4.323,0	<b>4.824,0</b>	<b>100</b>	2.420,0	<b>4.415,9</b>	<b>100</b>	2.033,0	<b>4.543,7</b>	<b>100</b>	2.161,0

## Ertragslage

	2014		2015		2016		2017		2018	
	in Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	2.912,7	10,0	2.741,6	9,3	3.417,1	11,2	3.447,8	11,0	3.115,0	9,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	657,5	2,3	596,6	2,0	539,4	1,8	606,9	2,0	562,0	1,8
<b>Betriebserträge</b>	<b>3.570,2</b>	<b>12,3</b>	<b>3.338,2</b>	<b>11,4</b>	<b>3.956,5</b>	<b>13,0</b>	<b>4.054,7</b>	<b>13,0</b>	<b>3.677,0</b>	<b>11,5</b>
Zuschüsse Land Sachsen-Anhalt	9.057,2	31,2	9.226,5	31,4	9.398,5	30,7	9.573,2	30,5	9.750,8	30,6
Zuschüsse Landeshauptstadt Magdeburg	16.377,0	56,5	16.781,0	57,2	17.198,8	56,3	17.678,6	56,5	18.424,8	57,8
<b>Zuschüsse</b>	<b>25.434,2</b>	<b>87,7</b>	<b>26.007,5</b>	<b>88,6</b>	<b>26.597,3</b>	<b>87,0</b>	<b>27.251,8</b>	<b>87,0</b>	<b>28.175,6</b>	<b>88,5</b>
<b>Betriebsleistung</b>	<b>29.004,4</b>	<b>100,0</b>	<b>29.345,7</b>	<b>100,0</b>	<b>30.553,8</b>	<b>100,0</b>	<b>31.306,5</b>	<b>100,0</b>	<b>31.852,6</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	1.915,7	6,6	1.864,8	6,4	2.078,3	6,8	2.049,8	6,5	2.202,7	6,9
Personalaufwand	23.056,6	79,5	23.466,3	80,0	24.198,5	79,2	24.953,1	79,7	25.435,5	79,9
Abschreibungen	783,2	2,7	781,3	2,7	807,1	2,6	748,3	2,4	729,2	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.231,7	11,1	3.347,3	11,4	3.467,0	11,3	3.533,5	11,3	3.444,2	10,8
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>28.987,2</b>	<b>99,9</b>	<b>29.459,7</b>	<b>100,4</b>	<b>30.550,9</b>	<b>100,0</b>	<b>31.284,7</b>	<b>99,9</b>	<b>31.811,6</b>	<b>99,9</b>
Zinsergebnis	-4,4	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>12,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-114,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>2,8</b>	<b>0,0</b>	<b>21,8</b>	<b>0,1</b>	<b>42,1</b>	<b>0,1</b>
Sonstige Steuern	2,4	0,0	2,4	0,0	2,3	0,0	2,3	0,0	2,3	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-116,4</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0</b>	<b>19,5</b>	<b>0,1</b>	<b>39,8</b>	<b>0,1</b>

# ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH - Zoo -

## ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Zooallee 1,  
39124 Magdeburg  
Tel. 0391/28090-2100, Fax 0391/28090-5102  
E-Mail: info@zoo-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2006

Handelsregister: HR B 5885 beim Amtsgericht  
Stendal

Stammkapital: 25.100 EUR

Rechtsform: gGmbH

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des gemeinnützig auszurichtenden Unternehmens ist die Unterhaltung und der Betrieb des Zoologischen Gartens in Magdeburg. Die im Zoo gepflegten Tiere werden nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht gehalten, vermehrt und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung gebracht. Darüber hinaus trägt der Zoo zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Des Weiteren ist es Aufgabe des Zoos, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Instituten zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen. Die Gesellschaft kann darüber hinaus als untergeordnete Nebenaktivitäten alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg	90 %
- Gemeinde Barleben	10 %

## ● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Dr. Kai Perret

Gesellschafterversammlung:

Herr Jens Koch (Landeshauptstadt  
Magdeburg)

Herr Christian Hausmann (Stadtrat)

Frau Dr. Lydia Hüskens (Stadträtin)

Frau Madeleine Linke (Stadträtin)

Herr Frank Nase (Gemeinde  
Barleben)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Lutz Trümper

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Julia Brandt (Stadträtin)

Frau Julia Kristin Bohlander

(Stadträtin)

Herr Matthias Kleiser (Stadtrat)

Herr Tim Rohne (Stadtrat)

Herr Chris Scheunchen (Stadtrat)

Frau Carola Schumann (Stadträtin)

Frau Barbara Tietge (Stadträtin)

Herr Thomas Rolle (Sachkundiger  
Mitarbeiter des Zoos)

Herr Frank Nase (Gemeinde  
Barleben)

Herr Gerhard Andres (externes  
sachkundiges Mitglied)

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Im Jahresdurchschnitt 2018 beschäftigte der Zoo 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit zusätzlich sieben Auszubildenden leistet die Gesellschaft einen Beitrag zur Schaffung von Berufsausbildungsmöglichkeiten in der Stadt Magdeburg.

Der Betrieb ist in vier Abteilungen untergliedert. Im Einzelnen stellen sich die Abteilungen wie folgt dar:

- a. Zoologie - Leitung: Geschäftsführer
- b. Bau/Technik - Leitung: Technischer Leiter
- c. Verwaltung - Leitung: Kfm. Leiter, Prokurist
- d. Marketing - PR/Fundraising - Leitung: Geschäftsführer

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ist, die im Zoo gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen. Darüber hinaus trägt der Zoo zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft. Es ist die Aufgabe des Zoos, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin- und der Tiergartenbiologie selbst und in Ko-

operation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Den Zoo besuchten im Jahr 2018 insgesamt 296.832 Gäste. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres wurden insgesamt 295.515 Besucher gezählt.

Seit dem 01. April 2017 haben Kinder im Alter bis 15 Jahre freien Eintritt. Das ist einmalig für einen Zoo in Deutschland. Mit Abschluss des Wirtschaftsjahres 2018 sowie den vorliegenden vorläufigen Berichtszahlen auf den Abschlussstichtag 31. Dezember 2018 ist es möglich, eine abschließende Bewertung der Entscheidung zum kostenfreien Zutritt für Kinder im Alter bis 15 Jahre vorzunehmen. Die Entscheidung der Geschäftsleitung, Kinder im Alter von 0 bis 15 Jahre den kostenfreien Zutritt in den Zoologischen Garten Magdeburg führt nicht zu einer zusätzlichen Belastung des öffentlichen Haushaltes.

Mit dem Verkauf von Eintrittskarten erzielte der Zoo einen Umsatz von insgesamt 2.064,7 Tsd. EUR. Die Vorgaben des Wirtschaftsplanes konnten bestätigt werden. Der Anteil aus dem Verkauf von Eintrittskarten am Gesamtumsatz von insgesamt 2.969,1 Tsd. EUR beträgt rd. 69,5 %. Im Vorjahr lag der Anteil bei 71,9 %.

Die positive Entwicklung an den Besucherkassen wird durch den Verkauf von Jahreskarten unterstrichen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Umsätze aus dem Verkauf von Jahreskarten um 3,1 % gesteigert werden. Aus dem Verkauf von Dauerkarten wurde ein Umsatz in Höhe von 180,4 Tsd. EUR erzielt.

Die Umsatzerlöse im Zoo-Laden für den Berichtszeitraum betragen 313,3 Tsd. EUR. Der Zoo-Laden hat einen Anteil an der Gesamtleistung des Zoologischen Gartens Magdeburg von rd. 10,6 %. Er unterstreicht damit seine Bedeutung für den Geschäftserfolg des Zoologischen Gartens. Zusätzlich wurden im Rahmen des gewerblichen Geschäftsbetriebes Umsätze in Höhe von insgesamt 165,2 Tsd. EUR erwirtschaftet. Aus dem Verkauf von Parkscheinen für den kostenpflichtigen Besucherparkplatz wurden Umsätze in Höhe von 131,1 Tsd. EUR erzielt.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beliefen sich im Berichtsjahr 2018 auf 1.014,5 Tsd. EUR. Die Futtermittelaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 11,6 % auf 251,9 Tsd. EUR. Der Anstieg lässt sich im Wesentlichen auf den höheren Tierbestand zurückführen. Die Energiekosten, einschließlich Wasser und Abwasser für das abgelaufene Geschäftsjahr, beliefen sich auf insgesamt 541,1 Tsd. EUR. Im Jahr 2017 haben die Energiekosten rd. 510,5 Tsd. EUR betragen. Das entspricht einem Anstieg von rd. 6,0 %.

Die Personalaufwendungen betragen für das Gesamtjahr 2018 rd. 3.102,0 Tsd. EUR. Das entspricht einem Anstieg von rd. 2,1 %.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Abschreibungen in Höhe von 1.121,4 Tsd. EUR (Vj. 971,6 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Abschreibungen korrespondieren mit den Fertigstellungen mehrerer Investitionsprojekte.

Die betrieblichen Aufwendungen für Reparaturen und Instandsetzungen beliefen sich auf insgesamt 426,6 Tsd. EUR.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Zahlungen für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten bis zum 31.12.2018 waren termingerecht abgesichert.

Der Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt in Höhe von 3.312,3 Tsd. EUR wurden als Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 267,5 Tsd. EUR.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31. Dezember 2018 des Zoo's wurden von der WSLP GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Magdeburg, geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wurde vom Aufsichtsrat am 03.07.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 267.547,75 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Des Weiteren wird empfohlen, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 zu entlasten sowie zum Abschlussprüfer die WSLP GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Magdeburg für das Geschäftsjahr 2019 zu bestellen.

### **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Das Unternehmen erhielt im Haushaltsjahr 2018 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3.312,3 Tsd. EUR von der Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Gesellschafterin Landeshauptstadt Magdeburg gewährte der Gesellschaft ein Gesellschafterdarlehen. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 betrug die Restschuld 1.373,7 Tsd. EUR (Darlehenszinsen für 2018 = 45 Tsd. EUR).

### **Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.12.2018 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten und es bestehen keine Beteiligungen.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Auf Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 für den Aufsichtsrat 2,6 Tsd. EUR.

### **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Der Zoo Magdeburg stellt in den Fokus seiner Unternehmensziele im Wesentlichen sechs Handlungsfelder:

1. Weiterentwicklung des Tierbestandes,
2. Erweiterung des Angebotes für die Besucher und Gäste, z. B. Bildung,
3. Nachhaltigkeit des Zoobetriebes,
4. Stärkung des Bereiches Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,
5. Profilierung und Schärfung des Bildes als sehr guter Arbeitgeber,
6. Umgestaltung des nördlichen Zoobereiches.

Die Weiterentwicklung des Tierbestandes berücksichtigt die eigenen und gesetzlichen Anforderungen an die Zucht und Pflege von Wildtieren im Zoo. Dabei stehen Zuchterfolge, zum Beispiel bei den stark bedrohten Spitzmaulnashörnern, im Fokus der zoologischen Ausrichtung. Der Zoo Magdeburg wird seine Position im Rahmen der nationalen und internationalen Zuchterhaltungsprogramme zum Schutz bedrohter Arten stetig ausbauen. Darüber hinaus wird die Errichtung eines neuen Schul- und Umweltbildungs-zentrums im Zoo

Magdeburg das Bildungsangebot signifikant erweitern. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, die stets steigende Nachfrage an zoopädagogischen Führungen vollumfänglich zu bedienen. Der Bereich Zoopädagogik wird seinen Anteil am Unternehmenserfolg mittelfristig steigern.

Der Zoo wird zunehmend mit der Anforderung konfrontiert, seine Arbeit nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit auszurichten. Energieeinsparung, Wasser- und Abfallwirtschaft, Klimaschutz, aber auch das Bauen und Gestalten von Gehegen werden zunehmend von diesem Thema beeinflusst.

Eine notwendige Aufgabe ist die Stärkung des Bereiches Öffentlichkeitsarbeit und Marketing im Zoo. Die sozialen Netzwerke übernehmen zukünftig verstärkt die Kommunikation zwischen dem Besucher und dem Zoo. Voraussetzung für eine glaubhafte Kommunikationsstrategie sind zufriedene Mitarbeiter, die die Unternehmensphilosophie nach außen tragen. Die Attraktivität des Zoo's als Arbeitgeber wird in den nächsten Jahren weiterentwickelt. Dazu werden flexible Arbeitszeitmodelle erprobt, um die Balance zwischen Familie und Arbeit zu gewähren. Der Zoo stellt sich dem Wettbewerb um neue Mitarbeiter. In den kommenden Jahren muss es dem Zoo gelingen, altersbedingte Ausstiege in hoher Anzahl und Qualität zu ersetzen. Dazu muss die Mitarbeiterzufriedenheit stets neu erfasst und kontinuierlich verbessert werden.

Ein etwa 1,5 ha großer Zoobereich im Nordwesten bedarf zukünftig einer grundlegenden Überarbeitung und Sanierung. Eingebettet

zwischen der Australienvoliere am Nordausgang, dem östlich gelegenen neuen Schimpansenareal, dem Südamerikabereich im Süden, werden hier derzeit u. a. Huftiere, Neuweltkamele, Kängurus und Greifvögel gehalten.

Unter dem Leitthema „Gefährten des Menschen - vom Wildtier zum Haustier“ soll ein einzigartiger Großbereich entstehen, der mit einem Umweltbildungszentrum kleine und große Besucher in einer zunehmenden natur entfremdeten Gesellschaft an dieses spannende Thema heranführt.

Folgende Inhalte sollen dabei vermittelt werden:

- wilde Stammform und domestiziertes Haustier,
- Stufen der Domestikation,
- vielfältige Nutzung von Tieren,
- Tiere als Kulturgut,
- der Mensch gestaltet seine Umwelt,
- Wirtschaftsfaktor „Tier“.

Der Projektansatz greift die Unternehmensziele auf. Es wird ein innovativer Erlebnispfad für den Besucher geschaffen, der einen lebensnahen Raum der Tiere zeigt.

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Der Zoo ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem eigenen unternehmerischen Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen und gleichzeitig Risiken zu minimieren. Die Geschäftstätigkeit des Zoo's wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind

hier vorwiegend besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen.

Unwetterereignisse, wie sie bspw. am 22. Juni 2017 aufgetreten sind und zum Einstellen des Besucherverkehrs führten, stellen ernsthafte Risiken für die Gesellschaft dar. Fehlende Einnahmen durch geschlossene Besucherkassen sowie ungeplante Aufwendungen zur Beseitigung von Schäden, belasten die Liquidität und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. Insbesondere die drohende Häufigkeit von außergewöhnlichen Wetterereignissen lässt das Risiko für den Zoo steigen.

Die Landeshauptstadt hat mit Stadtratsbeschluss-Nr. 1121-034(VI)16 die jährlichen Betriebskostenzuschüsse für die Jahre 2017 bis 2020 festgelegt. Darüber hinaus besteht die Zusage der Landeshauptstadt Magdeburg zur vollständigen Finanzierung von geplanten Investitionsvorhaben durch Übernahme von Zins- und Tilgungsleistungen.

Die einseitige Kündigung des Gesellschaftsvertrages durch die Gemeinde Barleben wird gegenwärtig gerichtlich geprüft.

## Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2018/2017/2016

	2018	2017	2016
<b><u>Bilanz/GuV</u></b>			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	63,7	64,7	60,0
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	38,6	39,5	35,0
<b><u>Finanz- und Liquiditätslage</u></b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	-3.157	-2.956	-2.416
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-564	-2.025	-4.034
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	3.241	4.898	2.449
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-480	-83	-4.001
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	1.976	2.456	2.539
<b><u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u></b>			
Gesamtbesucherzahl	296.832	295.515	252.429
Durchschn. Tagesbesucherzahl	813	810	690
Netto-Pro-Kopf-Umsatz im Shop in EUR	1,06	0,89	0,96

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,5			6,0			9,4			8,2			5,9		
Sachanlagen	15.777,9			20.295,6			24.830,2			26.379,1			25.841,5		
Finanzanlagen	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>15.786,4</b>	59	0,0	<b>20.301,6</b>	75	0,0	<b>24.839,6</b>	90	0,0	<b>26.387,3</b>	91	0,0	<b>25.847,4</b>	90	0,0
Vorräte	68,0			52,5			47,1			75,5			68,3		
Liefer- und Leistungsforderungen	40,0			27,0			62,7			61,0			94,4		
Forder. an den Aufgabenträger/Gesell.	0,0			0,0			0,0			0,0			300,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	52,2			136,1			76,3			96,6			439,0		
Liquide Mittel	10.691,5			6.540,3			2.539,3			2.456,4			1.976,4		
Rechnungsabgrenzungsposten	36,9			36,9			68,1			39,4			13,5		
Unterschiedsbetrag aus Vermögensver.	0,0			0,0			0,0			0,0			0,0		
<b>Umlaufvermögen/RAP/U. aus VMV</b>	<b>10.888,6</b>	41	10.888,6	<b>6.792,8</b>	25	6.792,8	<b>2.793,5</b>	10	2.793,5	<b>2.728,9</b>	9	2.728,9	<b>2.891,6</b>	10	2.891,6
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>26.675,0</b>	100	10.888,6	<b>27.094,4</b>	100	6.792,8	<b>27.633,1</b>	100	2.793,5	<b>29.116,2</b>	100	2.728,9	<b>28.739,0</b>	100	2.891,6
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	25,1			25,1			25,1			25,1			25,1		
Allgemeine Rücklage/Kapitalrücklage	4.525,7			4.525,7			4.532,0			4.532,0			4.532,0		
Gewinnrücklagen	4.300,0			6.747,8			6.881,8			6.891,9			8.893,7		
Bilanzverlust/-gewinn	2.447,8			134,1			10,1			2.001,8			-267,5		
<b>Eigenkapital</b>	<b>11.298,6</b>	43	0,0	<b>11.432,7</b>	43	0,0	<b>11.449,0</b>	41	0,0	<b>13.450,8</b>	46	0,0	<b>13.183,3</b>	46	0,0
<b>Sonderposten für Zuwend. zum AV</b>	<b>4.313,9</b>	16	0,0	<b>4.147,2</b>	15	0,0	<b>5.123,7</b>	19	0,0	<b>5.378,8</b>	18	0,0	<b>5.134,1</b>	18	0,0
Rückstellungen	303,1			517,2			516,1			328,0			738,7		
Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	8.739,3			8.367,7			7.984,9			7.590,4			7.184,0		
Verbindl. gegenüber Gesellschaftern	1.721,0			1.643,7			1.561,9			1.478,7			1.392,9		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	153,6			848,2			684,4			641,3			847,4		
Sonstige Verbindlichkeiten	61,9			74,7			135,3			89,0			115,4		
Rechnungsabgrenzungsposten	83,6			63,0			177,8			159,2			143,2		
<b>Fremdkapital</b>	<b>11.062,5</b>	41	1.061,0	<b>11.514,5</b>	42	1.980,0	<b>11.060,4</b>	40	2.007,0	<b>10.286,6</b>	36	1.728,0	<b>10.421,6</b>	36	2.308,0
<b>Kapital</b>	<b>26.675,0</b>	100	1.061,0	<b>27.094,4</b>	100	1.980,0	<b>27.633,1</b>	100	2.007,0	<b>29.116,2</b>	100	1.728,0	<b>28.739,0</b>	100	2.308,0

## Ertragslage

	2014		2015		2016		2017		2018	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	2.358,4	29,1	2.334,9	37,9	2.277,0	38,8	2.840,0	31,7	2.969,0	38,8
Andere Erträge	5.735,9	70,9	3.824,2	62,1	3.586,6	61,2	6.115,0	68,3	4.683,0	61,2
<b>Betriebsleistung</b>	<b>8.094,3</b>	<b>100,0</b>	<b>6.159,1</b>	<b>100,0</b>	<b>5.863,6</b>	<b>100,0</b>	<b>8.955,0</b>	<b>100,0</b>	<b>7.652,0</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	1.129,8	14,0	1.204,2	19,6	1.241,9	21,2	1.552,0	17,3	1.640,0	21,4
Personalaufwand	2.793,7	34,5	2.831,0	46,0	2.811,0	47,9	3.036,0	33,8	3.101,0	40,5
Abschreibungen	577,5	7,1	673,5	10,9	706,1	12,0	972,0	10,9	1.121,0	14,6
sonstige Steuern	5,1	0,1	5,3	0,1	5,1	0,1	7,0	0,1	7,0	0,1
Andere Aufwendungen	785,7	9,7	1.042,4	16,9	781,7	13,3	1.107,0	12,4	1.787,0	23,4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>5.291,8</b>	<b>65,4</b>	<b>5.756,4</b>	<b>93,5</b>	<b>5.545,8</b>	<b>94,5</b>	<b>6.674,0</b>	<b>74,5</b>	<b>7.656,0</b>	<b>100,1</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.802,5</b>	<b>34,6</b>	<b>402,7</b>	<b>6,5</b>	<b>317,8</b>	<b>5,5</b>	<b>2.281,0</b>	<b>25,5</b>	<b>-4,0</b>	<b>-0,1</b>
Zinsergebnis	-316,0	-3,9	-302,3	-4,9	-292,7	-5,0	-279,0	-3,1	-263,7	-3,4
Neutrales Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>2.486,5</b>	<b>30,7</b>	<b>100,4</b>	<b>1,6</b>	<b>25,1</b>	<b>0,5</b>	<b>2.002,0</b>	<b>22,4</b>	<b>-267,7</b>	<b>-3,5</b>
Ertragssteuern	-38,7	-0,5	33,7	0,5	-15,0	-0,3	0	0,0	0,2	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.447,8</b>	<b>30,2</b>	<b>134,1</b>	<b>2,1</b>	<b>10,1</b>	<b>0,2</b>	<b>2.002,0</b>	<b>22,4</b>	<b>-267,5</b>	<b>-3,5</b>

## **Unterabschnitt 3.5**

---

### **Gesundheit und Soziales**

# KLINIKUM MAGDEBURG GEMEINNÜTZIGE GMBH - KMD -

## ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Birkenallee 34

39130 Magdeburg

Tel. 0391/7912001, Fax 0391/7912005

E-Mail: info@klinikum-magdeburg.de

Internet: www.klinikum-magdeburg.de

Gründungsjahr: 2007

Handelsregister:

HR B 7096 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 500.000 EUR

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Unternehmensgegenstand:

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch den Betrieb des städtischen Klinikums sowie die Betreuung unmittelbar verbundener Einrichtungen. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und Kooperationen eingehen. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Beteiligung an weiteren Gesellschaften kann jedoch nur mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung und aufgrund eines Stadtratsbeschlusses erfolgen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

## ● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Knut Förster

Gesellschafterversammlung:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Dr. Lydia Hüskens (Stadträtin)

Frau Madeleine Linke (Stadträtin)

Aufsichtsrat:

Frau Simone Borris

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Matthias Borowiak (Stadtrat)

Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)

Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)

Herr Manuel Rupsch (Stadtrat)

Frau Evelin Schulz (Stadträtin)

Frau Jenny Schulz (Stadträtin)

Herr Dr. Thomas Wiebe (Stadtrat)

Herr OA Reinhard Bondick (Belegschaft)

Herr Maik Sand (Belegschaft)

Herr André Tegmeier (GF Beratungsges. für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH)

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2018 insgesamt 1.836 Vollkräfte. Die Aufteilung auf die einzelnen Dienstarten stellt sich wie folgt dar:

Ärztlicher Dienst: 316

Pflegedienst: 672

Medizintechnischer Dienst: 262

Funktionsdienst: 289

Wirtschafts- und Versorgungsdienst: 85

Verwaltungsdienst: 95

Sonstiges Personal: 117

Im Jahr 2018 beschäftigte die Gesellschaft zusätzlich durchschnittlich 65 Auszubildende.

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Öffentlicher Zweck der gemeinnützigen Gesellschaft ist gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA die ärztliche und pflegerische Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb des städtischen Klinikums. Dabei wird die wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung nach Maßgabe der Krankenhausplanung und des Finanzierungsrahmens der Kostenträger erfüllt. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist somit gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Im Geschäftsjahr 2018 wurde das Klinikum einschließlich seiner 100-prozentigen Tochterunternehmen, der MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH und der Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH von Herrn Guido Lenz als alleinvertretungsberechtigtem Geschäftsführer vertreten. Die Geschäftsführung der 50-prozentigen Tochtergesellschaft, der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gemeinnützige GmbH wurde durch Frau Christina Heinze und Herrn Mike Drube wahrgenommen.

Die Gesellschaft konnte das in der Planung für das Jahr 2018 prognostizierte ausgeglichene Betriebsergebnis verbessern. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.588 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 2017: - 201 Tsd. EUR).

Mit 147 Mio. EUR lagen die Erlöse aus Krankenhausleistungen im Berichtsjahr 4% höher als im Vorjahr (142 Mio. EUR). Positiv auf die Erlöse im DRG-Bereich wirkte sich die Steigerung des Landesbasisfallwerts gegenüber dem Vorjahr um 2,95 % aus. Mit der Fallzahlsteigerung im somatischen Bereich ging ein Aufwuchs der Bewertungsrelationen einher. Hier schlägt sich die Entwicklung des Klinikums in Richtung komplexer, spezialisierter Eingriffe (z.B. Elektrophysiologie, Wirbelsäulenthopädie) nieder. Auch die Kliniken für Neurochirurgie und für Orthopädie konnten ihre positive Leistungsentwicklung aus dem Vorjahr fortsetzen. Die Kapazitätserweiterung wirkte sich positiv auf die Leistungserbringung der Palliativmedizin und der Schmerztherapie aus. Im stationären

Bereich der psychiatrischen Kliniken wurden im Berichtsjahr 2.675 Fälle und damit 13 Fälle weniger als im Vorjahr behandelt.

Die Budgetverhandlungen mit den Kostenträgern konnten im Jahr 2018 vollständig abgeschlossen werden. Das Budget wurde durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration zum 1. Januar 2019 genehmigt. Erstmals wurde für Mehrleistungen im Rahmen der Budget- und Entgeltvereinbarung 2018 ein Fixkostendegressionsabschlag vereinbart (1.300 Tsd. EUR). Verhandlungsergebnisse, die aufgrund des verspäteten Inkrafttretens nicht im Budgetjahr 2018 realisiert werden konnten, wurden im Jahresabschluss entsprechend berücksichtigt.

Die Personalkosten lagen im Berichtsjahr um 3 % höher als im Vorjahr. Die vereinbarten Tarifentwicklungen im ärztlichen und nicht-ärztlichen Bereich trugen zu einer Steigerung der Personalkosten bei. Gegenüber dem Planansatz 2018 ist eine Unterschreitung des Personalkostenbudgets um 0,5 % festzustellen. Allerdings wurden insbesondere im Bereich des Ärztlichen Dienstes die geplanten Kosten für Honorarpersonal überschritten. Als überregional etablierter, kommunaler Arbeitgeber gelang es dem Klinikum Magdeburg auch im Geschäftsjahr 2018 vakante Stellen ohne nennenswerte Verzögerungen zu besetzen und die Patientenversorgung zu sichern.

Wesentliche Investitionen des Berichtsjahres betrafen den zweiten Teil des Ersatzbaus Haus D, welcher im ersten Quartal 2019 in Betrieb genommen werden soll.

Das Klinikum Magdeburg ist mit einer Größe von 770 stationären Betten nach dem Universitätsklinikum mit 1.102 Betten der zweitgrößte Anbieter von Krankenhausleistungen in Magdeburg. Neben dem Klinikum in den Pfeifferschen Stiftungen (270 Betten) ist das Krankenhaus St. Marienstift (167 Betten) im Magdeburger Stadtgebiet als Mitbewerber zu nennen. Große Überschneidungen im Leistungsangebot bestehen aufgrund des breiten Angebots mit dem Universitätsklinikum. Mit den beiden anderen genannten Einrichtungen sind Parallelen im Portfolio insbesondere in der Chirurgie und der Kardiologie vorhanden.

Die Stadt Magdeburg ist von Kliniken privater Anbieter umgeben. Zu nennen sind die Häuser der Helios-Gruppe in Burg, Zerbst, Neindorf und Vogelsang sowie die AMEOS-Krankenhäuser in Haldensleben, Bernburg, Aschersleben, Staßfurt, Schönebeck und Halberstadt.

Die insgesamt wie im Vorjahr hohe Auslastung des Klinikums Magdeburg bei annähernder Erreichung der mittleren Verweildauer des Fallpauschalenkatalogs lässt auf eine sichere Marktposition schließen. Als Gründungsmitglied im Verband der kommunalen und landeseigenen Krankenhäuser Sachsen-Anhalt e.V. ist das Klinikum Magdeburg seit 2015 an der Weiterentwicklung qualitativ hochwertiger Leistungen aus öffentlicher Hand beteiligt.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft wurden von der BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß § 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht 2018 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH zum Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 15.05.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Dem Aufsichtsrat und den Geschäftsführern soll für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt werden.

## **Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2018**

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH folgende gemeinsame Erklärung vom 01.07.2019 für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben:

„1. Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH hat im Geschäftsjahr 2018 den Empfehlungen des Public Corporate

Governance Kodex auf Basis der überarbeiteten Fassung entsprochen.

2. Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH wird diesen Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2019 entsprechen.“

## **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH erhält keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg.

## **Beteiligungen der Gesellschaft**

### **Verbundene Unternehmen**

Die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH besitzt zum 31.12.2018 100%ige Beteiligungen an den folgenden Gesellschaften:

1. Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH
2. MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH (MVZ)

Das Stammkapital der Gesellschaften beträgt jeweils 25.000 EUR.

Die Servicegesellschaft Klinikum Magdeburg GmbH erbringt Leistungen im Bereich des Reinigungs- und Sicherheitsdienstes und

Teile der Hausmeisterleistungen für die Muttergesellschaft und steht nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu Unternehmen in der Umgebung. Sie unterliegt damit auch keinen konjunkturellen Schwankungen. Im Jahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von ca. 8 Tsd. EUR erzielt.

In der MVZ Klinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH waren im Jahr 2018 durchschnittlich 17 Ärzte und 24 Mitarbeiter im nichtärztlichen Bereich mit unterschiedlichen Zeiteinheiten in neun Fachrichtungen tätig (Allgemeinmedizin, Dermatologie, Orthopädie, Neurologie, Onkologie und Hämatologie, Gynäkologie, Pädiatrie und HNO). Im Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 82 Tsd. EUR (Vorjahr: 107 Tsd. EUR) ausgewiesen.

### **Beteiligungen**

Am 25.06.2014 erfolgte die Gründung der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Magdeburg gemeinnützige GmbH, welche ihre Tätigkeit am 1. September 2014 aufnahm. Gesellschafter sind zu gleichen Teilen die KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH und die Pfeifferschen Stiftungen zu Magdeburg-Cracau. Das Stammkapital beträgt 25 Tsd. EUR; im Jahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 59 Tsd. EUR erzielt. Im Geschäftsjahr 2018 wurden im Jahresmittel 192 Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege in sechs Klassen unterrichtet. Mit Abschluss des dritten vollen Geschäftsjahres im Vorjahr hat sich das Bildungszentrum zu einem etablierten Unternehmen entwickelt.

## **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 für den Aufsichtsrat 7 Tsd. EUR.

## **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Kurzfristiges Ziel ist das Wiedererreichen der Gewinnzone zur Sicherstellung eines wirtschaftlich soliden Gesamtbetriebes. Mittelfristig steht das zuverlässige Erwirtschaften solider Überschüsse, die dem Haus die Möglichkeit geben gezielte Investitionen im medizinisch-technischen Bereich und im Bereich der Informationstechnologie zu tätigen, im Mittelpunkt. Ziel dieser Investitionen ist die Sicherstellung einer hochwertigen Versorgung in allen medizinischen Bereichen. Gleichzeitig können auf diesem Wege modernste Verfahren als Abbildung des medizinischen Fortschritts in die Versorgung der Bevölkerung aufgenommen werden. Damit soll die aktuelle Marktposition nicht nur gestärkt, sondern mit dem Ziel weiterentwickelt werden, marktführender Anbieter medizinischer Leistungen im nördlichen Sachsen-Anhalt zu bleiben.

In Umsetzung der aktuellen Vorgaben des GBA zur gestuften Notfallversorgung wird mittelfristig der Ausbau der Kapazitäten der

Not- und Unfallaufnahme erforderlich sein. Auch dies dient der Sicherung von Marktanteilen.

Zur nachhaltigen Verbesserung des Betriebsergebnisses setzt das Klinikum Magdeburg auf die Optimierung der Prozesse im Patientenmanagement. Neben der bereits erfolgten Schaffung einer Stelle „Prozessmanagement“ und deren Besetzung mit entsprechender Methodenkompetenz, liegt das Hauptaugenmerk im Jahr 2019 auf der Weiterentwicklung des OP-Managements und auf der Präzisierung von hausinternen Terminketten.

### **Risiken der künftigen Entwicklung**

Die mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz und der Ersatzvornahme der Pflegepersonaluntergrenzenverordnung für das Jahr 2019, aber vor allem die Folgejahre anstehenden einschneidenden Änderungen im Krankenhausfinanzierungssystem werden nicht ohne Auswirkung auf das wirtschaftliche Gesamtgefüge des Hauses bleiben. Wenn auch zukünftig eine auskömmliche Finanzierung der Pflegeanteile punktuell Finanzierungssicherheit herstellt, bleibt die neu entstehende Kalkulation der verbleibenden „Rumpf“- DRG ein wirtschaftliches Risiko. Der darüber hinaus in Teilen weggefallene Pflegezuschlag wird mit der Neuordnung nicht kompensiert und stellt damit die erste sich abzeichnende Finanzierungslücke dar.

Die mit dem Pflegeberufereformgesetz geschaffene Zusammenführung der Ausbildungsberufe Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkranken-

pflege und Altenpflege zur sog. generalistischen Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/ -mann entfaltet bereits im Jahr 2019 Wirkung. Zum 15. Juni 2019 werden die im Jahr 2020 startenden Auszubildenden an eine aktuell noch nicht benannte zuständige Stelle zu melden sein. Die Finanzierung der Ausbildung ab 2020 wird von individuell durch die Krankenhäuser zu verhandelnde Budgets auf landesweite Pauschalen jeweils für die praktische und die theoretische Ausbildung umgestellt. Führungskräfte des Klinikums Magdeburg und des Bildungszentrums für Gesundheitsberufe arbeiten maßgeblich an der Umsetzung des neuen Pflegeberufegesetzes in Sachsen-Anhalt mit. Aus dem aktuellen Kalkulationsstand der beiden Pauschalen sind für das Klinikum Magdeburg keine finanziellen Risiken abzuleiten. Ein etwaiges Verhandlungsergebnis kann zum aktuellen Stand nicht prognostiziert werden.

Chancen sieht die Geschäftsführung durch eine erwartete Leistungssteigerung sowie durch ein konsequentes Kostenmanagement zur Ergebnissicherung. Zur Budgetsteuerung wird weiterhin der monatliche Controllingkreis als Steuerungsgremium etabliert.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die Gesellschaft ein Betriebsergebnis in Höhe von ca. 0,8 Mio. EUR.

## Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2018/2017/2019

	2018	2017	2016
<b><u>Bilanz/GUV</u></b>			
Eigenkapitalquote in % (Berechnung ohne Sonderposten)	45,6	44,2	45,0
Umsatz pro Beschäftigten/Vollkraft (Tsd. EUR)	105,1	100,3	103,5
<b><u>Finanz- und Liquiditätslage</u></b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	5.514	5.328	-2.008
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-4.318	-10.205	-9.734
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	755	7.320	11.335
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.951	2.443	-407
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	17.757	15.806	13.363
<b><u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u></b>			
Gesamtfallanzahl (ohne interne Verlegungen)	33.506	33.073	34.131
Aufgestellte Bettenanzahl per 31.12.	911	890	859
Verweildauer (Tage)	7,6	8,0	7,7
Case-Mix-Index (CMI)	1,185	1,179	1,122

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	kurzfristig %	Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	350,2			182,2			241,7			217,0			403,7		
Sachanlagen	130.473,7			133.955,1			136.610,0			139.592,6			136.582,3		
Finanzanlagen	479,4			62,5			62,5			62,5			62,5		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>131.303,3</b>	63	0,0	<b>134.199,8</b>	64	0,0	<b>136.914,2</b>	64	0,0	<b>139.872,1</b>	64	0,0	<b>137.048,5</b>	63	0,0
Vorräte	2.734,2			2.966,5			2.621,5			2.737,9			4.021,1		
Liefer- und Leistungsforderungen	16.207,7			14.323,8			18.173,6			18.175,0			18.419,9		
Forderungen an den Gesellschafter	25,0			99,9			136,0			59,5			17,1		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2,4			11,8			11,6			60,9			61,2		
Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,0			35,9			0,0			0,7			0,2		
Ford. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	12.457,9			8.336,7			6.974,2			2.853,6			1.143,1		
Sonstige Vermögensgegenstände	210,9			96,2			82,2			59,1			42,4		
Liquide Mittel	11.259,9			13.770,4			13.363,0			15.805,8			17.757,0		
Rechnungsabgrenzungsposten	373,8			412,7			199,0			1.208,4			203,2		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>43.271,8</b>	21	43.271,8	<b>40.053,9</b>	19	40.053,9	<b>41.561,1</b>	19	41.561,1	<b>40.960,9</b>	19	40.960,9	<b>41.665,2</b>	19	41.665,2
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>34.372,5</b>	16	0,0	<b>35.455,0</b>	17	0,0	<b>36.537,5</b>	17	0,0	<b>37.620,0</b>	17	0,0	<b>38.702,6</b>	18	0,0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>208.947,6</b>	100	43.271,8	<b>209.708,7</b>	100	40.053,9	<b>215.012,8</b>	100	41.561,1	<b>218.453,0</b>	100	40.960,9	<b>217.416,3</b>	100	41.665,2
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	500,0			500,0			500,0			500,0			500,0		
Kapitalrücklage	62.135,8			62.135,8			62.135,8			62.135,8			62.135,8		
Gewinnrücklagen	22.403,9			25.418,3			28.207,3			34.024,7			34.024,7		
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0			0,0			0,0			0,0			-201,1		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.014,4			2.789,0			5.817,4			-201,1			2.587,6		
<b>Eigenkapital</b>	<b>88.054,1</b>	42	0,0	<b>90.843,1</b>	43	0,0	<b>96.660,5</b>	45	0,0	<b>96.459,4</b>	44	0,0	<b>99.047,0</b>	46	0,0
<b>Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des AV</b>	<b>89.696,4</b>	43	0,0	<b>94.141,3</b>	45	0,0	<b>97.723,2</b>	45	0,0	<b>96.096,7</b>	44	0,0	<b>94.400,3</b>	43	0,0
Rückstellungen	6.299,7			4.517,3			4.053,9			4.369,9			4.874,8		
Bankverbindlichkeiten	5.090,3			4.561,2			7.956,3			12.546,2			11.074,9		
Erhaltene Anzahlungen	0,0			0,0			2,2			0,0			0,0		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	2.714,4			3.983,2			3.141,0			3.821,1			3.314,7		
Verbindl. geg. verb. Unternehmen	1,5			103,2			2,7			1,3			8,4		
Verbindl. geg. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1,0			0,0			0,0			0,0			6,9		
Verbindl. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.680,8			890,2			1.030,3			2.026,2			1.415,7		
Verbindl. aus sonst. Zuwend. zur Fin. des Anlagevermögens	12.385,6			7.863,0			1.362,6			31,9			31,9		
Sonstige Verbindlichkeiten	3.019,2			2.796,0			3.079,5			3.100,3			3.235,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	4,6			10,2			0,6			0,0			5,8		
<b>Fremdkapital</b>	<b>31.197,1</b>	15	30.369,0	<b>24.724,3</b>	12	23.993,0	<b>20.629,1</b>	10	16.672,0	<b>25.896,9</b>	12	14.468,0	<b>23.969,0</b>	11	14.043,2
<b>Kapital</b>	<b>208.947,6</b>	100	30.369,0	<b>209.708,7</b>	100	23.993,0	<b>215.012,8</b>	100	16.672,0	<b>218.453,0</b>	100	14.468,0	<b>217.416,3</b>	100	14.043,2

## Ertragslage

	2014		2015		2016*		2017		2018	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	131.975,4	92,8	133.265,0	94,0	148.063,0	97,4	149.642,7	97,3	156.710,5	97,8
Bestandsveränderungen	-187,0	-0,1	224,0	0,2	-278,0	-0,2	85,3	0,1	479,7	0,3
Zuschüsse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.072,5	0,7	1.230,2	0,8
Andere Erträge	10.403,0	7,3	8.313,0	5,8	4.261,0	2,8	2.939,5	1,9	1.861,8	1,1
<b>Betriebsleistung</b>	<b>142.191,4</b>	<b>100,0</b>	<b>141.802,0</b>	<b>100,0</b>	<b>152.046,0</b>	<b>100,0</b>	<b>153.740,0</b>	<b>100,0</b>	<b>160.282,2</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	37.815,0	26,6	34.591,0	24,4	35.632,0	23,4	37.364,0	24,3	38.911,3	24,3
Personalaufwand	84.952,0	59,7	88.059,0	62,1	93.072,0	61,2	98.615,0	64,1	101.421,3	63,3
Abschreibungen abzügl. Fördermittel	2.812,0	2,0	2.676,0	1,9	2.604,0	1,7	2.953,0	1,9	1.977,2	1,2
Andere Aufwendungen	12.977,0	9,1	12.845,0	9,1	14.713,0	9,7	14.749,9	9,7	15.112,4	9,4
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>138.556,0</b>	<b>97,4</b>	<b>138.171,0</b>	<b>97,5</b>	<b>146.021,0</b>	<b>96,0</b>	<b>153.681,9</b>	<b>100,0</b>	<b>157.422,2</b>	<b>98,2</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>3.635,4</b>	<b>2,6</b>	<b>3.631,0</b>	<b>2,5</b>	<b>6.025,0</b>	<b>4,0</b>	<b>58,1</b>	<b>0,0</b>	<b>2.860,0</b>	<b>1,8</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-489,0	-0,3	-795,0	-0,6	-252,0	-0,2	-202,0	-0,1	-226,6	-0,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	115,0	-0,1	73,4	0,0	4,4	0,0	51,8	0,0	60,1	0,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.031,4</b>	<b>2,2</b>	<b>2.762,6</b>	<b>1,9</b>	<b>5.768,6</b>	<b>3,8</b>	<b>-195,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>2.573,3</b>	<b>1,6</b>
Sonstige Steuern	17,1	0,0	-26,4	0,0	-48,8	0,0	5,4	0,0	-14,3	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.014,3</b>	<b>2,2</b>	<b>2.789,0</b>	<b>1,9</b>	<b>5.817,4</b>	<b>3,8</b>	<b>-201,1</b>	<b>-0,1</b>	<b>2.587,6</b>	<b>1,6</b>

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

# KOMMUNALE KINDERTAGESEINRICHTUNGEN MAGDEBURG (EIGENBETRIEB) - KKM -

---

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**  
Geschäftsadresse: Wilhelm-Höpfner-Ring 4,  
39116 Magdeburg, Tel. 0391/5403295, Fax  
0391/5403299, E-Mail:  
mike.drube@kkm.magdeburg.de  
Gründungsjahr: 2018  
Stammkapital: 25.000 EUR  
Rechtsform: Eigenbetrieb der LH MD  
Unternehmensgegenstand:  
Zweck des Eigenbetriebes ist die Förderung  
der Erziehung und die Betreuung von  
Kindern bis zum Beginn der Schulpflicht in  
Tageseinrichtungen nach den Maßgaben der  
§§ 22, 22a, 24 Sozialgesetzbuch Aches Buch  
(SGB VIII) in Verbindung mit dem  
Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-  
Anhalt (KiFöG LSA). Dafür betreibt der  
Eigenbetrieb in Trägerschaft der  
Landeshauptstadt Magdeburg die  
kommunalen Kindertageseinrichtungen. Die  
Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes  
werden auf Verlangen des Jugendamtes  
Magdeburg, für den Fall des Erfordernisses  
der unabwendbaren Gewährung eines  
Rechtsanspruches auf zeitnahe Betreuung  
von Kindern, mit Anspruchsberechtigten  
belegt.

- **Organe des Eigenbetriebes**
  - der Betriebsleiter
  - der Betriebsausschuss
  - der Oberbürgermeister
  - der StadtratBetriebsleitung:  
Betriebsleiter  
Herr Mike Drube  
Betriebsausschuss:  
Vorsitzende: Frau Simone Borris  
(Beigeordnete für Soziales, Jugend und  
Gesundheit der Landeshauptstadt Magdeburg)  
Herr Norman Belas (Stadtrat)  
Frau Julia Bohlander (Stadträtin)  
Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)  
Herr Ronny Kumpf (Stadtrat)  
Frau Nadja Lösch (Stadträtin)  
Herr Manuel Rupsch (Stadtrat)  
Frau Evelin Schulz (Stadträtin)  
Frau Andrea Remme (Beschäftigten-  
vertreterin)

Stand: 30.09.2019

## **Struktur des Eigenbetriebes**

Der Eigenbetrieb wurde zum 01.01.2018 mit Beschluss des Stadtrates vom 14. September 2017 gegründet. Mit der Neugründung wurde der Geschäftsbereich Kita aus dem Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement herausgelöst.

Im Berichtsjahr wurden 7 Kindertageseinrichtungen mit jahresdurchschnittlich 624 Plätzen Kapazität und insgesamt 163 Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember betrieben.

## **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA erfolgt durch den Betrieb von Kindertageseinrichtungen auf Basis des § 9 KiFöG LSA mit Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag und damit der Erbringung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe.

## **Geschäftsverlauf 2018**

Zum Zeitpunkt der Gründung am 1. Januar 2018 unterhielt der Eigenbetrieb drei Kindertageseinrichtungen. Im Laufe des Berichtsjahres erfolgte die Erweiterung um vier Einrichtungen. Im Jahresdurchschnitt 2018 waren in den kommunalen Kindertageseinrichtungen 571 Plätze (Vorjahr 454) belegt. Die Auslastung von 91,5% ist bedingt durch die Eingewöhnungsphasen in den vier neuen Einrichtungen.

Das Geschäftsjahr war aufgrund der Erweiterung um 4 Kindertageseinrichtungen geprägt von der steten Suche nach Personal. Auf Basis von Ausschreibungen und aus Initiativbewerbungen resultierten 584 Bewerbungen, aus welchen in 263 Vorstellungsgesprächen 78 neue Mitarbeiter(innen) gewonnen werden konnten.

## **Ertragslage und Vermögenslage**

Eine Aussage zur Ertrags- und Vermögenslage kann abschließend erst nach Fertigstellung des Jahresabschlusses erfolgen.

Im Wirtschaftsjahr 2018 war die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes zu jedem Zeitpunkt gesichert.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfung**

Der Jahresabschluss liegt zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor. Die Erarbeitung erfolgt aktuell mit Unterstützung des Rechnungsprüfungsamtes und der KID. Die Fertigstellung wird im IV. Quartal 2019 angestrebt.

## **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Auf Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## **Kurz- und mittelfristige Ziele des Eigenbetriebes**

Für das Geschäftsjahr 2019 sind neben der Stabilisierung der Belegungssituation in den Einrichtungen laufend Bewerbungsverfahren für die Gewinnung neuer Mitarbeiter(innen) zu führen. Zum neuen Schuljahr 2019/ 2020 wird der Eigenbetrieb KKM einen Hort eröffnen.

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

Zentrale Herausforderung ist weiterhin die Gewinnung geeigneter Fachkräfte für die Entwicklung der Tageseinrichtungen.

Es muss gelingen eine nahezu Vollauslastung der Kapazitäten zu erreichen, damit die Refinanzierung der Personalkosten gesichert ist.

Beide Handlungsfelder stehen aufgrund des gesetzlichen Betreuungsschlüssels in Wechselbeziehung.

Die Änderungen im KiFöG LSA sind im Jahr 2019 zu bewerten, Betreuungsverträge und die Organisation in den Kitas anzupassen.

# WOHNEN UND PFLEGEN MAGDEBURG GEMEINNÜTZIGE GMBH - WUP -

---

- **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Leipziger Str. 43,  
39120 Magdeburg

Tel. 0391/2804-1100, Fax 0391/2804-1101

E-Mail: [info.geschaeftsleitung@wup-magdeburg.de](mailto:info.geschaeftsleitung@wup-magdeburg.de)

Internet: [www.wup-magdeburg.de](http://www.wup-magdeburg.de)

Gründungsjahr: 2007

Handelsregister:

HR B 7151 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 300.000 EUR

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Unternehmensgegenstand:

Errichtung, Unterhaltung und Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeanlagen. Die Gesellschaft kann im Einklang mit § 116 GO LSA darüber hinaus alle Geschäfte als untergeordnete Nebentätigkeit betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Tochterunternehmen zur Erfüllung des Unternehmenszwecks bilden und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter bedienen oder Kooperationen und gemeinsame Unternehmen mit Dritten eingehen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

- **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Norbert Lendrich

Gesellschafterversammlung:

Herr Jens Koch (Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Matthias Boxhorn (Stadtrat)

Herr Mirko Stage (Stadtrat)

Aufsichtsrat:

Frau Simone Borris (Landeshauptstadt Magdeburg)

Frau Julia Kristin Bohlander (Stadträtin)

Frau Dr. Lydia Hüskens (Stadträtin)

Herr Oliver Kirchner (Stadtrat)

Frau Steffi Meyer (Stadträtin)

Herr Prof. Dr. Alexander Pott (Stadtrat)

Frau Jenny Schulz (Stadträtin)

Herr Reinhard Stern (Stadtrat)

Herr Martin Danicke (externes Mitglied)

Frau Stefanie Stahl (Arbeitnehmervertreterin)

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Die Landeshauptstadt Magdeburg stellt sich – neben den freigemeinnützigen, kirchlichen und privaten Trägern – als Kommune auch für die Zukunft der Aufgabe, einen eigenen Beitrag und ein eigenes profiliertes Angebot an sozialer Betreuung und der pflegerischen Versorgung für ältere und unterstützungsbedürftige Bewohner Magdeburgs vorzuhalten. Dieses Angebot erbringt seit dem 01.01.2008 die „Wohnen und Pflegen Magdeburg gemeinnützige GmbH“ (WuP).

In den sieben stationären Altenpflegeeinrichtungen (768 Plätze) stand den hilfe- und pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren ein alle Pflege- und Betreuungsbedürfnisse abdeckendes, abgestuftes System qualitätsge-rechter Versorgung zur Verfügung.

Im Berichtsjahr konnten die Einrichtungen der WuP weiterhin eine überdurchschnittlich gute Auslastung der Pflegeplätze von 98,5 % erreichen. Eine hohe Pflegequalität wurde durch Prüfungen des MDK und der Heimaufsicht mit sehr guten Noten bestätigt.

Für die Betreuung/Pflege, Verwaltung und Versorgung standen durchschnittlich 447 Beschäftigte im Unternehmen zur Verfügung (incl. Ø 47 Auszubildende). Im freiwilligen sozialen Jahr gewannen 11 Jugendliche Einblicke in den „Heimalltag“ der Einrichtungen. Mit der Fortführung des Pflegeweiterentwicklungsgesetzes und den Pflegestärkungsgesetzen werden im Unternehmen zusätzliche Betreuungskräfte für den Bereich der Pflege demenziell erkrankter Menschen unterstützend wirken. So standen hier 52 Arbeitskräfte

zur Verfügung. Die für die ergänzende Betreuung von Bewohnern zusätzlich eingesetzten Mitarbeiter werden gem. § 43b SGB XI durch die Pflegekasse finanziert.

Die Struktur des Personalbestandes stellt sich wie folgt dar (Vzk):

Leitung/Verwaltung	25,1
Pflegedienst	264,0
Hauswirtschaftlicher Dienst	22,3
Rezeption	9,2
Technischer Dienst	9,2
Sonstiger Dienst	<u>12,9</u>
	<b>342,7</b>

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Errichtung, Unterhaltung und dem Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeanlagen. Der Versorgungsauftrag ergibt sich aus dem Landespflegeplan des Landes Sachsen-Anhalt und den bestehenden Versorgungsverträgen zwischen dem Einrichtungsträger und den Landesverbänden der Pflegekassen. Dort sind die entsprechenden Pflegeschwerpunkte aufgeführt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

Das Geschäftsjahr 2018 der WuP ist durch die Festigung einer gesicherten wirtschaftlichen

Zukunft unter definierten Rahmenbedingungen geprägt.

Im Wesentlichen gestaltete sich dieser Prozess wie folgt:

- ❖ durchgeführte Investitionen für das Neubauprojekt Salbke,
- ❖ Pflegesatzverhandlungen und Inbetriebnahme des ambulanten Dienstes,
- ❖ fokussierte Anwendung betriebswirtschaftlicher Steuerungssysteme,
- ❖ Sicherung der stabilen Belegungsstruktur im Pflegebereich,
- ❖ verhandelter Haustarifvertrag 2018/2019,
- ❖ reduzierte Klageverfahren in Verbindung mit dem Rechtsformwandel,
- ❖ wiederholte Heimbegehungen durch die Kontrollorgane,
- ❖ geltende Pflegesätze auf Basis des Verhandlungsergebnisses 2017,
- ❖ Pflegesatzverhandlungen für Bestandseinrichtungen ab dem zweiten Halbjahr 2018,
- ❖ Planung Inbetriebnahme von zwei ambulanten Wohngemeinschaften mit Tagespflege.

Der mit Wirkung ab 2014 mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di abgeschlossene unternehmensbezogene Sanierungs- und Haustarifvertrag ermöglichte weitere Schritte der wirtschaftlichen Sanierung des Unternehmens, so dass die Grundlage für den Abschluss eines Vertrages ab dem 01.01.2015 und eines neuen weiterführenden Tarifvertrages ab dem 01.01.2018 geschaffen wurde.

Im August 2018 begannen 22 junge Menschen ihre Ausbildung zu Altenpfleger/innen im Unternehmen. Ein Angleichen der Ausbildungsvergütung gem. § 82a SGB XI wurde mit den Pflegekassen verhandelt und umgesetzt.

Die Steuerung im Unternehmen erfolgt im Wesentlichen nach folgenden Kennzahlen:

- ❖ die Auslastung der Einrichtungen und Belegung nach Pflegegraden,
- ❖ die Beschäftigtenzahlen nach Beschäftigtengruppen in Vollzeitkräften unter Berücksichtigung der im Pflegesatzverfahren verhandelten Stellen in Verbindung mit der Auslastung,
- ❖ Liquiditätslage,
- ❖ Ertragskennziffern,
- ❖ Pflegegradmanagement,
- ❖ Krankentagestatistik.

Die kontinuierlich hohe Auslastung auf sehr gutem pflegerischem Niveau konnte auch in 2018 bestätigt werden. Die Qualitätsprüfungen des MDK und der Heimaufsicht im Jahr 2018 ergaben für alle Einrichtungen im Durchschnitt eine Transparenznote in Höhe von 1,2.

Die Umsatzerlöse liegen auf einem sehr guten Niveau. Diese resultieren zum einen aus der insgesamt hohen Auslastung der Einrichtungen, zum anderen aus den am Markt erzielten Preisen für die erbrachten Leistungen, wie auch aus verbesserten Pflegestrukturen.

Der Personalaufwand in 2018 liegt vom Niveau her branchenunüblich hoch. Zur Absicherung der Dienste im Pflegebereich und zur Erfüllung des Versorgungsvertrages mussten

diverse Personaldienstleister beauftragt werden.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 der Gesellschaft wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und im Ergebnis ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27.06.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss zum 31.12.2018 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 50.081.124,76 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 953.374,51 EUR festzustellen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen, den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 zu entlasten sowie die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Jahr 2019 zu bestellen.

## **Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2018**

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II., Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde in der Aufsichtsratssitzung am 27.06.2019 von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft eine gemeinsame Erklärung für das Geschäftsjahr 2018 abgegeben. Darin wurde bestätigt, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen hat. Weiterhin wurde versichert, dass die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2019 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprechen wird.

## **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr 2018 keine Zuschüsse von der Landeshauptstadt.

## **Beteiligungen der Gesellschaft**

Die WuP ist alleinige Gesellschafterin der Servicegesellschaft Wohnen und Pflegen Magdeburg GmbH (Servicegesellschaft). Die Servicegesellschaft erbringt mit ihren 142 Mitarbeitern und fünf Auszubildenden ihre Dienstleistungen im Bereich Catering, Reinigung, Lohnbuchhaltung und Betreuung Demenzkranker.

Gegenstand des Unternehmens ist satzungsgelungen u. a.:

- ❖ Reinigungstätigkeiten aller Art, allgemeine hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Hol- und Bringendienste, Transportdienste,
- ❖ Speisen- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen und Transportdienste, soweit dazu keine besondere Genehmigung erforderlich ist,
- ❖ ergänzende Betreuung demenziell erkrankter Bewohner nach § 87b SGB XI,
- ❖ Erbringung von Facility-Management-Dienstleistungen und sonstiger infrastruktureller Dienstleistungen.

Das Geschäftsjahr 2018 der Servicegesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 55,3 Tsd. EUR ab. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2018 25 Tsd. EUR.

### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Auf Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 für den Aufsichtsrat 3,2 Tsd. EUR.

### **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Die WuP ist ein Unternehmen, das die Kompetenz für Wohnen, Betreuung und Pflege für Seniorinnen und Senioren in der Landeshauptstadt Magdeburg hat. Jederzeit gilt es, die tägliche Versorgung der Bewohner zu sichern. Als marktführender Anbieter in Magdeburg bietet WuP den Bürgern der Stadt alle möglichen Dienstleistungen und Betreuungsangebote in den einzelnen Pflegegraden, über die Kurzzeitpflege bis hin zur Versorgung schwerstpflegebedürftiger und demenziell erkrankter Menschen.

Chancen bestehen:

- ❖ in der sehr guten Auslastung mit weiterem Optimierungspotential bzgl. der Belegungsstruktur,
- ❖ bei der Verjüngung der Personalstruktur unter Einhaltung der verhandelten Personalschlüssel,
- ❖ in der Schaffung weiterer Ausbildungsplätze zur Sicherung des Personalbedarfes,
- ❖ in der Weiterentwicklung des Betriebseingliederungsmanagements mit zusätzlicher Suchtberatungsmöglichkeit,
- ❖ in der Minimierung der Inanspruchnahme von Fremddienstleistern im Pflegebereich,
- ❖ bei der Anerkennung in der Öffentlichkeit und in der Qualität der Leistungserbringung,
- ❖ darin, weiterhin die Marktführung innerhalb der Stadt zu behaupten,

- ❖ in der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems für die Dienstleistungserbringung, u. a. durch die effiziente Anwendung der Pflegedokumentationssoftware,
  - ❖ in der Sicherung der guten Investitionskraft, Kapitaldienst- und Zahlungsfähigkeit,
  - ❖ in der Durchführung von notwendigen Investitionsmaßnahmen in den Einrichtungen zur Aufrechterhaltung der bestehenden Qualitätsstandards in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Pflege der Landeshauptstadt Magdeburg,
  - ❖ in dem Neubau und der Inbetriebnahme einer weiteren Pflegeeinrichtung (Haus Salbke im zweiten Halbjahr 2020),
  - ❖ beim Ausbau des Marktfeldes ambulant betreuter Wohnformen und teilstationärer Angebote.
- ❖ in der Beschaffung von qualifizierten Pflege- und Betreuungskräften (die Suche nach entsprechenden Fachkräften hat sich auch in 2018 zunehmend als schwierig dargestellt),
  - ❖ aus den Rechtsstreitigkeiten mit Mitarbeitern im Zusammenhang mit der Anerkennung tariflicher Lohnbestandteile während der Gültigkeit des hausinternen Sanierungsstarifvertrages,
  - ❖ in der Aufnahme von Tarifverhandlungen zwischen ver.di und der Geschäftsführung in 2019 (Haustarifvertrag liegt bis Ende 2019 vor),
  - ❖ in der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit im Kontext der Pflegestärkungsgesetze (Beobachtung des Pflegemarktes und notwendige Expansionen vorantreiben).

In der Zukunft liegt der Schwerpunkt neben der Festigung der Kapital- und Liquiditätssituation, in der Führungstätigkeit der Geschäftsleitung, in der Optimierung der Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität unter Berücksichtigung der geänderten Gesetzeslage (Pflegepersonalstärkungsgesetz, Pflege-TUV, WTG-Personalverordnung, WTG-Heimmindestbauverordnung). Vor diesem Hintergrund werden u. a. jeweils zum Jahresbeginn im Kreise der Mitglieder des Unternehmens- und Einrichtungsmanagements Erfolgsfaktoren für das Unternehmen spezifiziert.

Für die Jahre 2019/20 geht die Unternehmensführung von einer weiterhin guten Gesamtentwicklung und einem positiven Jahresergebnis aus.

## Risiken der künftigen Entwicklung

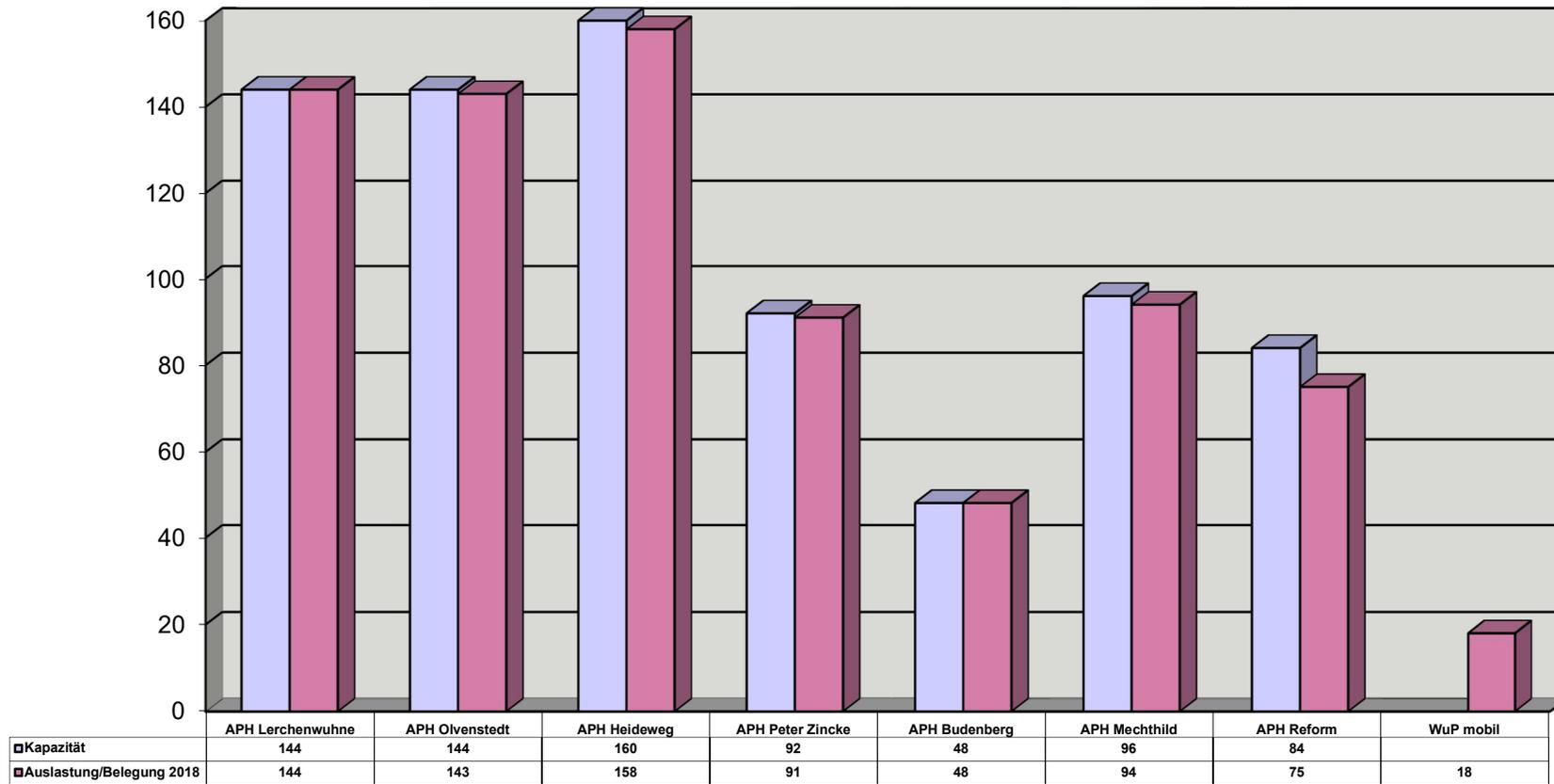
Besondere Risiken bestehen:

- ❖ in der Kontinuität der Auslastung auf hohem Niveau durch zielgruppenorientierte Neuausrichtung unter dem Gesichtspunkt der demografischen Entwicklung der Bevölkerung,
- ❖ in der Sicherung einer hohen pflegerischen Qualität,
- ❖ in der Aufnahme von Pflegesatzverhandlungen, um u. a. durch Tariferhöhungen gestiegene Personalkosten sowie angestiegene Sach- und Dienstleisterkosten zu refinanzieren,

## Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2018/2017/2016 - WuP

	2018	2017	2016
<b><u>Bilanz/GUV</u></b>			
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse)	80,7	79,1	82,6
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	68,7	65,5	66,3
<b><u>Finanz- und Liquiditätslage</u></b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	1.186	1.061	347
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-795	-3.136	-5.169
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	-261	3.033	5.855
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	130	1.013	1.033
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	3.245	3.115	2.102
<b><u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u></b>			
Belegung Pflegeeinrichtungen in Personen	757	753	680
Auslastungsgrad Pflegeeinrichtungen in %	98,50	98,05	99,3
Personal-Besetzung in VbE Pflege/begleitender Dienst	276,90	266,60	248,83

## Kapazität und Belegung / Klientenzahl (Jahresdurchschnitt) 2018



## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	111,1			67,6			38,7			33,1			21,3		
Sachanlagen	41.262,4			41.442,5			44.789,1			46.683,7			46.148,3		
Finanzanlagen	25,0			25,0			25,0			25,0			25,0		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>41.398,5</b>	96	0,0	<b>41.535,1</b>	94	0,0	<b>44.852,8</b>	94	0,0	<b>46.741,8</b>	93	0,0	<b>46.194,6</b>	92	0,0
Vorräte	18,3			17,1			13,6			20,1			53,3		
Liefer- und Leistungsforderungen	148,6			263,2			224,5			331,5			406,7		
Forderungen an Gesellschafter	0,0			0,0			0,0			1,9			1,5		
Forderungen aus öffentl. Förderung	0,0			1.047,0			626,0			0,0			0,0		
Ford. Gegen verbundene Unternehmen	0,0			18,9			21,0			18,6			20,9		
Sonstige Vermögensgegenstände	35,7			42,2			50,1			113,3			62,5		
Liquide Mittel	1.331,2			1.069,5			2.102,0			3.115,1			3.245,1		
Rechnungsabgrenzungsposten	49,6			53,0			54,4			59,5			96,5		
<b>Umlaufvermögen/RAP</b>	<b>1.583,4</b>	4	1.583,4	<b>2.510,9</b>	6	1.464,0	<b>3.091,6</b>	6	2.465,0	<b>3.660,0</b>	7	3.660,0	<b>3.886,5</b>	8	3.886,5
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>42.981,9</b>	100	1.583,4	<b>44.046,0</b>	100	1.464,0	<b>47.944,4</b>	100	2.465,0	<b>50.401,8</b>	100	3.660,0	<b>50.081,1</b>	100	3.886,5
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	300,0			300,0			300,0			300,0			300,0		
Kapitalrücklage	5.192,2			5.192,2			5.192,2			5.192,2			5.192,2		
Gewinnrücklagen	1.188,6			1.188,6			1.188,6			1.188,6			1.188,6		
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.091,5			2.018,7			2.416,0			1.844,5			2.443,6		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	927,2			397,3			-571,5			599,1			953,4		
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.699,5</b>	20	0,0	<b>9.096,8</b>	21	0,0	<b>8.525,3</b>	18	0,0	<b>9.124,4</b>	18	0,0	<b>10.077,8</b>	20	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszulage</b>	<b>31.276,4</b>	73	0,0	<b>30.904,9</b>	70	0,0	<b>31.055,3</b>	65	0,0	<b>30.727,6</b>	61	0,0	<b>30.321,8</b>	61	0,0
Sonstige Rückstellungen	1.824,2			1.520,0			1.163,7			1.277,0			1.275,3		
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	228,8			514,3			650,8			678,2			455,4		
Verbindl. geg. Kreditinstituten	0,0			0,0			4.448,7			7.000,1			6.900,0		
Verbindl. geg. Träger/Gesellschafter	417,0			404,8			390,5			368,5			338,0		
Verbindl. gegenüber verbundenen Unternehmen	206,8			261,8			308,2			361,7			226,5		
Verbindl. öffentl. Förderung	0,0			1.047,3			1.076,0			493,7			0,0		
Verbindl. nichtöffentl. Förderung (bis 1 Jahr)	59,2			61,1			0,0			0,0			0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten/Verwahr	224,3			182,4			285,0			319,9			350,3		
Verwahrgeldkonto	33,4			33,8			34,4			40,3			39,8		
Rechnungsabgrenzungsposten	12,3			18,8			6,5			10,4			96,2		
<b>Fremdkapital</b>	<b>3.006,0</b>	7	2.504,0	<b>4.044,3</b>	9	2.469,0	<b>8.363,8</b>	17	2.668,0	<b>10.549,8</b>	21	3.555,0	<b>9.681,5</b>	19	2.652,0
<b>Kapital</b>	<b>42.981,9</b>	100	2.504,0	<b>44.046,0</b>	100	2.469,0	<b>47.944,4</b>	100	2.668,0	<b>50.401,8</b>	100	3.555,0	<b>50.081,1</b>	100	2.652,0

## Ertragslage

	<b>2014</b>		<b>2015</b>		<b>2016*</b>		<b>2017*</b>		<b>2018*</b>	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	19.058,0	98,4	19.646,1	98,6	20.278,1	99,9	23.061,9	99,4	26.023,6	99,8
Andere Erträge	315,0	1,6	288,3	1,4	23,8	0,1	149,0	0,6	61,3	0,2
<b>Betriebsleistung</b>	<b>19.373,0</b>	<b>100,0</b>	<b>19.934,4</b>	<b>100,0</b>	<b>20.301,9</b>	<b>100,0</b>	<b>23.210,9</b>	<b>100,0</b>	<b>26.084,9</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	4.954,0	25,6	5.754,1	28,9	6.135,3	30,2	6.769,2	29,2	7.397,0	28,4
Personalaufwand	12.685,0	65,4	12.457,6	62,5	13.096,0	64,5	14.181,2	61,1	15.766,2	60,4
Abschreibungen	246,0	1,3	287,2	1,4	249,7	1,2	365,6	1,6	486,8	1,9
Andere Aufwendungen	1.260,0	6,5	1.159,6	5,8	1.010,0	5,0	1.212,6	5,2	1.312,1	5,0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>19.145,0</b>	<b>98,8</b>	<b>19.658,5</b>	<b>98,6</b>	<b>20.491,0</b>	<b>100,9</b>	<b>22.528,6</b>	<b>97,1</b>	<b>24.962,1</b>	<b>95,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>228,0</b>	<b>1,2</b>	<b>275,9</b>	<b>1,4</b>	<b>-189,1</b>	<b>-0,9</b>	<b>682,3</b>	<b>2,9</b>	<b>1.122,8</b>	<b>4,3</b>
Beteiligungsergebnis	15,9	0,1	25,5	0,1	27,3	0,1	22,5	0,1	25,5	0,1
Zinsergebnis	-30,9	-0,2	-24,1	-0,1	-79,7	-0,4	-124,7	-0,5	-132,9	-0,5
Neutrales Ergebnis	714,0	3,7	120,0	0,6	-330,0	-1,6	19,0	0,1	-62,0	-0,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>927,0</b>	<b>4,8</b>	<b>397,3</b>	<b>2,0</b>	<b>-571,5</b>	<b>-2,8</b>	<b>599,1</b>	<b>2,6</b>	<b>953,4</b>	<b>3,7</b>
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>927,0</b>	<b>4,8</b>	<b>397,3</b>	<b>2,0</b>	<b>-571,5</b>	<b>-2,8</b>	<b>599,1</b>	<b>2,6</b>	<b>953,4</b>	<b>3,7</b>

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG

## **Unterabschnitt 3.6**

---

### **Wohnungswirtschaft**

# WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT MAGDEBURG MBH - WOBAU -

---

## ● **Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Geschäftsadresse: Breiter Weg 1,  
39104 Magdeburg  
Tel. 0391/6103201, Fax 0391/610-3209  
E-Mail: peter.lackner@wobau-magdeburg.de  
Internet: www.wobau-magdeburg.de

Gründungsjahr: 1992

Handelsregister:

HR B 103304 beim Amtsgericht Stendal

Stammkapital: 130.887.600,00 EUR

Rechtsform: GmbH

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens sind die Vermietung und Verpachtung, Verwaltung, Unterhaltung, Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung und der Neubau von Wohnungen und sonstigen Baulichkeiten aller Art; insbesondere solcher, die im Eigentum der Gesellschaft oder der Stadt Magdeburg stehen sowie Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung der Stadt Magdeburg. Die Gesellschaft ist berechtigt, sämtliche Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Förderung des Gesellschaftszwecks geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks sich an anderen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu beteiligen, derartige Unternehmen zu erwerben, anzupachten und ihre Geschäfte zu führen.

Gesellschafter:

- Landeshauptstadt Magdeburg 100 %

## ● **Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführung:

Herr Peter Lackner

Gesellschafterversammlung:

Herr Dr. Dieter Scheidemann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Norman Belas (Stadtrat)

Herr Karsten Köpp (Stadtrat)

Frau Julia Mayer-Buch (Stadträtin)

Frau Carola Schumann (Stadträtin)

Aufsichtsrat:

Herr Klaus Zimmermann

(Landeshauptstadt Magdeburg)

Herr Jürgen Canehl (Stadtrat)

Herr Dr. Falko Grube (Stadtrat)

Frau Madeleine Linke (Stadträtin)

Herr Oliver Müller (Stadtrat)

Herr Frank Pasemann (Stadtrat)

Herr Andreas Schumann (Stadtrat)

Herr Wigbert Schwenke (Stadtrat)

Herr Thomas Franzelius (Belegschaft)

Frau Elke Linke (Belegschaft)

Herr Prof. Dr. Joachim Baltes

(Landesrechnungshof Bremen)

Herr Jens Eckhardt (Stadtsparkasse  
Magdeburg)

Stand: 30.09.2019

## Struktur der Gesellschaft

Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (WOBAU) beschäftigte zum 31.12.2018 insgesamt 222 Mitarbeiter und 10 Auszubildende. Die Aufteilung der Mitarbeiter auf die einzelnen Geschäftsbereiche der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Kaufmännischer Bereich: 184  
Technischer Bereich: 19  
Hauswarte: 19  
Auszubildende: 10

## Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Beteiligung noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KVG LSA erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Magdeburg mit Wohnraum. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

## Geschäftsverlauf 2018

### Bestandsentwicklung

Zum 31. Dezember 2018 bewirtschaftete die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH einen eigenen Immobilienbestand von 19.624 Einheiten (Vorjahr: 19.661 Einheiten),

bestehend aus 19.147 Wohneinheiten und 447 Gewerbeeinheiten sowie 7 Gästewohnungen und 23 Hauswartbüros. Hinzu kommt die Bewirtschaftung von 4.739 eigenen Garagen, Einstellplätzen und Gärten. Der Bestandsrückgang resultiert aus Verkauf, Stilllegungen, Grundrissänderungen/Wohnungszusammenlegungen und Umnutzung. Für Dritte verwaltete das Unternehmen 25 Wohnungen und 70 Gärten, Garagen, Einstellplätze sowie sonstige Einheiten.

### Hausbewirtschaftung

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die durchschnittliche Sollmiete im Gesamtbestand Wohnen von 5,02 EUR/m<sup>2</sup> auf 5,11 EUR/m<sup>2</sup> erhöht. Im Bereich Gewerbe erhöhte sich die durchschnittliche Sollmiete von 6,63 EUR/m<sup>2</sup> auf 7,08 EUR/m<sup>2</sup>.

Der Leerstand im Bereich Wohnen ist zum Stichtag um 119 Einheiten angestiegen, was vorwiegend auf leergezogene Abrissobjekte zurückzuführen ist, bei denen keine Abrissbewilligungen vorlagen. Dagegen konnte der Leerstand im Gewerbebestand um zwei Einheiten reduziert werden. Die Leerstandsquote Wohnungen sank im Jahresdurchschnitt um 0,99 Prozentpunkte und im Gewerbe stieg diese um 0,45 Prozentpunkte.

Im Berichtsjahr standen 2.214 Wohnungskündigungen 2.166 Neuvermietungen gegenüber. Im gewerblichen Bereich standen 37 Kündigungen 34 Neuvermietungen gegenüber. Bezogen auf den Gesamtbestand Wohnungen lag die Fluktuation bei 11,56 % (Vorjahr: 11,32 %) und im marktaktiven Kernbestand Wohnungen bei 11,24 % (Vorjahr: 10,73 %). Nachteilig auf diese

Entwicklung wirken aktive Freilenkungen für geplante Komplexsanierungen und Abrisse.

#### **Bautätigkeit/Instandhaltung/Abriss**

Auch im Geschäftsjahr 2018 bildeten umfangreiche Neubau-, Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit. Insgesamt wendete die Gesellschaft 52.165 Tsd. EUR zur Bestandserhaltung, Bestandsverbesserung und -erweiterung auf. Maßgeblich ist hier das Neubauvorhaben im Quartier Domviertel. Zur Herstellung marktgerechten und zielgruppenorientierten Wohnraums in den Bestandsobjekten wurden komplexe Sanierungsmaßnahmen u. a. in den Quartieren Altstadt, Neu Olvenstedt und Beimssiedlung durchgeführt. Darüber hinaus erfolgte zur Verbesserung der Wohnqualität der Einbau von barrierefreien Aufzugsanlagen. Das Leerwohnungs-sanierungsprogramm beinhaltete im Berichtsjahr die marktgerechte Sanierung von insgesamt 263 Leerwohnungen, wovon 40 Wohnungen mit Fördermitteln finanziert wurden. Zum Bilanzstichtag waren 212 Wohnungen fertiggestellt und dem Wohnungsmarkt zugeführt. Die im Geschäftsjahr 2018 geplanten Abrissmaßnahmen mussten auf Grund fehlender Abrissbewilligungen in das Folgejahr verschoben werden.

#### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist stabil. Die Gesellschaft kam zu jeder Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nach.

## **Jahresabschluss 2018 und Abschlussprüfer**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2018 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG.

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2018 wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 09.04.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 17.06.2019 festgestellt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt. Der Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 4.962,7 Tsd. EUR wird in Höhe von 3.505,5 Tsd. EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet und in Höhe von 1.457,2 Tsd. EUR zuzüglich des bestehenden Gewinnvortrages in Höhe von 6.595,5 Tsd. EUR auf neue Rechnung vorgetragen. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 wurde erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH bestellt.

## **Einhaltung des „Public Corporate Governance Kodex“ im Geschäftsjahr 2018**

Gemäß dem Public Corporate Governance Kodex (II.,Pkt. 5 – Bericht zum Kodex) wurde von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH folgende gemeinsame Erklärung mit Datum vom 07.05.2019 für die Geschäftsjahre 2018/2019 abgegeben:

- „1. Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH hat im Geschäftsjahr 2018 den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex entsprochen.
2. Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH wird den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex auch im Geschäftsjahr 2019 entsprechen.“

## **Auswirkungen des Geschäftsjahres 2018 auf den städtischen Haushalt**

Die Gesellschaft hat gemäß Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung aus dem Jahresüberschuss 2018 einen Betrag in Höhe von 3.505,5 Tsd. EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

## **Beteiligungen der Gesellschaft**

Zum 31.12.2018 werden keine Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

## **Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe**

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2018 für den Aufsichtsrat 12,0 Tsd. EUR.

## **Kurz- und mittelfristige Unternehmensziele**

Als kommunales Wohnungsunternehmen nimmt die Wobau eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Stadt ein. Die Hauptaufgabe besteht auch weiterhin darin, breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum zu moderaten und sozial verträglichen Preisen zu versorgen. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels setzt die Wobau auf eine nachhaltige Modernisierung ihres Bestandsportfolios, ergänzt durch Neubaumaßnahmen. Dabei ist das unternehmerische Handeln auf eine weitere Stärkung des Kerngeschäftes und damit der Erhöhung der Ertragskraft ausgerichtet.

In der langfristigen Unternehmensstrategie geht die Wobau weiterhin von einer positiven Unternehmensentwicklung aus. Die Gesell-

schaft wird ihre Modernisierungsstrategie und die strategische Bestandsentwicklung fortsetzen. Um den Bestand zukunftsfähig auszurichten und dem Mieter solange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in seiner Wohnung zu ermöglichen, erfolgt bei Neubauten in allen Geschossen und auch bei Modernisierungsmaßnahmen eine möglichst barrierearme Gestaltung der Wohnungen und der Einbau ebenerdiger Aufzüge. Die Fortsetzung der Modernisierungsmaßnahmen in den Bestand und die Neubautätigkeit sowie der Abriss leerstehender Gebäude werden positive Auswirkungen auf das Kerngeschäft haben.

Die im Dezember 2018 erfolgte Aufhebung langfristiger Mietverträge mit dem Eigenbetrieb KGm der Landeshauptstadt hat Einfluss auf wesentliche Ertragspositionen des genehmigten Wirtschaftsplanes 2019. In einem Planungsszenario wurde die Vertragsaufhebung verarbeitet. Dabei wurden auch aktuelle Erkenntnisse in Bezug auf vorgesehene Instandsetzungsmaßnahmen und Verkaufsaktivitäten berücksichtigt, so dass im Jahr 2019 folgende Entwicklung gesehen wird:

Der Bestand wird sich, hauptsächlich durch Abriss, auf rd. 19.500 Wohnungs- und Gewerbeeinheiten entwickeln.

Der Leerstand im Gesamtbestand Wohnungen und Gewerbe wird durch die Rücknahme der Wohnungen entgegen den ursprünglichen Erwartungen zunehmen. Die Erlösschmälerungsquote wird daher auf insgesamt 7,64 % anwachsen.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung werden sich durch Neuvermietung, Mieterhöhung nach Modernisierung und Vergleichsmieten auf rd. 101.335 Tsd. EUR entwickeln. Die durchschnittliche Sollmiete für Wohnungen und Gewerbe wird ca. 5,32 EUR/m<sup>2</sup> betragen. Der erhöhte Leerstand führt zu geringeren abrechenbaren Betriebskosten und damit auch zu einer Bestandsveränderung von 615 Tsd. EUR.

Aufgrund des Baualters besteht bei einer Vielzahl der Objekte ein Instandhaltungsbedarf, der in den kommenden Jahren sukzessive abgearbeitet wird. Zur Erhaltung der Zukunftsfähigkeit des Immobilienbestandes sind im Jahr 2019 für Instandhaltung/Instandsetzung/Schönheitsreparatur Mittel von insgesamt 17.327 Tsd. EUR bzw. durchschnittlich 14,61 EUR/m<sup>2</sup> berücksichtigt. Darin enthalten sind u. a. Maßnahmen der Strangsanierung, Sanierung einer Kita und der marktgerechten Sanierung leerstehender Wohnungen. Darüber hinaus wird das umfangreiche Investitionsprogramm fortgesetzt. Im Jahr 2019 sind insgesamt Aufwendungen für Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen von rd. 48.089 Tsd. EUR geplant.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die Gesellschaft einen Jahresüberschuss i. H. v. rd. 3.660 Tsd. EUR.

Wesentliche Beeinträchtigungen der künftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WOBAU sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Das im Unternehmen implementierte Risikomanagementsystem zur Risikofrüherkennung, Risikobewertung, Risikosteuerung und Risikoüberwachung entspricht den aktuellen Anforderungen an die Unternehmensgröße.

Zur Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken werden in regelmäßigen Zeitabständen die Finanzmärkte überwacht. Darüber hinaus besteht ein ständiger Kontakt mit verschiedenen Marktteilnehmern. Risiken aus Zinsschwankungen werden durch eine breite Streuung der Zinsbindungsfristen minimiert und im Rahmen der mittelfristigen Wirtschaftsplanung in Form höherer Zinsbelastungen beachtet. Zur Sicherstellung zukünftiger Finanzierungen und der Risikominimierung eines unzureichend zur Verfügung stehenden Besicherungspotentials wurde 2018 ein in mehreren Tranchen endfälliges Schuldscheindarlehen durch die Gesellschaft auszahlungswirksam aufgenommen. Die Wobau ist mittelfristig keinen wesentlichen Refinanzierungsrisiken im Bestandgeschäft ausgesetzt.

Risiken aus altersbedingten baulichen Mängeln begegnet die Gesellschaft mit einem fortlaufenden Portfoliomanagement, so dass diese im Rahmen der Instandhaltungs- und Instandsetzungsplanung angemessen berücksichtigt werden. Eine starke Preisentwicklung in der Bauwirtschaft und höhere Anforderungen an Standards bezüglich Energie und Klimaschutz führen zu erhöhten Budgetanforderungen. Ein aktives Termin- und Investitionscontrolling sowie

Investitionsnachschaun p. a. tragen zur Risikominimierung laufender und zukünftiger Bauprojekte bei.

Risiken mit wesentlichem Einfluss auf das zu erwartende Jahresergebnis sind aus der aktuellen Personalentwicklung nicht erkennbar. Etwa ein Viertel der Belegschaft wird in den nächsten acht Jahren in die Regelaltersrente gehen. Dem altersbedingten Personalabbau begegnet die Wobau durch Übernahme von Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss und zielgerichteter Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

Nach heutigem Kenntnisstand bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Wobau haben bzw. haben könnten.

## Betriebsspezifische Kennzahlen für die Geschäftsjahre 2018/2017/2016

	2018	2017	2016
<b><u>Bilanz/GUV</u></b>			
Eigenkapitalquote in % (Berechnung mit Sonderposten)	36,4	38,75	38,73
Umsatz pro Beschäftigten (Tsd. EUR)	450,1	446,4	466,7
<b><u>Finanz- und Liquiditätslage</u></b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Tsd. EUR)	37.901	34.445	34.925
Cashflow aus Investitionstätigkeit (Tsd. EUR)	-33.097	-23.968	-6.100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Tsd. EUR)	33.961	-16.746	-20.520
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	38.765	-6.269	8.305
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Tsd. EUR)	59.577	20.812	27.081
<b><u>Unternehmensspezifische Kennziffern</u></b>			
Anzahl Wohneinheiten per 31.12. davon Leerstand	19.147 1.644	19.185 1.525	19.966 1.870
Anzahl Gewerbeeinheiten per 31.12. davon Leerstand	447 26	447 28	450 41
Durchschnittliche Sollmiete Wohneinheiten (EUR/m <sup>2</sup> )	5,11	5,02	4,93

## Vermögenslage

	31.12.2014			31.12.2015			31.12.2016			31.12.2017			31.12.2018		
	gesamt Tsd. EUR	%	kurzfristig Tsd. EUR												
<b>Vermögen</b>															
Immaterielle Anlagen	137,3			58,9			68,0			125,3			106,6		
Sachanlagen	712.955,4			706.179,7			709.123,8			713.036,0			729.965,4		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>713.092,7</b>	94	0,0	<b>706.238,6</b>	93	0,0	<b>709.191,8</b>	92	0,0	<b>713.161,3</b>	93	0,0	<b>730.072,0</b>	89	0,0
Vorräte/Unfertige Leistungen	29.678,5			29.759,2			30.062,5			27.256,5			27.283,0		
Forderungen aus Vermietung	530,7			414,6			514,8			507,0			575,8		
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	0,0			0,0			349,5			323,0			296,2		
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	4,0			0,0			4,9			0,0			0,0		
Ford. aus anderen Lieferungen/Leistungen	0,0			0,0			0,0			0,0			21,1		
Sonstige Vermögensgegenstände	2.193,5			1.743,8			1.186,8			1.160,3			838,8		
Liquide Mittel	16.246,3			18.775,9			27.081,3			20.812,5			59.576,9		
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>48.653,0</b>	6	48.632,0	<b>50.693,5</b>	7	50.687,0	<b>59.199,8</b>	8	58.873,3	<b>50.059,3</b>	7	49.733,0	<b>88.591,8</b>	11	88.265,5
Rechnungsabgrenzungsposten	26,4		14,0	50,4		40,0	54,7			90,6			225,2		
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>761.772,1</b>	100	48.646,0	<b>756.982,5</b>	100	50.727,0	<b>768.446,3</b>	100	58.873,3	<b>763.311,2</b>	100	49.733,0	<b>818.889,0</b>	100	88.265,5
<b>Kapital</b>															
Gezeichnetes Kapital	130.887,6			130.887,6			130.887,6			130.887,6			130.887,6		
Gewinnrücklagen	140.433,7			137.830,1			137.830,1			137.830,1			137.830,1		
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.322,3			-1.322,3			1.200,5			5.538,0			6.595,5		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.607,6			3.522,8			8.675,0			3.148,2			4.962,7		
<b>Eigenkapital</b>	<b>267.391,4</b>	35	0,0	<b>270.918,2</b>	36	0,0	<b>278.593,2</b>	36	0,0	<b>277.403,9</b>	36	0,0	<b>280.275,9</b>	34	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszulage</b>	<b>20.145,2</b>	3	0,0	<b>19.571,5</b>	2	0,0	<b>18.997,7</b>	3	0,0	<b>18.404,9</b>	3	0,0	<b>17.829,9</b>	2	0,0
Rückstellungen	7.902,0			8.424,3			8.593,3			9.504,1			9.057,5		
Bankverbindlichkeiten	418.620,3			411.681,5			408.173,9			410.378,6			437.251,4		
Verb. gegen andere Kreditgeber	4.692,6			0,0			0,0			0,0			23.563,9		
Erhaltene Anzahlungen	36.664,6			38.648,1			45.283,5			35.547,7			35.504,8		
Verb. aus Vermietung	1.424,7			1.429,8			1.520,7			1.598,9			1.748,1		
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.979,9			3.469,3			4.407,3			5.306,6			7.207,3		
Sonstige Verbindlichkeiten	350,2			380,0			331,9			2.761,0			4.186,9		
Rechnungsabgrenzungsposten	2.601,2			2.459,8			2.544,8			2.405,5			2.263,3		
<b>Fremdkapital</b>	<b>474.235,5</b>	62	46.969,0	<b>466.492,8</b>	62	51.152,0	<b>470.855,4</b>	61	58.546,0	<b>467.502,4</b>	61	51.779,0	<b>520.783,2</b>	64	54.340,0
<b>Kapital</b>	<b>761.772,1</b>	100	46.969,0	<b>756.982,5</b>	100	51.152,0	<b>768.446,3</b>	100	58.546,0	<b>763.311,2</b>	100	51.779,0	<b>818.889,0</b>	100	54.340,0

## Ertragslage

	<b>2014</b>		<b>2015</b>		<b>2016*</b>		<b>2017</b>		<b>2018</b>	
	Tsd. EUR	%								
Umsatzerlöse	100.616,3	99,0	99.045,7	97,4	100.339,0	88,9	100.439,5	92,3	99.481,9	88,2
Bestandsänderungen	-1.605,9	-1,5	170,7	0,2	303,4	0,3	-2.806,0	-2,6	26,5	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	79,4	0,0	105,2	0,0	162,4	0,1	224,9	0,2	316,4	0,3
Andere Erträge	2.531,2	2,5	2.404,2	2,4	12.068,2	10,7	10.957,2	10,1	12.985,8	11,5
<b>Betriebsleistung</b>	<b>101.621,0</b>	<b>100,0</b>	<b>101.725,8</b>	<b>100,0</b>	<b>112.873,0</b>	<b>100,0</b>	<b>108.815,6</b>	<b>100,0</b>	<b>112.810,6</b>	<b>100,0</b>
Personalaufwand	11.963,8	11,7	11.859,9	11,7	12.283,0	10,9	13.323,1	12,2	13.668,9	12,1
Materialaufwand	46.037,5	45,3	50.772,6	49,9	49.922,6	44,2	48.177,4	44,3	48.322,1	42,8
Abschreibungen	16.010,5	15,8	16.093,7	15,8	18.040,5	16,0	17.701,9	16,3	20.734,7	18,4
Andere Aufwendungen	4.959,8	4,9	4.794,0	4,7	6.693,6	5,9	9.198,1	8,5	8.275,4	7,3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>78.971,6</b>	<b>77,7</b>	<b>83.520,2</b>	<b>82,1</b>	<b>86.939,7</b>	<b>77,0</b>	<b>88.400,5</b>	<b>81,3</b>	<b>91.001,1</b>	<b>80,6</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>22.649,4</b>	<b>22,3</b>	<b>18.205,6</b>	<b>17,9</b>	<b>25.933,3</b>	<b>23,0</b>	<b>20.415,1</b>	<b>18,7</b>	<b>21.809,5</b>	<b>19,4</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-19.282,6	-19,0	-17.789,6	-17,5	-15.711,9	-13,9	-16.992,0	-15,6	-15.752,8	-14,0
Neutrales Ergebnis	-5.972,3	-5,9	4.092,2	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	982,9	-1,0	1.541,4	-1,4	258,0	-0,2	1.077,7	-1,0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.605,5</b>	<b>-2,6</b>	<b>3.525,3</b>	<b>3,4</b>	<b>8.680,0</b>	<b>7,7</b>	<b>3.165,1</b>	<b>2,9</b>	<b>4.979,0</b>	<b>4,4</b>
Sonstige Steuern	2,0	0,0	2,5	0,0	5,1	0,0	16,9	0,0	16,3	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.607,5</b>	<b>-2,6</b>	<b>3.522,8</b>	<b>3,4</b>	<b>8.674,9</b>	<b>7,7</b>	<b>3.148,2</b>	<b>2,9</b>	<b>4.962,7</b>	<b>4,4</b>

\* ab 2016 Ausweis gemäß BilRUG



Erstellt durch die  
Landeshauptstadt Magdeburg  
Der Oberbürgermeister  
Dezernat Finanzen und Vermögen  
Beteiligungsverwaltung und Fachbereich Finanzservice

